System x3300 M4
Typ 7382

# Installations- und Servicehandbuch

IBM

System x3300 M4
Typ 7382

# Installations- und Servicehandbuch

**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen im Abschnitt Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 817, „Bemerkungen" auf Seite 821, das Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, die *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit* auf der IBM *Dokumentations*-CD lesen.

**Vierte Ausgabe (November 2013)**

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
*IBM System x3300 M4, Type 7382, Installation and Service Guide,*
IBM Teilenummer 00V9781,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
November 2013

# Inhaltsverzeichnis


**Sicherheit . . . . . vii**
Sicherheitshinweise . . . . . ix

**Kapitel 1. Der IBM System x3300 M4 Typ 7382-Server . . . . . 1**
IBM Dokumentations-CD . . . . . 4
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 4
Dokumentationsbrowser verwenden . . . . . 4
Zugehörige Dokumentation . . . . . 5
Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument. . 6
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . 7
Leistungsmerkmale Ihres Servers . . . . . 11
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit . . . . . 15
IBM Systems Director . . . . . 17
Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" 18
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers . . . . . 18
Vorderansicht. . . . . 18
Bedienerinformationsanzeige . . . . . 19
Rückansicht . . . . . 21
Netzteilanzeigen. . . . . 24
Systemimpulsanzeigen . . . . . 27
Stromversorgungsmerkmale des Servers. . . . 27
Server einschalten . . . . . 27
Server ausschalten . . . . . 28

**Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren . . . . . 31**
Hardwarezusatzeinrichtungen im Server installieren 32
Anweisungen für IBM Business Partner . . . . . 32
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM . . . . . 32
Serverkomponenten . . . . . 33
Interne Systemplatinenanschlüsse . . . . . 33
Externe Systemplatinenanschlüsse . . . . . 34
Schalter und Brücken auf der Systemplatine . . 35
Anzeigen auf der Systemplatine . . . . . 37
Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. . . . . 39
Installationsrichtlinien . . . . . 40
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit. . . . . 42
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten . . . . . 42
Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen . . . . . 43
Abdeckung auf der linken Seite entfernen . . . . 44
Frontblende entfernen . . . . . 45
Luftführung entfernen. . . . . 46
Lüftungsbaugruppe entfernen . . . . . 47
Lüfter an der Rückseite entfernen . . . . . 48
Simple-Swap-Lüfter installieren. . . . . 49
Speichermodul installieren . . . . . 52
Laufwerke installieren . . . . . 58
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . . 61
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . . 63
3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . . 65
Optisches CD-/DVD-Laufwerk installieren . . . 66
Optionales Bandlaufwerk installieren . . . . . 68
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe installieren . . . 69
Adapter installieren . . . . . 71
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren . . . . . 79
Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flashstromversorgungsmodul im Server installieren . . . . 80
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren . . . . . 82
Mikroprozessor und Kühlkörper installieren . . . 86
Wärmeleitpaste . . . . . 89
Fixiertes Netzteil installieren. . . . . 91
Netzteiladapterkarte installieren . . . . . 93
Hot-Swap-Netzteil installieren . . . . . 95
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren 98
Installation abschließen . . . . . 100
Lüftungsbaugruppe installieren . . . . . 100
Lüfter an der Rückseite installieren . . . . . 102
Luftführung installieren . . . . . 103
Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen. . . . . 104
Kabel anschließen . . . . . 105
Serverkonfiguration aktualisieren. . . . . 107

**Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration . . . . . 109**
Firmware aktualisieren . . . . . 109
Mit UEFI kompatible Einheiten konfigurieren. . . 111
Server konfigurieren . . . . . 111
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden . . . . . 113
ServerGuide-Produktmerkmale . . . . . 113
Übersicht zur Installation und Konfiguration 114
Standardinstallation des Betriebssystems . . 114
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren 115
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . 115
Konfigurationsdienstprogramm starten . . . 115
Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms . . . . . 116
Kennwörter . . . . . 122
Programm "Boot Manager" verwenden . . . . 124
Sicherung der Server-Firmware starten . . . . 124
Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" . . . . . 125
Integriertes Managementmodul II verwenden 125
Integrierten Hypervisor verwenden . . . . . 126

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden . . . . . 128
IP-Adresse für das IMM anfordern . . . . 129
An der Webschnittstelle anmelden . . . . 129
Remote-Presence-Funktion aktivieren . . . 130
Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" aktivieren . . . . . 130
Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren . . . 131
Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren . . . . . 131
Features on Demand-RAID-Software aktivieren 132
RAID-Platteneinheiten konfigurieren . . . . 132
Programm "LSI Configuration Utility" starten 133
Konfigurationsdienstprogramm "HII" (Human Interface Infrastructure) starten . . . . 133
RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken erstellen (nur ServeRAID-C105) . . . . 134
IBM Advanced Settings Utility . . . . . 135
IBM Systems Director . . . . . 136
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren . . . . . 137
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren . . . . . 140

**Kapitel 4. Fehlerbehebung . . . . . 145**
Erste Schritte . . . . . 145
Fehlerdiagnose . . . . . 145
Nicht dokumentierte Fehler . . . . . 148
Service-Bulletins . . . . . 148
Prüfprozedur . . . . . 148
Informationen zur Prüfprozedur . . . . . 149
Prüfprozedur durchführen . . . . . 150
Diagnosetools . . . . . 151
Netzteilanzeigen . . . . . 153
Ereignisprotokolle . . . . . 156
Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen . . . . . 157
Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen . . . . . 157
Inhalt der Fehlerprotokolle löschen . . . . 159
POST . . . . . 160
IBM Dynamic System Analysis . . . . . 160
DSA-Editionen . . . . . 161
DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen 162
Diagnosetextnachrichten. . . . . 163
Testprotokollergebnisse anzeigen . . . . . 163
Call-Home-Funktion (automatisierte Serviceanforderung) . . . . . 163
Service Advisor. . . . . 164
IBM Electronic Service Agent . . . . . 164
Fehlernachrichten . . . . . 164
Fehlerbehebung nach Symptom . . . . . 164
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk . . . . . 165
Hypervisorfehler . . . . . 166
Allgemeine Fehler . . . . . 166
Festplattenlaufwerk – Probleme . . . . . 167
Sporadisch auftretende Fehler . . . . . 170
Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit . . 170
Speicherfehler . . . . . 172
Mikroprozessorfehler . . . . . 174
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler . . . 174
Fehler an Zusatzeinrichtungen. . . . . 177
Fehler bei der Stromversorgung . . . . . 178
Fehler bei seriellen Einheiten . . . . . 183
ServerGuide-Fehler . . . . . 183
Softwarefehler . . . . . 184
Fehler an USB-Anschlüssen. . . . . 185
Bildschirmfehler . . . . . 185
Fehler bei der Stromversorgung beheben . . . . 185
Fehler am Ethernet-Controller beheben . . . . . 187
Unbestimmte Fehler beheben . . . . . 188
Tipps zur Fehlerbestimmung . . . . . 189
Server-Firmware wiederherstellen . . . . . 190
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 192
Nx-Bootfehler . . . . . 193

**Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382 . . . . . 195**
Austauschbare Serverkomponenten . . . . . 195
Strukturteile . . . . . 200
Netzkabel . . . . . 201

**Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen. . . . . 205**
Installationsrichtlinien . . . . . 205
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit . . . . 207
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten . . . . . 208
Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen . . . . . 208
Einheit oder Komponente zurückgeben. . . . 209
Interne Kabelführung und Anschlüsse . . . . 209
Netzkabelverbindung. . . . . 210
Kabelverbindungen für die Bedienerinformationsanzeige . . . . . 211
Kabelverbindungen für optisches DVD-Laufwerk und Bandlaufwerk. . . . . 211
Kabelverbindungen für Festplattenlaufwerke 212
Netzkabelverbindung für Lüfter . . . . . 225
Serverkomponenten entfernen und ersetzen . . . 226
Strukturteile entfernen und ersetzen. . . . . 226
Frontblende entfernen . . . . . 226
Frontblende ersetzen . . . . . 227
Abdeckung auf der linken Seite entfernen 228
Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen . . . . . 229
Standplatten ersetzen. . . . . 229
Luftführung entfernen . . . . . 230
Luftführung wieder anbringen . . . . . 231
Halterung für ferne Batterie für RAID-Adapter entfernen . . . . . 233
Halterung für ferne Batterie für RAID-Adapter ersetzen . . . . . 234
CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen . . . 236
Laufwerke installieren . . . . . 236
Optionales SAS/SATA-Festplattenlaufwerk ersetzen . . . . . 256
Adapter entfernen. . . . . 259
Adapter ersetzen . . . . . 262

Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flash-stromversorgungsmodul aus dem Server entfernen . . . 269
Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flash-stromversorgungsmodul im Server ersetzen . 270
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen . . . 272
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul ersetzen . . . 273
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen 275
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe ersetzen . . 276
Systembatterie entfernen . . . 278
Systembatterie ersetzen . . . 281
USB-Anschluss an der Vorderseite und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen . . . 284
USB-Anschluss an der Vorderseite und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ersetzen . . . 285
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen . . . 287
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke ersetzen . . . 290
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen . . . 293
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke austauschen . . . 295
Fixiertes Netzteil entfernen . . . 298
Fixiertes Netzteil ersetzen . . . 300
Hot-Swap-Netzteil entfernen . . . 302
Hot-Swap-Netzteil ersetzen. . . . 304
Speichermodul entfernen . . . 308
Speichermodul ersetzen . . . 309
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen . . . 315
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen . . . 316
Lüftungsbaugruppe entfernen . . . 318
Lüftungsbaugruppe ersetzen . . . 319
CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen . . . 321
Netzteiladapterkarte entfernen . . . 321
Netzteiladapterkarte ersetzen . . . 322
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen 324
Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen . . 326
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen . . . 332
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ersetzen . . . 334
Systemplatine entfernen . . . 337
Systemplatine ersetzen . . . 340

**Anhang A. Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2) . 343**

**Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes 663**

**Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests . . . 691**
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 691
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 698
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 703
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 704
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter . . . 708
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest . . . 711
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 713
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk . . . 714
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 718
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter . . . 720
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 723
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 793
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU . . . 796
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 800
Testergebnisse beim DSA-Systemmanagement . . 803
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk . . . 813

**Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . . . 817**
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden . . . 817
Dokumentation verwenden. . . . 818
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen . . . 818
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM . . . 819
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 819
Software-Service und -unterstützung . . . 819
Hardware-Service und -unterstützung . . . 820
IBM Produktservice in Taiwan. . . . 820

**Bemerkungen . . . 821**
Marken . . . 822
Wichtige Anmerkungen . . . 822
Verunreinigung durch Staubpartikel . . . 823
Dokumentationsformat . . . 824
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 825
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 825
Federal Communications Commission (FCC) Statement . . . 825
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement . . . 825
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada . . . 825
Australia and New Zealand Class A Statement 825
European Union EMC Directive conformance statement. . . . 826
Deutschland – Hinweis zur Klasse A . . . 826
Japan VCCI Class A Statement . . . 827
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 828
Korea Communications Commission (KCC) Statement . . . 828
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement . . . 828
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement . . . 828
Taiwan Class A Compliance Statement . . . 829

**Index . . . 831**

# Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa"  (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་རྫས་འདི་བདེ་སྒྲིད་མ་བྱས་གོང་། ·རྐོར་ཕྱི་ཡིད་གཟབ་
བྱ་འདུ་མིན་ཡོད་པའི་འོད་སྣེར་བལྟ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

.مەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

## Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

**Wichtig:**

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der *IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen*.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als „Hinweis 1" bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als „Hinweis 1" bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

## Hinweis 1



**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| **Kabel anschließen** | **Kabel lösen** |
|---|---|
| 1. Alle Einheiten ausschalten. | 1. Alle Einheiten ausschalten. |
| 2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen. | 2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen. |
| 3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen. | 3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen. |
| 4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen. | 4. Alle Kabel von den Einheiten lösen. |
| 5. Das Gerät einschalten. | |

## Hinweis 2



**Vorsicht:**
**Ersetzen Sie eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM® Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, ersetzen Sie dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll.**

## Hinweis 3



**Vorsicht:**
**Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**

- **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Beachten Sie Folgendes:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

## Hinweis 4





≥ 18 kg



≥ 32 kg



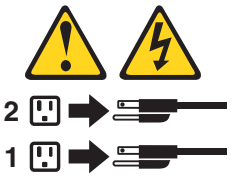
≥ 55 kg

**Vorsicht:**
**Beachten Sie beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien.**

## Hinweis 5



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



## Hinweis 6



**Vorsicht:**
**Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.**

## Hinweis 8



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

## Hinweis 12



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.**



## Hinweis 26



**Vorsicht:**
**Legen Sie keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten.**



## Hinweis 27



**Vorsicht:**
**Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.**



## Gehäusesicherheitsinformationen, Hinweis 2



**Gefahr**

- **Senken Sie immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks ab.**
- **Bringen Sie immer Stabilisatoren am Rackschrank an.**
- **Installieren Sie Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank.**
- **Installieren Sie immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank.**

# Kapitel 1. Der IBM System x3300 M4 Typ 7382-Server

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres System x3300 M4 Typ 7382-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den Anweisungen in Kapitel 2, „Zusatzeinrichtungen installieren", auf Seite 31 zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 ausführen.

Beim Server IBM System x3300 M4 Typ 7382 handelt es sich um ein eigenständiges, optimiertes Tower-Serversystem (optional auch als Einschubmodell erhältlich) der Einstiegsklasse mit zwei Prozessoren und 4 U[1]. Als Plattform dient Intel Romley-En. Das System unterstützt Intel Sandy Bridge EN-Prozessoren, eine Dualprozessorplattform und DDR3-UDIMMs, -RDIMMs und -LRDIMMs mit Fehlerkorrekturcode (ECC) und 800-, 1066-, 1333- oder 1600-MHz-Systemspeicher. Bei dem für die Plattform verwendeten Kernchip (Basislogikprozesse) handelt es sich um Intel Patsburg-A.

Die Platinenabmessung beträgt 30,48 x 26,67 cm. Es handelt sich um eine 8-Schichten-PCB-Platinen-Implementierung mit einem LGA-1356-CPU-Socket (Socket-B2) und integriertem VRD12 zur Primärprozessorunterstützung. Der sekundäre Prozessor wird von einer optionalen YungAn-CPU-Adapterkarte unterstützt. Es handelt sich um eine LGA-1356-CPU-Socket-Implementierung (Socket-B2) mit VRD12 zur Unterstützung des Dualprozessormodus. Die Platine implementiert darüber hinaus weitere Systemeinheiten, wie z. B. einen integrierten SATA-Host-Controller, einen integrierten Intel I350-Ethernet-Controller für 10/100/1000 Mb/s, einen integrierten Grafikcontroller, weitere System-E/A-Funktionen sowie integrierte iBMC, Renesas SH7757 (IPMI 2.0) mit RTMM H8S-2117A für das Systemmanagement.

Im Hinblick auf Kosten, Konfiguration, Leistung und Verfügbarkeit ist der Server skalierbar. Die Speicher-RAS-Funktionen mit erweiterter Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS) umfassen Onlineersatzspeicher, Speicherspiegelung und Chipkill-Unterstützung. Zu den FoD-Features gehören ein integriertes Ethernet-Upgrade von zwei Anschlüssen auf vier Anschlüsse, ein Upgrade-Key für das Upgrade von Patsburg A auf K und ein Upgrade-Key für RAID 5 für Software/Hardware.

Für den Server besteht ein freiwillige Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im IBM Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

1. Gehäuserahmen werden in vertikalen Einheiten von 4,45 cm gemessen. Eine Einheit wird als "U" bezeichnet. Eine 1 U hohe Einheit ist also 4,45 cm hoch.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit der IBM X-Architecture-Technologie der nächsten Generation ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 11 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 15.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen IBM Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die IBM Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Wenn Sie am IBM Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zu Ihrer Verwendung der Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen erlangen. Weitere Informationen zum IBM Kundenreferenzprogramm finden Sie unter http://www.ibm.com/ibm/clientreference/.

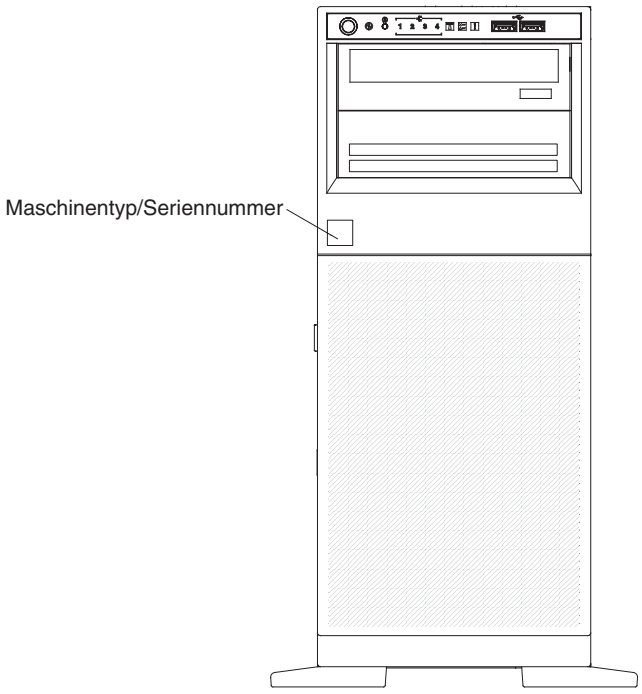
Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der IBM Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

Notieren Sie Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

| | |
|---|---|
| Produktname | IBM System x3300 M4 |
| Maschinentyp | Typ 7382 |
| Modellnummer | _____ |
| Seriennummer | _____ |

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.




Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff zur IBM Service Information-Website erhalten. Die Website mit den IBM Serviceinformationen stellt weitere Informationen zur Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die Serverunterstützung zur Verfügung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt: (http://ibm.co/126Z3sS):

*Abbildung 1. QR-Code*

Sie können eine IBM *ServerGuide Setup and Installation*-CD herunterladen, die Ihnen Hilfestellung beim Konfigurieren der Hardware, beim Installieren von Einheitentreibern und beim Installieren des Betriebssystems leistet.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Ausführliche Anweisungen zum Installieren und Entfernen des Servers im/aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der IBM CD mit der *Dokumentation zu System x*.

# IBM Dokumentations-CD

Die IBM Dokumentations-CD zu System x enthält die Dokumentation zu Ihrem Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der IBM Dokumentationsbrowser, der ein schnelles Auffinden der gesuchten Informationen ermöglicht.

## Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Für die IBM Dokumentations-CD zu System x sind die folgenden Mindestvoraussetzungen an Hardware und Software zu beachten:

- Microsoft Windows XP, Windows 2000 oder Red Hat Linux
- Mikroprozessor mit 100 MHz
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder XPDF, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist.

## Dokumentationsbrowser verwenden

Verwenden Sie den Dokumentationsbrowser, um den Inhalt der CD zu durchsuchen, Kurzbeschreibungen der Dokumente zu lesen und die Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder Xpdf anzuzeigen.Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die in Ihrem Server verwendeten regionalen Einstellungen und zeigt die Dokumente in der Sprache für diese Region an (falls verfügbar). Wenn ein Dokument nicht in der Sprache für diese Region verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt.

Gehen Sie nach einer der folgenden Prozeduren vor, um den Dokumentationsbrowser zu starten:

- Wenn automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:
  - Windows-Betriebssystem: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein, und klicken Sie auf **Start -> Ausführen**. Im Feld **Öffnen** geben Sie

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    ein, wobei *e* den Laufwerkbuchstaben Ihres CD- oder DVD-Laufwerks angibt, und klicken Sie auf **OK**.
  - Red Hat Linux: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Führen Sie anschließend im Verzeichnis /mnt/cdrom folgenden Befehl aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Produkt** aus. In der Liste mit den verfügbaren Themen werden alle zum Server vorhandenen Dokumente angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige der Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) neben einem Ordner oder Dokument bedeutet, dass darin weitere Dokumente vorhanden sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um diese Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird eine Beschreibung zu diesem Dokument unter **Topic Description** angezeigt. Wenn Sie mehrere Dokumente auswählen möchten, halten Sie die Taste Strg gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen.

Klicken Sie auf **View Book**, um das ausgewählte Dokument bzw. die ausgewählten Dokumente im Acrobat Reader bzw. in xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente in Acrobat Reader oder XPDF geöffnet.

Um alle Dokumente zu durchsuchen, geben Sie ein Wort oder eine Zeichenfolge in das Feld **Search** ein und klicken auf **Search**. Die Dokumente, in denen das Wort oder die Zeichenfolge erscheint, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und verwenden Sie die Tastenkombination Strg+F, um die Suchfunktion von Acrobat bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von XPDF innerhalb des Dokuments zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

## Zugehörige Dokumentation

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie Informationen zum Einrichten und Verkabeln des Servers, zum Installieren unterstützter Zusatzeinrichtungen und zum Konfigurieren des Servers, Informationen dazu, wie Sie Fehler selbst beheben können, und Informationen für Servicetechniker. Zudem wird folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

- *Informationen zum IBM Herstellerservice:*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.
- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres IBM Produkts.
- *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.
- Dokumentations-CD zu *System x*

  . Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.
- *IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.
- *Dokument zu Lizenzen und Quellennachweisen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Bemerkungen.
- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der Dokumentations-CD zu IBM System x enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Jeder dieser Hinweise in der Dokumentation ist mit einer Nummer versehen, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in der Broschüre mit *Sicherheitshinweisen* in Ihrer Sprache suchen können.

- *Sicherheitsetiketten*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der Dokumentations-CD zu IBM System x enthalten. Dieses Dokument enthält die übersetzten Versionen der Produktsicherheitsetiketten für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.

Je nach Servermodell enthält die Dokumentations-CD zu IBM System x möglicherweise zusätzliche Dokumentationen.

Das Tools Center für System x und BladeCenter ist ein Online-Information Center, das Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center für System x und BladeCenter steht unter der folgenden Adresse im Internet zur Verfügung: http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der IBM Website zur Verfügung. Um zu überprüfen, ob Aktualisierungen verfügbar sind, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal/.

## Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument

Die Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Handbuch finden Sie auch in der mehrsprachigen Broschüre mit Sicherheitshinweisen auf der Dokumentations-CD zu IBM System x. Alle Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache in der Broschüre mit Sicherheitshinweisen zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen weisen auf eine potenzielle Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen vom Typ "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine starke Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

## Merkmale und technische Daten des Servers

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers*

| | | |
|---|---|---|
| **Mikroprozessor (je nach Modell):**<br>• Unterstützt bis zu zwei Intel Xeon™ EN E5-2400 Series-Multi-Core-Mikroprozessoren mit integriertem Speichercontroller (IMC) und QPI-Architektur (Quick Path Interconnect).<br>• Bis zu 20 MB LLC (Last Level Cache)<br>• Eine QPI-Verbindung (QPI - QuickPath-Interconnect) erhöht die Geschwindigkeit auf bis zu 8 GT (Giga Transfer) pro Sekunde<br>• Drei DDR3-Speicherkanäle pro Mikroprozessor auf der Systemplatine, die zwei DIMMs pro Kanal unterstützt<br>**Anmerkung:**<br>• Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um den Typ und die Taktfrequenz der Mikroprozessoren zu bestimmen.<br>• Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.<br>**Lüfter:**<br>• Die Standardausstattung des Servers umfasst zwei Lüfter mit Geschwindigkeitsregler für eine Konfiguration mit einem Mikroprozessor<br>• Unterstützt bis zu vier Lüfter mit zwei installierten Mikroprozessoren (einschließlich eines redundanten Lüfters) | **Speicherkapazität:**<br>• Steckplätze: 6 DIMM-Steckplätze (12 DIMM-Steckplätze bei installierter Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2)<br>• Minimum: 2 GB<br>• Maximum: bis zu 384 GB (bei installierter Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2)<br>– 96 GB bei Verwendung von ungepufferten DIMMs (UDIMMs)<br>– 192 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)<br>– 384 GB bei Verwendung von Load-Reduced-DIMMs (LRDIMMs)<br>• Typ:<br>– 1066, 1333 oder 1600 MHz<br>– DDR3, mit einer Speicherbank, mit zwei Speicherbänken oder mit vier Speicherbänken<br>– UDIMM/RDIMM/LRDIMM (Load-Reduced-DIMM), bis zu 32 GB<br>• Unterstützung für:<br>– UDIMM: 2 GB, 4 GB oder 8 GB<br>– RDIMM: 2 GB, 4 GB, 8 GB, 16 GB<br>– LRDIMM: 8 GB, 16 GB oder 32 GB (32 GB im ersten Halbjahr 2013 erhältlich) | **Laufwerk:**<br>• Diskette: Externes USB-Festplattenlaufwerk<br>• Unterstütztes Festplattenlaufwerk:<br>– Vier 3,5-Zoll-Hot-Swap- oder -Simple-Swap-Festplattenlaufwerke in der Standardeinstellung (kann über FoD-Schlüssel auf acht 3,5-Zoll-Hot-Swap- oder -Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke aufgerüstet werden)<br>– Acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke in der Standardeinstellung (kann über optionales Hardware-Upgrade-Kit auf 16 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke aufgerüstet werden)<br>**Anmerkung:**<br>• LSI C105 ServeRAID unterstützt nur SATA-Festplattenlaufwerkmodelle.<br>• LSI C105 unterstützt VMware nicht.<br>• Die Systemplatine unterstützt keine parallele IDE/ATA-Schnittstelle. Ebenfalls nicht unterstützt werden ein Diskettenschnittstellenanschluss oder ein integriertes Diskettenlaufwerk.<br>**Optionale optische SATA-Laufwerke:**<br>• Zwei Patsburg-SATA-Anschlüsse für:<br>– DVD-ROM<br>– Multi-Burner (Rambo) |

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

**RAID-Controller:**
- ServeRAID C105 unterstützt bis zu acht SATA-Anschlüsse
  - Unterstützung für RAID-Stufen 0, 1 und 10
  - Unterstützung für 3,5-Zoll-SATA-Festplattenlaufwerke (3 TB)
  - Unterstützung für Simple-Swap- und Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  - Unterstützung für vier SATA-Festplattenlaufwerke in der Standardeinstellung (kann über FoD-Schlüssel auf acht SATA-Festplattenlaufwerke aufgerüstet werden)

**Anmerkung:**
- Bei 2,5-Zoll-Systemen wird über zwei interne SAS-Kabel eine Verbindung zwischen dem SAS-RAID-Controller und der Rückwandplatine für SAS-Festplattenlaufwerke hergestellt. Ein Typ von Rückwandplatine wird zur Unterstützung von acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken verwendet. Außerdem verwendet das System zwei Typen von Rückwandplatinen zur Unterstützung von 16 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.
- Bei 3,5-Zoll-Systemen werden zwei interne SAS-Kabel zur Unterstützung von acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit der erforderlichen Rückwandplatine benötigt.

**PCI- und PCI-X-Erweiterungssteckplätze:**
- Sechs PCI-e-Erweiterungssteck- plätze auf der Systemplatine
  - Steckplatz 1: PCI Express 3.0 x8 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, kurz (zweiter Prozessor erforderlich)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, lang
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8 (x4-Verdrahtung); Standardhöhe, kurz
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x16 (x8-Verdrahtung); Standardhöhe, lang
  - Steckplatz 5: Gen2 PCI Express x4 (x1-Verdrahtung); Standardhöhe, kurz
  - Steckplatz 6: Gen2 PCI Express x8 (x4-Verdrahtung); Standardhöhe, kurz, durch Verwendung eines Umwandlersatzes für die Umwandlung von PCI-e (IBM System x3500 M4 Typ 7383) zu PCI-X kann dieser Steckplatz PCI-X-fähig gemacht werden
- Ein PCI-X-Steckplatz (optional): 64 Bit/ 133MHz

**Umgebung:**

Der Berechnungsknoten von IBM System X3300 erfüllt die Spezifikation von ASHRAE Klasse A3.
- Eingeschaltet:
  - Temperatur: 5 °C - 40 °C bis zu 950 mm Über 950 m, herabgesetzte maximale Lufttemperatur 1 °C / 175 m
  - Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend: -12° C Taupunkt und 8 % - 85 % relative Luftfeuchtigkeit
  - Maximaler Taupunkt: 24 °C
  - Maximale Höhe: 3050 m & 5 °C - 28 °C
  - Maximale Temperaturänderungsrate: 5 °C/h Bandlaufwerk, 20 °C/h für Festplattenlaufwerke
- Ausgeschaltet:
  - Temperatur: 5° C bis 45 °C
  - Relative Feuchtigkeit: 8 % - 85 %
  - Maximaler Taupunkt: 27 °C
- Speicher (außer Betrieb)
  - Temperatur: 1 °C bis 60 °C
  - Höhe: 3050 m
  - Relative Feuchtigkeit: 5 % - 80 %
  - Maximaler Taupunkt: 29 °C
- Versand (außer Betrieb)
  - Temperatur: -40 °C bis 60 °C
  - Höhe: 10.700 m
  - Relative Feuchtigkeit: 5 % - 100 %
  - Maximaler Taupunkt: 29 °C
- Verunreinigung durch Staubpartikel:

  **Achtung:** Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel” auf Seite 823.

**Wärmeabgabe:**

Ungefähre Wärmeabgabe in BTU (British Thermal Units):
- Mindestkonfiguration: 115 Watt, Wechselstrom
- Maximalkonfiguration: 850 Watt, Wechselstrom

**Integrierte Funktionen:**
- Ein integriertes Managementmodul II (IMM2), das Steuerungs- und Überwachungsfunktionen für den Serviceprozessor, einen Videocontroller sowie Fernbedienungsfunktionen für Tastatur, Bildschirm, Maus und Festplattenlaufwerk bereitstellt
- Onboard-Intel-Powerville-Gigabit-Ethernet-Controller mit Unterstützung für Wake on LAN. Der Controller stellt bis zu vier Anschlüsse bereit, wenn die Zusatzfunktion "Feature on Demand" (FoD) aktiviert ist.
- Kombination aus Intel PCH-SAS/SATA-RAID-Controller mit Unterstützung für RAID-Stufen 0, 1 und 10 und SW-RAID-Controller - ServeRAID C105
- Funktion "Light Path Diagnostics"
- Acht USB 2.0-Anschlüsse:
  - Zwei an der Vorderseite des Gehäuses
  - Vier an der Rückseite des Gehäuses
  - Zwei interne USB-Anschlüsse: einer für optionale USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor, einer für optionales USB-Bandlaufwerk
- Ein serieller Anschluss
- Ein D-Sub-VGA-Anschluss

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

| | | |
|---|---|---|
| **Netzteil:**<br>• Ein fixiertes 460-Watt-Netzteil<br>– Keine Unterstützung für AEM-Funktion<br>– Keine Unterstützung für Grafikkarte<br>– Bei zwei installierten Mikroprozessoren sind maximal vier Festplattenlaufwerke und drei PCIe-Karten möglich<br>• Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile für Redundanzunterstützung<br>– 550 Watt Wechselstrom<br>**Anmerkung:**<br>1. Keine Unterstützung für Grafikkarte<br>2. Bei zwei installierten Mikroprozessoren für 550 Watt und Wechselstrom sind maximal drei PCIe-Karten möglich.<br>– 750 Watt Wechselstrom<br><br>**Videocontroller (in IMM2 integriert):**<br>• Matrox G200eR2<br>– SVGA-kompatibler Videocontroller<br>– Bildspeicher-Controller (DDR2 250 MHz SDRAM)<br>– Ein analoger Bildschirmanschluss (Rückseite)<br>– Bildspeicher von 16 MB in diesem System nicht erweiterbar<br>– Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent<br><br>**Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz. | **Elektrische Eingangswerte:**<br>• Sinuseingangsspannung (50 bis 60 Hz) erforderlich<br>• Eingangsspannung wird automatisch ausgewählt<br>• Unterer Bereich der Eingangsspannung:<br>– Minimum: 100 V Wechselstrom<br>– Maximum: 127 V Wechselstrom<br>• Oberer Bereich der Eingangsspannung:<br>– Minimum: 200 V Wechselstrom<br>– Maximum: 240 V Wechselstrom<br>• Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:<br>– Minimum: 0,12 kVA<br>– Maximum: 0,9 kVA | **Geräuschemission:**<br>• Nicht redundante Stromversorgung, inaktiv: 55 Dezibel, in Betrieb: 58 Dezibel<br>• Redundante Stromversorgung, inaktiv: 60 Dezibel, in Betrieb: 63 Dezibel<br><br>**Gehäuse**<br>• 4U stehend und Rack-montierbar, mechanisch<br>• Abmessungen: 425 mm (Höhe) x 176 mm (Breite) x 635 mm (Tiefe)<br>• Ungefähres Gewicht: 29,7 kg bei Vollkonfiguration oder mindestens 20 kg |

**Anmerkung:**

- Für den High IOPS MLC Mono-Adapter ist der Bausatz für den Umbau eines Towermodells in ein Gehäusemodell für IBM System x3300 M4 erforderlich. Der High IOPS MLC Mono-Adapter wird nur für in einem Gehäuserahmen montierte Systeme unterstützt.
- Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen.
- Traditionelle 5V-PCI-Adapter werden nicht unterstützt.
- Bei Unterstützung für NVIDIA Quadro 600-Videoadapter beträgt die maximale Speicherkapazität 128 GB.
- Die Grafikkarte (in der SPP-Liste als "VGA-Karte" bezeichnet) kann für PCI-Steckplatz 4 nur mit einer Halterung in Standardhöhe installiert werden. Bei einer x8-VGA-Karte kann es zu einer verringerten Leistung kommen.
- Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.
- Die Geräuschpegel wurden in kontrollierten akustischen Umgebungen entsprechend den in ISO 7779 angegebenen Prozeduren gemessen und gemäß ISO 9296 dokumentiert. Die tatsächlichen Werte für den Schalldruckpegel können an einem bestimmten Standort die angegebenen Durchschnittswerte auf Grund von Schallreflexionen im Raum und anderen nahen Geräuschquellen überschreiten. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel für zufällig ausgewählte Maschinen.
- Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, ist es erforderlich, die Anweisungen für die Konfiguration des Lüfters gemäß der nachfolgenden Tabelle zu befolgen.

*Tabelle 2. Konfigurationsanweisungen für Lüfter*

| Lüfter | Bedingungen |
|---|---|
| Lüfter 2 und an der Rückseite | Handelsüblich für alle Systeme |
| 3 | 1. Wenn der zweite Mikroprozessor belegt ist, ist der Lüfter im zweiten Mikroprozessorbausatz enthalten (P/N: 00D2581 ~ 00D2589). Oder:<br>2. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, muss der Lüfter (P/N: 00D2593) separat belegt werden. |
| 1 | Optionaler redundanter Lüfter (P/N: 00D2593).<br><br>**Achtung:** Wenn 16 GB-1,5 V-/ 32 GB-1,35 V-DIMMs installiert sind, muss Lüfter 1 auch belegt sein. |

## Leistungsmerkmale Ihres Servers

Der Server verfügt über folgende Merkmale und Technologien:

- **IBM System Director Active Energy Manager**

  Mithilfe von IBM Systems Director Active Energy Manager™ (AEM) können die in IBM Systemen integrierten Energiekomponenten gemessen, überwacht und verwaltet werden. Dies ermöglicht eine plattformübergreifende Managementlösung. Durch diese Lösung können Kunden den Energieverbrauch besser überwachen, sodass die verfügbaren Ressourcen besser genutzt werden können. Die Anwendungssoftware ermöglicht es Kunden, Trends beim tatsächlichen Energieverbrauch und bei der damit verbundenen thermischen Last von IBM Systemen in ihrer Anwendungsumgebung zu erkennen. Weitere Informationen, einschließlich der erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie in der Dokumentation zu IBM Systems Director auf der DVD *IBM Systems Director* oder unter http://www-03.ibm.com/systems/software/director/aem/index.html.

- **IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot**

  Im Lieferumfang des Servers ist das Diagnoseprogramm "IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" enthalten, das im integrierten USB-Speicher des Servers gespeichert ist. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

  – Statusinformationen zu Laufwerken
  – Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
  – Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
  – Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
  – Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
  – Netzschnittstellen und -einstellungen
  – Konfiguration des RAID-Controllers
  – Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul II)
  – Systemkonfiguration
  – Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

  DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

  – Intel-Netzadapter
  – IMM $i^2C$-Bus
  – Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
  – Speichermodule
  – Mikroprozessoren
  – Optische Einheiten (CD oder DVD)
  – SAS- oder SATA-Laufwerke

  Weitere Informationen zu beiden Editionen (DSA Preboot und Portable) des Diagnoseprogramms "Dynamic System Analysis" (DSA) finden Sie im Abschnitt „DSA-Editionen” auf Seite 161.

- **IBM Technologie der nächsten Generation**

  IBM Systeme mit Technologie der nächsten Generation kombinieren bewährte und innovative IBM Entwürfe, um Ihren x86-Prozessor-basierten Server leis-

tungsfähiger, skalierbarer und zuverlässiger zu machen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/servers/eserver/xseries/xarchitecture/enterprise/index.html.

- **IBM** CD ***ServerGuide Setup and Installation***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Internet herunterladen können, enthält Programme, die Sie bei der Konfiguration und Installation eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" entdeckt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die entsprechenden Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber zur Verfügung. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 113.

- **IBM Systems Director CD**

  IBM Systems Director ist der Backbone der Plattformverwaltung für eine intelligentere Datenverarbeitung. Als ein integraler Bestandteil des IBM Smarter Systems-Portfolios ermöglicht IBM Systems Director die Integration mit Tivoli und Verwaltungsplattformen anderer Anbieter und stellt so die Grundlage für ein integriertes Service-Management dar. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu IBM Systems Director auf der CD *IBM Systems Director* und im Abschnitt „IBM Systems Director" auf Seite 17.

- **Integrated Management Module II (IMM2)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessorfunktionen, einen Videocontroller, eine Remote-Presence-Funktion und eine Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM2 bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM2 dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert und das IMM2 gibt einen Alert für den Fehler aus. Optional bietet das IMM2 außerdem eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalitäten für ferne Server. Das IMM2 ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Fernzugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 125 und http://www.ibm.com/supportportal.

- **Unterstützung für integrierte Netze**

  Der Server wird mit einem Intel Powerville Gigabit Ethernet Controller geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

  Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die Spezifikation der TCG (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen, wenn sie verfügbar ist. Ausführliche Informationen zur TPM-Implementierung finden Sie unter http://www.ibm.com/servers/eserver/xseries/scalable_family.html. Sie können die TPM-Unterstützung im Konfigurati-

onsdienstprogramm unter der Menüoption **System Security** aktivieren. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.)

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Der Server unterstützt maximal 16 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke oder acht 3,5-Zoll-Simple-Swap- oder -Hot-Swap-Festplattenlaufwerke.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder ersetzen, ohne den Server auszuschalten.

- **Hohe Systemspeicherkapazität**

  Der Server implementiert sechs DIMM-Steckplätze pro Prozessor, also insgesamt 12 DIMM-Steckplätze. Er unterstützt bis zu 384 GB Speicher (12 DIMMs x 32 GB RDIMM/LRDIMM = 384 GB).

  Der Serverhauptspeicher-Controller unterstützt Fehlerkorrekturcode (ECC) für bis zu 12 standardisierte DDR3-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit 1333 MHz (PC3-10600R-999), 1600 MHz (PC3-12800) oder 1066 MHz (PC3-8500) mit ein oder zwei Speicherbänken.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der IBM System x3300 M4 Typ 7382-Server", auf Seite 1.

- **Multi-Core-Prozessoren**

  Abhängig von Ihrem Servermodell unterstützt der Server bis zu zwei Mikroprozessoren des Typs Intel Xeon™ EN E5-2400 Series. Dieser Server wird mit nur einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **Funktionen des PCI-Express-Adapters**

  Die Systemplatine verfügt über sechs PCI-e-Steckplätze. Steckplatz 1 kann nur verwendet werden, wenn Mikroprozessor 2 installiert ist. Mithilfe des Umwandlungskits für eine Umwandlung von PCI-e in PCI-X ist für Steckplatz 6 eine Erweiterung auf PCI-X-Funktionalität möglich. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71.

- **Redundante Verbindung**

  Der Intel-Gigabit-Ethernet-Controller bietet Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung zur entsprechenden installierten Anwendung bereit. Tritt ein Fehler bei der primären Ethernet-Verbindung auf und ist der optionale Ethernet-Adapter im Server installiert, wird der gesamte Ethernet-Datenverkehr, der der primären Verbindung zugeordnet ist, automatisch auf eine optionale Ethernet-Verbindung umgeleitet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

  Ein Upgrade-Key für die Funktion (IBM Teilenummer 90Y4349) ist erforderlich, um die Anschlüsse 3 und 4 am Gigabit-Ethernet-Controller zu aktivieren. Ausführliche Informationen zur Aktivierung der Produktfunktion finden Sie unter /http://www.ibm.com/systems/x/fod/.

- **Funktionalität für Kühlung und optionale Stromversorgung**

  Der Server unterstützt bis zu vier Simple-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitsregler für eine vollständige Konfiguration.

Im Server ist ein fixiertes Netzteil mit 460 Watt installiert oder es sind zwei Hot-Swap-Netzteile mit 550 oder 750 Watt installiert. Der Server unterstützt maximal zwei Hot-Swap-Netzteile mit 550 oder 750 Watt.

Damit die Redundanzfunktion bei Hot-Swap-Modellen unterstützt werden kann, müssen zwei Netzteile im Server installiert sein. Zwei Netzteile ermöglichen einen durchgehenden Betrieb, wenn eines der Netzteile ausfällt.

- **ServeRAID-Unterstützung**

  Ein ServeRAID-Adapter stellt Unterstützung von Hardware-RAID (Redundant Array of Independent Disks) zur Erstellung von Konfigurationen zur Verfügung. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.

- **Service Advisor**

  Der Server verfügt über die Funktion "Service Advisor", die Daten zum System erfasst, wenn das System einen Fehler erkennt. Die Daten werden dann zur Fehlerbestimmung an den IBM Service gesendet. Diese Funktion umfasst auch die Call-Home-Funktion, die den IBM Service automatisch kontaktiert, wenn ein Problem auftritt. Die Funktion "Service Advisor" ist in das integrierte Managementmodul II (IMM2) integriert. Sie müssen die Funktion "Service Advisor" konfigurieren, bevor Sie sie verwenden können. Weitere Informationen zum Einrichten und Konfigurieren der Funktion "Service Advisor" finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **Systemmanagementfunktionen**

  Der Server wird mit einem IMM2 (Integrated Management Module II) geliefert. Wenn das IMM mit der mit dem Server gelieferten Systemmanagementsoftware verwendet wird, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM bietet auch Funktionen zur Systemüberwachung, Ereignisaufzeichnung und zum Netzwerkalarm. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes physisch vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.

*Tabelle 3. Netzkonfiguration contra Ethernet-Anschlüsse*

| **Netzkonfiguration** | **Ethernet-Anschluss 1** | **Ethernet-Anschluss 2** | **Ethernet-Anschluss 3 (optional via FOD)** | **Ethernet-Anschluss 4 (optional via FOD)** |
|---|---|---|---|---|
| Netzschnittstellenanschluss zugeordnet (Standardeinstellung) | Produktions-Ethernet | IMM2 zugeordnet | Produktions-Ethernet | Produktions-Ethernet |
| Netzschnittstellenanschluss gemeinsam verwendet | Von Produktions-Ethernet und IMM2 gemeinsam verwendet | Produktions-Ethernet | Produktions-Ethernet | Produktions-Ethernet |

- **UEFI-konforme Server-Firmware**

  Die UEFI-Firmware bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI Version 2.1 (UEFI - Unified Extensible Firmware Interface), AEM-Technologie (AEM - Active Energy Management), erweiterte Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (BIOS - Basic Input/Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. Der Server kann UEFI-konforme Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-konforme Adapter booten. Weitere Informationen zu UEFI-konformer Firmware finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5083207.

  **Anmerkung:** Der Server unterstützt kein DOS (Disk Operating System).

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 126.

## Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei wichtige Komponenten der Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS). Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Ihr Server verfügt über die folgenden RAS-Merkmale:

- 3 Jahre freiwilliger Herstellerservice für Teile und Serviceleistungen (Maschinentyp 7382)
- Unterstützung durch Support Center rund um die Uhr
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbarem Interrupt (NMI)
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom integrierten Managementmodul II (IMM2) gesteuerte Umschaltung auf das Sicherungs-BIOS (Basic Input/Output System)
- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung an den meisten Anschlüssen
- Chipkill-Speicherschutz
- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode für L3-Cache und Systemspeicher
- Simple-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
- LED-Informationsanzeige und LED-Diagnoseanzeige der Funktion "Light Path Diagnostics"
- IMM2 (Integrated Management Module II)
- Light Path Diagnostics-Anzeigen für Speicher-DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung (die hierbei verwendeten DIMMs können nicht gleichzeitig verwendet werden)
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest

- Verringerung der Speicherkapazität (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wiederaufnehmen kann, protokolliert das IMM den nicht behebbaren Fehler und informiert den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Konfiguration, Systemkonfiguration und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösersignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Paritätsprüfung auf dem SCSI-Bus (Small Computer System Interface) und auf den PCI-Bussen
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- PFA-Alerts (PFA - Predictive Failure Analysis) für Speicher, Mikroprozessoren, SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder -Solid-State-Festplattenlaufwerke, Lüfter, Netzteile und Spannungsreglermodul
- Ethernet-Redundanz für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile
- Unterstützung für redundante Netzschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Knopf "Remind" zum vorübergehenden Ausschalten der Systemfehleranzeige auf der optionalen erweiterten Bedienerinformationsanzeige
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- ROM-basierte Diagnosen
- ROM-Prüfsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf der Systemplatine, Netzteil, Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Mikroprozessor und Speichererweiterungshaltung sowie für Ethernet-Karten
- Isolierung von DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart (Booten) über ein LAN durch einleitendes Programmladen (Remote Initial Program Load, RIPL) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (Selbsttest beim Einschalten und IMM)
- Systemmanagementüberwachung über den I2C-Protokollbus (Inter-Integrated Circuit)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- Selbsttest beim Einschalten, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM-Firmware und residenter ROM-Code lokal oder über das LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (Vital Product Data, VPD) auf Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteilen und auf der SATA-Rückwandplatine (Hot-Swap-Festplattenlaufwerk)
- Funktion "Wake on LAN"

## IBM Systems Director

Bei IBM Systems Director handelt es sich um eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physikalischen und virtuellen Systeme optimiert und mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf Plattformen von IBM und anderen Herstellern unterstützt.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Die allgemeinen Tasks schließen die folgenden ein:

- Erkennung
- Inventar
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überprüfung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automation für verwaltete Systeme

Die Webschnittstelle und die Befehlszeilenschnittstelle von IBM Systems Director bieten eine konsistente Schnittstelle, die sich auf das Durchführen der folgenden allgemeinen Tasks und Funktionen konzentriert:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benachrichtigen von Benutzern über Fehler, die auf Systemen auftreten, und über die Möglichkeit, die Fehlerquellen zu isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/director/v6r1x/index.jsp?topic=/director_6.1/fqm0_main.html sowie auf der Website von Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management, die auch eine Übersicht über IBM Systems Management und IBM Systems Director enthält.

## Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack"

Mit dem Update*Xpress* System Pack Installer werden die unterstützten und im Server installierten Einheitentreiber und die Firmware erkannt und verfügbare Aktualisierungen installiert.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-XPRESS#uxspinstall, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

## Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

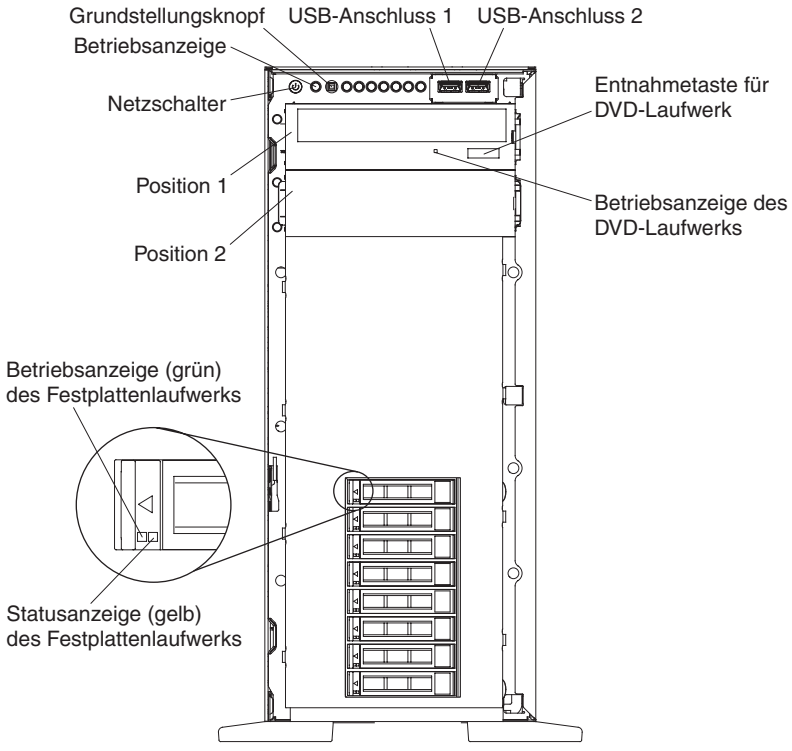
In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 37.

### Vorderansicht

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.

**Anmerkung:** Die Frontblende ist nicht dargestellt, um die Laufwerkpositionen sichtbar zu machen.



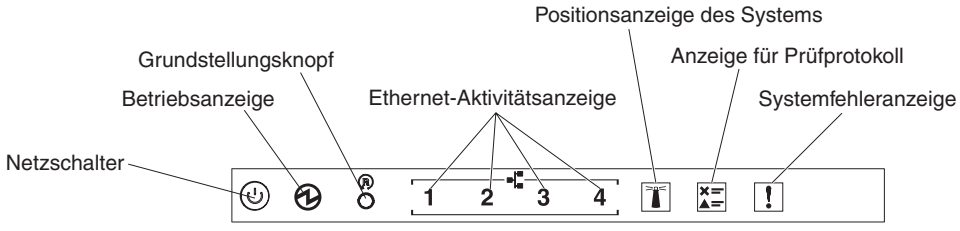

- **Netzschalter:** Drücken Sie diesen Schalter, um den Server manuell ein- und auszuschalten.
- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Zustände angeben:

  - **Aus:** Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.
  - **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.
  - **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.
  - **Leuchtet:** Der Server ist eingeschaltet.
- **Betriebsanzeigen des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeigen werden auf Hot-Swap-fähigen SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:** Diese Anzeige wird für Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn ein optionaler IBM ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (einmal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.
- **Entnahmetaste für DVD-Laufwerk:** Drücken Sie diese Taste, um eine DVD oder CD aus dem DVD-Laufwerk auszugeben.
- **Betriebsanzeige des DVD-Laufwerks:**Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das DVD-Laufwerk gerade verwendet.
- **Bedienerinformationsanzeige:** Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern. Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige”.
- **Grundstellungsknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um den Server zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".
- **USB-Anschlüsse:** Schließen Sie eine USB-Einheit, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur, an einen dieser Anschlüsse an.

## Bedienerinformationsanzeige

In diesem Abschnitt sind die Steuerelemente und Anzeigen in der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente und Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige, die standardmäßig im Lieferumfang des Servers enthalten ist, dargestellt.



- **Netzschalter:** Drücken Sie diesen Schalter, um den Server manuell ein- und auszuschalten.
- **Betriebsanzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Zustände angeben:
  - **Aus:** Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.
  - **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.
  - **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.
  - **Leuchtet:** Der Server ist eingeschaltet.
- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn eine dieser Anzeigen blinkt oder flackert, bedeutet dies, dass der Server Signale über das Ethernet-LAN überträgt oder empfängt, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist, dem diese Anzeige entspricht.
- **Systempositionsanzeige:** Verwenden Sie diese blaue Anzeige, um den Server visuell unter anderen Servern zu bestimmen. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Wenn Sie die Systempositionsanzeige einschalten, blinkt die Anzeige so lange, bis Sie sie ausschalten.
- **Protokollprüfanzeige:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Weitere Informationen finden Sie im Fehlerprotokoll. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 156.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Diese Anzeige wird vom IMM gesteuert.
- **Grundstellungsknopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um den Server zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.

  **Anmerkung:** Je nachdem, welcher Typ von Bedienerinformationsanzeige in Ihrem Server installiert ist, befindet sich der Grundstellungsknopf in der Bedienerinformationsanzeige oder im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

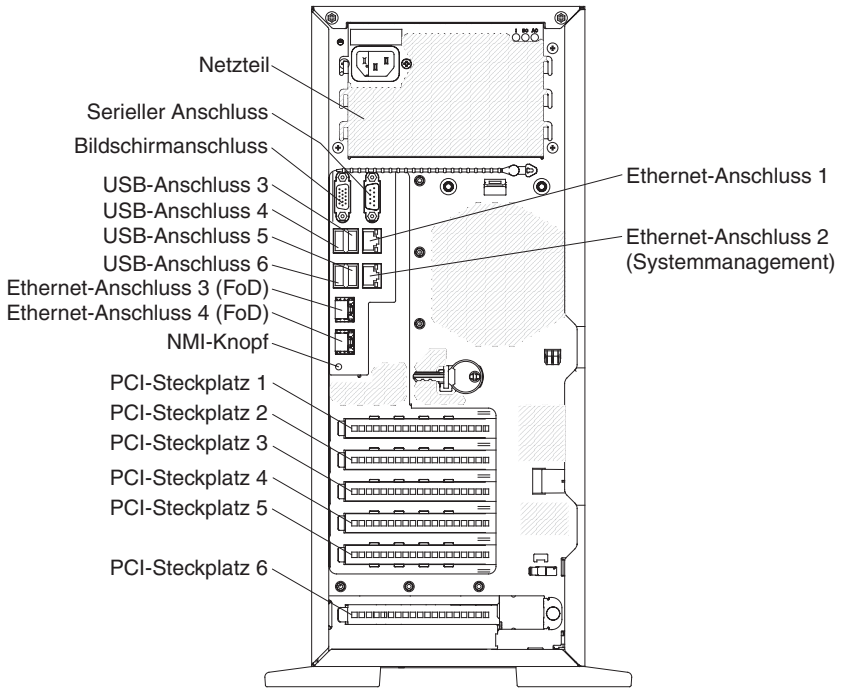
In der folgenden Tabelle sind die Bedienerinformationsanzeigen, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Systemposition (blau) | Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können IBM Systems Director oder das IMM verwenden, um diese Anzeige über Fernzugriff zu aktivieren. | |
| Protokollüberprüfung (gelb) | Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann. | 1. Überprüfen Sie das IMM-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Systemfehler (gelb) | Ein Fehler ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und folgen Sie den Anweisungen.<br>2. Überprüfen Sie das IMM-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |

## Rückansicht

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.




- **NMI-Knopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Mithilfe dieses Knopfes können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Knopf nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.
- **PCI-e-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe oder eine PCI-X-Interposerkarte in diesen Steckplatz ein. Informationen zu den unterstützten Adaptern für diese Adapterkarten finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren” auf Seite 71.

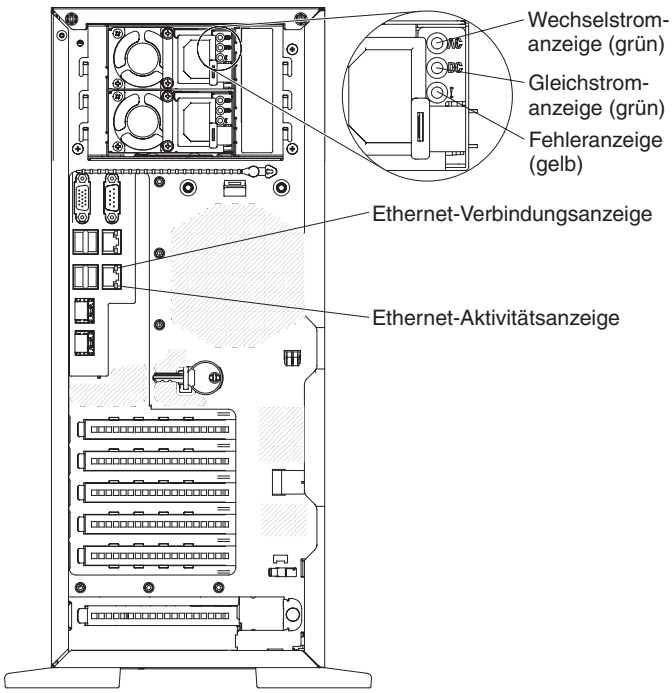
  **Anmerkung:** Dieser Steckplatz ist nur mit installiertem Mikroprozessor 2 funktionsfähig.

- **PCI-e-Steckplatz 2:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein. Informationen zu den Adaptern, die von dieser Adapterkarte unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71.
- **PCI-e-Steckplatz 3:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein. Informationen zu den Adaptern, die von dieser Adapterkarte unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71.
- **PCI-e-Steckplatz 4:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein. Informationen zu den Adaptern, die von dieser Adapterkarte unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71.
- **PCI-e-Steckplatz 5:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein. Informationen zu den Adaptern, die von dieser Adapterkarte unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71.
- **PCI-e-Steckplatz 6:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein. Informationen zu den Adaptern, die von dieser Adapterkarte unterstützt werden, finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71.

  **Anmerkung:** Mithilfe des Umwandlungskits für eine Umwandlung von IBM System x3500 M4 Typ 7383 von PCI-e in PCI-X ist eine Erweiterung auf PCI-X-Funktionalität möglich.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.
- **Bildschirmanschluss:** Zum Anschließen eines Bildschirms.

  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **Serieller Anschluss:** Zum Anschließen einer seriellen Einheit mit 9-poligem Stecker. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2) verwendet. Das IMM2 kann den gemeinsam genutzten seriellen Anschluss steuern, um seriellen Datenverkehr mithilfe von SOL (Serial over LAN) umzuleiten.
- **USB-Anschlüsse:**An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur, anschließen.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden.

In den folgenden Abbildungen sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.



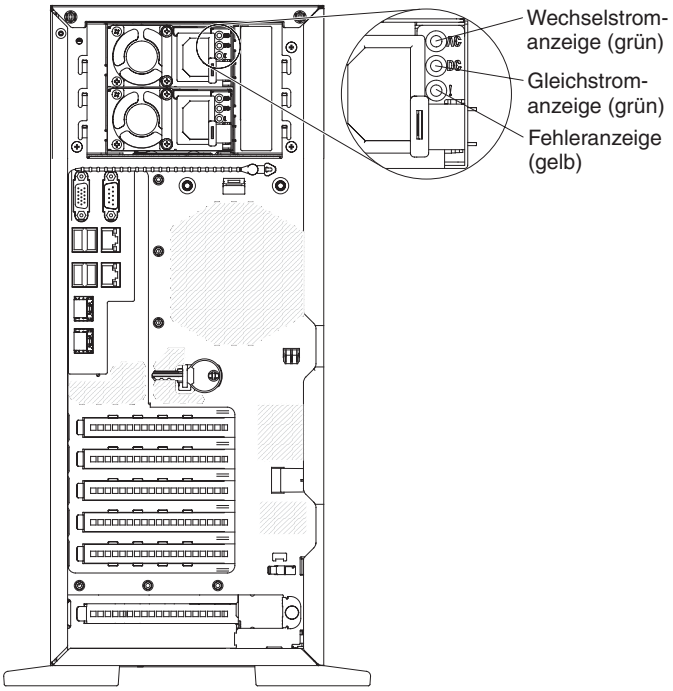

- **Wechselstromanzeige:** Jedes Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Wechselstromanzeige leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchten sowohl die Wechselstromanzeige als auch die Gleichstromanzeige. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchten sowohl die Wechselstromanzeige als auch die Gleichstromanzeige. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ist das Netzteil ausgefallen.

  **Anmerkung:** Bei einem System mit redundanter Stromversorgung handelt es sich bei Netzteil 1 um das Standardnetzteil oder primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich ersetzen.
- **USB-Anschlüsse:** Schließen Sie USB-Einheiten an diese Anschlüsse an.
- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, besteht eine aktive Verbindung zu einer 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle über den Ethernet-Port.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie den Ethernet-Anschluss 1 verwenden, kann das Netz über ein einzelnes Netzübertragungskabel mit dem IMM gemeinsam genutzt werden.

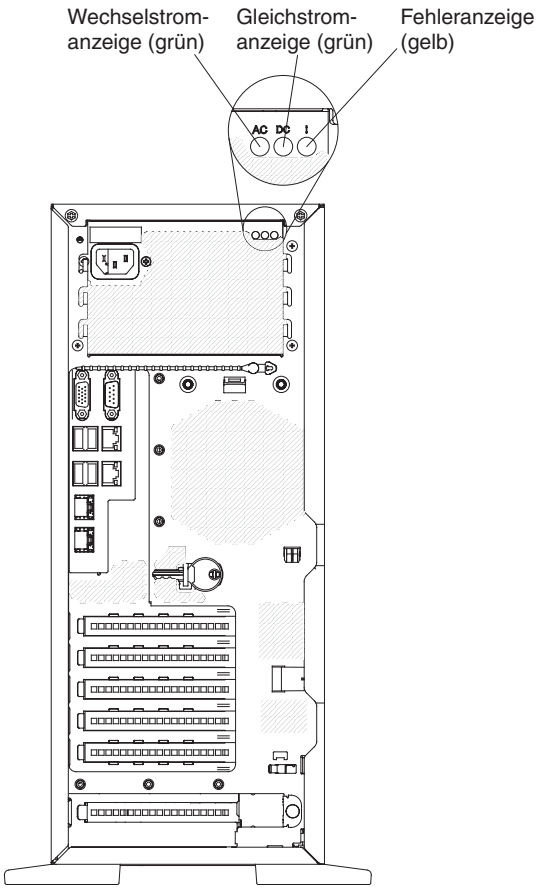
## Netzteilanzeigen

In diesem Abschnitt werden die Netzteilanzeigen am Server beschrieben.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen (redundante Netzteile) an der Rückseite des Servers dargestellt.




In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen (fixierte Netzteile) an der Rückseite des Servers dargestellt.




Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:
- Netzteil
- Netzkabel

**Anmerkung:** Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

Damit der Server eingeschaltet werden kann, ist folgende Mindestkonfiguration erforderlich:
- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein DIMM (pro Mikroprozessor) mit 2 GB auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Zwei Lüfter (Lüfter 2 und Lüfter an der Rückseite)

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen und der Betriebsanzeige in der Bedienerinformationsanzeige angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

| Netzteilanzeigen | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechsel-strom** | **Gleich-strom** | **Fehler (!)** | | | |
| An | An | Aus | Normaler Betrieb | | |
| Aus | Aus | Aus | Keine Wechsel-stromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose. | 1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen.<br>4. Ersetzen Sie das Netzteil. | Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechsel-stromversorgung vorhanden ist. |
| Aus | Aus | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | Aus | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | Aus | Aus | Netzteil nicht richtig eingesetzt, Systemplatine fehlerhaft oder Netzteil fehlerhaft | 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>2. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.<br>3. Bei Systemen mit Hot-Swap-Netzteilen gehen Sie wie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 178 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 185 beschrieben vor. | Dieser Fehler tritt in der Regel dann auf, wenn ein Netzteil nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist. |
| An | Aus | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | An | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

## Systemimpulsanzeigen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Stromversorgungsmerkmalen des Servers.

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine. Sie ermöglichen eine Überwachung der Reihenfolge beim Ein- und Ausschalten des Systems und des Bootfortschritts (weitere Informationen zu den Positionen dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 37).

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| RTMM-Überwachungssignal | Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge. | 1. Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich.<br>2. Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). |
| IMM2-Überwachungssignal | IMM2-Überwachungssignal für Bootprozess | Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stadien beim IMM2-Überwachungssignal.<br>1. Blinkt die Anzeige in schneller Folge (etwa 4 Hz), wird der IMM2-Code geladen.<br>2. Ist die Anzeige vorübergehend ausgeschaltet, ist der IMM2-Code vollständig geladen.<br>3. Ist die Anzeige vorübergehend ausgeschaltet und beginnt dann langsam zu blinken (etwa 1 Hz), ist das IMM2 betriebsbereit. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.<br>4. (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server mit einer Netzsteckdose verbunden, aber nicht eingeschaltet ist, ist das Betriebssystem nicht in Betrieb und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des Serviceprozessors (des integrierten Managementmoduls II) sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen an den Serviceprozessor, wie z. B. eine Fernanforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Wenn die Betriebsanzeige blinkt, ist der Server an eine Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet.

### Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Ungefähr 5 Sekunden nach Anschluss des Servers an die Wechselstromversorgung werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv, um eine ausreichende Kühlung sicherzustellen, solange der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist; die Anzeige blinkt schnell. Ungefähr 1 bis 3 Minuten nach Anschluss des Servers an die Wechselstromversorgung wird der Netzschalter aktiv. (Die Betriebsanzeige blinkt langsam.) Außerdem werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv, um eine ausreichende Kühlung sicherzustellen, solange der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist. Sie können den Server einschalten, indem Sie den Netzschalter betätigen.

Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.

- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server auch über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

**Anmerkung:**

1. Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
2. Der Ethernet-Anschluss 1 unterstützt die Funktion "Wake on LAN".
3. Wenn Sie den Server mit installierten externen grafischen Adaptern einschalten, wird das IBM Logo nach etwa 3 Minuten am Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.
4. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung auf der linken Seite geschlossen ist.

## Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

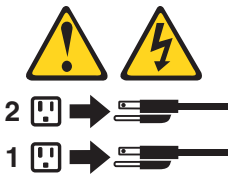
Wenn Sie den Server ausschalten, er jedoch weiterhin an die Stromquelle angeschlossen ist, kann der Server auf Anforderungen des Serviceprozessors, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Während der Server an eine Wechselstromquelle angeschlossen ist, sind möglicherweise ein oder mehrere Lüfter in Betrieb. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

### Hinweis 5



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.

- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Der Server kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:

  **Anmerkung:** Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Baugruppe und die PCI-X-Baugruppe entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung von der Systemplatinenlogik inaktiviert und die Wake-on-LAN-Funktion funktioniert möglicherweise nicht mehr. Wenn der Server jedoch lokal eingeschaltet wird, wird das Ereignissignal für aktive Stromverbrauchssteuerung durch die Systemplatinenlogik aktiviert.
- Das integrierte Managementmodul II (IMM2) kann den Server bei einem kritischen Systemausfall automatisch ausschalten.
- Der Server schaltet sich aus, wenn die Abdeckung auf der linken Seite geöffnet wird.

# Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieses Kapitel enthält ausführliche Anweisungen zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern und zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 ausführen.

**Wichtig:** Um sicherzustellen, dass die Geräte, die Sie installieren, ordnungsgemäß funktionieren und keine Fehler auslösen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie bei Bedarf UEFI- und IMM-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zu den Speicherpositionen der Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 109. Eine Liste der für den Server unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
2. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
3. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von defekten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, loser Verkabelung oder losen Komponenten zu Systemfehlern führen.
4. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Das Dokument *IBM System x Firmware Update Best Practices* können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5082923&brandind=5000008. Weitere Hinweise und Tipps sind auf den folgenden Websites verfügbar:
   - IBM Support: http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview
   - System x-Konfigurationstools: http://www-03.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html

## Hardwarezusatzeinrichtungen im Server installieren

Die folgenden Abschnitte enthalten ausführliche Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

## Anweisungen für IBM Business Partner

Hier finden Sie die Anweisungen für IBM Business Partner zur Überprüfung der neu installierten Einheiten mithilfe des DSA-Belastungstests (Dynamic System Analysis).

Neben den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 160.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie diese an IBM. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM".
4. Zum Versenden des Servers verpacken Sie diesen wieder mithilfe des ursprünglichen, unbeschädigten Verpackungsmaterials und beachten Sie die IBM Prozeduren für den Versand.

Informationen zum Support für IBM Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld.

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Sie können die DSA-Daten über Standardupload, Standardupload mit System-Seriennummer, sicheren Upload und sicheren Upload mit System-Seriennummer an IBM senden.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

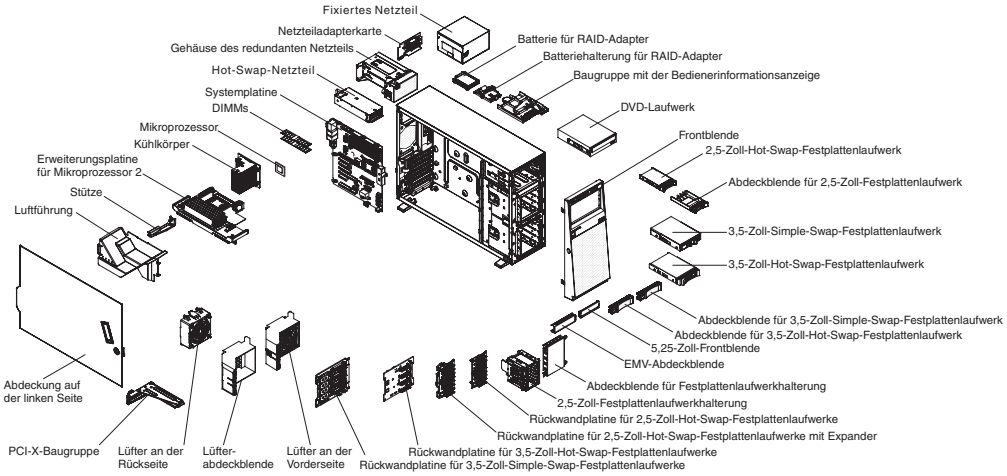
Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Serverkomponenten

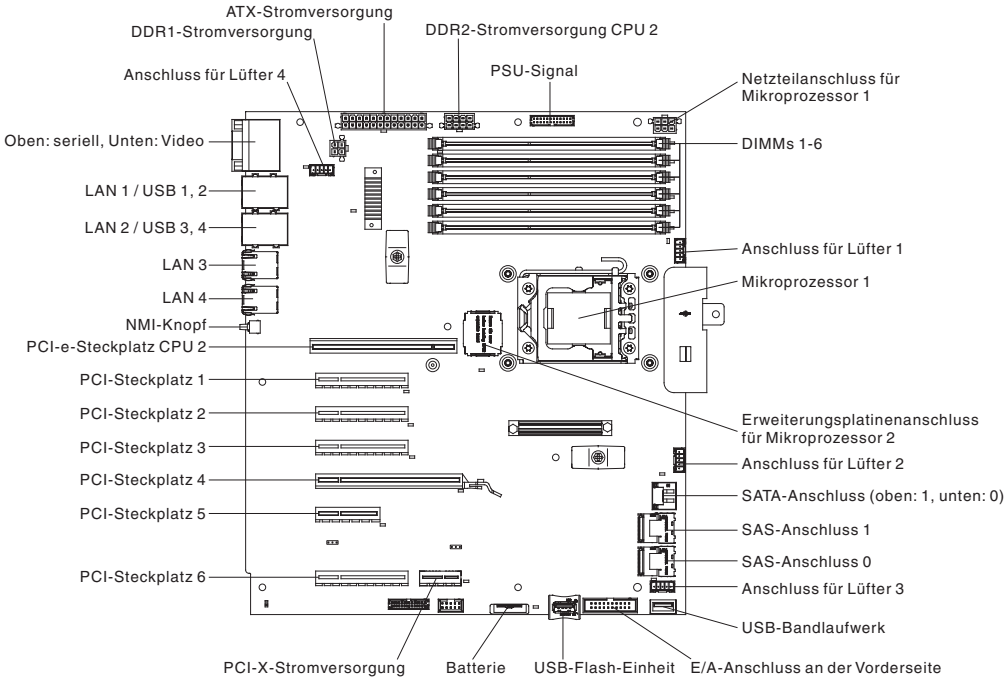
In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

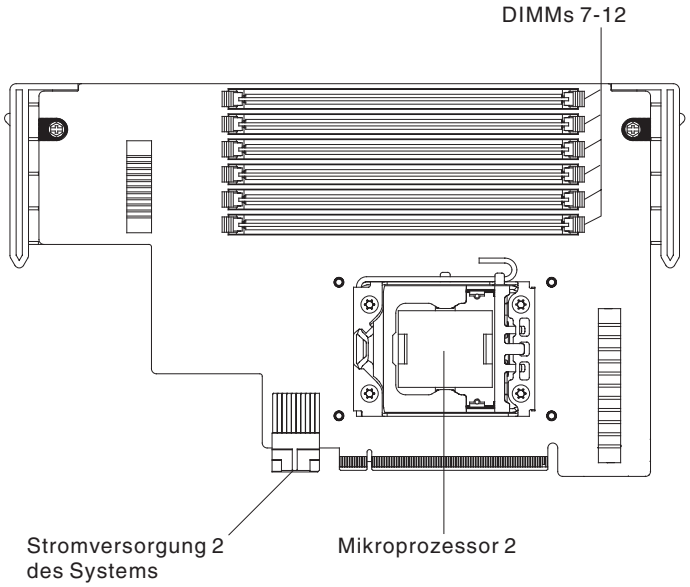



## Interne Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

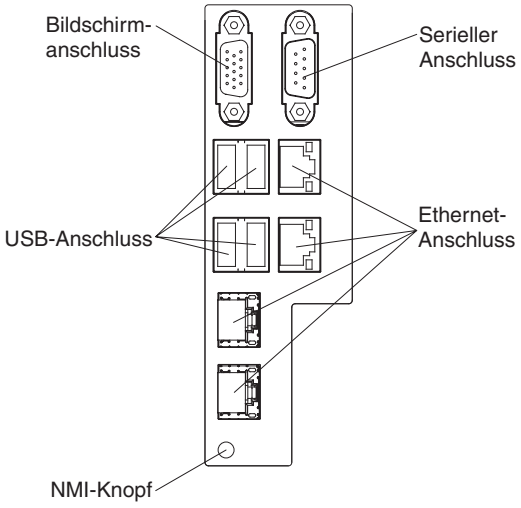


In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 dargestellt.




## Externe Systemplatinenanschlüsse

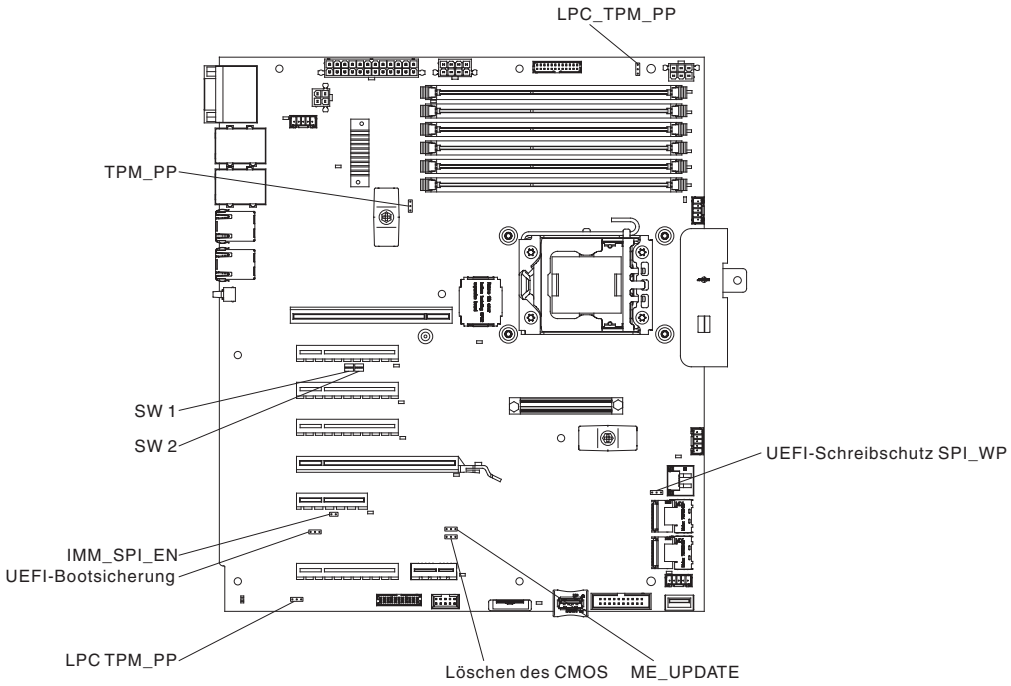
In der folgenden Abbildung sind die externen Ein-/Ausgabeanschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



## Schalter und Brücken auf der Systemplatine

In diesem Abschnitt werden dieSchalter und Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

In der folgenden Abbildung sind die Brückenpositionen dargestellt.




**Anmerkung:** Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zuzugreifen.

In der folgenden Tabelle sind die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

*Tabelle 4. Brücken auf der Systemplatine*

| **Brücken-nummer** | **Brückenname** | **Brückeneinstellung** |
|---|---|---|
| ME_UPDATE | PCH-ME-Firmwareaktualisierung | • Kontaktstifte 1 und 2: Normaler Modus (Standard)<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Modus zum Erzwingen von Aktualisierungen |
| Löschen des CMOS | Brücke zum Löschen des CMOS | • Kontaktstifte 1 und 2: Normaler Modus (Standard)<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Löschen des CMOS |
| SPI-WP | UEFI-Flash-Schreibschutz | • Kontaktstifte 1 und 2: GPIO-Schreibschutzsteuerung (Standard)<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Erzwingen von Schreibschutz |
| UEFI Boot_Backup | UEFI-Bootblock-Auswahl | • Kontaktstifte 1 und 2: Normales Booten (Standard)<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Bootsicherung |

*Tabelle 4. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)*

| Brücken-nummer | Brückenname | Brückeneinstellung |
|---|---|---|
| LPC_TPM_PP | Physische Präsenz von Host-TPM | • Kontaktstifte 1 und 2: Physische Präsenz inaktiviert (Standard)<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Physische Präsenz aktiviert<br><br>**Anmerkung:** Physische TPM-Präsenz wird zugesichert (ON = aktiviert) oder physische TPM-Präsenz wird nicht zugesichert (OFF = inaktiviert, Standard). Hinweis: Damit die TPM-Konfiguration geändert werden kann, muss die Einstellung für physische Präsenz manuell am Server festgelegt werden. In der Standardeinstellung ist TPM aktiviert und die physische Präsenz nicht zugesichert. Die physische Präsenz muss zugesichert werden, damit das TPM aktiviert, inaktiviert oder gelöscht oder das TPM-Eigentumsrecht geändert werden kann. |
| TPM_PP | Physische Präsenz des IMM-TPM | • Physische Präsenz inaktiviert (Standard)<br>• Physische Präsenz aktiviert<br><br>**Anmerkung:** Damit die TPM-Konfiguration geändert werden kann, muss die Einstellung für physische Präsenz manuell am Server festgelegt werden. In der Standardeinstellung ist TPM aktiviert und die physische Präsenz nicht zugesichert. Die physische Präsenz muss zugesichert werden, damit das TPM aktiviert, inaktiviert oder gelöscht oder das TPM-Eigentumsrecht geändert werden kann. |
| SW1-1 | Physische Präsenz von Host-TPM | • Physische Präsenz inaktiviert (Standard)<br>• Physische Präsenz aktiviert<br><br>**Anmerkung:** Damit die TPM-Konfiguration geändert werden kann, muss die Einstellung für physische Präsenz manuell am Server festgelegt werden. In der Standardeinstellung ist TPM aktiviert und die physische Präsenz nicht zugesichert. Die physische Präsenz muss zugesichert werden, damit das TPM aktiviert, inaktiviert oder gelöscht oder das TPM-Eigentumsrecht geändert werden kann. |
| SW1-2 | PASSWORD_OVERRIDE_N | Überschreiben des Startkennworts, wenn aktiviert (standardmäßig inaktiviert) |
| SW1-3 | IMM_FORCE_UPDATE_N | Standardmäßig inaktiviert |
| SW1-4 | FORCE_IMM_RESET_N | Standardmäßig inaktiviert |

*Tabelle 4. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)*

| Brücken-nummer | Brückenname | Brückeneinstellung |
|---|---|---|
| SW2-1 | FORCE_RTMM_RESET_N | Standardmäßig inaktiviert |
| SW2-2 | RTMM FLASH | Standardmäßig inaktiviert |
| SW2-3 | POWER_PERMISSION_N | Berechtigung zum Erzwingen des Einschaltens (standardmäßig inaktiviert, wenn Firmware bereit ist) |
| IMM_SPI_EN | IMM_SPI_HALF_ROM_EN_N | Zum Aktivieren von Bootüberschreibung (Standard: Brücke geöffnet) |

**Anmerkung:**

1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, reagiert der Server so, als befände sich eine Brücke auf den Kontaktstiften 1 und 2.
2. Wenn Sie die Brücke für die UEFI-Bootblock-Wiederherstellung vor dem Einschalten des Servers von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3 setzen, wird zwischen den zu ladenden Flash-ROM-Seiten gewechselt. Ändern Sie die Position der Brücke auf den Stiften nicht nach dem Einschalten des Servers. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen.
3. Damit die TPM-Konfiguration geändert werden kann, muss die Einstellung für physische Präsenz manuell am Server festgelegt werden. In der Standardeinstellung ist TPM aktiviert und die physische Präsenz nicht zugesichert. Die physische Präsenz muss zugesichert werden, damit das TPM aktiviert, inaktiviert oder gelöscht oder das TPM-Eigentumsrecht geändert werden kann.

**Wichtig:**

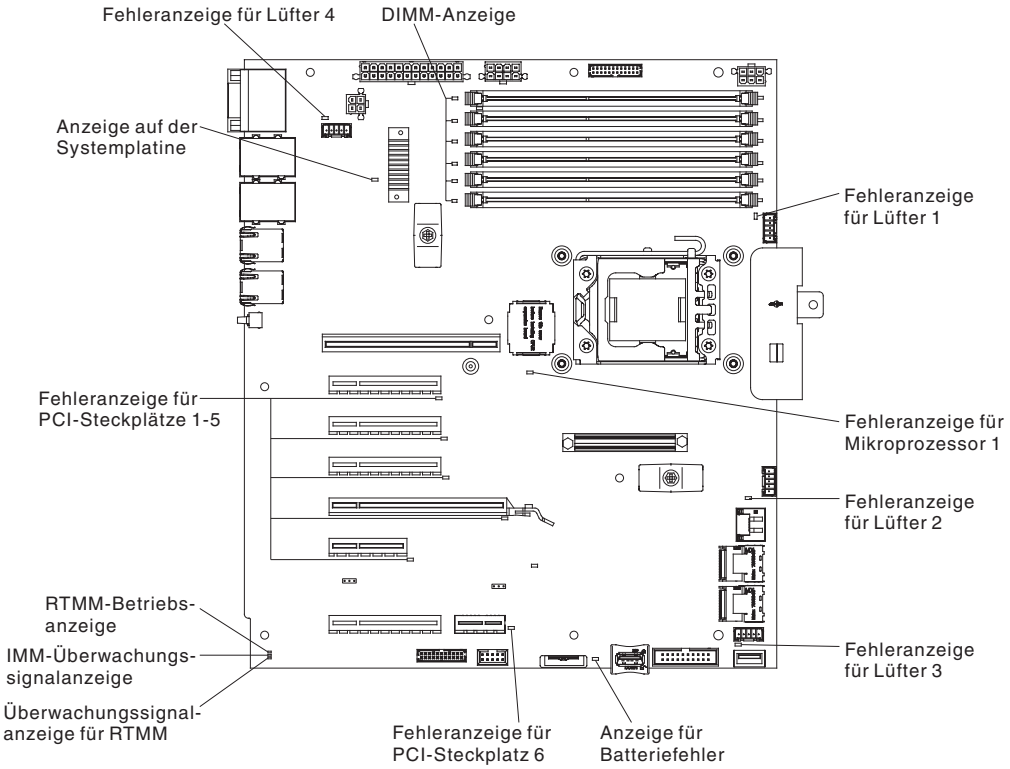
1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 40, „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43 und „Server ausschalten" auf Seite 28.
2. Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht angezeigt werden, sind reserviert.

## Anzeigen auf der Systemplatine

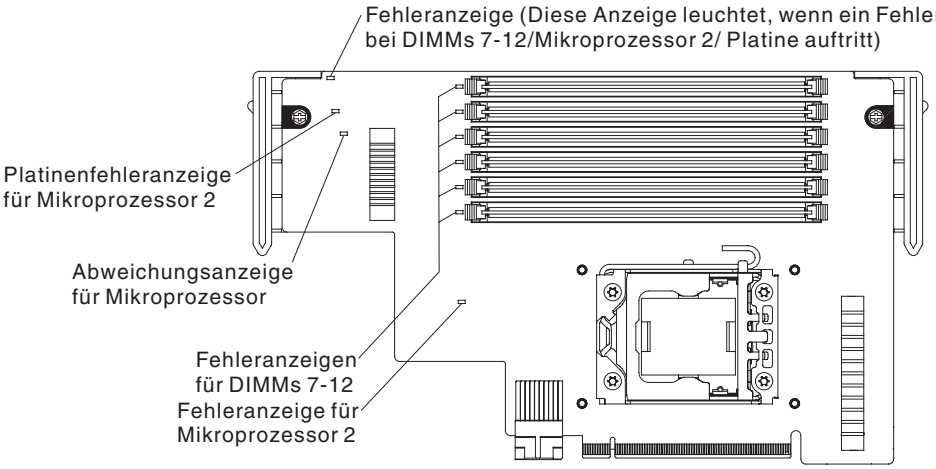
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Anzeigen auf der Systemplatine.

Alle Fehleranzeigen können aktiviert werden, nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, sodass Sie einen Fehler eingrenzen können. Nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, werden diese Anzeigen noch für bis zu 90 Sekunden mit Strom versorgt. Um die Fehleranzeigen zu aktivieren (sodass sie leuchten), halten Sie die Taste für Light Path Diagnostics auf der Systemplatine gedrückt, damit die Fehleranzeigen leuchten. Die Fehleranzeigen, die geleuchtet haben, als der Systemplatinen-Einbaurahmen noch in Betrieb war, leuchten erneut auf, während diese Taste gedrückt wird. In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.



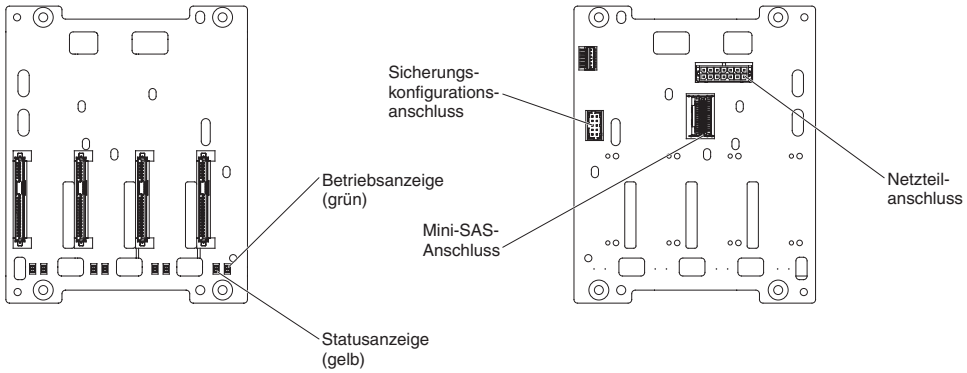

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 dargestellt.



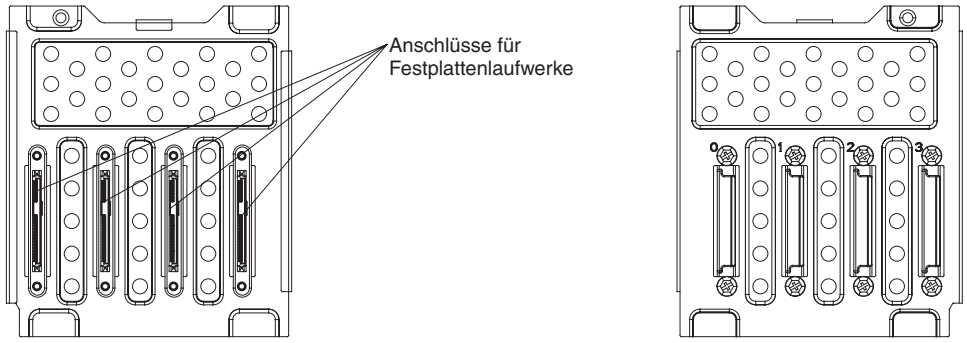
## Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen sind die Anschlüsse auf den Rückwandplatinen für 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke und auf der Rückwandplatinenbaugruppe dargestellt.

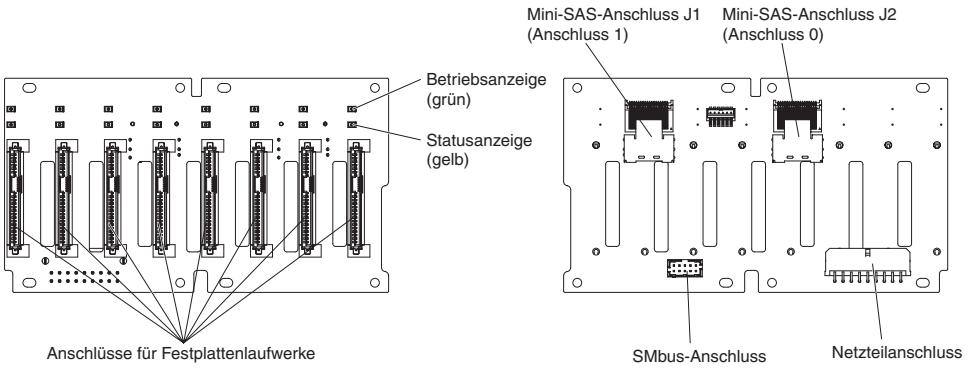
1. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke



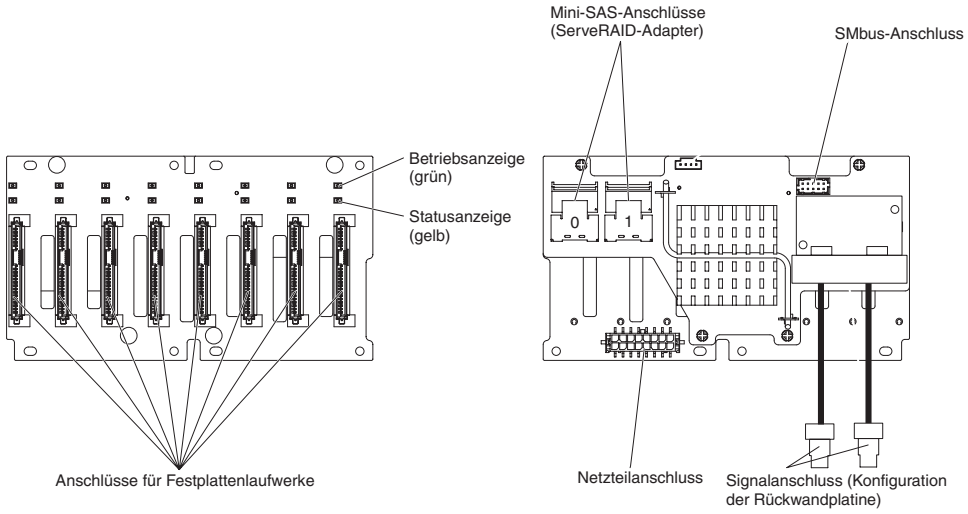

2. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke




3. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke




4. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke mit Expander




## Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um System x3300 M4 Typ 7382 zu installieren.

**Achtung:** Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie Hot-Swap-Einheiten entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii sowie die Richtlinien im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral.

  **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

  Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER.
- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass

das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.

- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Wenn Sie den Server bei entfernter Abdeckung starten müssen, stellen Sie sicher, dass sich niemand in der Nähe des Servers aufhält und dass keine Werkzeuge oder anderen Objekte im Server vergessen wurden.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

## Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie haben den Server nicht ohne installierte Luftführungen in Betrieb gesetzt. Andernfalls kann ein Überhitzen des Mikroprozessors die Folge sein.

**Anmerkung:** Die Luftführung ist im Lieferumfang der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (Zusatzeinrichtung) enthalten.

- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben die Luftführung und den Lüfter 2 installiert, als Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert haben.

## Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Der Server unterstützt Hot-Plug-fähige, Hot-Add-fähige und Hot-Swap-fähige Einheiten, d. h. Sie können bedenkenlos die Serverabdeckung abnehmen und diese Einheiten ersetzen, während sich der Server im laufenden Betrieb befindet. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

## Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

**Achtung:** Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.
- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

## Abdeckung auf der linken Seite entfernen

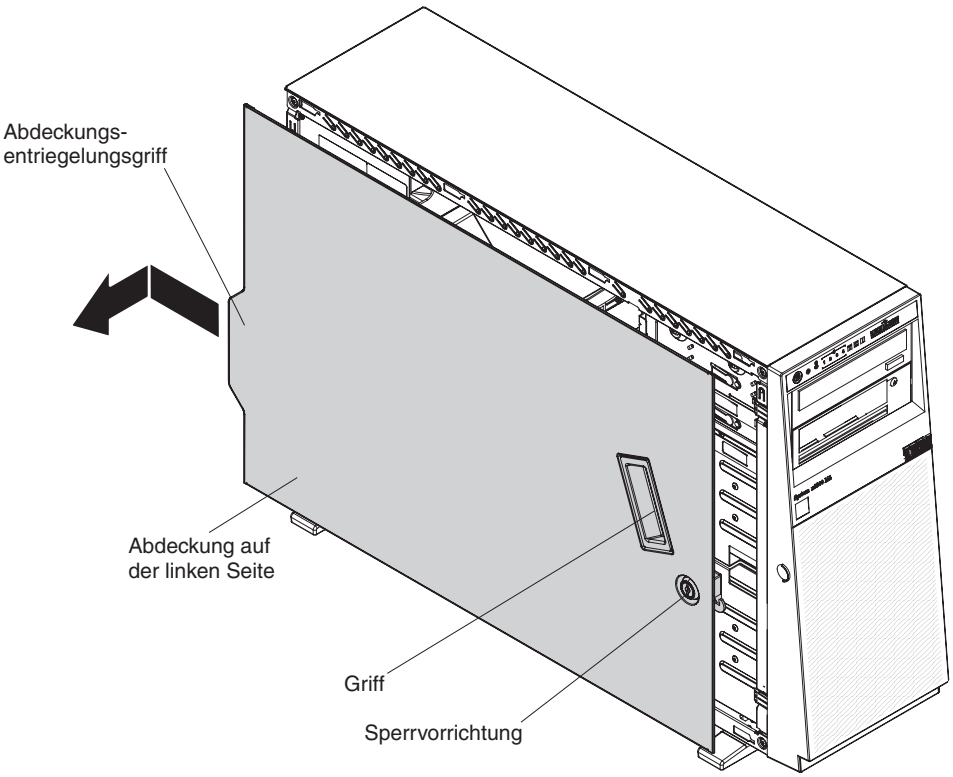
Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen.

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Kapitel 4, „Fehlerbehebung", auf Seite 145 Diagnoseinformationen.

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Abdeckung auf der linken Seite entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung auf der linken Seite nach oben weist.
4. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.
5. Ziehen Sie die hintere Kante der Abdeckung auf der linken Seite nach hinten, um die Abdeckung auf der linken Seite vom Server zu entfernen.



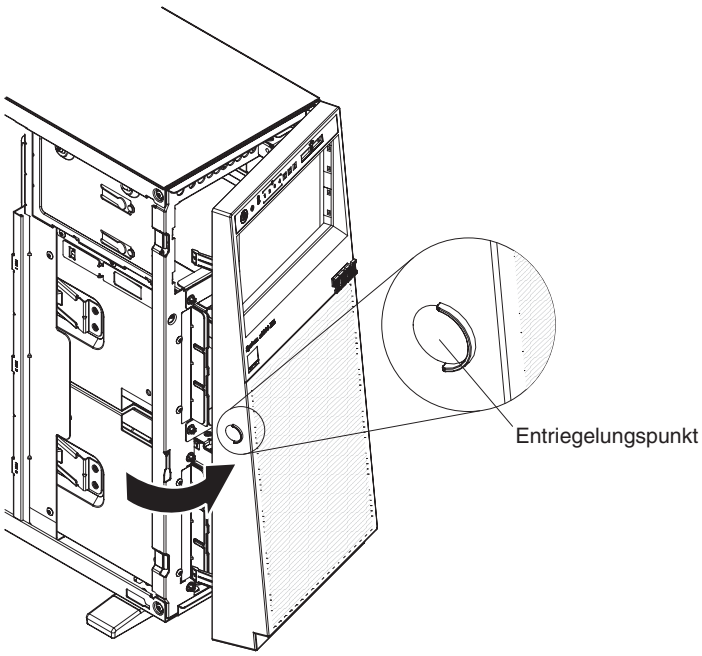

## Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
4. Öffnen Sie die Frontblende am Entriegelungspunkt an der linken Kante der Frontblende und entfernen Sie die Frontblende aus dem Server.




## Luftführung entfernen

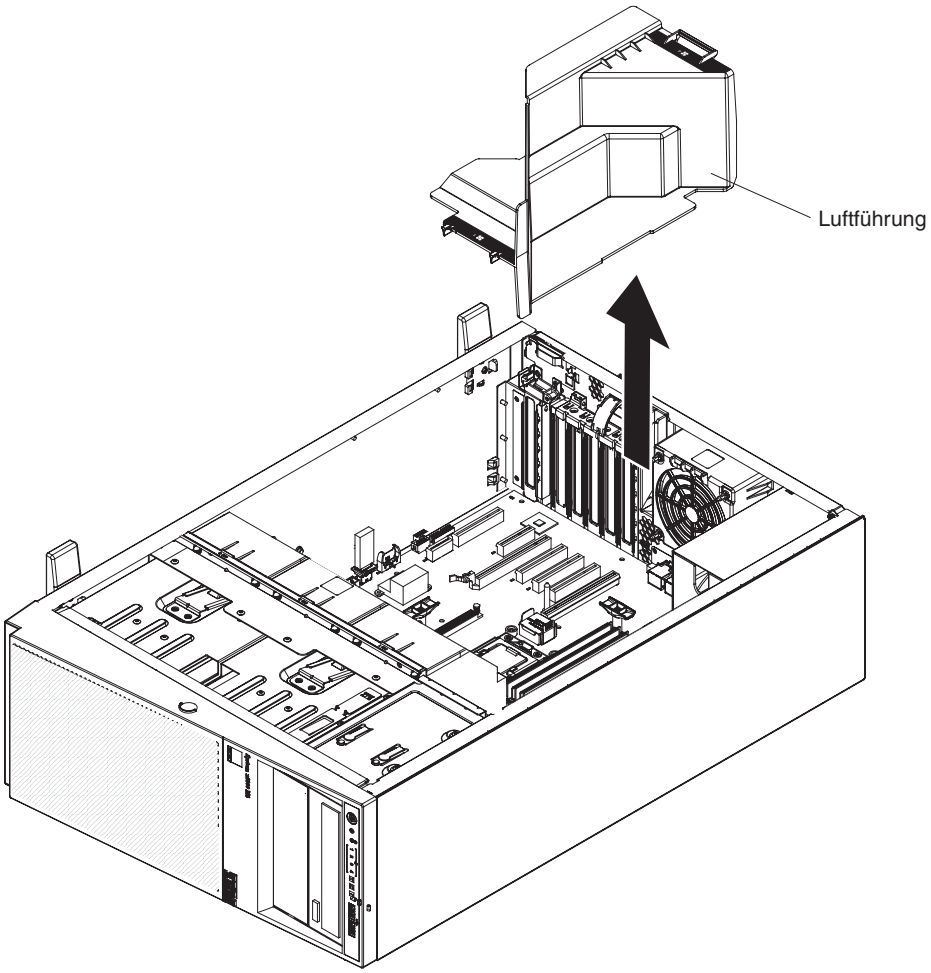
Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Heben Sie die Luftführung vom Server ab und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.




## Lüftungsbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüftungsbaugruppe aus dem Server zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

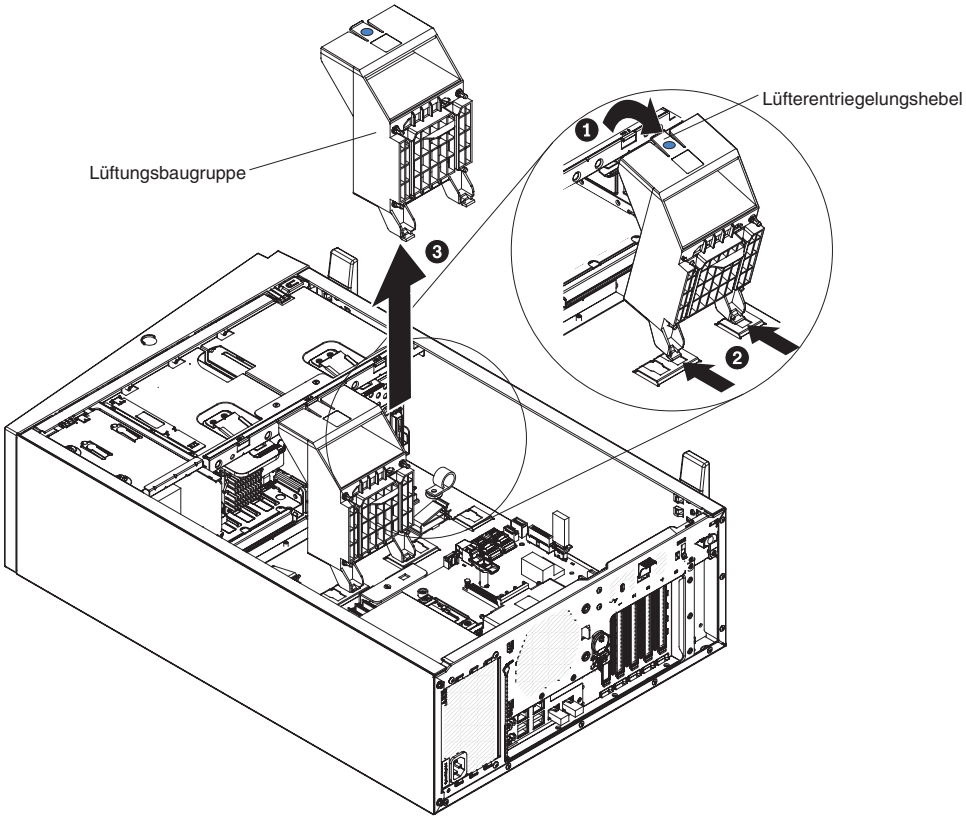
Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüftungsbaugruppe zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Ziehen Sie das Netzkabel des Lüfters von der Systemplatine ab. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzkabelverbindung für Lüfter" auf Seite 225)„Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).
7. Drücken Sie den Entriegelungshebel des Lüfters, um die Lüftungsbaugruppe etwas nach hinten zu bewegen (siehe Schritte 1 und 2 der folgenden Abbildung).
8. Heben Sie den Lüfter aus dem Server heraus (siehe Schritt 3 der folgenden Abbildung).




## Lüfter an der Rückseite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Lüfter an der Rückseite zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

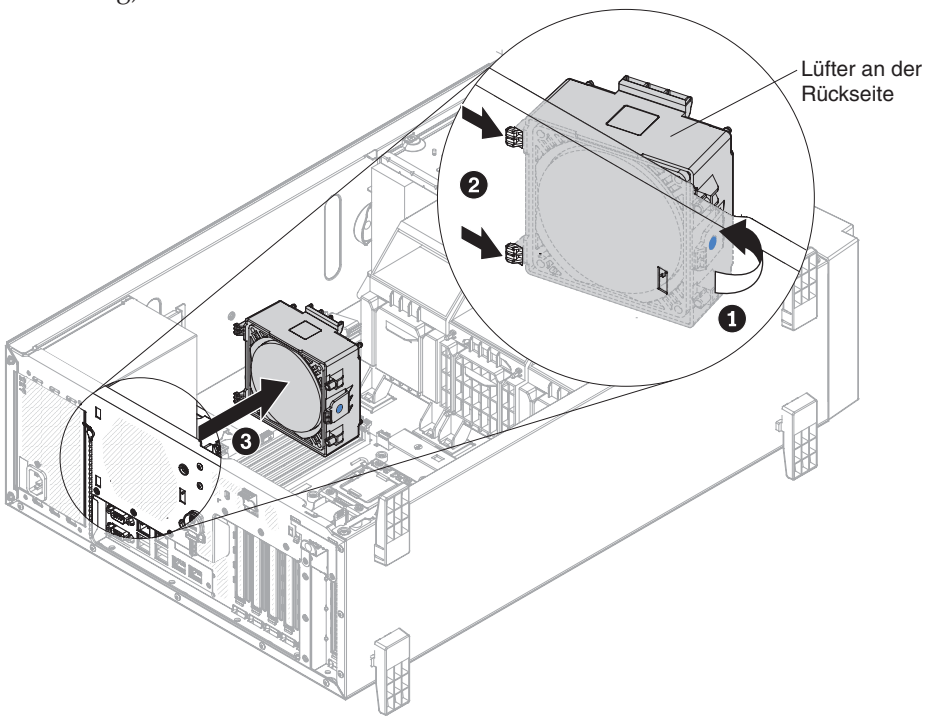
Gehen Sie wie folgt vor, um den Lüfter an der Rückseite zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Ziehen Sie das Netzkabel des Lüfters an der Rückseite von der Systemplatine ab. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzkabelverbindung für Lüfter" auf Seite 225.)
7. Drücken Sie den blauen Entriegelungshebel des Lüfters an der Rückseite und drehen Sie den Lüfter, um die zwei Stifte aus den Öffnungen am Servergehäuse freizugeben (siehe Schritte 1 und 2 der folgenden Abbildung).
8. Entfernen Sie den Lüfter aus dem Servergehäuse (siehe Schritt 3 der folgenden Abbildung).



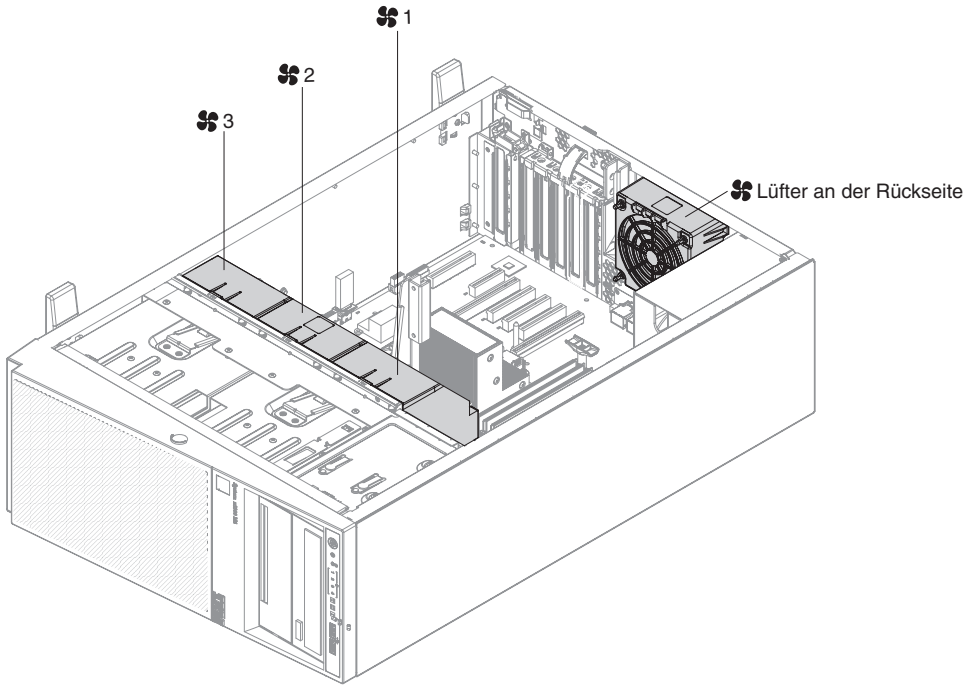

## Simple-Swap-Lüfter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Simple-Swap-Lüfter im Server zu installieren.

Mit dem Server wird ein Simple-Swap-Lüfter mit den Maßen 92 x 92 x 38 mm (Lüfter 2) in der Lüftungsbaugruppe geliefert. Die folgenden Anweisungen gelten für die Installation aller Arten von Simple-Swap-Lüftern im Server.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 3 installieren. Die Abdeckblende für den Lüfter kann nur entfernt werden, wenn Lüfter 3 installiert ist. Anderenfalls muss die Abdeckblende für den Lüfter installiert sein, damit die Kühlung ordnungsgemäß funktioniert.




2. Sie können einen zusätzlichen Lüfter für ein redundantes Kühlsystem bestellen.
3. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, ist es erforderlich, die Anweisungen für die Konfiguration des Lüfters gemäß der nachfolgenden Tabelle zu befolgen.

*Tabelle 5. Konfigurationsanweisungen für Lüfter*

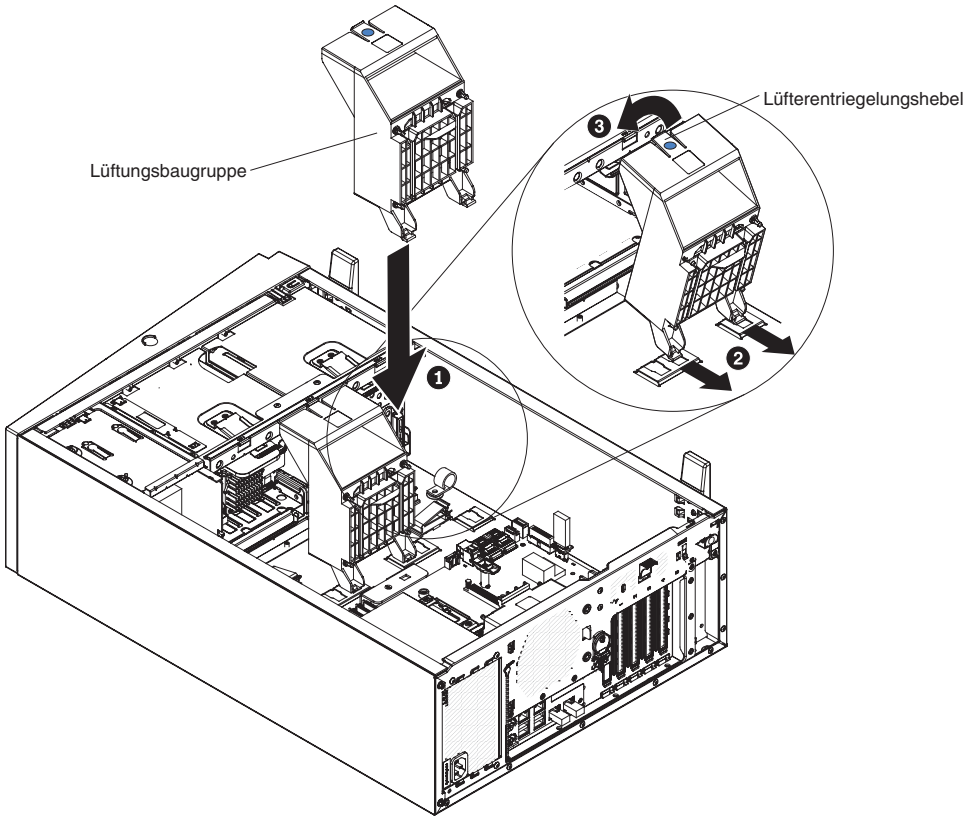
| Lüfter | Bedingungen |
|---|---|
| Lüfter 2 und an der Rückseite | Handelsüblich für alle Systeme |
| 3 | 1. Wenn der zweite Mikroprozessor belegt ist, ist der Lüfter im zweiten Mikroprozessorbausatz enthalten, P/N: 00D2581 ~ 00D2589. Oder:<br>2. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter im System installiert wurden, muss der Lüfter (P/N: 00D2593) ebenfalls belegt werden. Oder:<br>3. Wenn IBM High IOPS MLC Mono -Adapter mit 1,2 TB/785 GB/365 GB im System installiert wurden, muss der Lüfter (P/N: 00D2593) ebenfalls belegt werden. |
| 1 | Optionaler redundanter Lüfter (P/N: 00D2593)<br><br>**Achtung:** Wenn Lüfter 3 installiert ist und DIMMs mit 16 GB 1,5V / 32 GB 1,35V installiert sind, muss Lüfter 1 auch belegt sein. |

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Simple-Swap-Lüfter zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.

3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie bei Bedarf die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Simple-Swap-Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
7. Schieben Sie den Lüfter direkt nach unten in den Server (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).
8. Richten Sie die Entriegelungshebel des Lüfters aus und vergewissern Sie sich, dass sich der Lüfter an der richtigen Position befindet und fest sitzt (siehe Schritte 2 und 3 in der folgenden Abbildung).




9. Schließen Sie das Netzkabel des Lüfters an die Systemplatine an. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209.)

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

# Speichermodul installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul im Server zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden wird beschrieben, welche Typen von DIMMs vom Server unterstützt werden. Zudem erhalten Sie Informationen, die beim Installieren von DIMMs zu beachten sind (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie unter „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 33):

- Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf und vergewissern Sie sich, dass der Server die DIMMs unterstützt, die Sie installieren möchten.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-8500-DIMMs mit 1066 MHz, PC3-10600-DIMMs mit 1333 MHz oder PC3-12800-DIMMs mit 1600 MHz (eine, zwei oder vier Speicherbänke in den angegebenen Modellen) sowie mit DDR3 (Double-Data-Rate 3, doppelte Übertragungsgeschwindigkeit der dritten Generation) als Register-SDRAM-DIMMs oder als ungepufferte SDRAM-DIMMs (SDRAM - Synchronous Dynamic Random-Access Memory) mit Fehlerkorrekturcode (ECC - Error Correcting Code).
  - Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

    *ggggg e*R*ff*-PC3v-*wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *e*R steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - x *ff* steht für den Aufbau der Einheit oder für die Bit-Breite (z. B. x4, x8 oder x16)

      4 = 4-facher Aufbau (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      8 = x8-Organisation

      16 = x16-Organisation
    - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

      8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      14900 = 14,93 GBps (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      17000 = 17,06 GBps (DDR3-2133-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - *m* steht für den DIMM-Typ

      E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

      R = Register-DIMM (RDIMM)

      U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)
    - *aa* steht für die DDR3-SDRAM-CAS-Latenz, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz

- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx nRxxx PC3-xxxxx-xx-xx-xxx. Die Zahl an der sechsten Zahlenposition gibt an, ob das DIMM über eine Bank (n=1) oder zwei Bänke (n=2) verfügt.

- Installieren Sie Register-DIMMs und ungepufferte DIMMs nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt DIMMs mit 1,35 Volt (Niederspannung) und 1,5 Volt. Installieren Sie nicht ein DIMM mit 1,35 Volt und ein DIMM mit 1,5 Volt nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt maximal 12 DIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken auf der Systemplatine. Wenn DIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken gleichzeitig im Server installiert werden, müssen Sie die DIMMs mit vier Speicherbänken zuerst installieren. Wenn ein DIMM mit vier Speicherbänken installiert wird, muss er im DIMM-Steckplatz 1 installiert werden.
- Optional können im Server DIMMs mit 2, 4, 8, 16 und 32 GB installiert werden (falls verfügbar).

  **Anmerkung:** Informationen zur Installation von 16 GB 1,5 Volt/ 32 GB 1,35 Volt finden Sie in der Tabelle der Konfigurationsanweisungen für Lüfter.

*Tabelle 6. Konfigurationsanweisungen für Lüfter*

| Lüfter | Bedingungen |
|---|---|
| Lüfter 2 und an der Rückseite | Handelsüblich für alle Systeme |
| 3 | 1. Wenn der zweite Mikroprozessor belegt ist, ist der Lüfter im zweiten Mikroprozessorbausatz enthalten, P/N: 00D2581 ~ 00D2589. Oder<br>2. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, ist der Lüfter (P/N: 00D2593) separat erhältlich. |
| 1 | Optionaler redundanter Lüfter (P/N: 00D2593)<br><br>**Achtung:** Wenn Lüfter 3 installiert ist und DIMMs mit 16 GB 1,5V / 32 GB 1,35V installiert sind, muss Lüfter 1 auch belegt sein. |

- Die Systemplatine des Servers unterstützt einen Systemspeicher von mindestens 2 GB und maximal 96 GB.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 111.
- Die Systemplatine des Servers stellt drei Speicherkanäle pro Mikroprozessor bereit. Jeder Speicherkanal unterstützt bis zu zwei DIMMs. In der folgenden Tabelle sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt:

*Tabelle 7. DIMM-Steckplätze an jedem Speicherkanal*

| **Mikroprozessor** | **Kanal 0** | **Kanal 1** | **Kanal 2** |
|---|---|---|---|
| Mikroprozessor 1 | DIMM-Steckplätze 1 und 2 | DIMM-Steckplätze 3 und 4 | DIMM-Steckplätze 5 und 6 |
| Mikroprozessor 2 | DIMM-Steckplätze 7 und 8 | DIMM-Steckplätze 9 und 10 | DIMM-Steckplätze 11 und 12 |

- Die folgende Tabelle zeigt die DIMM-Steckplätze, die den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnet sind:

*Tabelle 8. Den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnete DIMM-Steckplätze*

| **Mikroprozessor** | **Den Mikroprozessoren zugeordnete DIMM-Steckplätze** |
|---|---|
| Mikroprozessor 1 | 1 bis 6 |
| Mikroprozessor 2 | 7 bis 12 |

- Die maximale Betriebsgeschwindigkeit des Servers wird durch das langsamste DIMM bestimmt, das im Server installiert ist.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Ein DIMM für Mikroprozessor 1 und ein DIMM für Mikroprozessor 2.
- Der Server wird mit mindestens einem in Steckplatz 1 installierten DIMM geliefert. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren möchten, gehen Sie in der nachfolgend in den Tabellen aufgeführten Reihenfolge vor, um die Systemleistung zu optimieren.
- Der Server unterstützt den unabhängigen Modus, den Ersatzspeichermodus und den Spiegelungsmodus.
- **Unabhängiger Modus**: Wenn Sie den unabhängigen Modus verwenden, installieren Sie die DIMMs wie in den folgenden Tabellen angegeben.
  - In der folgenden Tabelle ist die DIMM-Installationsreihenfolge im Modus ohne Speicherspiegelung aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

*Tabelle 9. DIMM-Belegungsreihenfolge (im unabhängigen Modus)*

| **Anzahl installierter Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| 1 | 1, 3, 5, 2, 4, 6 |
| 2 | 1, 7, 3, 9, 5, 11, 2, 8, 4, 10, 6, 12 |

- **Ersatzspeichermodus**: Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:
  - Im Ersatzspeichermodus dient eine der Speicherbänke auf demselben Kanal als Ersatzspeicher. Die Ersatzspeicherbank dient als Reserve und steht nicht als Systemspeicher zur Verfügung. Die Ersatzspeicherbank muss mindestens dieselbe Speicherkapazität wie alle anderen Speicherbänke (Ersatzquellenspeicherbänke) im selben Kanal haben. Nach Verwendung des Ersatzspeichers ist die Ersatzquellenspeicherbank nicht mehr vorhanden.
  - DIMMs müssen in Dreiergruppen installiert werden. Die DIMMs in jeder Gruppe müssen von der Speicherkapazität und vom Typ her gleich sein.

– In der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge für die Installation der DIMMs im Modus Ersatzspeicherbank aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

*Tabelle 10. DIMM-Belegungsreihenfolge (Ersatzspeicherbankmodus)*

| **Anzahl installierter Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| 1 | 1, 3, 5<br>2, 4, 6 |
| 2 | 1, 3, 5<br>7, 9, 11<br>2, 4, 6<br>8, 10, 12 |

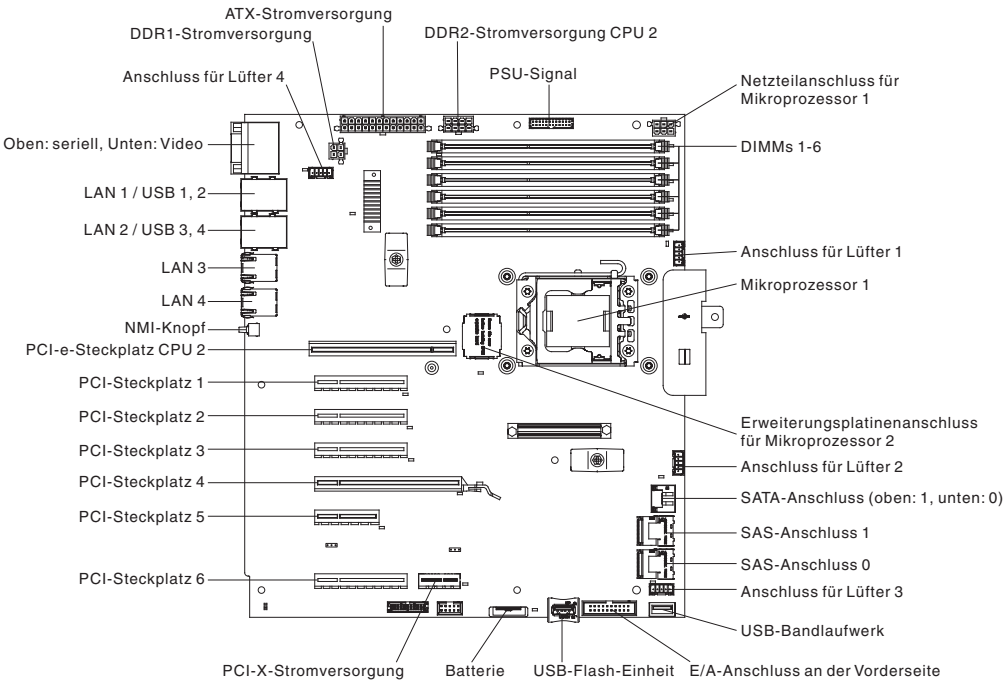
- **Speicherspiegelungsmodus**: Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:
  – Im Speicherspiegelungsmodus werden Daten repliziert und in zwei DIMM-Paaren gleichzeitig gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Diese Spiegelung stellt Speicherredundanz bereit, reduziert aber die Gesamtspeicherkapazität auf ein Drittel. Die DIMM-Steckplätze 3, 4, 9 und 10 in Kanal 1 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherspiegelung im Konfigurationsdienstprogramm **System Settings → Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.
  – DIMMs müssen in Zweiergruppen installiert werden. Die DIMMs in jeder Zweiergruppe müssen von der Speicherkapazität und vom Typ her gleich sein.
  – Der maximal verfügbare Speicher wird auf ein Drittel des installierten Speichers reduziert, wenn die Speicherspiegelung aktiviert wird. Wenn Sie beispielsweise 96 GB Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie Speicherspiegelung verwenden.
  – In der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge für die Installation der DIMMs im Speicherspiegelungsmodus aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

*Tabelle 11. DIMM-Belegungsreihenfolge (im Modus mit Speicherspiegelung)*

| **Anzahl installierter Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| 1 | 3, 5<br>4, 6 |
| 2 | 3, 5<br>9, 11<br>4, 6<br>10, 12 |

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.



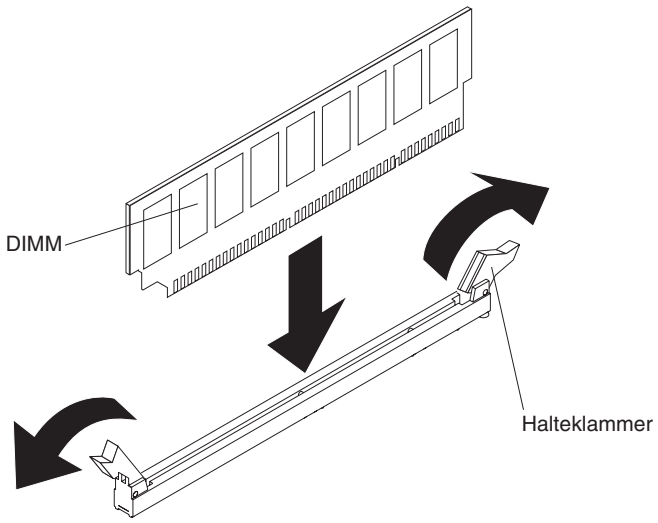

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.




6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Drehen Sie das DIMM so um, dass die Kontakte am DIMM richtig am Steckplatz ausgerichtet sind.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse” auf Seite 33).
9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   **Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 100 fort.

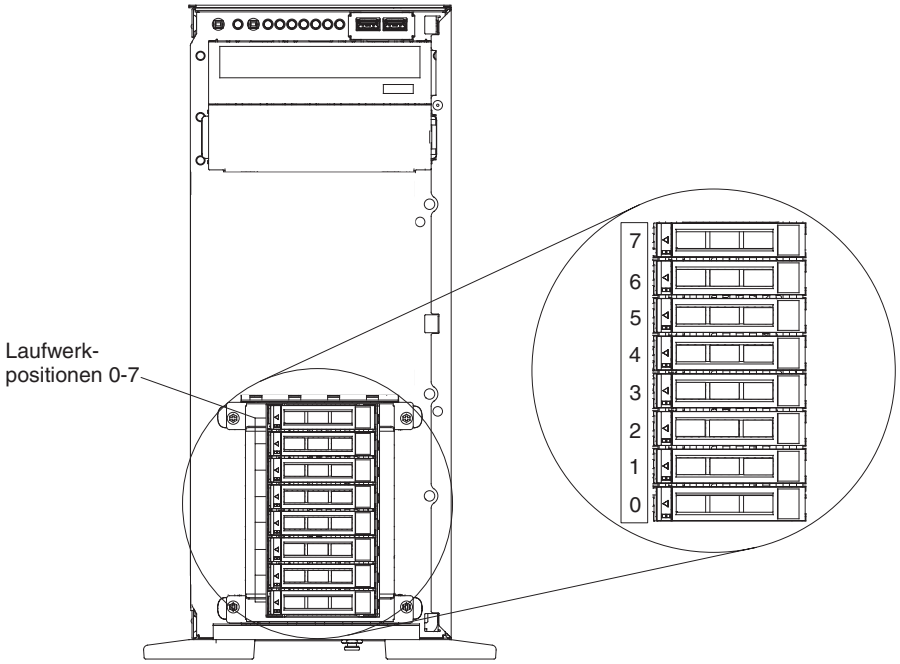
## Laufwerke installieren

In den folgenden Abbildungen werden der Server und die Laufwerkpositionen dargestellt. Je nach Modell weicht Ihre Hardware möglicherweise davon ab.

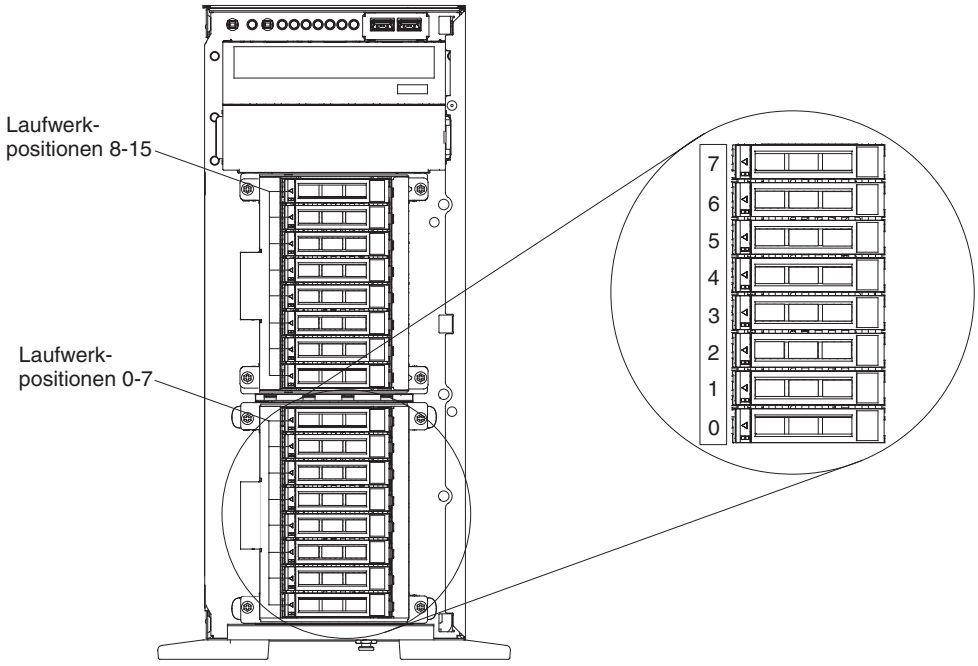
**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken dargestellt.

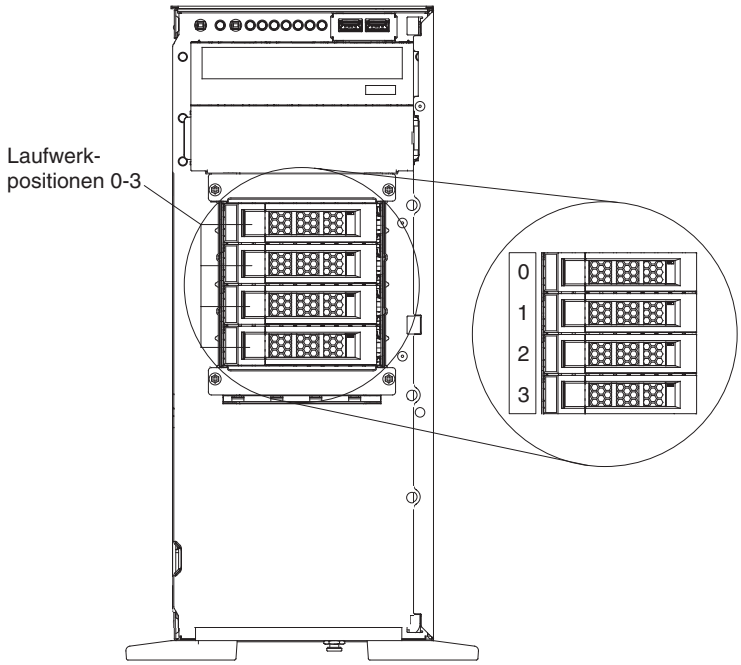
- Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:



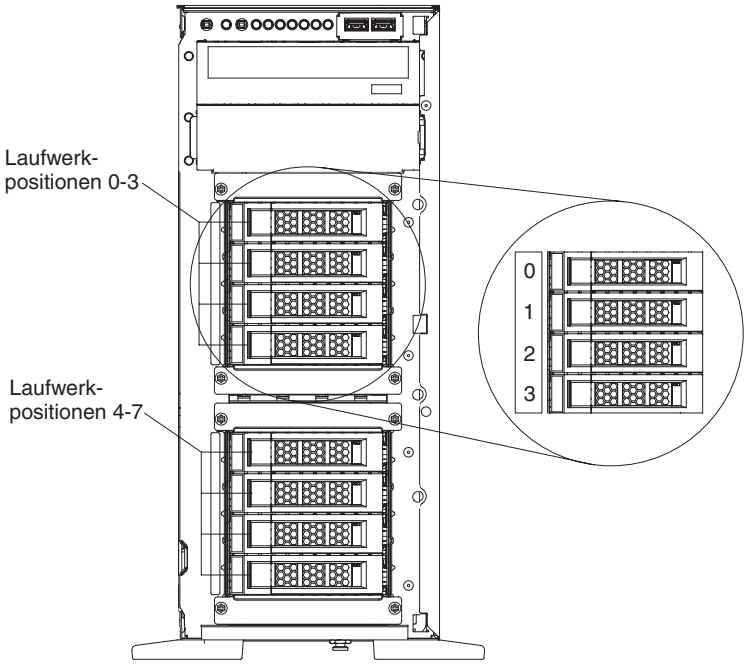
- Server mit 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:




- Server mit vier 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:



- Server mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:




Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen. Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um sich zu vergewissern, dass der Server das Laufwerk unterstützt, das Sie installieren möchten.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Kapitel die entsprechenden Anweisungen in der zusammen mit dem Laufwerk gelieferten Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie über alle Kabel und alle weiteren Bauteile verfügen, die in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation angegeben sind.
- Wählen Sie die Position, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Der Server unterstützt ein optionales ultraflaches optisches SATA-CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk.
- Der Server unterstützt bis zu acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Laufwerke, vier 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Laufwerke oder vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Laufwerke.
- Sie können Hot-Swap-SAS- und Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke in einem Server kombinieren, aber nicht in einer Platteneinheit.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers werden dadurch sichergestellt, dass alle Positionen und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt sind. Wenn Sie ein Laufwerk installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Laufwerkposition auf, falls Sie später einmal das Laufwerk bzw. die Einheit entfernen möchten oder müssen.

## 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk im Server zu installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server bis zu acht oder bis zu 16 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke in den Hot-Swap-Positionen.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den ServeRAID-Adapter M1015 zur Unterstützung von mehr als 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken verwenden, ist die maximale Anzahl an RAID-unterstützten Laufwerken 16. Alle anderen Laufwerke bleiben "JBOD" (die Laufwerke werden für das Betriebssystem ohne RAID-Konfiguration dargestellt).
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

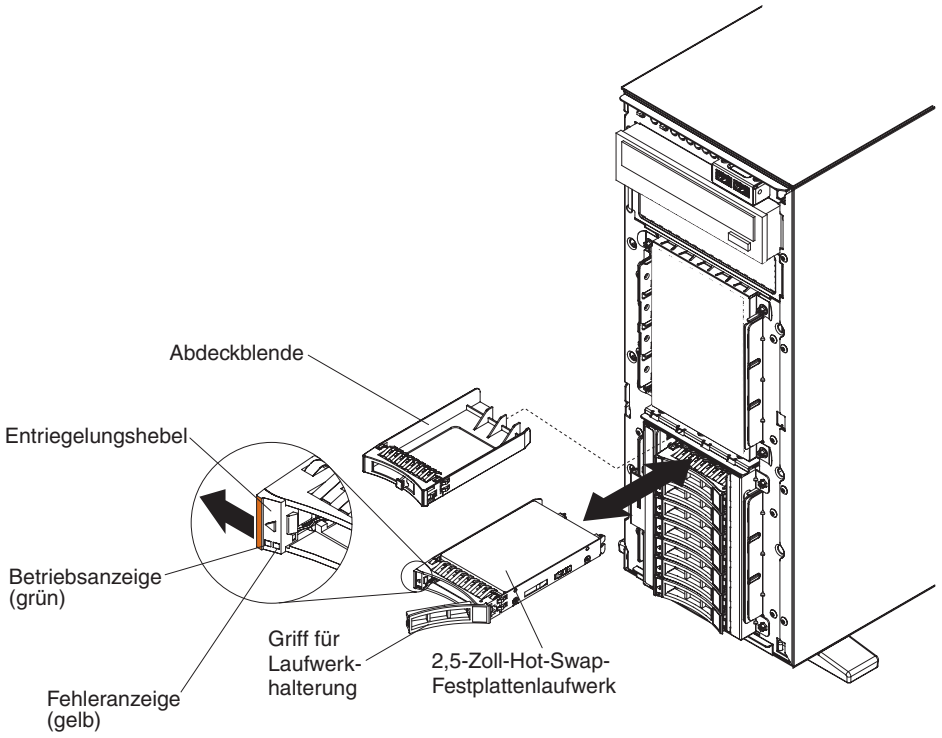
Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).

5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Installieren Sie nun das Festplattenlaufwerk in der Hot-Swap-Position.
7. Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung nach unten, bis das Laufwerk in der Hot-Swap-Position sitzt und der Entriegelungshebel einrastet.




**Anmerkung:**

a. Überprüfen Sie nach der Installation des Festplattenlaufwerks die Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

   Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

b. Wenn der Server mithilfe eines optionalen ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten rekonfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und umfassende Anweisungen zum Verwenden des ServeRAID Manager finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation auf der IBM ServeRAID *Support*-CD.

8. Schließen Sie die Frontblende.
9. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

## 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk im Server zu installieren.

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

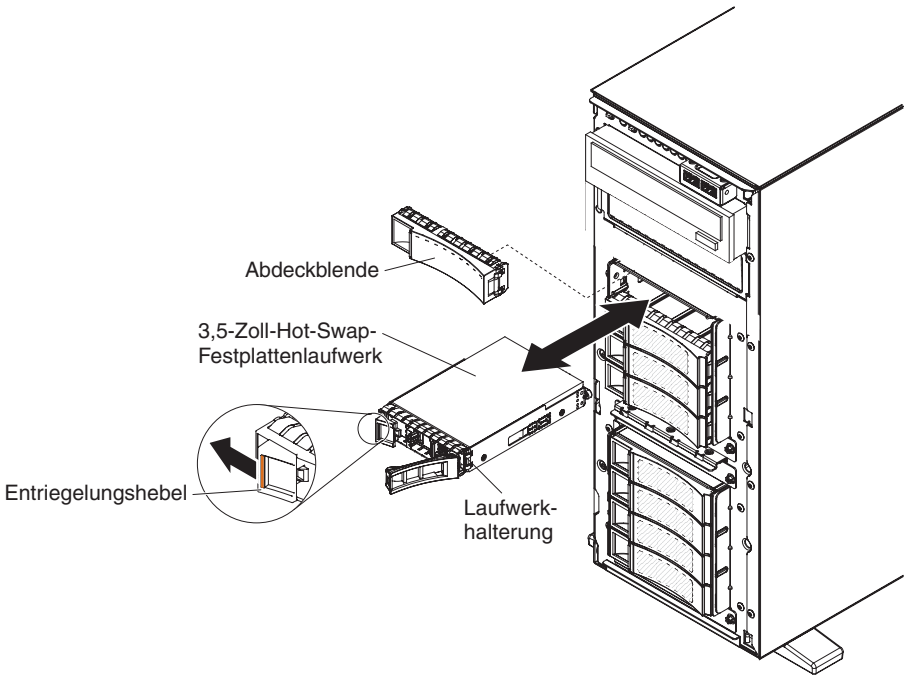
- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Installieren Sie nun das Festplattenlaufwerk in der Hot-Swap-Position.
7. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus. Schieben Sie nun die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.




8. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position.
9. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

   Nachdem Sie ein fehlerhaftes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige, während die Festplatte in Betrieb genommen wird. Die gelbe Anzeige erlischt nach ungefähr einer Minute. Während das neue Laufwerk neu erstellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgehend während des Neuerstellungsprozesses. Wenn die gelbe Anzeige durchgehend leuchtet, lesen Sie die Informationen unter Kapitel 4, „Fehlerbehebung", auf Seite 145.

   **Anmerkung:** Nach der Installation des Festplattenlaufwerks müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten rekonfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der IBM Website unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.
10. Schließen Sie die Frontblende.
11. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk im Server zu installieren.

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

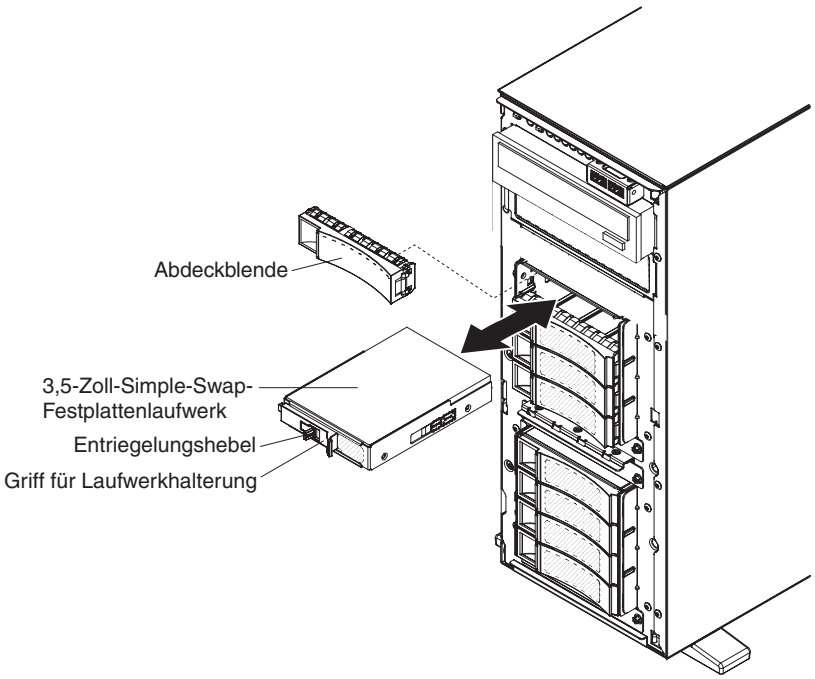
- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Simple-Swap-Laufwerken in den Simple-Swap-Laufwerkpositionen müssen Sie den Server ausschalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
4. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
5. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
7. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.




8. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Optisches CD-/DVD-Laufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optisches CD-/DVD-Laufwerk im Server zu installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales CD-/DVD-Laufwerk zu installieren:

1. Stellen Sie Folgendes sicher, wenn Sie ein Laufwerk installieren:
   - Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
   - Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
   - Sie haben die blauen Schienen des optischen Laufwerks von den Seiten des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

   **Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   **Hinweis 3**



**Vorsicht:**
**Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**

- **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

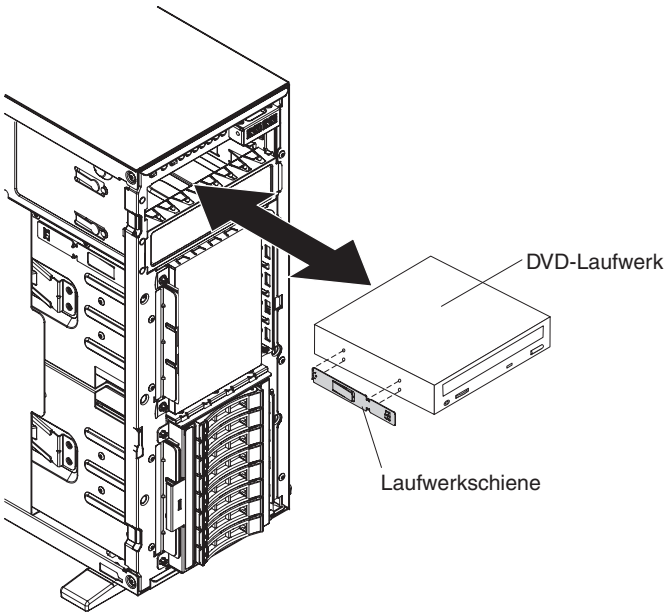
**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Beachten Sie Folgendes:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
3. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
7. Installieren Sie die Schiene am DVD-Laufwerk.
8. Richten Sie die Schiene am DVD-Laufwerk aus; schieben Sie dann das DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition, bis die Schiene einrastet.




9. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Optionales Bandlaufwerk installieren

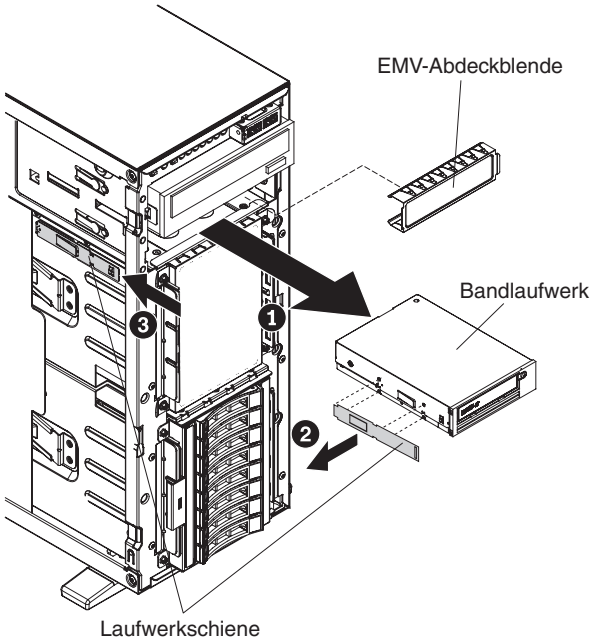
Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk im Server zu installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk (mit Standardhöhe) zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
5. Entfernen Sie die EMV-Abschirmung von der Laufwerkposition, falls sie installiert ist.
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
7. Installieren Sie die Laufwerkschiene am Bandlaufwerk. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die am nächsten zur Mitte des Laufwerks liegen.
8. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen (falls vorhanden).

**Anmerkung:** Möglicherweise ist es einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren. Anschließend können Sie die Kabel anschließen.

9. Richten Sie die Schienen am Bandlaufwerk an den Führungselementen in der Laufwerkposition aus. Schieben Sie das Bandlaufwerk anschließend in die Laufwerkposition, bis die Schienen einrasten.




10. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## PCI-X-Adapterkartenbaugruppe installieren

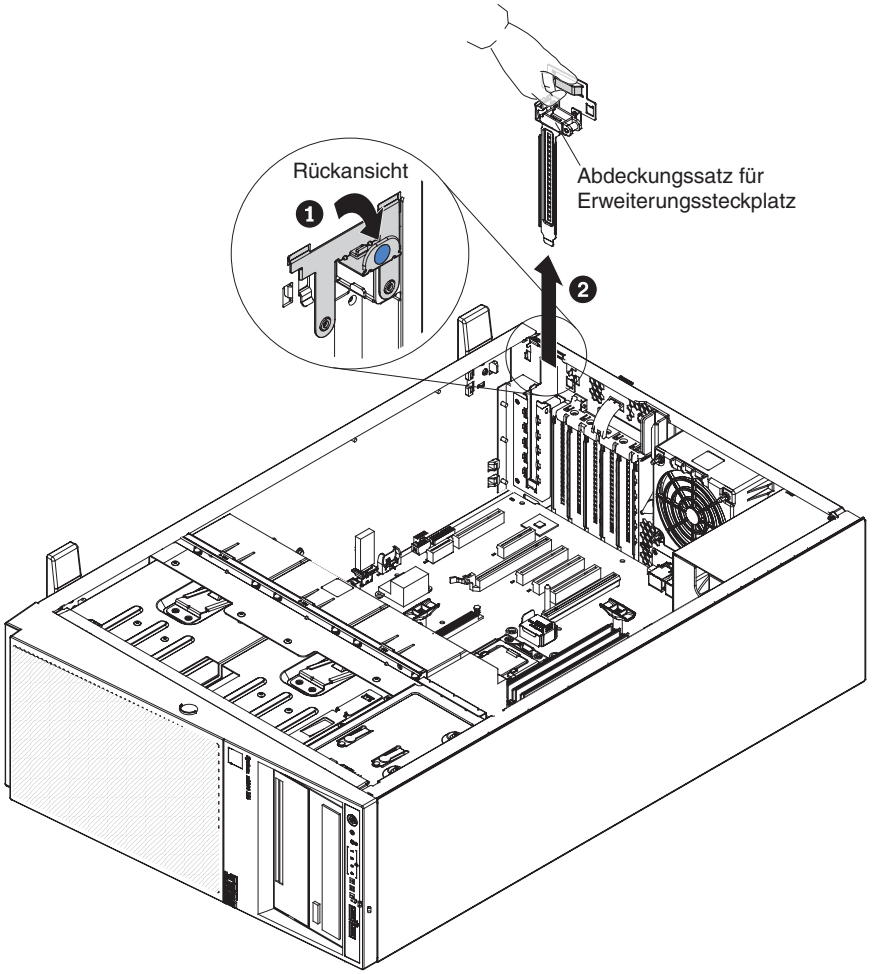
Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe im Server zu installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

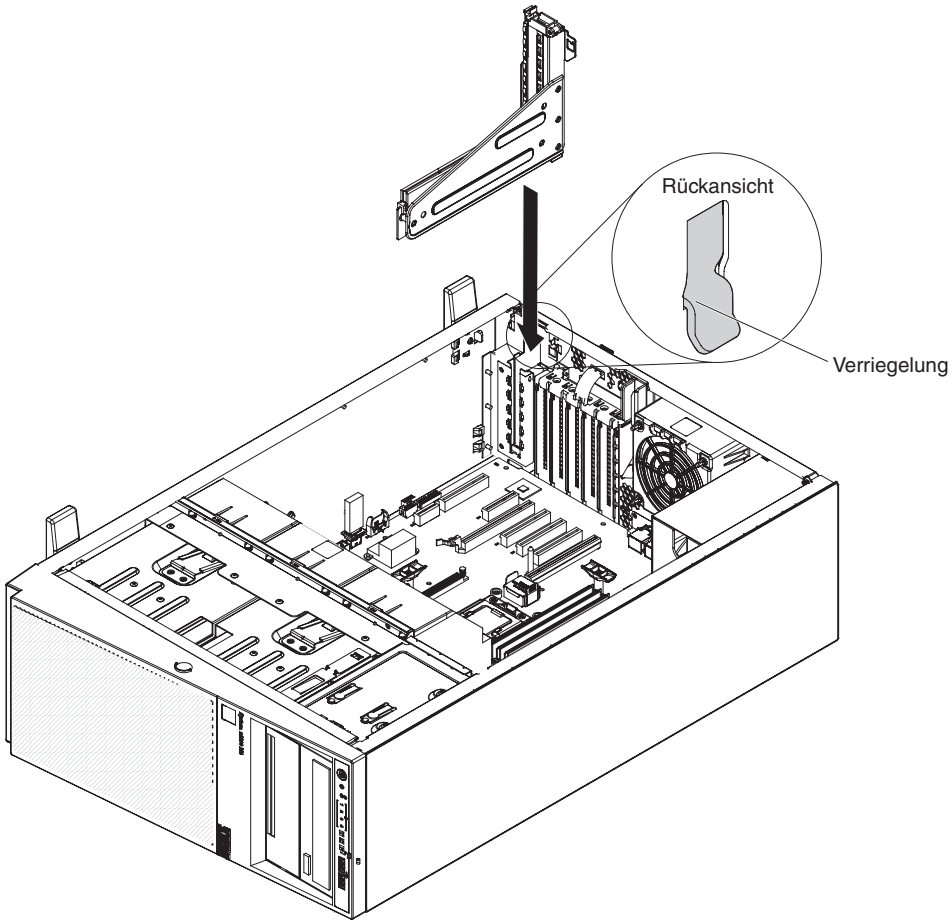
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.

6. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe installieren werden.
7. Drücken Sie die Verriegelung der Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz von der Rückseite des Servers aus (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).
8. Entfernen Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz aus PCI-Steckplatz 1 und heben Sie sie zur späteren Verwendung auf. (Siehe Schritt 2 in der folgenden Abbildung.)




9. Drücken Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe fest in PCI-Steckplatz 1.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
10. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung an der Rückseite der PCI-X-Adapterkartenbaugruppe an der Rückseite des Servergehäuses befestigt ist.




Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Adapter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter im Server zu installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Wenn Sie einen LCD-Bildschirm verwenden, stellen Sie für die maximale Auflösung des digitalen Videoadapters einen Wert ein, der nicht höher als 1280 x 1024 bei 75 Hz ist. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter nicht berühren.

- Es werden keine hochauflösenden Videoausgänge oder Stereoausgänge an zusätzlichen Videoadaptern unterstützt.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.
- Der Server verfügt auf der Systemplatine über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten. Die Adapterkarten weisen bis zu drei PCI-Express-Gen2-Adaptersteckplätze auf. In der folgenden Tabelle sind die PCI-e-Steckplätze auf der Adapterkarte und auf der Systemplatine, der Mikroprozessor, mit dem der jeweilige Steckplatz verbunden ist, und die unterstützten Adapter, die jeweils im Steckplatz installiert werden können, aufgeführt:

*Tabelle 12. Unterstützte Konfigurationen für Steckplätze für PCI-Adapterkarten*

| **PCI-X-Adapterkartenbaugruppe** | **PCI-e-Steckplatznummer** | **Mikroprozessor, mit dem der Steckplatz verbunden ist** | **Konfiguration 1** | **Konfiguration 2** |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | Mikroprozessor 1 | PCI-e Gen2 x16 (x16 mechanisch), kurzer Adapter in Standardhöhe | PCI-e Gen2 x8 (x16 mechanisch), kurzer Adapter in Standardhöhe |
| 1 | 2 | Mikroprozessor 1 | keine Angabe | PCI-e Gen2 x8 (x16 mechanisch), flacher Adapter |
| 2 | 3 | Mikroprozessor 1 | PCI-e Gen2 x4, flacher interner RAID-Adapter | PCI-e Gen2 x4, flacher interner RAID-Adapter |
| **Anmerkung:** PCI-e-Steckplatz 3 auf PCI-X-Adapterkartenbaugruppe 2 ist für einen optionalen internen RAID-Adapter reserviert. Installieren Sie keinen internen RAID-Adapter in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1. | | | | |

**Anmerkung:** Informationen zur Installation von 16 GB 1,5 Volt/ 32 GB 1,35 Volt finden Sie in der Tabelle der Konfigurationsanweisungen für Lüfter.

*Tabelle 13. Konfigurationsanweisungen für Lüfter*

| **Lüfter** | **Bedingungen** |
|---|---|
| Lüfter 2 und an der Rückseite | Handelsüblich für alle Systeme |
| 3 | 1. Wenn der zweite Mikroprozessor belegt ist, ist der Lüfter im zweiten Mikroprozessorbausatz enthalten, P/N: 00D2581 ~ 00D2589. Oder:<br>2. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, ist der Lüfter (P/N: 00D2593) separat erhältlich. |
| 1 | Optionaler redundanter Lüfter (P/N: 00D2593)<br><br>**Achtung:** Wenn Lüfter 3 installiert ist und DIMMs mit 16 GB 1,5V / 32 GB 1,35V installiert sind, muss Lüfter 1 auch belegt sein. |

- In der folgenden Tabelle sind die Teilenummern der Zusatzeinrichtungen und die CRU-Teilenummern für die Netzadapter aufgeführt.

*Tabelle 14. Netzadapter*

| Netzadapter | | |
|---|---|---|
| **Beschreibung** | **Teile-nummern der Zusatz-einrichtung** | **CRU-Teile-nummer** |
| QLogic 4Gb PCIe FC Single-Port HBA | 39R6525 | 39R6526 |
| QLogic 4Gb PCIe FC Dual-Port HBA | 39R6527 | 39R6528 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter | 39Y6066 | 39Y6070 |
| Intel PRO/1000 PF Serveradapter | 42C1750 | 42C1752 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit zwei An-schlüssen | 42C1780 | 49Y7947 |
| QLogic 10Gb-CNA | 42C1800 | 42C1802 |
| Brocade 10Gb Dual-Port CNA | 42C1820 | 42C1822 |
| Emulex 4 Gbps FC Single-Port PCIe HBA | 42C2069 | 43W7510 |
| Emulex 4Gbps FC Dual-Port PCIe HBA | 42C2071 | 43W7512 |
| Emulex 8Gb FC Single-Port HBA | 42D0485 | 42D0491 |
| Emulex 8Gb FC Dual-Port HBA | 42D0494 | 42D0500 |
| QLogic 8Gb FC Single-Port HBA | 42D0501 | 42D0507 |
| QLogic 8Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen | 42D0510 | 42D0516 |
| IBM 6Gb SAS HBA Controller | 46M0907 | 68Y7354 |
| Brocade 8Gb FC Single-Port HBA | 46M6049 | 46M6061 |
| Brocade 8Gb FC Dual-Port HBA | 46M6050 | 46M6062 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit vier An-schlüssen | 49Y4220 | 49Y7949 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T2 mit zwei Anschlüssen | 49Y4230 | 49Y4232 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T4 mit vier Anschlüssen | 49Y4240 | 49Y4242 |
| Broadcom NetXtreme II 10GBaseT Adapter mit zwei An-schlüssen | 49Y7910 | 49Y7912 |
| Intel X520-DA2-10GbE-SFP-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7960 | 49Y7962 |
| Brocade 4Gb FC Single-Port HBA | 59Y1987 | 59Y1992 |
| Brocade 4Gb FC Dual-Port HBA | 59Y1993 | 59Y1998 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen | 90Y9352 | 90Y9355 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 90Y9370 | 90Y9373 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3762 | 9573766 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III lite | 95Y3768 | 95Y3766 |

- Je nach Servermodell wird der Server mit einem integrierten RAID-Controller geliefert, der die grundlegende Funktionalität der RAID-Stufen 0 und 1 bereitstellt. Der Server unterstützt die folgenden optionalen RAID-Adapter, die Sie für zusätzliche RAID-Unterstützung erwerben können. Konfigurationsinformationen finden Sie in der Dokumentation, die mit dem Adapter geliefert wird, oder in der ServeRAID-Dokumentation unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

**Achtung:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

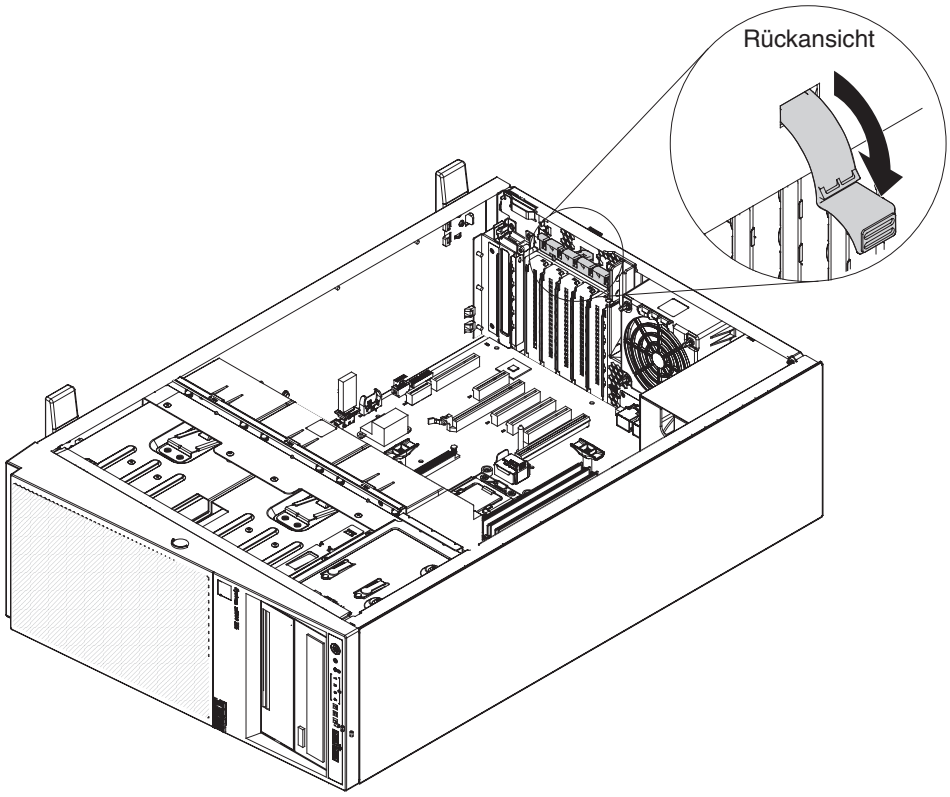
**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

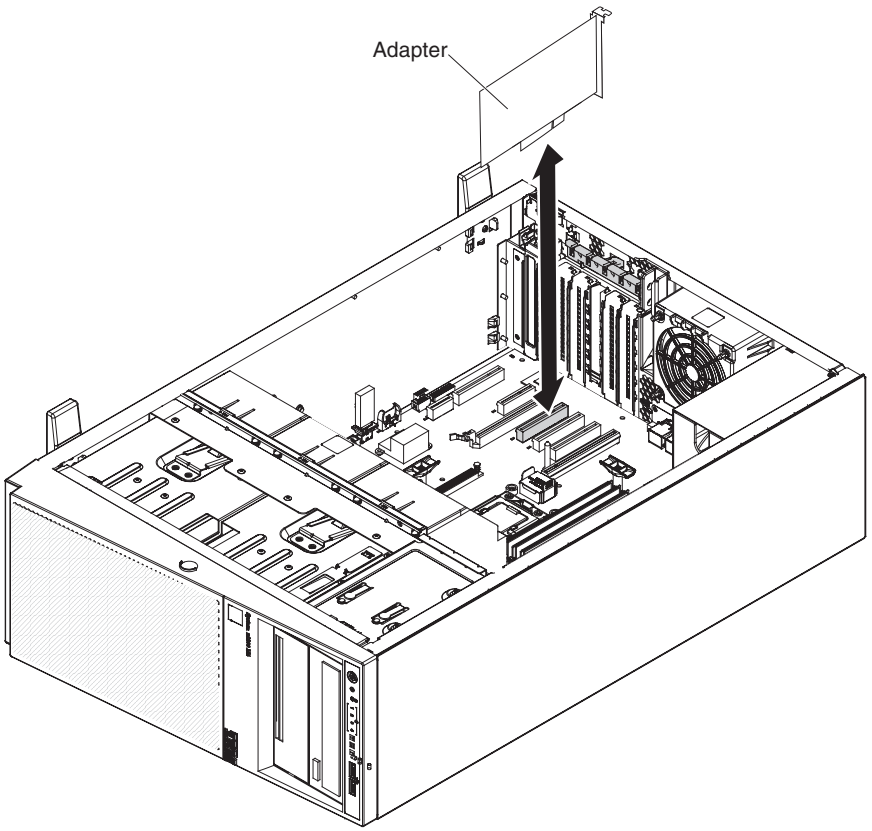
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
7. Legen Sie fest, in welchem PCI-Steckplatz Sie den Adapter installieren möchten.

8. Drücken Sie die Verriegelung der Adapterhalterung von der Rückseite des Servers aus in die offene Position.

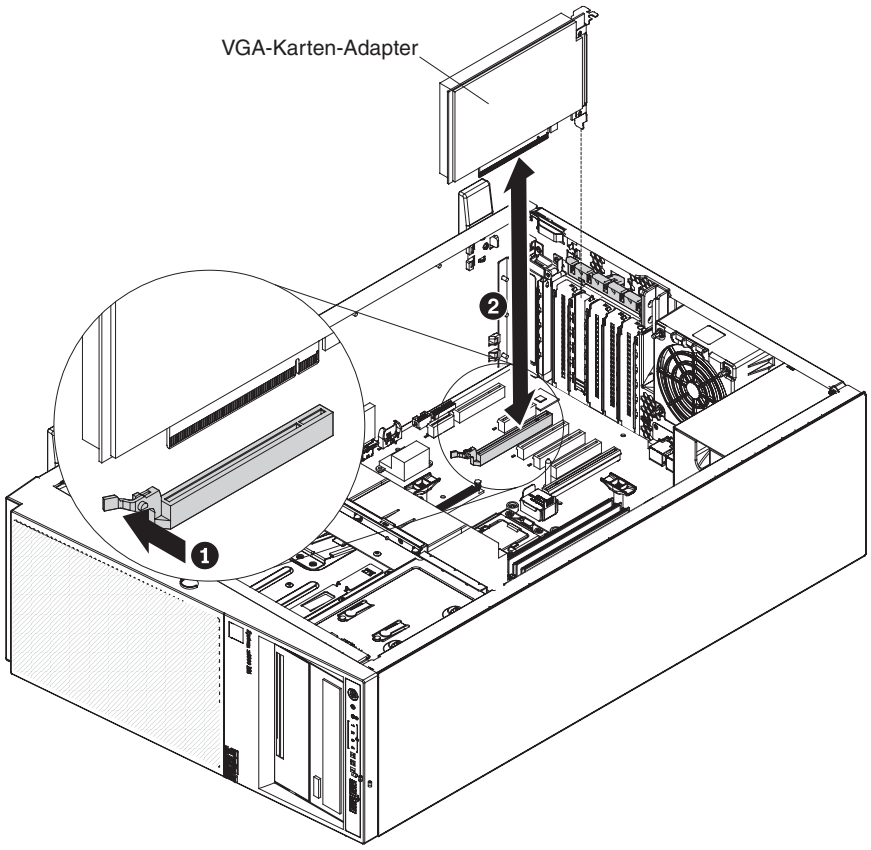


9. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
10. Drücken Sie den Adapter fest in den Erweiterungssteckplatz.



**Achtung:**

- Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
- Wenn Sie einen Adapter in PCI-Steckplatz 4 einsetzen oder aus PCI-Steckplatz 4 entfernen, müssen Sie zuerst den Entriegelungshebel drücken (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).




11. Schließen Sie die Adapterhalterung.
12. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

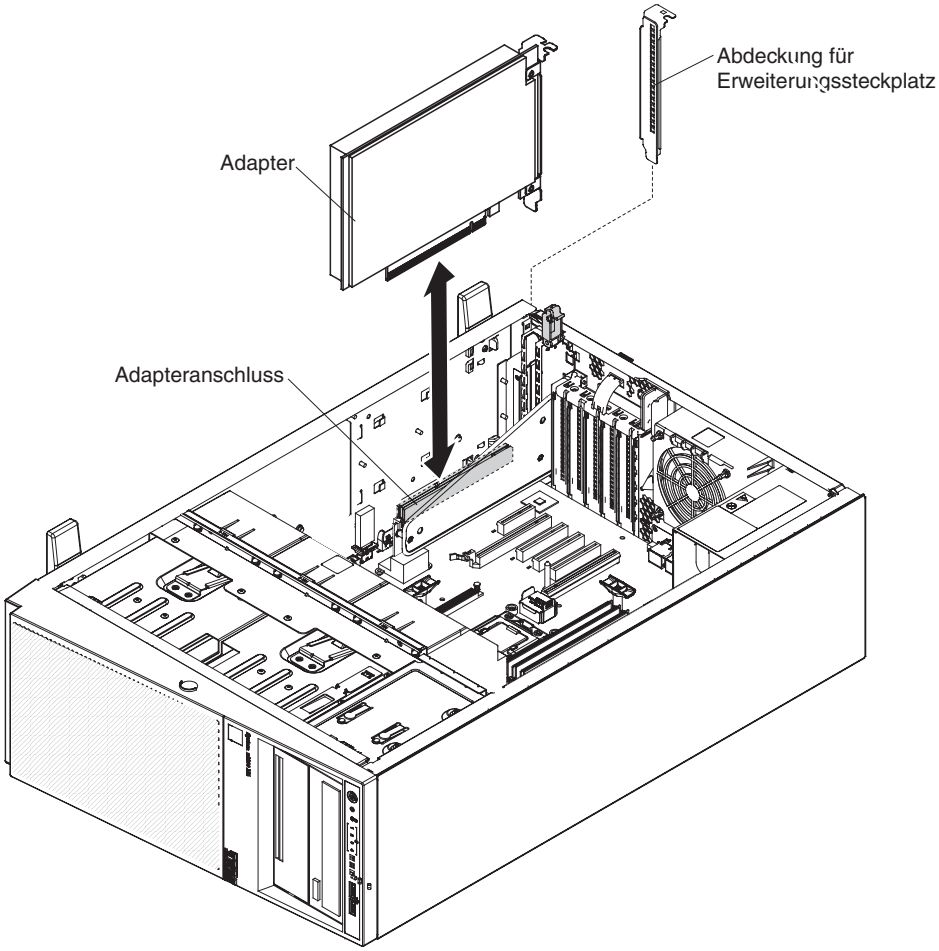
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter in der PCI-X-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
7. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie den Adapter installieren werden.
8. Drehen Sie die Adapterhalterungen an der PCI-X-Halterung in die geöffnete Position.

   **Anmerkung:** Entfernen Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz (falls sie in der PCI-X-Halterung installiert ist) und bewahren Sie sie für eine zukünftige Verwendung auf.




9. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
10. Drücken Sie den Adapter fest in den Erweiterungssteckplatz.

    **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
11. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

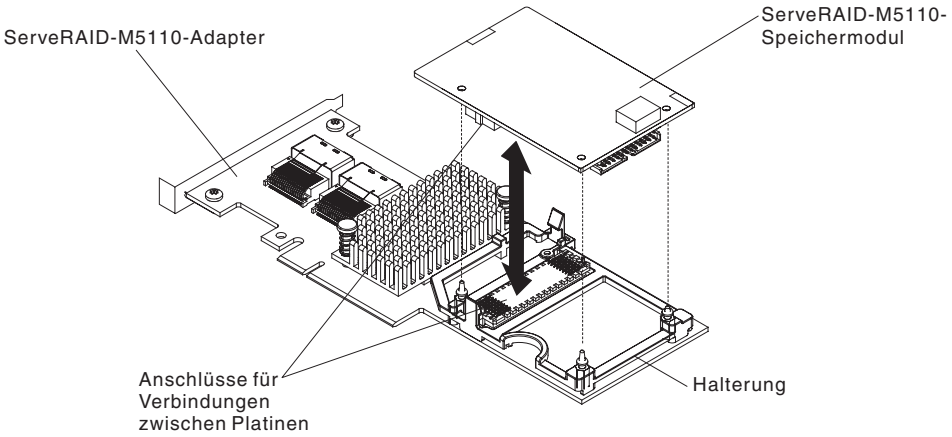
## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul im Server zu installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Suchen Sie den ServeRAID-Adapter, auf dem Sie das Speichermodul installieren werden. Entfernen Sie den ServeRAID-Adapter, falls nötig.
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
8. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es fest in den Anschluss.




9. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter erneut (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71).
10. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).
11. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flashstromversorgungsmodul im Server installieren

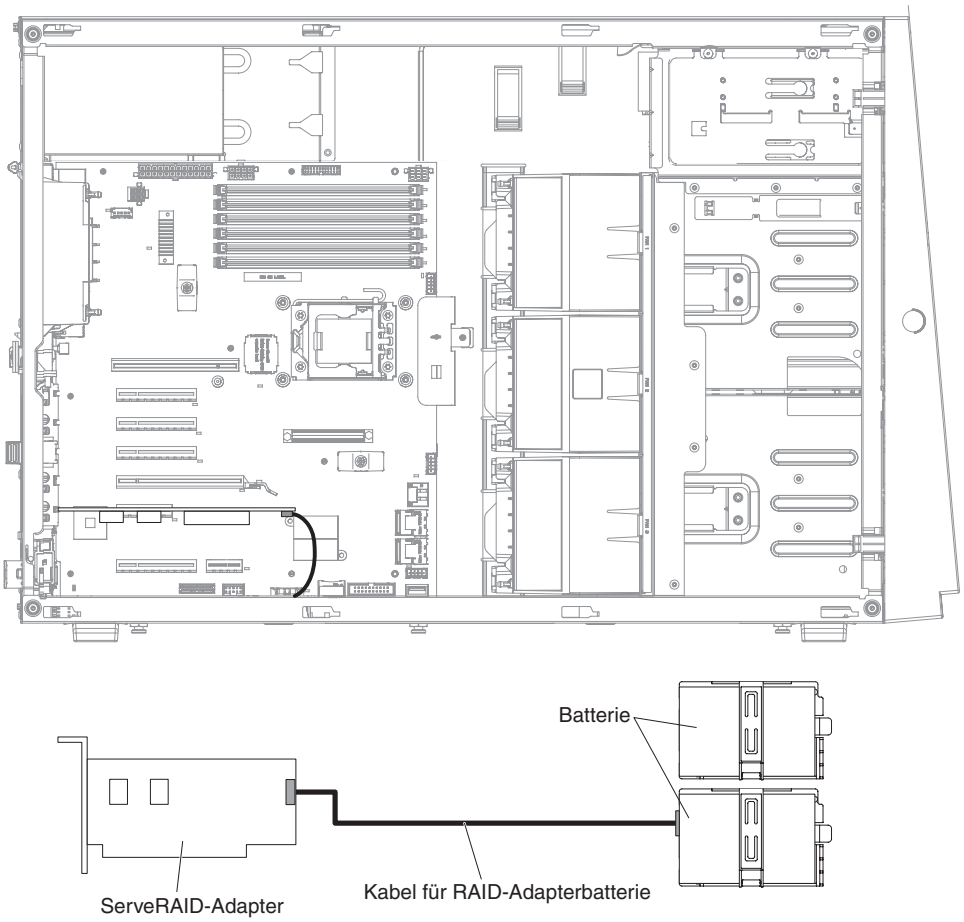
Verwenden Sie diese Informationen, um eine ferne Batterie für RAID-Adapter oder ein Flashstromversorgungsmodul im Server zu installieren.

Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Batterien geliefert wird, installieren, müssen die Batterien manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine ferne RAID-Batterie im Server zu installieren:

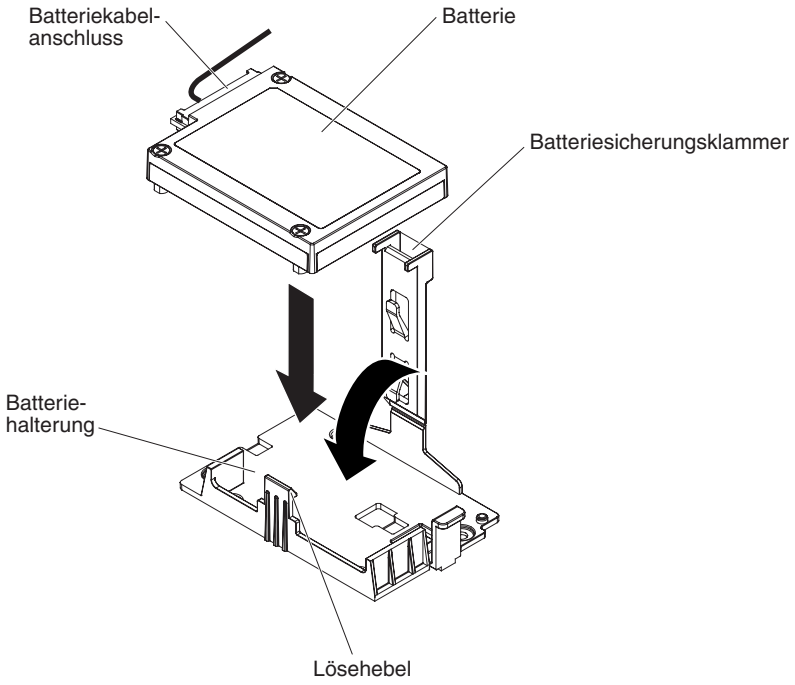
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
6. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71)
7. Schließen Sie ein Ende des Batteriekabels an den Batterieanschluss des RAID-Adapters an.
8. Verlegen Sie das Kabel für die ferne Batterie wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

9. Installieren Sie die Batterie:
   a. Richten Sie den Batteriekabelanschluss am Steckplatz an der Batteriehalterung aus. Setzen Sie die Batterie in die Batteriehalterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie fest in der Batteriehalterung eingerastet ist.




**Anmerkung:** Die Position der fernen Batterie hängt vom Typ der installierten Batterien ab.

b. Schließen Sie das andere Ende des Batteriekabels an den Batteriekabelanschluss an der Batterie an.

c. Drücken Sie die Sicherungsklammer nach unten, bis sie einrastet, um die Batterie sicher zu befestigen.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 im Server zu installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu installieren:

**Anmerkung:** Informationen zur Installation von 16 GB 1,5 Volt/ 32 GB 1,35 Volt finden Sie in der Tabelle der Konfigurationsanweisungen für Lüfter.

*Tabelle 15. Konfigurationsanweisungen für Lüfter*

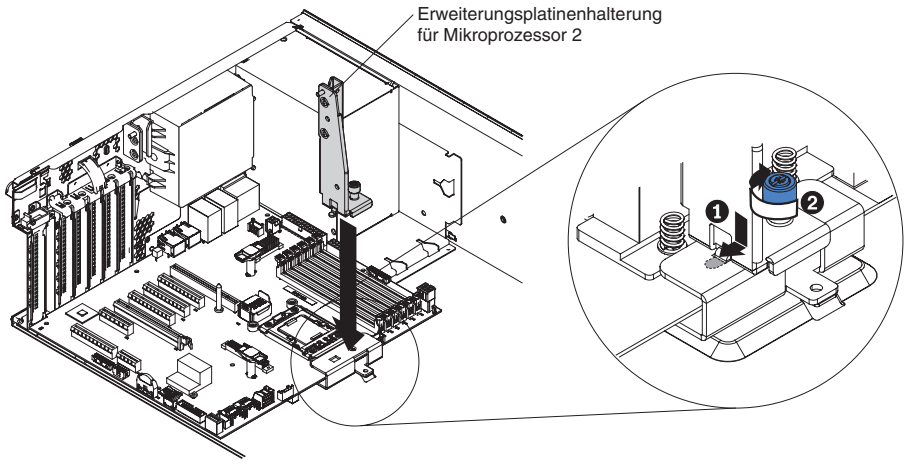
| Lüfter | Bedingungen |
|---|---|
| Lüfter 2 und an der Rückseite | Handelsüblich für alle Systeme |

*Tabelle 15. Konfigurationsanweisungen für Lüfter (Forts.)*

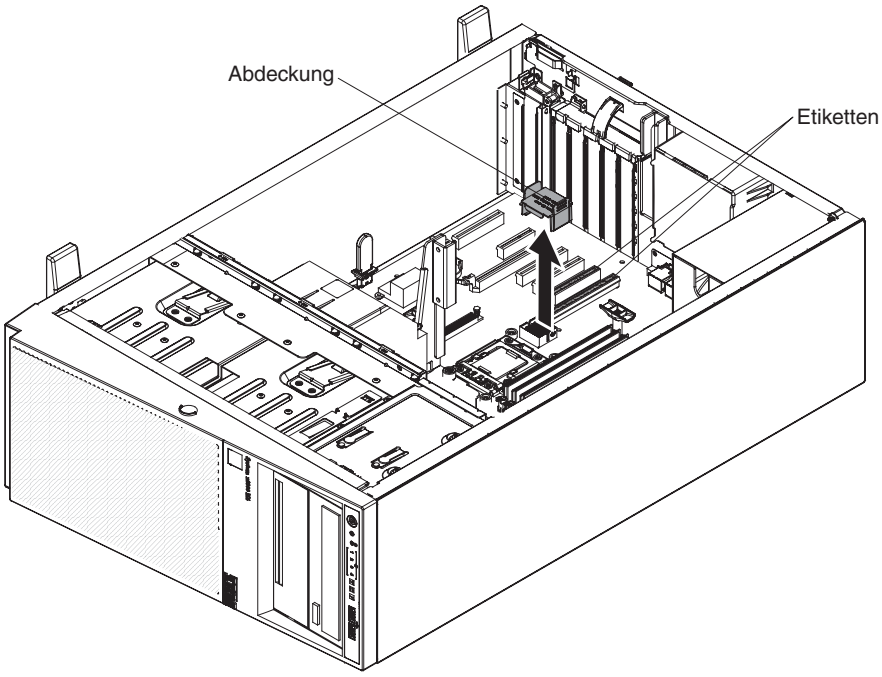
| Lüfter | Bedingungen |
|---|---|
| 3 | 1. Wenn der zweite Mikroprozessor belegt ist, ist der Lüfter im zweiten Mikroprozessorbausatz enthalten, P/N: 00D2581 ~ 00D2589. Oder<br>2. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, ist der Lüfter (P/N: 00D2593) separat erhältlich. |
| 1 | Optionaler redundanter Lüfter (P/N: 00D2593)<br><br>**Achtung:** Wenn Lüfter 3 installiert ist und DIMMs mit 16 GB 1,5V / 32 GB 1,35V installiert sind, muss Lüfter 1 auch belegt sein. |

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

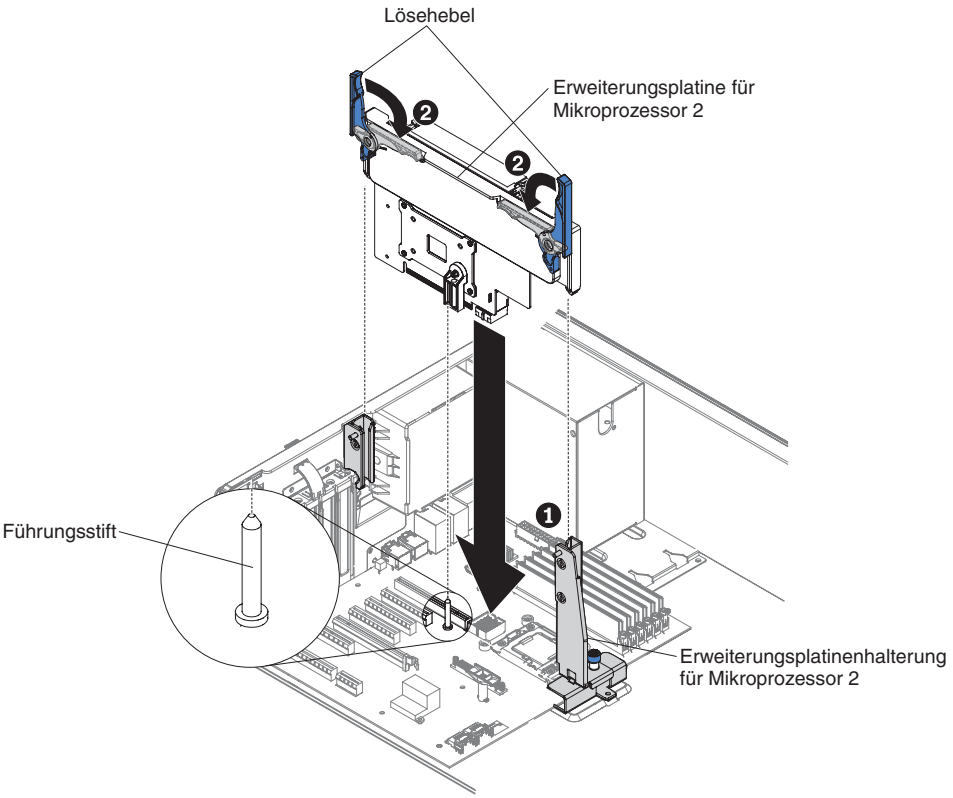
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 aus der Schutzhülle.
8. Installieren Sie die seitliche Halterung für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.
   a. Richten Sie die seitliche Halterung an den Bohrungen im Gehäuse aus und installieren Sie die seitliche Halterung auf der Systemplatine.

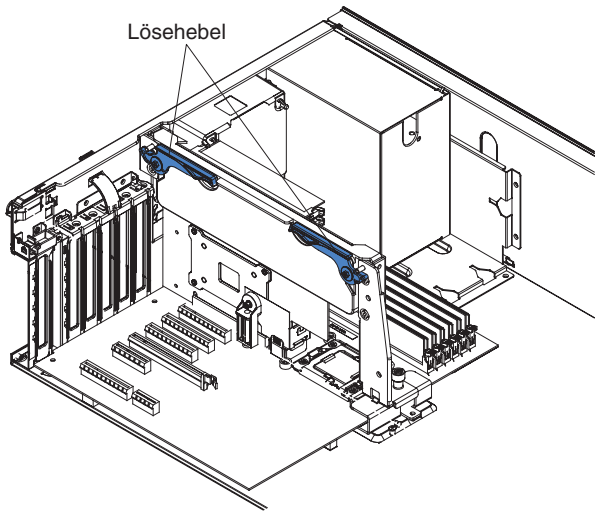



   b. Ziehen Sie die Rändelschraube an der seitlichen Halterung fest.
9. Entfernen Sie die Abdeckung des Anschlusses auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 und die Etiketten für CPU-Steckplatz und PCI-Steckplatz 1 von der Systemplatine.




10. Stellen Sie sicher, dass die Lösehebel der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in der offenen Position sind.
11. Richten Sie die Bohrungen an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an den Führungsstiften auf der Systemplatine aus. Installieren Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 auf der Systemplatine.






12. Drücken Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 fest und vertikal auf die Systemplatine.

    **Anmerkung:**
    - Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
    - Stellen Sie sicher, dass kein Serverkabel unter der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 eingeklemmt ist.
13. Drehen Sie den Lösehebel in die geschlossene Position, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in ihrer Position zu sichern.

    **Anmerkung:** Drücken Sie auf den Anschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2, um sicherzustellen, dass der Anschluss fest auf der Systemplatine installiert ist.
14. Schließen Sie das Netzkabel für Mikroprozessor 2 (P4) an den Anschluss auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzkabelverbindung" auf Seite 210 ).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper im Server zu installieren.

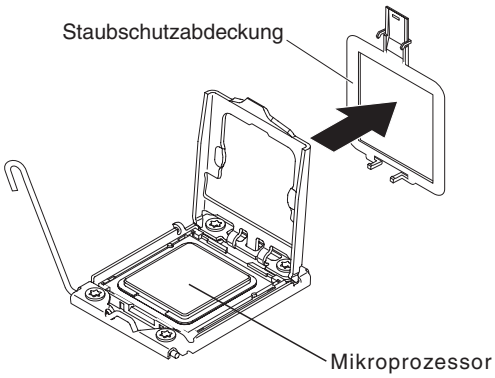
**Achtung:** Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43.

**Anmerkungen:**

- Wenn Ihr Server über einen Mikroprozessor der Intel Pentium-1400-Series verfügt, wird der zweite Mikroprozessorstecksockel nicht verwendet. Der Server unterstützt nur einen Intel Pentium-Mikroprozessor. Wenn Sie zwei Intel Xeon-Mikroprozessoren im Server installieren möchten, müssen Sie zuerst den Intel Pentium-Mikroprozessor entfernen, der im Server vorinstalliert ist.
- Gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor, da die Kontaktstifte am Stecksockel leicht brechen können. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Verwenden Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, das mit dem neuen Mikroprozessor geliefert wurde, um den Mikroprozessor aus dem Server zu entfernen. Wenn Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren nicht verwenden, können Sie die Kontaktstifte auf dem Stecksockel beschädigen. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

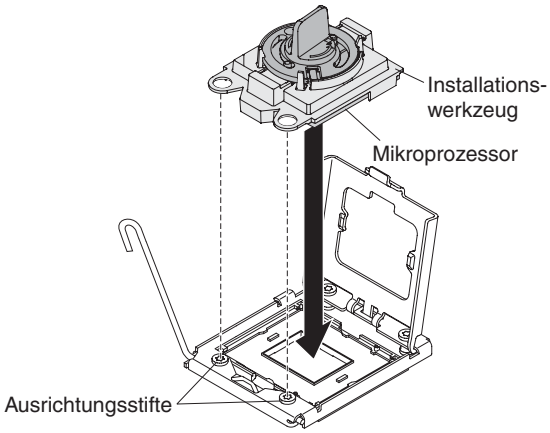
Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Entfernen Sie die Abdeckung vom Mikroprozessorstecksockel, wenn sie angebracht ist.

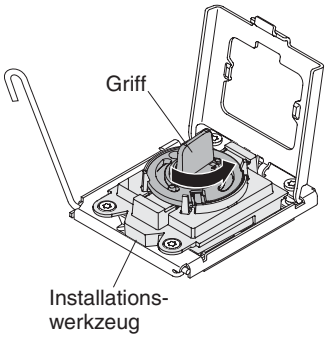



3. Wenn der Mikroprozessor im Installationswerkzeug vorinstalliert ist, lösen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Fahren Sie anschließend mit Schritt 5 fort.
4. Installieren Sie den Mikroprozessor:
   a. Richten Sie die Bohrungen am Mikroprozessorinstallationswerkzeug an den Schrauben am Halterahmen für den Mikroprozessor aus und positionieren Sie anschließend das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren über Mikroprozessor **1** . Drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn **2** , um das Werkzeug am Mikroprozessor anzubringen.

**Anmerkung:** Der Mikroprozessor kann nur in eine Richtung in den Stecksockel eingesetzt werden.




b. Drehen Sie den Griff des Werkzeugs gegen den Uhrzeigersinn, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen.




**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Berühren Sie nicht freiliegende Kontakte des Mikroprozessorstecksockels. Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt und die glatte Verteilung zerstört. Wenn die Wärmeleitpaste am Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wurde, müssen Sie die Wärmeleitpaste ersetzen.

c. Ziehen Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren aus dem Mikroprozessorstecksockel heraus und schließen Sie den Halterungsrahmen.

d. Bringen Sie vorsichtig den Lösehebel für den Mikroprozessor in die geschlossene Position, um den Mikroprozessor im Stecksockel zu sichern.

5. Installieren Sie den mit dem Mikroprozessor gelieferten Kühlkörper:

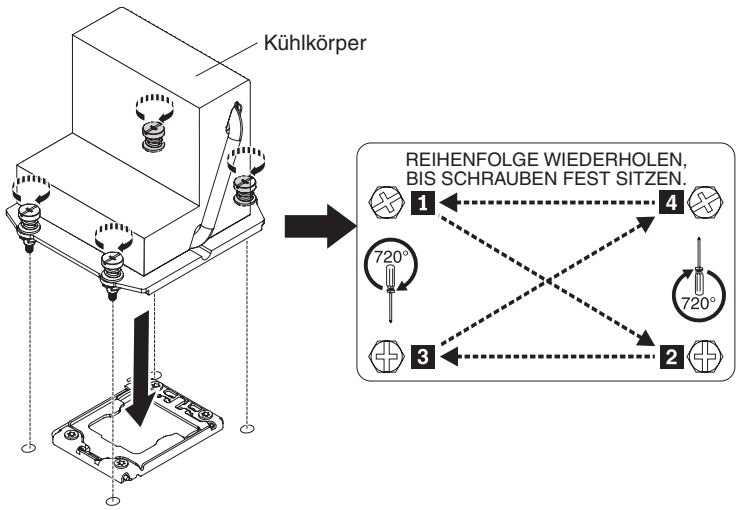
**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn die Wärmeleitpaste am Mikroprozessor oder am Kühlkörper verunreinigt wurde, wenden Sie sich an Ihren Kundendiensttechniker.

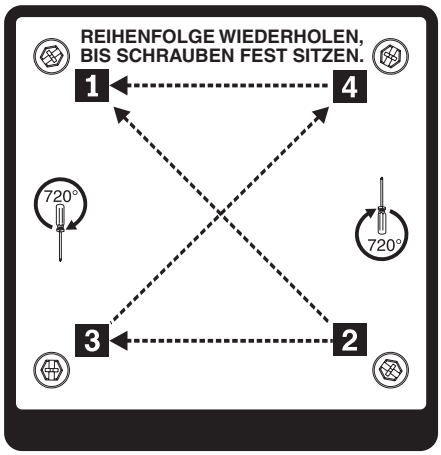
a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.

   **Achtung:** Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlkörpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 89.

b. Richten Sie die Schrauben am Kühlkörper an den Schraublöchern auf der Systemplatine aus. Positionieren Sie anschließend den Kühlkörper so auf dem Mikroprozessor, dass die Seite mit der Wärmeleitpaste nach unten zeigt.




c. Drücken Sie fest auf die Senkschrauben und ziehen Sie sie mit dem Schraubendreher fest. In der folgenden Abbildung ist die Reihenfolge dargestellt, in der die Schrauben festgezogen werden sollen. Diese Abbildung ist auch oben auf dem Kühlkörper dargestellt. Beginnen Sie mit der mit "1" gekennzeichneten Schraube, fahren Sie dann mit "2", "3" und schließlich mit "4" fort. Wenn möglich, ziehen Sie jede Schraube mit jeweils zwei vollständigen Umdrehungen fest. Wiederholen Sie die Reihenfolge, bis die Schrauben fest angezogen sind. Überdrehen Sie die Schrauben nicht durch übermäßige Kraftanwendung. Wenn Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden, ziehen Sie die Schrauben mit 8,5 bis 13 Newtonmeter (Nm) an.




6. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie die beiden Lüfter an Lüfteranschluss 3 der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 100).
7. Installieren Sie das Speichermodul wieder, das Sie entfernt haben (siehe Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 52).
8. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 231).
9. Schließen Sie alle von den Adaptern oder von der Systemplatine abgezogenen Kabel wieder an.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem er entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Anmerkung:**

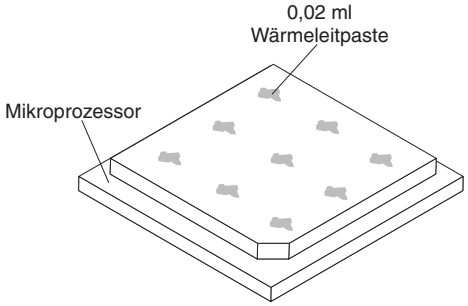
- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper zu ersetzen:

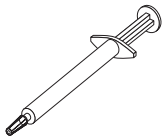
## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor zu entfernen; entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wurde.




5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußersten Punkte müssen etwa 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.



   **Anmerkung:** Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, bleibt etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.
6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 86 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

# Fixiertes Netzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein fixiertes Netzteil zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen, die Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen.

- Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um sich zu vergewissern, dass der Server das Netzteil unterstützt, das Sie installieren möchten.
- Vor dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Die Eingangsspannung beträgt 100 bis 127 V Wechselstrom oder 200 bis 240 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).

**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein fixiertes Netzteil zu installieren:

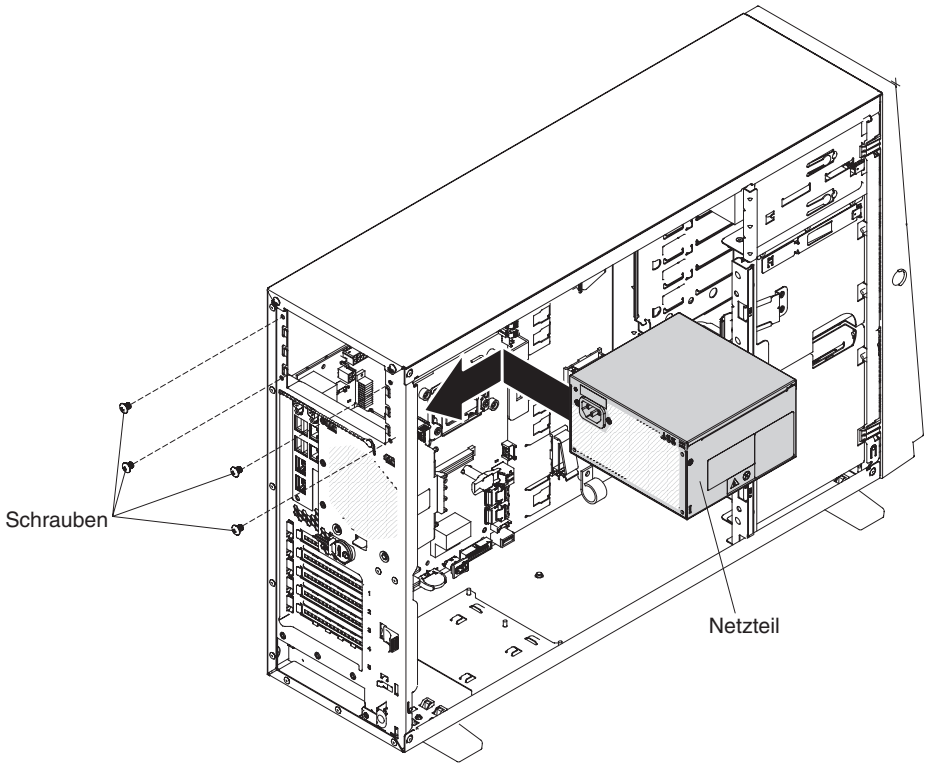
**Anmerkung:** Sie müssen die Lüftungsbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil entfernen oder installieren.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten” auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie das Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen” auf Seite 44).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen” auf Seite 46).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das fixierte Netzteil enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
6. Setzen Sie das fixierte Netzteil ordnungsgemäß in die Serverposition ein und ziehen Sie die vier Schrauben von der Rückseite des Servers aus, wie in der Abbildung dargestellt, an.




7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer ordnungsgemäß geerdeten Schutzkontaktsteckdose.

   **Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.
9. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.

10. Wenn Sie ein Netzteil durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server.
11. Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Netzteiladapterkarte installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Netzteiladapterkarte zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

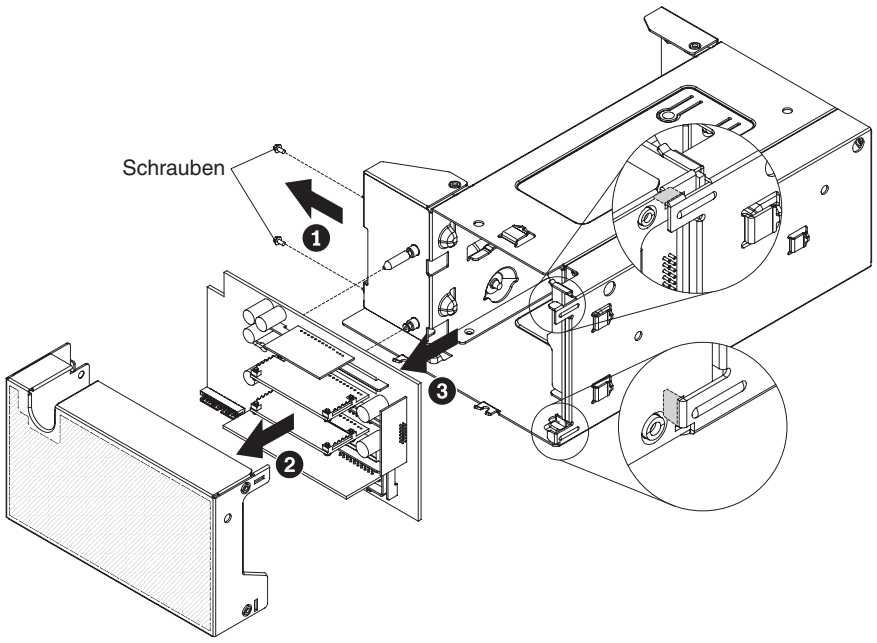
Mithilfe der Netzteiladapterkarte kann eine redundante Stromversorgung bereitgestellt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit der Netzteiladapterkarte zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entnehmen Sie die vorhandene Netzteiladapterkarte, falls eine installiert ist. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzteiladapterkarte entfernen" auf Seite 321.)
8. Richten Sie die Netzteiladapterkarte an den Führungsstiften des Rahmens für das redundante Netzteil aus. Setzen Sie anschließend die Netzteiladapterkarte wie in Schritt 1 in der folgenden Abbildung dargestellt vorsichtig im Netzteilrahmen für das redundante Netzteil ein.
9. Bringen Sie den Netzteilrahmen für das redundante Netzteil wie in Schritt 2 in der folgenden Abbildung dargestellt wieder an.

   **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des Netzteilrahmens in den Laschen des Netzteilrahmens für das redundante Netzteil eingerastet ist, wie im vergrößerten Bereich der Abbildung dargestellt.
10. Ziehen Sie die zwei Schrauben wie in Schritt 3 in der folgenden Abbildung dargestellt an.




11. Installieren Sie das Hot-Swap-Netzteil, das mit der Netzteiladapterkarte geliefert wurde. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Netzteil installieren" auf Seite 95.)
12. Schließen Sie die Netzkabel wieder an die Anschlüsse auf der Systemplatine an und befestigen Sie sie mit Kabelklemmen am Gehäuse.
13. Wenn Sie es entfernt haben, verbinden Sie das Netzkabel von der RAID-Batterie wieder mit dem ServeRAID-Adapter.
14. Setzen Sie die Lüftungsbaugruppe wieder ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 100).
15. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 231).

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

# Hot-Swap-Netzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

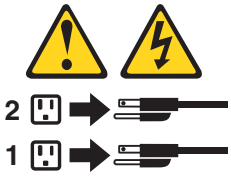
Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen, die Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen.

- Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um sich zu vergewissern, dass der Server das Netzteil unterstützt, das Sie installieren möchten.
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen und einen Link zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 100 bis 127 V oder 200 bis 240 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

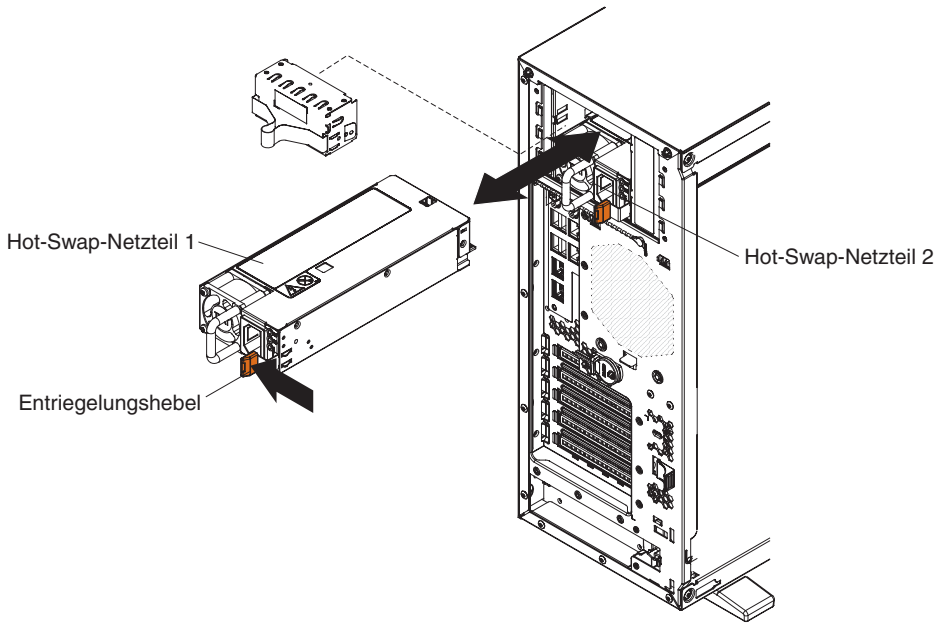
Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren:

**Anmerkung:** Sie müssen die Lüftungsbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil entfernen oder installieren.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Netzteilposition, falls eine installiert ist.



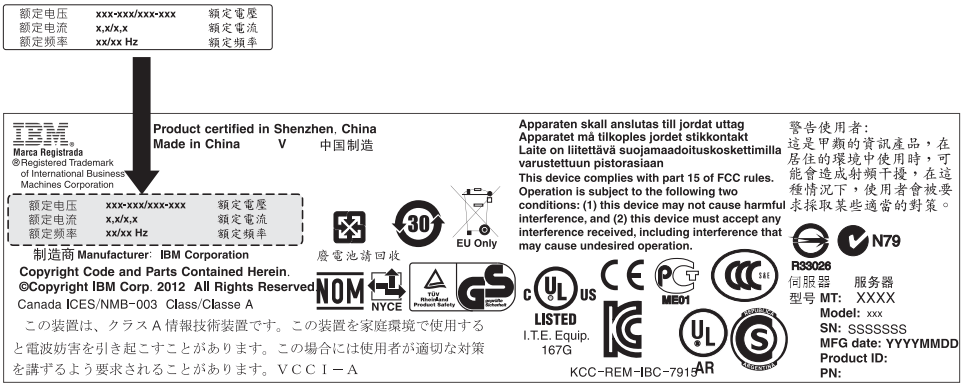

4. Installieren Sie das Netzteil und drücken Sie es in Position, bis es einrastet.

   **Anmerkung:**

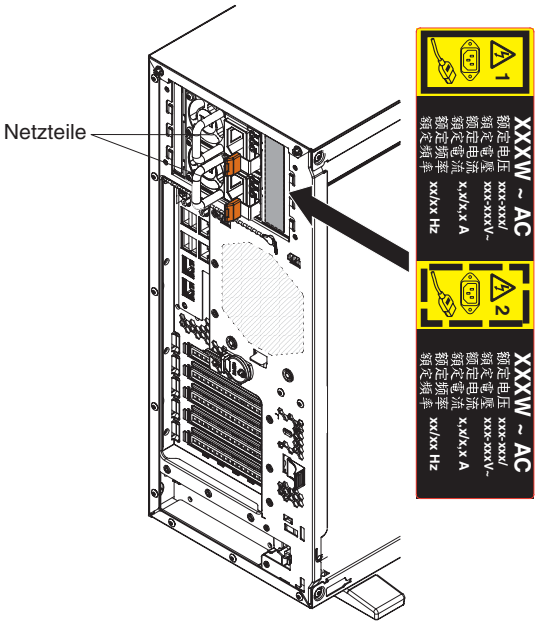
   - Wenn nur ein Hot-Swap-Netzteil im Server installiert ist, muss eine Netzteilabdeckblende in der leeren Netzposition installiert werden.
   - Verwenden Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung gemeinsam im Server.

5. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
6. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer ordnungsgemäß geerdeten Schutzkontaktsteckdose.

   **Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.
7. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
8. Wenn Sie ein Netzteil durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server.Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.




9. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.




## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

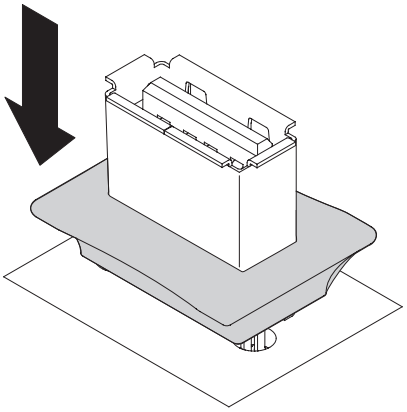
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren:

### Vorgehensweise

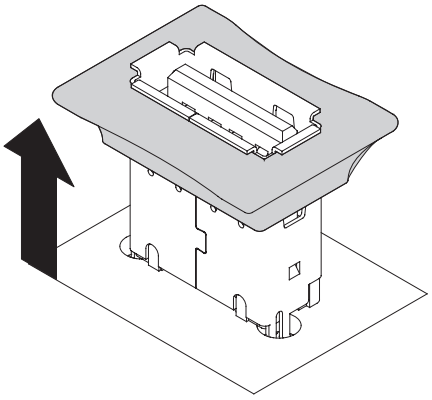
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit” auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten” auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.

3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung Systemplatine drücken.



7. Richten Sie die Flash-Einheit am USB-Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
8. Bringen Sie die Sicherung wieder in die gesperrte Position, indem Sie sie von der Systemplatine wegziehen.



## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

### Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Lüftungsbaugruppe entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe installieren").
2. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 231).
3. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).
4. Schließen Sie die Kabel und Netzkabel erneut an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kabel anschließen" auf Seite 105).
5. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Serverkonfiguration aktualisieren" auf Seite 107).
6. Installieren Sie den Server bei Bedarf im Gehäuserahmenschrank (weitere Informationen finden Sie in den *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen oder Tower*, die im separat gelieferten Gehäuserahmenpaket enthalten sind).
7. Schieben Sie den Server nötigenfalls zurück in den Gehäuserahmen.
8. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass er ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt. Stellen Sie zudem sicher, dass keine Fehleranzeigen leuchten.
9. Führen Sie die in Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 beschriebenen zusätzlichen Schritte aus.

## Lüftungsbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Lüfterbaugruppe zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

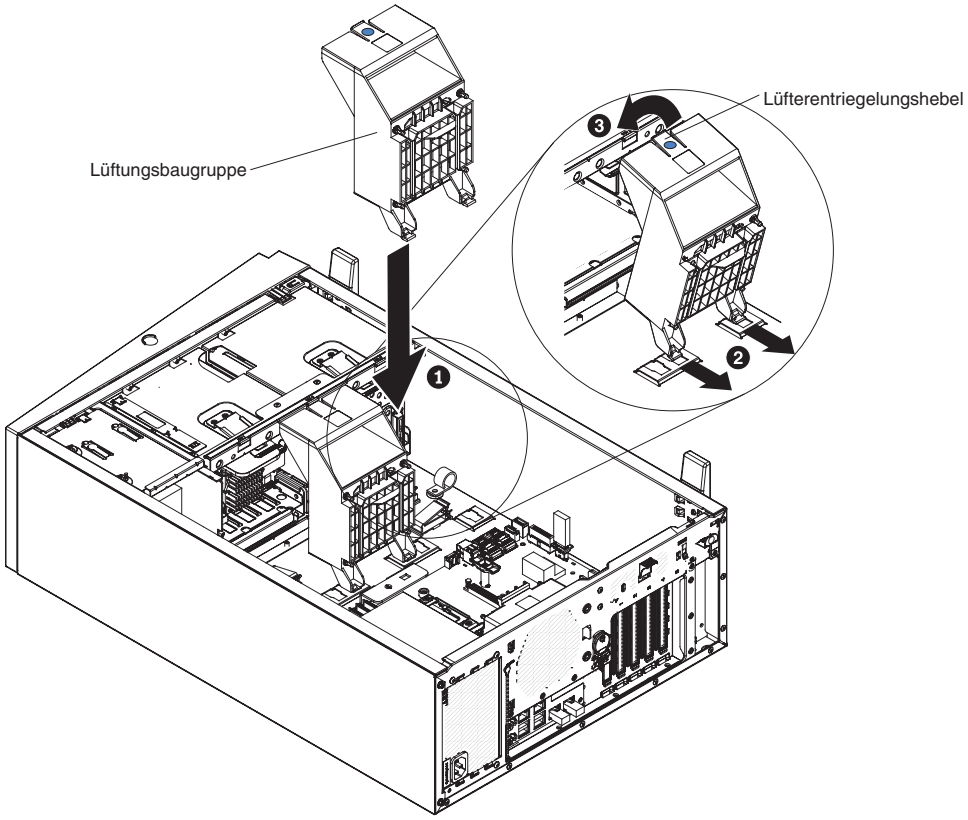
Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüftungsbaugruppe zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

5. Entfernen Sie bei Bedarf die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
7. Schieben Sie den Lüfter direkt nach unten in den Server (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).
8. Richten Sie die Entriegelungshebel des Lüfters aus und vergewissern Sie sich, dass sich der Lüfter an der richtigen Position befindet und fest sitzt (siehe Schritte 2 und 3 in der folgenden Abbildung).




9. Schließen Sie das Netzkabel des Lüfters an die Systemplatine an. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209.)

# Lüfter an der Rückseite installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Lüfter an der Rückseite zu installieren.

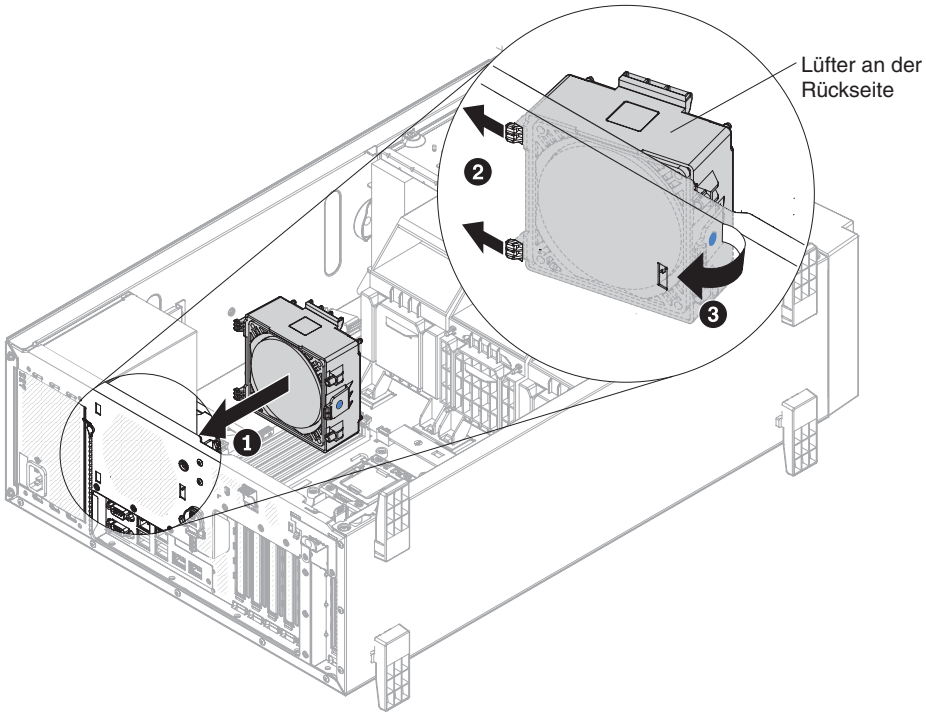
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Lüfter an der Rückseite zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
7. Bestimmen Sie die Position des Lüfters an der Rückseite des Servergehäuses (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).
8. Setzen Sie die beiden Stifte am Lüfter an der Rückseite in die Öffnungen am Servergehäuse ein und drehen Sie den Lüfter an der Rückseite so, dass er im Servergehäuse einrastet (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).




9. Schließen Sie das Netzkabel des Lüfters an der Rückseite an der Systemplatine an. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209.)

## Luftführung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu installieren.

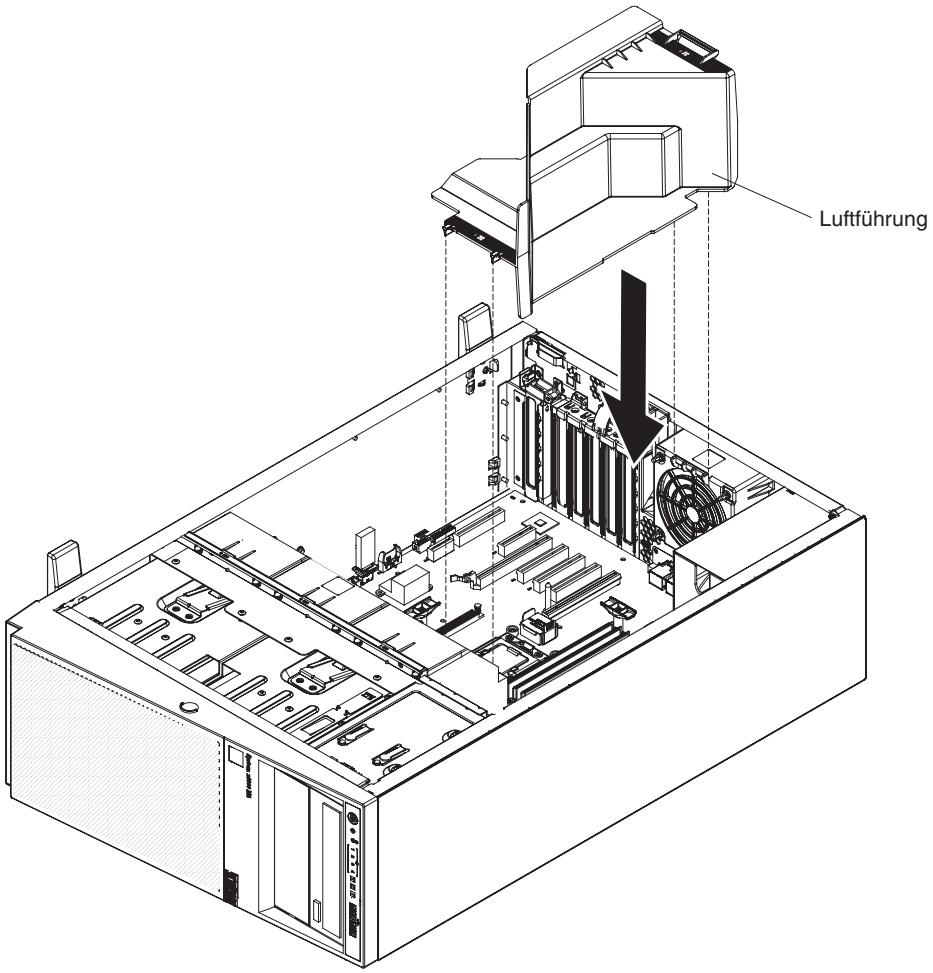
### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Schieben Sie die Luftführung nach unten in den Server hinein, bis sich die Fixierstifte in den Positionierungslöchern befinden. Drücken Sie anschließend vorsichtig auf die Luftführung, bis der zugehörige Lösehebel einrastet.




## Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.

3. Schieben Sie die Abdeckung auf der linken Seite über den Server, bis die Kanten der Abdeckung auf der linken Seite über dem Gehäuse einrasten.

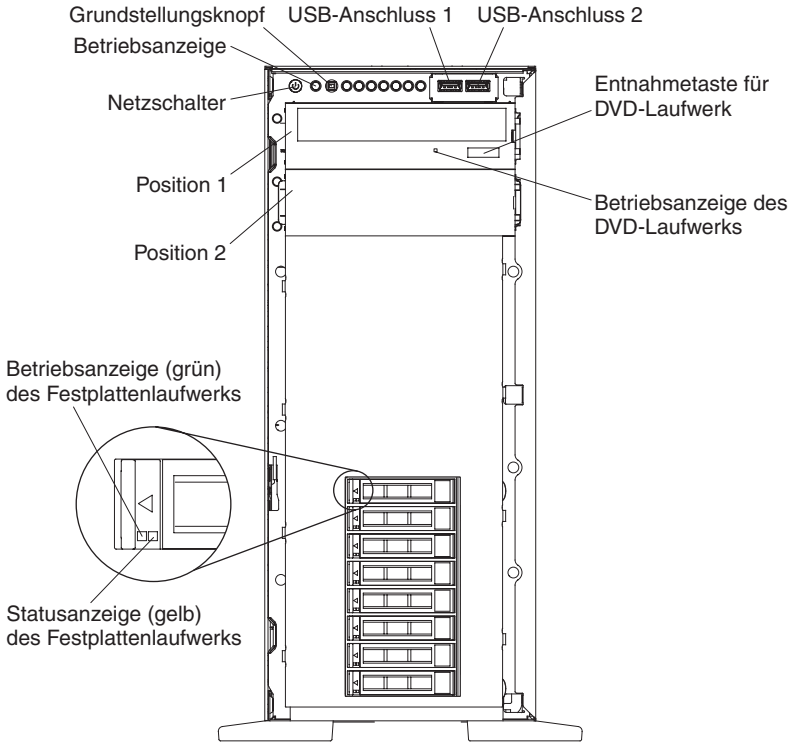
   **Wichtig:** Bevor Sie die Abdeckung auf der linken Seite nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Stifte an der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn dies nicht der Fall ist, kann die Abdeckung später nur schwer wieder entfernt werden.
4. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite mithilfe des Schlüssels, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

# Kabel anschließen

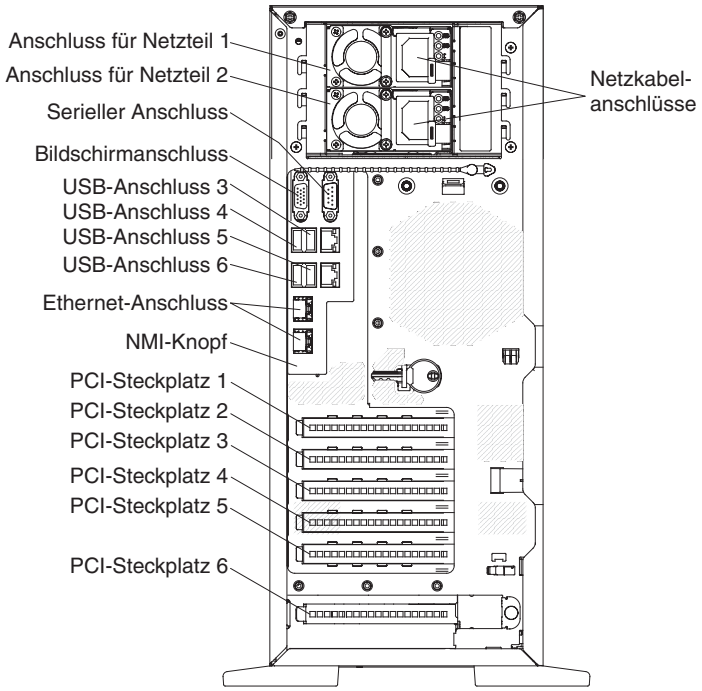
Verwenden Sie diese Informationen, um die Kabel anzuschließen.

## Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Ein-/Ausgabeanschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.



In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Eingangs- und Ausgangsanschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.




Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Kabel abziehen oder anschließen.

Weitere Anleitungen zum Verkabeln von externen Einheiten erhalten Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit. Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor dem Anschließen von Einheiten an den Server zu verlegen.

## Serverkonfiguration aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Serverkonfiguration zu aktualisieren.

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Der Server wird mit mindestens einem Mikroprozessor geliefert. Wenn mehrere Mikroprozessoren installiert sind, kann der Server im symmetrischen Mehrprozessorbetrieb ausgeführt werden. Möglicherweise müssen Sie für das Betriebssystem ein Upgrade für die Unterstützung des symmetrischen Mehrprozessorbetriebs durchführen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Standardinstallation des Betriebssystems” auf Seite 114 sowie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Weitere Informationen zur Konfiguration des integrierten Gigabit-Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 131.

# Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

## Firmware aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Sie müssen sowohl die primäre als auch die Sicherungs-IMM-Firmware von Version 1.59, 1A0032K auf die neueste IMM-Firmwareversion aktualisieren. Nach der Firmwareaktualisierung müssen Sie mithilfe des IPMI-Befehls die folgende Abfrage durchführen:

```
Get device ID  (ipmitool raw 6 1)
```

Die letzten beiden Informationsbytes des IMM-Firmwaredownloads finden Sie im IMM-Codeänderungsprotokoll im Downloadpaket. Wenn das auf den IPMI-Befehl zurückgegebene Ergebnis die Zeichenfolge `0x2A 0x41` enthält, müssen Sie IMM zurücksetzen und mithilfe des IPMI-Befehls erneut nach den letzten beiden Bytes suchen.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Sie können Code-Aktualisierungen als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image installieren. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack", um Update*Xpress* System Packs und individuelle Updates für Firmware und Einheitentreiber zu beziehen und anzuwenden. Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Wenn in der Liste kritische Aktualisierungen aufgeführt sind, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images liegt, müssen diese separat installiert werden.

Die Systemplatine enthält einen Bereich für eine Sicherungskopie der Server-Firmware. Die Sicherungskopie der Server-Firmware kann verwendet werden, wenn die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt ist. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie die Server-Firmware für den Bereich für die Sicherungskopie aktualisieren müssen:

1. Wechseln Sie zu http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-XPRESS#uxspinstall.
2. Klicken Sie auf **Publications**, um die neueste Version des *Benutzerhandbuchs zu IBM UpdateXpress System Pack Installer (UXSPI)* herunterzuladen.
3. Befolgen Sie das Verfahren im Abschnitt *Lokales System über lokales Verzeichnis aktualisieren*.
4. Wählen Sie die Option **Target the secondary firmware bank** aus, wenn Sie aufgefordert werden, im Bereich **Update Options** eine Aktualisierungsoption auszuwählen.
5. Führen Sie die im Handbuch angegebenen restlichen Schritte aus.

**Anmerkung:** Sie können auch das integrierte Managementmodul II verwenden, um die Server-Firmware auf der Systemplatine zu aktualisieren. Die Verwendung der Methode mit dem integrierten Managementmodul II wird nur empfohlen, wenn bei der **UpdateXpress**-Aktualisierung ein Fehler aufgetreten ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Rufen Sie die folgende Adresse auf, um zu prüfen, ob eine aktuelle Firmwareversion, wie z. B. die UEFI-Firmware, VPD-Code (Vital Product Data, elementare Produktdaten), Einheitentreiber oder IMM-Firmware (integriertes Managementmodul) vorhanden ist: http://www.ibm.com/support/fixcentral.

**Anmerkung:** Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Beim Ersetzen von Einheiten im Server müssen Sie möglicherweise die in der Einheit gespeicherte Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware von einer Diskette oder einem CD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste gibt an, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem ServeRAID-Adapter gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

## Mit UEFI kompatible Einheiten konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um mit UEFI kompatible Einheiten zu konfigurieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit UEFI kompatible Erweiterungskarten können über das Konfigurationsdienstprogramm konfiguriert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine mit UEFI kompatible Erweiterungskarte zu konfigurieren:

**Anmerkung:** Es empfiehlt sich, vor dem Konfigurieren einer mit UEFI kompatiblen Einheit die Firmware für den Server zu aktualisieren. Informationen zum Aktualisieren der Firmware für den Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 109.

1. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115).
2. Wählen Sie die Optionen **System Settings** → **Network** oder **Storage** aus, je nach Ihrem Adaptertyp.

   **Anmerkung:** Wählen Sie die Optionen **System Settings** -> **Adapters and UEFI drivers** für mit UEFI 2.0 (und frühere Versionen) kompatible Adapter und Treiber, die auf dem Server installiert sind, aus.
3. Wählen Sie **Please refresh this page first** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
4. Wählen Sie den Einheitentreiber aus, den Sie konfigurieren möchten, und drücken Sie die Eingabetaste.
5. Wenn Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu verlassen. Wählen Sie **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

## Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das UEFI-Konfigurationsdienstprogramm gehört zur BIOS-Firmware (BIOS - Basic Input/Output System). Sie können dieses Programm zum Ändern der Laufwerkstartreihenfolge, zum Einstellen von Datum und Uhrzeit sowie zum Festlegen von Kennwörtern verwenden. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.
- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der Server-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Programm "Boot Manager" verwenden" auf Seite 124.

- Konfigurations- und Installations-CD zu **IBM *ServerGuide***

  Das Programm ServerGuide stellt Softwarekonfigurations- und -installationswerkzeuge bereit, die für diesen Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 113.

- **Integriertes Managementmodul**

  Mithilfe des integrierten Managementmoduls II (IMM2 - Integrated Management Module 2) nehmen Sie die Konfiguration vor, aktualisieren die Firmware- sowie die SDR-/FRU-Informationen (SDR - Sensor Data Record, FRU - Field Replaceable Unit) und verwalten das Netz über Remotezugriff. Informationen zur Verwendung des integrierten Managementmoduls finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 125 und im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit wird im USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 126.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind integrierte Funktionen des IMM2. Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Hochladen eines Diskettenimages in den IMM-Speicher und Zuordnung dieses Images als virtuelles Laufwerk zu einem Server

  Wenn das IMM eine Blockierung des Betriebssystems feststellt, wird mit der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige der Bildschirminhalt gespeichert, der vor dem Neustart des Servers durch das IMM angezeigt wird. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

- **Konfiguration des Ethernet-Controllers**

  Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren" auf Seite 132.

- **Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU)**

Dieses Programm kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern der UEFI- und IMM-Einstellungen verwendet werden. Verwenden Sie das Programm "ASU" online oder per Out-of-Band-Zugriff, um UEFI-Einstellungen per Befehlszeile zu ändern, ohne dass dazu ein Neustart des Servers für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erforderlich ist. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „IBM Advanced Settings Utility” auf Seite 135.

## CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm ServerGuide ermittelt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und nutzt diese Informationen während der Installation, um die Hardware zu konfigurieren. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der CD *ServerGuide Setup and Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der CD *ServerGuide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

### ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Erkennen des RAID-Adapters oder -Controllers und Ausführen des SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramms
- Überprüfen der Mikrocode-Versionen (Firmwarestufen) eines ServeRAID-Adapters und Überprüfen, ob auf der CD eine neuere Stufe verfügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

## Übersicht zur Installation und Konfiguration

Verwenden Sie diese Informationen für die ServerGuide-Installation und -Konfiguration.

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

## Standardinstallation des Betriebssystems

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zur Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide.

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine typische Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

### Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview herunterladen.

## Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Konfigurationskonflikte lösen

### Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

#### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

## Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der IBM System x-Server-Firmware können einige Optionen geringfügig von den hier angegebenen Beschreibungen abweichen.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Änderungsstufe oder das Ausgabedatum der Firmware, das integrierte Managementmodul und den Diagnosecode sowie die Version und das Datum anzuzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **System Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Adapters and UEFI Drivers**

    Wählen Sie diese Option aus, um Informationen über die im Server installierten Adapter und Einheitentreiber anzuzeigen, die mit UEFI 1.10 und UEFI 2.0 kompatibel sind.

  – **Processors**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Memory**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern. Wählen Sie zum Konfigurieren der Speicherspiegelung die Optionen **System Settings → Memory → Memory Mode → Mirroring** aus.

  – **Devices and I/O Ports**

    Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Unter dieser Option können Sie die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, den SAS/SATA-Adapter und die PCI-Steckplätze aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivie-

ren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

  - **Active Energy Manager**

    Mit dieser Option können Sie die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung aktivieren, beschränkt das Programm "Active Energy Manager" den maximalen Stromverbrauch des Servers.

    **Anmerkung:** Sie steht nur zur Verfügung, wenn **System Settings → Processors → Processor Performance States** aktiviert ist.

  - **Power/Performance Bias**

    Mit dieser Option können Sie festlegen, wie die Stromverbrauchssteuerung des Mikroprozessors gesteuert wird. Zum Steuern der Einstellung können Sie zwischen "Platform Controlled" (System) oder "OS Controlled" (Betriebssystem) auswählen. Diese Funktion wird nicht von allen Betriebssystemen unterstützt.

  - **Platform Controlled Type**

    Mit dieser Option können Sie das optimale Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromverbrauch festlegen. Durch Auswählen von "Maximum Performance" werden die Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung inaktiviert und die dynamischste Verwendung des Turbos ermöglicht. Durch Auswählen von "Minimal Power" wird die maximale Anzahl an Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet, um so wenig Strom wie möglich zu verbrauchen und den Turbo zu inaktivieren.

    **Anmerkung:** Sie steht nur zur Verfügung, wenn **System Settings → Power → Power/Performance Bias → Platform Controlled** aktiviert ist.

  - **Workload Configuration**

    Mit dieser Option können Sie das optimale Gleichgewicht zwischen E/A-Bandbreite und gleichmäßiger Lastverteilung festlegen. Durch Auswählen einer E/A-sensiblen Konfiguration wird die E/A-Bandbreite beim Verwenden von Erweiterungskarten erhöht. Durch Auswählen einer Konfiguration mit gleichmäßiger Lastverteilung wird eine ausreichende Frequenz für die Workload sichergestellt, während die Mikroprozessorkerne inaktiv sind.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern. Mit dieser Option können Sie einen voreingestellten Betriebsmodus angeben, um den Server für maximale Stromeinsparung, maximale Effizienz und maximale Leistung zu konfigurieren.

  - **Choose Operating Mode**

    Wählen Sie den Betriebsmodus nach Ihrer Vorgabe aus. Stromeinsparungen und Leistung hängen stark von der auf dem System ausgeführten Hardware und Software ab. Wenn ein Darstellungsmodus ausgewählt ist, können die maschinennahen Einstellungen nicht geändert werden. Sie werden abgeblendet.

  - **Memory Speed**

Wählen Sie die gewünschte Zugriffszeit auf den Speicher aus. Der Modus für die maximale Leistung erhöht die Leistung. Durch den Modus für gleichmäßige Leistung erhalten Sie ein Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromversorgung. Der Modus für minimale Stromversorgung maximiert die Stromeinsparungen.

- **Memory Power Management**

  Mit dieser Option können Sie die Stromverbrauchssteuerung im Speicher aktivieren oder inaktivieren. Durch Auswählen der Option "Disabled" wird die maximale Leistung bereitgestellt. Es werden jedoch die geringsten Stromeinsparungen erzielt. Die Option "Automatic" eignet sich für die meisten Anwendungen.

- **Proc Performance States**

  Mit dieser Option können Sie Leistungswerte von Prozessoren aktivieren oder inaktivieren. Durch Aktivieren von "Processor Performance States" (Intel Speedstep-Technologie) wird Strom gespart, indem durch geringere Verwendung des Mikroprozessors die Geschwindigkeit und Spannung reduziert werden.

  **Anmerkung:** Bei einigen Betriebssystemen muss das richtige Stromversorgungsprofil ausgewählt sein, um diese Funktion nutzen zu können.

- **C1 Enhance Mode**

  Mit dieser Option können Sie den C1E-Status (C1 Enhanced) aktivieren oder inaktivieren. Durch Aktivieren des C1E-Status (C1 Enhanced) können Sie Strom sparen, indem Sie die inaktiven CPU-Cores stoppen.

  **Anmerkung:** Es muss ein Betriebssystem installiert sein, das den C1E-Status unterstützt, damit Sie diese Funktion nutzen können. Die Änderungen an dieser Einstellung werden nach dem nächsten Systemwarmstart wirksam.

- **QPI Link Frequency**

  Mit dieser Option können Sie die gewünschte QPI-Verbindungsfrequenz des Mikroprozessors festlegen. Der Modus für die maximale Leistung erhöht die Leistung. Durch den Modus für gleichmäßige Leistung erhalten Sie ein Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromversorgung. Der Modus für minimale Stromversorgung maximiert die Stromeinsparungen.

- **Turbo Mode**

  Mit dieser Option können Sie den Turbomodus aktivieren oder inaktivieren. Durch Aktivieren des Turbomodus kann die gesamte Mikroprozessorleistung verbessert werden, wenn alle Mikroprozessorkerne nicht vollständig belegt sind. Ein Mikroprozessorkern kann über einen kurzen Zeitraum hinweg oberhalb seiner festgelegten Frequenz ausgeführt werden, wenn er sich im Turbomodus befindet.

- **CPU C-States**

  Mit dieser Option können Sie den Stromversorgungsstatus von ACPI-C2-Prozessoren aktivieren oder inaktivieren. Sie wird nach dem nächsten Systemwarmstart wirksam.

- **Package ACPI CState Limit**

  Mit dieser Option können Sie die Stufe des C-Status festlegen. Wenn Sie einen höheren Grenzwert für den C-Status auswählen, verbrauchen die Mikroprozessoren weniger Strom, wenn sie inaktiv sind. Wenn bei herkömmlichen Betriebssystemen Probleme auftreten, setzen Sie den Grenzwert für den ACPI-C-Status auf C2.

- **Power/Performance Bias**

  Mit dieser Option können Sie festlegen, wie die Stromverbrauchssteuerung des Mikroprozessors gesteuert wird. Zum Steuern der Einstellung können Sie zwischen "Platform Controlled" (System) oder "OS Controlled" (Betriebssystem) auswählen. Diese Funktion wird nicht von allen Betriebssystemen unterstützt.

- **Platform Controlled Type**

  Mit dieser Option können Sie das optimale Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromverbrauch festlegen. Durch Auswählen von "Maximum Performance" werden die Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung inaktiviert und die dynamischste Verwendung des Turbos ermöglicht. Durch Auswählen von "Minimal Power" wird die maximale Anzahl an Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet, um so wenig Strom wie möglich zu verbrauchen und den Turbo zu inaktivieren.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren.

  - **Infinite Boot Retry**

    Mit dieser Option können Sie das unbegrenzte Wiederholen der herkömmlichen Bootreihenfolge aktivieren oder inaktivieren.

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **Integriertes Managementmodul**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen des integrierten Managementmoduls anzuzeigen oder zu ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

  - **Commands on USB Interface Preference**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle im IMM zu aktivieren.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenanschluss des Systemmanagements, die IMM-MAC-Adresse, die aktuelle IMM-IP-Adresse und den Hostnamen anzuzeigen und die statische IMM-IP-Adresse, die

Teilnetzmaske und die Gatewayadresse festzulegen. Hier können Sie darüber hinaus angeben, ob die statische IP-Adresse verwendet und die IMM-IP-Adresse über DHCP zugeordnet werden soll. Außerdem können Sie angeben, ob die Netzänderungen gespeichert und das IMM zurückgesetzt werden sollen.

- **Reset IMM to Defaults**

  Wählen Sie diese Option aus, um IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- **Reset IMM**

  Mit dieser Option können Sie die IMM-Einstellungen zurücksetzen.

– **Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Wiederherstellung zu konfigurieren.

– **Storage**

  Wählen Sie diese Option aus, um alle Einstellungen für die Speichereinheiten anzuzeigen.

– **Network**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen für die Netzeinheit, wie z. B. iSCSI oder PXE, und die Netzeinheiten anzuzeigen oder zu konfigurieren. Für optionale Netzeinheiten, die mit UEFI 2.1 oder einer neueren Version kompatibel sind, stehen möglicherweise zusätzliche Konfigurationsoptionen zur Verfügung.

– **Driver Health**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Status der Controller im System über Berichte durch die entsprechenden Einflussgrößen anzuzeigen.

• **Date and Time**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Datum und die Uhrzeit für den Server im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*:*Sekunde*) einzustellen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

• **Start Options**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

  Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Wake on LAN-Funktionen eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

• **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren.

  Das POST-Ereignisprotokoll enthält die drei letzten Fehlercodes und Fehlernachrichten, die während des POST generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die durch den in das integrierte Managementmodul (IMM) integrierten Baseboard Management Controller generiert werden.

  **Wichtig:** Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, es jedoch keine weiteren Anzeichen für einen Fehler gibt, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  – **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um den POST Event Viewer zum Anzeigen von POST-Ereignisprotokollen zu öffnen.

  – **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

  – **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 122.

  Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 123.

  – **Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 123.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.

- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Load Default Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

## Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** steht Ihnen nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu Verfügung.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, können Sie zum vollständigen Ausführen des Systemstarts eines der beiden Kennwörter eingeben. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

**Startkennwort:**

Wenn ein Startkennwort definiert ist, wird der Systemstart beim Einschalten des Servers so lange nicht vollständig ausgeführt, bis Sie das Startkennwort eingegeben haben. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entfernen Sie die Batterie aus dem Server, und installieren Sie sie dann wieder. Anweisungen zum Entfernen der Batterie finden Sie im Abschnitt „Systembatterie entfernen" auf Seite 278.
- Löschen Sie die CMOS-Daten, indem Sie die Brücke zum Löschen des CMOS verwenden (siehe Abschnitt „Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 35).

  **Achtung:** Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

  Das Löschen der CMOS-Daten hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

**Administratorkennwort:**

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

## Programm "Boot Manager" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen für den Umgang mit dem Boot Manager.

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12. Wenn eine bootfähige USB-Massenspeichereinheit installiert ist, wird ein Untermenü (**USB Key/Disk**) angezeigt.
4. Verwenden Sie die Aufwärtspfeil- und die Abwärtspfeiltaste, um eine Option aus dem Menü **Boot Selection Menu** auszuwählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

### Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

## Sicherung der Server-Firmware starten

Verwenden Sie diese Informationen, um die Sicherung der Server-Firmware zu starten.

### Informationen zu diesem Vorgang

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Um das Starten des Servers von der Sicherungskopie zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und versetzen Sie anschließend die Brücke „UEFI Boot_backup“ in die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3).

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Kopie wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus und setzen Sie anschließend die Brücke „UEFI Boot_backup“ wieder in die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2) ein.

## Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack"

Mit dem Update*Xpress* System Pack Installer werden die unterstützten und im Server installierten Einheitentreiber und die Firmware erkannt und verfügbare Aktualisierungen installiert.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-XPRESS#uxspinstall, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

## Integriertes Managementmodul II verwenden

Das integrierte Managementmodul II (IMM2) stellt eine Weiterentwicklung der Funktionen dar, die bisher durch den Baseboard Management Controller bereitgestellt wurden. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt die folgenden grundlegenden Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung für Fehleranzeigen für ungültige Systemkonfiguration.
- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Unterstützung für PECI 3.

- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet durch das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Serial Over LAN**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

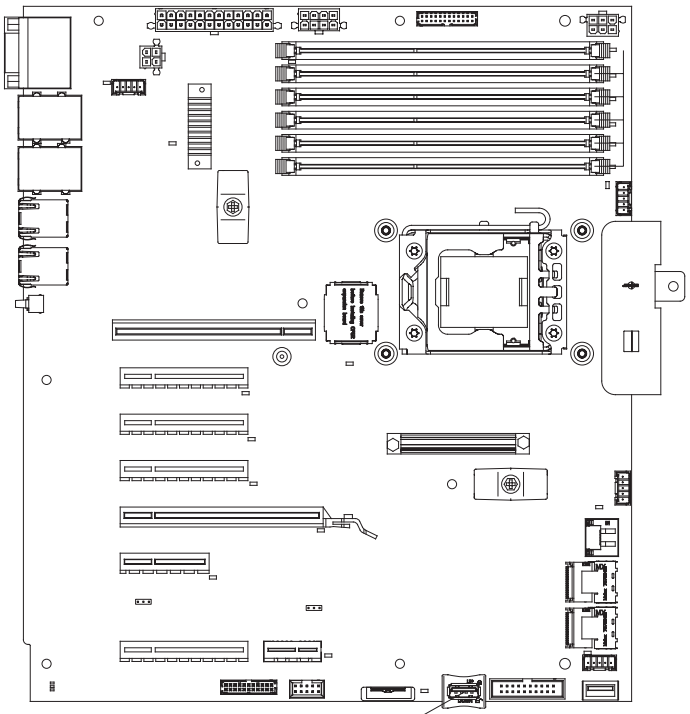
Weitere Informationen zum IMM finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

## Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen IBM USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit kann im USB-Anschluss in der Nähe von PCI-e-Adapterkartensteckplatz 1 auf der Systemplatine installiert werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die USB-Flash-Einheit ist zum Aktivieren der Hypervisorfunktionen erforderlich.




Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1.
3. Wählen Sie im Menü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
4. Wählen Sie **Add Boot Option** und anschließend **USB Storage** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie die Option **Change Boot Order** und dann die Option **Commit Changes** aus; drücken Sie anschließend die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

### Ergebnisse

Wenn die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beschädigt wird, können Sie die mit dem System gelieferte CD *VMware Recovery* verwenden, um das Image der Flash-Einheit wiederherzustellen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Image der Flash-Einheit wiederherzustellen:

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Legen Sie die Wiederherstellungs-CD für VMware in das CD- oder DVD-Laufwerk ein.
3. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie im Installationshandbuch zum integrierten VMware ESXi Server 31 unter der Adresse http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

## Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videoanzeige über Fernzugriff mit einer Grafikauflösung von bis zu 1280 x 1024 bei 75 Hz, unabhängig vom Systemstatus
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Hochladen eines Diskettenimages in den IMM-Speicher und Zuordnung dieses Images als virtuelles Laufwerk zu einem Server

Wenn das IMM eine Blockierung des Betriebssystems feststellt, wird mit der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige der Bildschirminhalt gespeichert, der vor dem Neustart des Servers durch das IMM angezeigt wird. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

Weitere Informationen zu FoD, einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungsschlüssels über das IBM Tools Center oder über IBM Systems Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ im Hilfebereich.

**Anmerkung:** Der Server muss zum Aktivieren der Funktion möglicherweise erneut gestartet werden.

## IP-Adresse für das IMM anfordern

Verwenden Sie diese Informationen, um die IP-Adresse für das IMM anzufordern.

### Informationen zu diesem Vorgang

Zum Zugriff auf die Webschnittstelle zum Verwenden der Remote-Presence-Funktion wird die IP-Adresse des IMM benötigt. Sie können die IMM-IP-Adresse über das Konfigurationsdienstprogramm anfordern. Der Server wird mit der IP-Standardadresse für das IMM 192.168.70.125 ausgeliefert. Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse zu ermitteln:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen die Taste F1 daher schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** (Systemeinstellungen) aus.
4. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Integrated Management Module II** aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** (Netzkonfiguration) aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

## An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich an der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie einen Web-Browser auf einem Computer, der eine Verbindung zum Server aufweist, und geben Sie in das Feld **Adresse** bzw. **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

   **Anmerkung:** Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal am IMM anmelden, verwendet das IMM standardmäßig DHCP. Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse 192.168.70.125 zu. Das Tag für die MAC-Adresse stellt den Standardhostnamen des IMM bereit. Sie brauchen den Server nicht zu starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort bei Ihrem Systemadministrator erfragen. Alle Anmeldeversuche werden im Ereignisprotokoll dokumentiert.

**Anmerkung:** Der erste Benutzername für das IMM lautet USERID und das erste Kennwort lautet PASSW0RD (wobei passw0rd mit einer Null und nicht mit dem Buchstaben "O" geschrieben wird). Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.

3. Geben Sie auf der Begrüßungsseite einen Zeitlimitwert (in Minuten) in das hierfür vorgesehene Feld ein. Das IMM meldet Sie von der Webschnittstelle ab, wenn der Browser so viele Minuten lang inaktiv ist, wie Sie für den Zeitlimitwert eingegeben haben.
4. Klicken Sie auf **Continue** (Weiter), um die Sitzung zu starten. Über die Seite "System Health" können Sie sich umgehend einen Überblick über den Systemstatus verschaffen.

### Remote-Presence-Funktion aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Remote-Presence-Funktion zu aktivieren.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Remote-Presence-Funktion zu aktivieren:

#### Vorgehensweise

1. Installieren Sie das Tool "Integrated Management Module Advanced Upgrade".
2. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr ein bis drei Minuten, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, ist der Netzschalter aktiviert, sobald die Betriebsanzeige langsam blinkt.

#### Nächste Schritte

Reaktivieren Sie alle Features on Demand-Funktionen, nachdem Sie die Systemplatine ersetzt haben. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf `Help`.

## Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" zu aktivieren.

Das Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" ist Teil der Server-Firmware. Sie können damit das Netzwerk als startfähiges Laufwerk konfigurieren und anpassen, an welcher Stelle in der Startreihenfolge der Start des Netzwerks steht. Das Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" können Sie über das Konfigurationsdienstprogramm aktivieren und inaktivieren.

## Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Gigabit-Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können. Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Ethernet 1 und Ethernet 2 sind standardmäßig auf dem Server aktiviert. Ethernet 3 und Ethernet 4 können über FoD (Features on Demand) aktiviert werden. Beachten Sie, dass der Server zum Aktivieren der Funktion möglicherweise erneut gestartet werden muss. Wenn Sie vom dedizierten Modus (Ethernet 2) in den Modus für gemeinsame Nutzung (Ethernet 1) umschalten und anschließend Ethernet 3 und Ethernet 4 über FoD (Features on Demand) aktivieren (oder umgekehrt), denken Sie daran, zuerst das Netzkabel oder die Kabel am Server (Energiezyklus) abzuziehen und sie anschließend wieder anzuschließen. Weitere Informationen zu FoD, einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungsschlüssels über das IBM Tools Center oder über IBM Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM System x Features on Demand unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ im Hilfebereich.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann. Einheitentreiber und Informationen zum Konfigurieren der Ethernet-Controller oder zum Suchen aktualisierter Informationen zum Konfigurieren der Controller finden Sie unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

## Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Features on Demand-Ethernet-Software zu aktivieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Ethernet-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf `Help`.

## Features on Demand-RAID-Software aktivieren

In das integrierte Managementmodul ist ein Software-Upgrade-Schlüssel für "Features on Demand RAID" integriert, den Sie aktivieren können, um Unterstützung für die RAID-Stufen 5 und 50 oder 6 und 60 zu erhalten (je nach Features on Demand-Schlüssel).

### Informationen zu diesem Vorgang

Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des RAID-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf `Help`.

## RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um RAID-Platteneinheiten zu konfigurieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Verwenden Sie die Konfigurationsdienstprogramme, um RAID-Platteneinheiten zu konfigurieren und zu verwalten. Verwenden Sie dieses Programm nur wie in diesem Dokument beschrieben.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die für das Konfigurieren und Verwalten der Raid-Platteneinheiten verfügbar sind.

*Tabelle 16. Serverkonfiguration und Anwendungen zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten*

| **Serverkonfiguration** | **Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems)** | **Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems)** |
|---|---|---|
| ServeRAID-H1110-Adapter | LSI Utility (Konfigurationsdienstprogramm, Strg+C drücken), ServerGuide, Human Interface Infrastructure (HII) | MegaRAID Storage Manager (MSM), (Befehlszeilen-) Dienstprogramm SAS2IRCU für Speicherverwaltung |
| ServeRAID-M1115-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI (Command Line Interface) und IBM Director |
| ServeRAID-M5110- und ServeRAID-M5120-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |
| ServeRAID-C105-Adapter | HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI |

**Anmerkung:**

1. Weitere Informationen zum Handbuch "Problem Determination and Service Guide" (Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch) für ServeRAID-M-Controller finden Sie unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5085607.
2. Weitere Informationen zum Handbuch "Configuration and Options Guide" (Handbuch für Konfiguration und für Zusatzeinrichtungen) finden Sie unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SCOD-3ZVQ5W&brandind=5000019.
3. Weitere Details zum Erstellen einer Software-RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID C105 unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089068.

## Programm "LSI Configuration Utility" starten

Verwenden Sie diese Anweisungen, um das Programm "LSI Configuration Utility" zu starten.

Gehen Sie zum Starten des Programms "LSI Configuration Utility" wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Server ein und stellen Sie sicher, dass der Server Eigner von Tastatur, Bildschirm und Maus ist.
2. Wenn die Eingabeaufforderung angezeigt wird, können Sie eine der folgenden Aktionen ausführen:
   a. **ServeRAID-H1110**: Drücken Sie die Tastenkombination Strg+C.
   b. **ServeRAID-M5110**, **ServeRAID-M5120** oder **ServeRAID-M1115**: Drücken Sie die Tastenkombination Strg+H.

Wenn Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu verlassen. Wählen Sie **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

## Konfigurationsdienstprogramm "HII" (Human Interface Infrastructure) starten

Verwenden Sie diese Anweisungen, um das Konfigurationsdienstprogramm "HII" (Human Interface Infrastructure) zu starten.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm "HII" zu starten:

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr ein bis drei Minuten, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, ist der Netzschalter aktiviert, sobald die Betriebsanzeige langsam blinkt.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung `<F1 Setup>` angezeigt wird. Wenn ein Administratorkennwort definiert wurde, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort einzugeben.
3. Wählen Sie unter **System Settings Storage** aus.

Wenn Sie die Einstellungen wie gewünscht geändert haben, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu verlassen. Wählen Sie **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

## RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken erstellen (nur ServeRAID-C105)

Diese Anweisungen werden zum Erstellen von RAID-Platteneinheiten mit Festplattenlaufwerken (nur ServeRAID-C105) verwendet.

**Anmerkung:**

1. Wenn sich im PCIe-Steckplatz ein RAID-Adapter befindet, funktioniert ServeRAID-C105 nicht.
2. ServeRAID-C105 verwendet HII nur zur Konfiguration und es ist kein traditionelles Konfigurationsdienstprogramm vorhanden.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken zu erstellen (nur ServeRAID-C105):

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr ein bis drei Minuten, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, ist der Netzschalter aktiviert, sobald die Betriebsanzeige langsam blinkt.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung `<F1 Setup>` angezeigt wird. Wenn ein Administratorkennwort definiert wurde, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort einzugeben.
3. Wählen Sie unter **System Settings Storage** aus.
4. Wählen Sie unter **Storage** die Option **ServeRAID C105** aus.
5. Wählen Sie unter **Configuration Options** die Optionen **Virtual Drive Management → Create Configuration** aus.
6. Wählen Sie den gewünschten Platteneinheitentyp aus.
7. Wählen Sie **Select Drives** aus und drücken Sie die Leertaste, um alle Laufwerke für Ihre Platteneinheit auszuwählen.
8. Wählen Sie **Apply Changes** aus, um die Platteneinheit zu erstellen.
9. Wenn die Eingabeaufforderung `Success` angezeigt wird, wählen Sie **OK** aus, um fortzufahren.
10. Nachdem das System automatisch zur nächsten Anzeige gesprungen ist, wählen Sie **Save Configuration** aus.
11. Wenn die Meldung `Creating Virtual Drives will cause the data lost on the associated Drives to be permanently deleted` angezeigt wird, verwenden Sie die Leertaste, um die Option **Yes** auszuwählen und fortzufahren.
12. Wählen Sie **OK** aus, um fortzufahren.
13. Wählen Sie zum Initialisieren der virtuellen Platte die Optionen **ServeRAID C105 -> Virtual Drive Management -> Select Virtual Drive Operation** aus.
14. Wählen Sie unter **Virtual Drive Operation** die Option **Select Operation** aus. Wählen Sie den Typ der Initialisierung aus, die Sie starten möchten.
15. Wählen Sie **Start Operation** aus.
16. Wählen Sie **Yes** zum Bestätigen aus.
17. Wählen Sie **OK** aus, um fortzufahren.
18. Wenn die Eingabeaufforderung `Success` angezeigt wird, wählen Sie **OK** aus.

**Anmerkung:**

1. Weitere Details zum Erstellen einer Software-RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID C105 unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5089068.

2. Bei einigen bestimmten Modellen können vier Festplattenlaufwerke im Lieferumfang enthalten sein. Mithilfe von FoD (Features on Demand) können bis zu acht Festplattenlaufwerke konfiguriert werden. Beachten Sie, dass der Server zum Aktivieren der Funktion möglicherweise erneut gestartet werden muss. Weitere Informationen zu FoD, einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungsschlüssels über das IBM Tools Center oder über IBM Systems Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ im Hilfebereich.
3. Software-RAID wird von VMware 5 und VMware 4.1 nicht unterstützt.
4. Software-RAID wird in einer traditionellen Konfiguration nicht unterstützt.
5. Um das traditionelle Betriebssystem in der Software-RAID zu installieren, müssen Sie **SCU Controller** als erste Einheit in der Ausführungsreihenfolge für zusätzlichen ROM angeben.

## IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das Programm "ASU" auch für die Konfiguration der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm "ASU" über die Befehlszeilenschnittstelle die Konfiguration der Schnittstelle "LAN over USB" bereit.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

## IBM Systems Director

Bei IBM Systems Director handelt es sich um eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physikalischen und virtuellen Systeme optimiert und mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf Plattformen von IBM und anderen Herstellern unterstützt.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Die allgemeinen Tasks schließen die folgenden ein:

- Erkennung
- Inventar
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überprüfung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automation für verwaltete Systeme

Die Webschnittstelle und die Befehlszeilenschnittstelle von IBM Systems Director bieten eine konsistente Schnittstelle, die sich auf das Durchführen der folgenden allgemeinen Tasks und Funktionen konzentriert:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benachrichtigen von Benutzern über Fehler, die auf Systemen auftreten, und über die Möglichkeit, die Fehlerquellen zu isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/director/v6r1x/index.jsp?topic=/director_6.1/fqm0_main.html sowie auf der Website von Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management, die auch eine Übersicht über IBM Systems Management und IBM Systems Director enthält.

## UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Programm "ASU" legt die UUID im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)

     **Anmerkung:** IBM stellt ein Verfahren zur Erstellung eines bootfähigen Datenträgers zur Verfügung. Sie können mithilfe der Anwendung "Bootable Media Creator" (BoMC) auf der Website "Tools Center" einen bootfähigen Datenträger erstellen. Außerdem stehen Ihnen auch die Windows- und Linux-basierten Toolkits zum Erstellen eines bootfähigen Datenträgers zur Verfügung. Diese Toolkits bieten alternative Verfahren zum Erstellen eines bootfähigen Datenträgers auf Basis der Windows Professional Edition bzw. des Master Control Program (MCP).
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – ibm_rndis_server_os.inf
     – device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – cdc_interface.sh
4. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der UUID:

   ```
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]
   ```

Dabei gilt Folgendes:

*<UUID-Wert>*
Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

*[Zugriffsmethode]*
Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

  `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

  Dabei gilt Folgendes:

  *IMM-interne_IP*
  Die IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

  *IMM-Benutzerkennung*
  Das IMM-`Konto` (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

  *IMM-Kennwort*
  Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  **Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und "ASU" nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf das IMM zugreifen kann, verwendet "ASU" automatisch die nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>`
  Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>`

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Beispiel:
  `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>`

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können das ASU-Benutzerhandbuch über die IBM-Website aufrufen.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

a. Wechseln Sie zu http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.
b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  **Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *host* und *IMM-externe_IP* erforderlich.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  *IMM-externe IP*
  Die IMM-externe LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  *IMM-Benutzerkennung*
  Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

  *IMM-Kennwort*
  Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>
  ```

  Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  ```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "Tools Center" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der **IBM Tools Center**-Seite nach unten zu den verfügbaren Tools.

5. Starten Sie den Server erneut.

## DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DMI/SMBIOS-Daten zu aktualisieren.

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen für die Aktualisierung der Desktop Management Interface (DMI) im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Programm "ASU" legt die DMI im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)

     **Anmerkung:** IBM stellt ein Verfahren zur Erstellung eines bootfähigen Datenträgers zur Verfügung. Sie können mithilfe der Anwendung "Bootable Media Creator" (BoMC) auf der Website "Tools Center" einen bootfähigen Datenträger erstellen. Außerdem stehen Ihnen auch die Windows- und Linux-basierten Toolkits zum Erstellen eines bootfähigen Datenträgers zur Verfügung. Diese Toolkits bieten alternative Verfahren zum Erstellen eines bootfähigen Datenträgers auf Basis der Windows Professional Edition bzw. des Master Control Program (MCP).
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – ibm_rndis_server_os.inf
     – device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – cdc_interface.sh

4. Geben Sie nach der Installation des Dienstprogramms ASU die folgenden Befehle ein, um die DMI festzulegen:

   ```
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
   [Zugriffsmethode]
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
   [Zugriffsmethode]
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
   [Zugriffsmethode]
   ```

   Dabei gilt Folgendes:

   *<Maschinentyp_Modell>*
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie hier `mtm xxxxyyy` ein, wobei *xxxx* für den Maschinentyp und *yyy* für die Modellnummer des Servers steht.

   *<Seriennummer>*
   Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie hier `sn zzzzzzz` ein, wobei *zzzzzzz* für die Seriennummer steht.

   *<Systemkennnummer>*
   Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie hier `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein, wobei *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* für die Systemkennnummer steht.

   *[Zugriffsmethode]*
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

     ```
     [host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password
     <IMM-Kennwort>]
     ```

     Dabei gilt Folgendes:

     *IMM-interne_IP*
     Die IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

     *IMM-Benutzerkennung*
     Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

     *IMM-Kennwort*
     Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

     **Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und "ASU" nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf das IMM zugreifen kann, verwendet "ASU" automatisch die folgende nicht authentifizierte KCS-Zugriffsmethode.

     Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

     Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

     ```
     asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
     --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
     ```

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoSerialNum <Seriennummer> --user
<IMM-Benutzerkennung>
--password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Benutzerhandbuch zum Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunterzuladen.

  **Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
  c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
  d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
  e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoSerialNum <Seriennummer>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  **Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client verwenden, sind die Parameter *host* und *IMM-externe_IP* erforderlich.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

*IMM-externe IP*
Die IMM-externe LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*IMM-Benutzerkennung*
Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*IMM-Kennwort*
Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
<IMM-IP>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoSerialNum <Seriennummer> --host
<IMM-IP>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzerkennung> --password
<IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--host <IMM-IP>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "Tools Center" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der **Tools Center**-Seite von IBM nach unten zu den verfügbaren Tools

5. Starten Sie den Server erneut.

# Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie den Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Kapitel bestimmen und beheben können, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten „Erste Schritte" und Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 817, um weitere Informationen zu erhalten.

## Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

### Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

#### Vorgehensweise

1. **Setzen Sie den Server in den Zustand zurück, in dem er sich vor dem Auftreten des Fehlers befunden hat.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Prüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle.** Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18.
   - **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 156.

- **Fehlercodes für Software oder Betriebssystem:** Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

   Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

4. **Überprüfen Sie, ob Code-Aktualisierungen vorliegen, und führen Sie sie aus.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

   **Achtung:** Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM Tools Center Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und„Firmware aktualisieren” auf Seite 109. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

2) **Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.**

   Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

   Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Überprüfen Sie, ob ein Konfigurationsfehler vorliegt, und beheben Sie ihn.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen möglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzulässige Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, können aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
   a. **Vergewissern Sie sich, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
   b. **Vergewissern Sie sich, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 149. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter „Server konfigurieren" auf Seite 111.
6. **Sehen Sie in der Dokumentation zum Controller und zur Management-Software nach.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal.
7. **Überprüfen Sie, ob Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps vorliegen.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.
8. **Verwenden Sie die Fehlerbehebungstabellen.** Verwenden Sie die „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 164, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für den Austausch von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

### Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

## Service-Bulletins

Die Website des IBM Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "IBM System x3300 M4" auftreten.

Für die Suche nach Service-Bulletins, die für den IBM IBM System x3300 M4-Server verfügbar sind, rufen Sie die Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview auf und suchen nach `Typ 7382` und `retain`.

## Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

## Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii.
- DSA (IBM Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

  **Ausnahme:** Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 174.
- Bevor Sie die Diagnoseprogramme ausführen, müssen Sie feststellen, ob der ausgefallene Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  **Wichtig:** Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. „Schnelltests" oder „Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.
- Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 663. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 164 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188.
- Informationen zu Netzteilfehlern finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 185 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 24.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Ereignisprotokoll; Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle" auf Seite 156 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691.

## Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

### Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 24).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
   c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
   d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
   e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
   f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
   g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 164.
   h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn die Anzeige blinkt, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18).
   i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
      - Der Selbsttest beim Einschalten wird fehlerfrei beendet. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „POST" auf Seite 160.)
      - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.
3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 164 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162).
     – Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691.
     – Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188.

## Diagnosetools

Mit den folgenden Tools können Sie durch Hardware verursachte Fehler feststellen und beheben.

- **Ereignisprotokolle**

  Die Ereignisprotokolle listen die Fehlercodes und -nachrichten auf, die erstellt werden, wenn ein Fehler für die Subsysteme IMM2, POST, DSA und für den Server-Baseboard-Management-Controller festgestellt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 156.

- **Integriertes Managementmodul (IMM)**

  Das integrierte Managementmodul vereint Serviceprozessorfunktionen, einen Videocontroller, eine Remote-Presence-Funktion und eine Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert und das IMM gibt einen Alert für den Fehler aus. Optional bietet das IMM außerdem eine virtuelle Präsenzanzeigefunkton für Managementfunktionalitäten für ferne Server. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul (IMM) finden Sie in den Abschnitten „Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 125 und Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 343 sowie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **IBM Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Editionen von IBM DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung, DSA Portable und DSA Preboot:

  – DSA Portable

    "DSA Portable" dient zum Erfassen und Analysieren von Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverfehlern. "DS Portable" wird im Betriebssystem des Servers ausgeführt und erfasst die folgenden Informationen zum Server:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
    - Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
    - Netzschnittstellen und -einstellungen
    - Konfiguration des RAID-Controllers

- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul, IMM)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

Das Programm "DSA Portable" generiert ein DSA-Protokoll, das eine chronologisch geordnete Zusammenführung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems ist. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Service senden (wenn Sie dazu aufgefordert werden) oder die Informationen als Textdatei oder als HTML-Datei anzeigen.

**Anmerkung:** Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation und Downloadinformationen zu DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 160 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul, IMM)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Netzadapter
2. IMM 12C-Bus
3. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
4. Speichermodule
5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. Bandlaufwerke (SCSI)

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162.

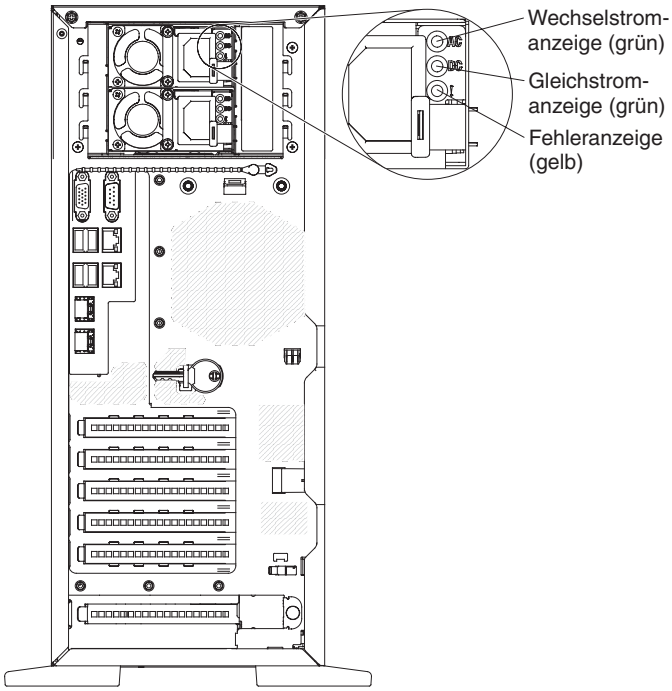
- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 164.

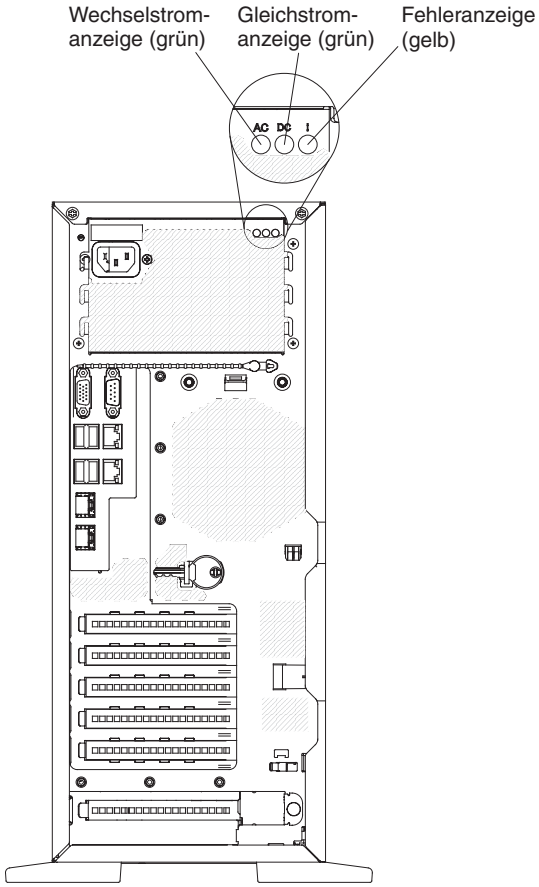
## Netzteilanzeigen

In diesem Abschnitt werden die Netzteilanzeigen am Server beschrieben.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen (redundante Netzteile) an der Rückseite des Servers dargestellt.



In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Netzteilanzeigen (fixierte Netzteile) an der Rückseite des Servers dargestellt.




Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:
- Netzteil
- Netzkabel

**Anmerkung:** Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

Damit der Server eingeschaltet werden kann, ist folgende Mindestkonfiguration erforderlich:
- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein DIMM (pro Mikroprozessor) mit 2 GB auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Zwei Lüfter (Lüfter 2 und Lüfter an der Rückseite)

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen und der Betriebsanzeige in der Bedienerinformationsanzeige angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

| Netzteilanzeigen | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechsel-strom** | **Gleich-strom** | **Fehler (!)** | | | |
| An | An | Aus | Normaler Betrieb | | |
| Aus | Aus | Aus | Keine Wechsel-stromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose. | 1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen.<br>4. Ersetzen Sie das Netzteil. | Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechsel-stromversorgung vorhanden ist. |
| Aus | Aus | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | Aus | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | Aus | Aus | Netzteil nicht richtig eingesetzt, Systemplatine fehlerhaft oder Netzteil fehlerhaft | 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>2. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.<br>3. Bei Systemen mit Hot-Swap-Netzteilen gehen Sie wie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 178 und „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 185 beschrieben vor. | Dieser Fehler tritt in der Regel dann auf, wenn ein Netzteil nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist. |
| An | Aus | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | An | An | Fehlerhaftes Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

## Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten, im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST):** In diesem Protokoll sind die drei neuesten Fehlercodes und Fehlernachrichten aufgeführt, die während des Selbsttests beim Einschalten (POST) ausgegeben wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 115). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 663.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die durch den Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 343.

  Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

  Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.
- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt). Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die IMM-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 129.Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 343.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenführung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm anzeigen (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 157). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691 und „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 160.

Weitere Informationen zum Anzeigen oder Löschen der Protokolle finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen", „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" und „Inhalt der Fehlerprotokolle löschen" auf Seite 159.

## Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Um das POST-Ereignisprotokoll anzuzeigen, wählen Sie **POST Event Viewer** aus.
   - Wählen Sie zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** aus.

## Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM mit einem Netz verbunden ist, stehen Ihnen Methoden zur Anzeige von einem oder mehreren Ereignisprotokoll(en) zur Verfügung, ohne den Server neu starten zu müssen.

Wenn Sie das Programm "DSA Portable" installiert haben, können Sie es zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Systemereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Auf dem Server ist bei Auslieferung das Programm "DSA Preboot" im integrierten USB-Speicher gespeichert. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen nach und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Image von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

### Ergebnisse

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Über-

blick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Das IMM-Ereignisprotokoll können Sie über den Link **Event Log** in der Webschnittstelle des integrierten Managementmoduls II (IMM2) anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 129.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

*Tabelle 17. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen*

| Zustand | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird). | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Führen Sie "DSA Portable" aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). |
| Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses). | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Führen Sie "DSA Portable" aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (hierzu ist der IPMI-Treiber erforderlich). Alternativ ist es möglich, eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie (als lokale Kopie) an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können.<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IP-Adresse für das IMM anfordern" auf Seite 129 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 129. |

*Tabelle 17. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen (Forts.)*

| Zustand | Maßnahme |
|---|---|
| Das integrierte Managementmodul II (IMM2) ist mit einem Netz verbunden und wird mit Wechselstrom versorgt. Der Server befindet sich in einem der folgenden Zustände: er ist blockiert, nicht blockiert oder ausgeschaltet. | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Verwenden Sie IPMItool, um über das Netz eine Verbindung mit der externen IP-Adresse des IMM herzustellen und das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse für das IMM ein und rufen Sie die Ereignisprotokollseite auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IP-Adresse für das IMM anfordern" auf Seite 129 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 129. |
| Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich. | Starten Sie den Server neu und drücken Sie die Taste F2, um "DSA Preboot" zu starten und das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162).<br><br>Es ist auch möglich, den Server neu zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 157. |

## Inhalt der Fehlerprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Fehlerprotokolle zu löschen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

**Anmerkung:** Der Inhalt des POST-Ereignisprotokolls wird automatisch bei jedem Serverneustart gelöscht.

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.

3. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:
   - Um den Inhalt des IMM-Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie **System Event Logs --> System Event Log** aus. Wählen Sie dann **Clear System Event Log** aus und drücken Sie zweimal die Eingabetaste.

## POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

**Anmerkung:** Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie bei entsprechender Aufforderung das Kennwort eingeben und die Eingabetaste drücken, damit der Selbsttest beim Einschalten ausgeführt wird.

Wenn während des Selbsttests beim Einschalten ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 663.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 156.

## IBM Dynamic System Analysis

Mithilfe von IBM Dynamic System Analysis (DSA) können Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverproblemen gesammelt und analysiert werden.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- RAID- und Controllerkonfiguration
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul, IMM)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie im Abschnitt „Diagnosetextnachrichten” auf Seite 163.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe von DSA finden können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 188.

**Anmerkung:**

1. In einer Umgebung mit mehreren Knoten verfügt jeder Server über eine eindeutige DSA-Schnittstelle. Über diese eindeutigen DSA-Schnittstellen können Sie serverspezifische Informationen, wie z. B. Ereignisprotokolle, anzeigen.
2. Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

## DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Das Programm ist als sich selbst entpackende Datei gepackt, die Sie aus dem Internet herunterladen können. Wenn Sie die Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server starten können, verwenden Sie "DSA Portable".

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von IBM Tools Center Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

  DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

  – Broadcom-Netzadapter
  – Optische Einheiten (CD oder DVD)
  – Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
  – Speicher
  – Mikroprozessor
  – Prüfpunktanzeige
  – I2C-Bus
  – SAS- und SATA-Laufwerke

  Wenn Sie den Server nicht starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie "DSA Preboot".

  Auf dem IBM System x3300 M4-Server ist bei Auslieferung der Diagnosecode "DSA Preboot" auf dem integrierten USB-Flashspeicher gespeichert.

Es sind Dienstprogramme verfügbar, um den Code auf der integrierten USB-Flash-Einheit zurückzusetzen und zu aktualisieren, falls die Diagnosepartition beschädigt wird und die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme nicht starten können. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Dort können Sie die Dienstprogramme auch herunterladen.

## DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme, die im integrierten Flashspeicher des Servers gespeichert sind, vor dem Starten auszuführen:

### Vorgehensweise

1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F2> Diagnostics` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2.

   **Anmerkung:** Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt.
4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu verlassen.

   **Anmerkung:** Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Wählen Sie **gui** aus, um die grafische Benutzerschnittstelle anzuzeigen. Oder wählen Sie **cmd** aus, um das interaktive DSA-Menü aufzurufen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

### Ergebnisse

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

### Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

**Passed:** Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

**Failed:** Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

**Aborted:** Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

### Testprotokollergebnisse anzeigen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Testprotokollergebnisse anzuzeigen.

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü **:x** ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl **copy** ein.

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (Befehlszeilenschnittstelle) ausführen, geben Sie **:x** ein, um das Menü "Execute Tests" zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests**, um die Ergebnisse anzuzeigen.

## Call-Home-Funktion (automatisierte Serviceanforderung)

IBM stellt Tools zur Verfügung, mit denen nach dem Erkennen eines Fehlers automatisch Daten erfasst und gesendet werden oder der IBM Support kontaktiert wird.

Mit diesen Tools kann der IBM Service die Fehlerdiagnose beschleunigen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

## Service Advisor

Der Server verfügt über die Funktion "Service Advisor", die Daten zum System erfasst, wenn das System einen Fehler erkennt. Die Daten werden dann zur Fehlerbestimmung an den IBM Service gesendet.

Diese Funktion umfasst auch die Call-Home-Funktion, die den IBM Service automatisch kontaktiert, wenn ein Problem auftritt. Die Funktion "Service Advisor" ist in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert. Sie müssen die Funktion "Service Advisor" konfigurieren, bevor Sie sie verwenden können. Weitere Informationen zum Einrichten und Konfigurieren der Funktion "Service Advisor" finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

## IBM Electronic Service Agent

Mit dem IBM Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Informationen zum Hardware- und Softwarebestand überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem IBM Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/electronic/portal/. Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

# Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM2 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 663, Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)”, auf Seite 343 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 691.

# Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Wenn Sie den Fehler mithilfe dieser Tabellen nicht beheben können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 691. Im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 162 finden Sie außerdem Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot", das im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert ist. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter „Erste Schritte” auf Seite 145.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers” auf Seite 18).

2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie IBM Dynamic System Analysis (DSA) aus, um zu bestimmen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (Informationen zum Verwenden von DSA finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

## Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das CD-ROM-/DVD-ROM-Laufwerk wird nicht erkannt. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der SATA-Anschluss, mit dem das CD- bzw. DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primär oder sekundär) ist im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>• Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert.<br>• Für das CD-/DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert.<br>2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das CD-/DVD-Laufwerk aus.<br>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. CD- oder DVD-Laufwerk<br>b. Kabel für das CD- oder DVD-Laufwerk<br>4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben. | 1. Reinigen Sie die CD oder DVD.<br>2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das CD- oder DVD-Laufwerk aus (siehe hierzu Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691).<br>4. Setzen Sie das CD- oder DVD-Laufwerk zurück (siehe hierzu die Abschnitte „Optisches CD-/DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 250 und „Optisches CD-/DVD-Laufwerk installieren" auf Seite 66).<br>5. Ersetzen Sie das CD-/DVD-Laufwerk. |
| Der CD-/DVD-Laufwerkschlitten öffnet sich nicht. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist.<br>2. Führen Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein.<br>3. Setzen Sie das CD- oder DVD-Laufwerk zurück (siehe hierzu die Abschnitte „Optisches CD-/DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 250 und „Optisches CD-/DVD-Laufwerk installieren" auf Seite 66).<br>4. Ersetzen Sie das CD-/DVD-Laufwerk. |

## Hypervisorfehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine optionale Hypervisor-Flash-Einheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | 1. Stellen Sie sicher, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beim Systemstart im Boot-Manager ausgewählt ist (<F12> Select Boot Device).<br>2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit richtig im Steckplatz eingesetzt ist (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen” auf Seite 315 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen” auf Seite 316).<br>3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten.<br>4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert. |

## Allgemeine Fehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil eine FRU ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden (siehe „Serverkomponenten entfernen und ersetzen” auf Seite 226, um zu bestimmen, ob es sich bei dem Teil um Verbrauchsmaterial, eine Strukturkomponente oder um eine FRU handelt). |
| Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden. | 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nx-Bootfehler” auf Seite 193.<br>2. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen” auf Seite 190. |
| Die Serverabdeckung wurde bei laufendem Server entfernt und der Server wurde ausgeschaltet. | Bringen Sie die Serverabdeckung wieder an und starten Sie dann den Server erneut. |

## Festplattenlaufwerk – Probleme

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden nicht alle Laufwerke durch das DSA erkannt. | Entfernen Sie das Laufwerk, das vom DSA-Programm angegeben wird (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 243 oder „3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 247). Wiederholen Sie anschließend den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke (siehe Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 691). Wenn die übrigen Laufwerke erkannt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues. |
| Während des Diagnosetests für Festplattenlaufwerke reagiert der Server nicht mehr. | Entfernen Sie das Laufwerk, das vom DSA-Programm angegeben wird (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 243 oder „3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 247). Wiederholen Sie anschließend den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke (siehe Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 691). Wenn die übrigen Laufwerke erkannt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues. |
| Bei einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die zugehörige gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet. | Ersetzen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk wird nicht erkannt. | 1. Achten Sie auf die zugehörige gelbe Statusanzeige des Festplattenlattenlaufwerks. Ein Aufleuchten dieser Anzeige bedeutet, dass ein Laufwerkfehler vorliegt.<br>2. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition, warten Sie 45 Sekunden und setzen Sie das Laufwerk wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Laufwerk mit der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke verbunden ist.<br>3. Achten Sie auf die zugehörige grüne Betriebsanzeige und die gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie den DSA-Festplattenlaufwerktest aus, um festzustellen, ob das Laufwerk erkannt wurde.<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und wird wiederhergestellt.<br>• Wenn keine der beiden Anzeigen leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Fahren Sie mit Schritt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 167 fort.)<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, tauschen Sie das Laufwerk aus. Wenn sich der Status der Anzeigen nicht ändert, fahren Sie mit Schritt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 167 fort. Wenn sich der Status der Anzeigen ändert, kehren Sie zu Schritt 1 zurück.<br>4. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist. Wenn dies der Fall ist, ist das Laufwerk ordnungsgemäß mit der Rückwandplatine verbunden, d. h. ohne Biegung und ohne eine Bewegung der Rückwandplatine zu verursachen.<br>5. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.<br>6. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig eingesetzt ist, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.<br>7. Möglicherweise wird der Fehler durch das Signalkabel der Rückwandplatine oder durch die Rückwandplatine selbst verursacht. Gehen Sie wie folgt vor:<br>a. Ersetzen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine.<br>b. Ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine.<br>8. Führen Sie die DSA-Tests für den SAS/SATA-Adapter und die Festplattenlaufwerke aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162).<br>• Wenn der Adapter den Test besteht, die Laufwerke jedoch nicht erkannt werden, ersetzen Sie das Signalkabel der Rückwandplatine und wiederholen Sie die Tests.<br>• Ersetzen Sie die Rückwandplatine.<br>• Wenn der Adapter den Test nicht besteht, ziehen Sie das Signalkabel der Rückwandplatine vom Adapter ab und wiederholen Sie die Tests.<br>• Wenn der Adapter den Test nicht besteht, ersetzen Sie den Adapter.<br>9. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 189. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken. | Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-RAID-Adapter sowie die Einheitentreiber und Firmware des Servers auf dem neuesten Stand sind. **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. |
| Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline. | 1. Überprüfen Sie, ob in den Protokollen für das Speichersubsystem Probleme innerhalb des Speichersubsystems aufgeführt sind, z. B. Probleme mit der Rückwandplatine oder mit Kabeln.<br>2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung” auf Seite 189. |
| Ein Ersatz-Festplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt. | 1. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird (die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt).<br>2. Lesen Sie in der Dokumentation zum SAS/SATA-RAID-Adapter nach, welche Konfigurationsparameter und Einstellungen verwendet werden sollten. |
| Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des betroffenen Laufwerks. | 1. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks bei Verwendung des Laufwerks nicht blinkt, führen Sie den DSA-Plattenlaufwerktest aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 162).<br>2. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Wenn das Laufwerk den Test besteht, ersetzen Sie die Rückwandplatine.<br>• Wenn das Laufwerk den Test nicht besteht, ersetzen Sie das Laufwerk. |
| Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks stellt nicht den tatsächlichen Status des zugeordneten Laufwerks dar. | 1. Wenn die gelbe Anzeige des Festplattenlaufwerks und die Software für den RAID-Adapter nicht denselben Status für das Laufwerk angeben, führen Sie die folgenden Schritte aus:<br>a. Schalten Sie den Server aus.<br>b. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist.<br>c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen sind.<br>d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist.<br>e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie den Status der Anzeigen für die Festplattenlaufwerke.<br>2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung” auf Seite 189. |

## Sporadisch auftretende Fehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen.<br>• Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren.<br>2. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 156).<br>3. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188. |
| Der Server wird gelegentlich zurückgesetzt (erneut gestartet). | 1. Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird und der Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten aktiviert ist (klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungen für den Überwachungszeitgeber des Selbsttests beim Einschalten im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings --> Integrated Management Module --> POST Watchdog Timer**), stellen Sie sicher, dass genügend Zeit für den Wert der Zeitlimitüberschreitung für den Überwachungszeitgeber **POST Watchdog Timer**) angegeben ist. Wenn der Server weiterhin während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten Anhang B, „UEFI/POST-Diagnosecodes", auf Seite 663 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 691.<br>2. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 156). |

## Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb.<br>3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>4. Ersetzen Sie die Tastatur. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
|---|---|
| Die Maus oder Zeigereinheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen.<br>• Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>• Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit. |

## Speicherfehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers. | **Anmerkung:** Bei Änderungen am Speicher müssen Sie die Speicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisieren.<br>1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Auf der Bedienerinformationsanzeige, der Speicherhalterung oder dem MAX5-Hauptspeichererweiterungsmodul leuchtet keine der Fehleranzeigen.<br>• Die Abweichung wurde nicht durch Speicherspiegelung verursacht.<br>• Die Speichermodule sind ordnungsgemäß in die Steckplätze eingesetzt (siehe Abschnitte „Speichermodul entfernen” auf Seite 308 und „Speichermodul installieren” auf Seite 52).<br>• Es wurde die richtige Speicherart installiert.<br>• Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert.<br>• Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert.<br>2. Überprüfen Sie das POST-Ereignisprotokoll:<br>• Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM.<br>• Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM.<br>3. Führen Sie das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 162).<br>4. Stellen Sie sicher, dass keine Speicherabweichung auftritt, wenn der Server die Mindestspeicherkonfiguration aufweist (Informationen zu den Regeln für DIMMs und zur Bestückungsreihenfolge finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren” auf Seite 52).<br>5. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist.<br>6. Starten Sie den Server erneut. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Mehrere Reihen von DIMMs in einem Bereich wurden als fehlerhaft erkannt. | 1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.<br>2. Entfernen Sie von den angegebenen DIMM-Paaren das mit der niedrigsten Nummer, ersetzen Sie es durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM-Paar und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Ersetzen aller identifizierten Paare weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.<br>3. Setzen Sie die entfernten DIMMs paarweise nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem Paar erneut, bis Sie das fehlerhafte Paar bestimmen können. Ersetzen Sie jedes DIMM im fehlerhaften Paar durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut. Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.<br>4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMM-Paaren das mit der niedrigsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich.<br>• Wenn ein DIMM ausfällt, vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessors) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.<br>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Mikroprozessorfehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige. | 1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers” auf Seite 18).<br>2. Stellen Sie sicher, dass der Server alle Mikroprozessoren unterstützt und dass die Geschwindigkeit, der Typ und die Cachegröße der Mikroprozessoren übereinstimmen. Zum Anzeigen der Informationen zu den Mikroprozessoren führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information → System Summary → Processor** aus.<br>3. (Nur für qualifizierte Techniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 ordnungsgemäß eingesetzt ist.<br>4. (Nur für qualifizierte Techniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server erneut.<br>5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. (Nur für qualifizierte Techniker) Mikroprozessor<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |

## Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Testen des Bildschirms. | 1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind.<br>2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige ist leer. | 1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an.<br>2. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 178.<br>• Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.<br>3. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend).<br>4. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird; siehe Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 109.<br>5. Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; wenn sich die Codes ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort.<br>6. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. Bildschirm<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. (Nur für qualifizierte Techniker) Systemplatine<br>7. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188. |
| Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt.<br>• Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert.<br>2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162).<br>• Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler melden, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in diesem Fall den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert. | 1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.<br>**Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.<br>Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein.<br>**Anmerkungen:**<br>a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 75 mm betragen.<br>b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut:<br>a. Bildschirmkabel<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. Bildschirm<br>d. (Nur für qualifizierte Techniker) Systemplatine |
| Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt. | 1. Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren” auf Seite 109) mit der richtigen Sprache.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut:<br>a. Bildschirmkabel<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. Bildschirm<br>d. (Nur für qualifizierte Techniker) Systemplatine |

## Fehler an Zusatzeinrichtungen

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us).<br>• Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert.<br>• Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen.<br>• Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit. |
| Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr. | 1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind.<br>2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.<br>3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:<br>• Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen.<br>• Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden.<br>4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.<br>5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. |

## Fehler bei der Stromversorgung

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden).<br>**Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ca. 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter des Servers ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig angeschlossen sind, und wiederholen Sie dann die Schritte 3a und 3b.<br>• Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>2. Stellen Sie sicher, dass der Grundstellungsknopf ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie dann die Schritte 3a und 3b.<br>• Wenn der Server startet, tauschen Sie die Bedienerinformationsanzeige aus.<br>• Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 5 fort.<br>3. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.<br>• Die richtige Art von Speicher wurde installiert.<br>• Die DIMMs sind richtig eingesetzt.<br>• Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin.<br>• Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert.<br>4. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. DIMMs<br>b. Netzteile<br>5. Tauschen Sie die in Schritt 6 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge aus. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>6. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.<br>7. Siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 24.<br>8. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 188. |
| Der Server kann nicht gestartet werden. | 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige auf der Systemplatine. Informationen zu den Positionen der Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 37.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie das Netzteil. |
| Der Server kann nicht gestartet werden. (Fortsetzung) | |

| | |
|---|---|
| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**<br>• **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.** | |
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Der Server kann nicht ausgeschaltet werden. | 1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:<br>a. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Entf.<br>b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter für 5 Sekunden gedrückt halten.<br>c. Starten Sie den Server erneut.<br>d. Wenn beim Selbsttest beim Einschalten für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wieder an und starten Sie den Server erneut.<br>2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht. |
| Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht. | Siehe „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 188. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Fehler bei Stromversorgungskanal 1 wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 1 im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>a. Bei Systemen mit Hot-Swap-Netzteilen:<br>• Lüfter 3<br>• Optionalen PCI-Adapter an Anschluss 4 (falls vorhanden)<br>• Weitere optionale PCI-Adapter (falls vorhanden)<br>b. Bei Systemen mit fixierten Netzteilen:<br>• Lüfter 3<br>• Optionalen PCI-Adapter an Anschluss 4 (falls vorhanden)<br>• Weitere optionale PCI-Adapter (falls vorhanden)<br>• Festplattenlaufwerke<br>• Optionales DVD- oder Bandlaufwerk (falls vorhanden)<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 1 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Techniker) ersetzen Sie die Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte installieren" auf Seite 93).<br>4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen wieder in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 1 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die Komponente fehlerhaft, die Sie gerade wieder installiert haben. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>a. Bei Systemen mit Hot-Swap-Netzteilen:<br>• Weitere optionale PCI-Adapter (falls vorhanden)<br>• Optionalen PCI-Adapter an Anschluss 4 (falls vorhanden)<br>• Lüfter 3<br>b. Bei Systemen mit fixierten Netzteilen:<br>• Optionales DVD- oder Bandlaufwerk (falls vorhanden)<br>• Festplattenlaufwerke<br>• Weitere optionale PCI-Adapter (falls vorhanden)<br>• Optionalen PCI-Adapter an Anschluss 4 (falls vorhanden)<br>• Lüfter 3<br>5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine ersetzen" auf Seite 340). |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Fehler bei Stromversorgungskanal 2 wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 1 im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>• Lüfter 1<br>• Lüfter 2<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 2 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Techniker) ersetzen Sie die Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte installieren” auf Seite 93).<br>4. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 2 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist Mikroprozessor 1 fehlerhaft.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 1 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren” auf Seite 86).<br>5. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 2 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die Komponente fehlerhaft, die Sie gerade wieder installiert haben. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• Lüfter 2<br>• Lüfter 1 |
| Der Fehler bei Stromversorgungskanal 3 wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2, wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 3 im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 3 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Techniker) ersetzen Sie die Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte installieren” auf Seite 93).<br>4. Installieren Sie die Komponente erneut und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 3 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die Komponente fehlerhaft, die Sie gerade wieder installiert haben. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren” auf Seite 86).<br>5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine ersetzen” auf Seite 340). |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Fehler bei Stromversorgungskanal 4 wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 4 im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde:<br>• Lüfter 4<br>• DIMMs 1 bis 12<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 324).<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 4 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Techniker) ersetzen Sie die Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte installieren" auf Seite 93).<br>4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen wieder in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 4 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die Komponente fehlerhaft, die Sie gerade wieder installiert haben. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2 (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 86).<br>• DIMMs 1 bis 12<br>• Lüfter 4<br>5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine ersetzen" auf Seite 340). |
| Der Fehler bei Stromversorgungskanal 5 wurde im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet. | 1. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>2. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 5 im IMM2-Ereignisprotokoll für die Systeme mit Hot-Swap-Netzteil aufgezeichnet wurde:<br>• Festplattenlaufwerke<br>• Rückwandplatinenbaugruppe für Festplattenlaufwerke<br>• Optionales DVD- oder Bandlaufwerk (falls vorhanden)<br>3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 5 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, (nur für qualifizierte Techniker) ersetzen Sie die Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte installieren" auf Seite 93).<br>4. Installieren Sie die folgenden Komponenten eine nach der anderen wieder in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. Wenn der Fehler bei Stromversorgungskanal 51 wieder im IMM2-Ereignisprotokoll aufgezeichnet wurde, ist die Komponente fehlerhaft, die Sie gerade wieder installiert haben. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente für Systeme mit Hot-Swap-Netzteilen:<br>• Optionales DVD- oder Bandlaufwerk (falls vorhanden)<br>• Rückwandplatinenbaugruppe für Festplattenlaufwerke<br>• Festplattenlaufwerke<br>5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe „Systemplatine ersetzen" auf Seite 340). |

## Fehler bei seriellen Einheiten

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert.<br>• Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde.<br>3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse. |
| Eine serielle Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist mit dem Server kompatibel.<br>• Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet.<br>• Die Einheit ist an den richtigen Anschluss angeschlossen (siehe Abschnitt „Kabel anschließen” auf Seite 105).<br>2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. Ausgefallene serielle Einheit<br>b. Serielles Kabel<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## ServerGuide-Fehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die CD *ServerGuide Setup and Installation* wird nicht gestartet. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Programm "ServerGuide" vom Server unterstützt wird und dass der Server über ein bootfähiges DVD-Laufwerk verfügt.<br>2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das DVD-Laufwerk in der Startreihenfolge an erster Stelle steht.<br>3. Wenn mehrere DVD-Laufwerke installiert sind, vergewissern Sie sich, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk festgelegt wurde. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. |
| Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife. | Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit. |
| Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten. | Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE. Klicken Sie auf "IBM Service and Support Site" und den Link für Ihre ServerGuide-Version. Blättern Sie dann zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme. |
| Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar. | Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist. |

## Softwarefehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382”, auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)” vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird:<br>• Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor.<br>• Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet.<br>• Andere Software funktioniert auf dem Server.<br>• Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.<br>2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung.<br>3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter. |

## Fehler an USB-Anschlüssen

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **In Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195 finden Sie Informationen dazu, ob es sich bei einer Komponente um eine Strukturkomponente oder um eine FRU (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheit) handelt.**
- **Wenn der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Techniker)" vorangestellt ist, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert.<br>• Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115).<br>3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. |

## Bildschirmfehler

Siehe „Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler" auf Seite 174.

# Fehler bei der Stromversorgung beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Wechselstromkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Wenn die Protokollprüfanzeige auf der Bedienerinformationsanzeige leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte aus:
   - Überprüfen Sie das IMM2-Ereignisprotokoll. Informationen zum Zugriff auf die Webschnittstelle finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 129.
   - Wenn ein Protokoll angibt, dass im Stromversorgungskanal ein Fehler aufgetreten ist, suchen Sie die Position des fehlerhaften Stromversorgungskanals auf der Netzteiladapterkarte.
   - Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209). Lassen Sie die Netzteilkabel angeschlossen.

- Entfernen Sie alle Komponenten, die der fehlerhaften Stromversorgungskomponente zugeordnet sind, nacheinander. Starten Sie dabei den Server jedes Mal neu, bis Sie die Fehlerursache bestimmt haben.

*Tabelle 18. Mit Stromversorgungskanalfehlern im Zusammenhang stehende Komponenten*

| **Stromversorgungskanalfehler im IMM2-Ereignisprotokoll** | **Komponenten** |
|---|---|
| Fehler bei Stromversorgungskanal 1 | 1. Für Hot-Swap-Stromversorgungssysteme: Lüfter 3, optionaler PCI-Adapter an Anschluss 4 und weitere optionale PCI-Adapter.<br>2. Für Systeme mit fester Stromversorgung: Lüfter 3, optionaler PCI-Adapter an Anschluss 4, weitere optionale PCI-Adapter, Festplattenlaufwerke und optionales DVD- oder Bandlaufwerk. |
| Fehler bei Stromversorgungskanal 2 | Lüfter 1, Lüfter 2 und Mikroprozessor 1 |
| Fehler bei Stromversorgungskanal 3 | Mikroprozessor 2 |
| Fehler bei Stromversorgungskanal 4 | Lüfter 4 und DIMMs 1 bis 12 |
| Fehler bei Stromversorgungskanal 5 | Für Hot-Swap-Stromversorgungssysteme: Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinenbaugruppe für Festplattenlaufwerke und optionales DVD- oder Bandlaufwerk. |

- Ersetzen Sie die ermittelte Komponente.

4. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an und schalten Sie den Server an. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, installieren Sie die Adapter bzw. die Einheiten nacheinander, bis Sie den Fehler bestimmt haben.
5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server sich in der Mindestkonfiguration befindet, die zum Starten des Servers benötigt wird (die Mindestkonfiguration ist im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18 beschrieben).
6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

## Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 18, um eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen zu ersetzen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

# Fehler am Ethernet-Controller beheben

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler am Ethernet-Controller zu beheben.

## Informationen zu diesem Vorgang

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

# Unbestimmte Fehler beheben

Wenn Sie den Fehler mithilfe von Dynamic System Analysis (DSA) nicht diagnostizieren können oder wenn der Server funktionsunfähig ist, verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um die unbestimmten Fehler zu beheben.

## Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 178 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Außerkraftsetzen des Kennworts, um das Startkennwort außer Kraft zu setzen und den CMOS-Speicher zu löschen (siehe hierzu Abschnitt „Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 35. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie den Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 190.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
   - alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke
   - Speichermodule. Die Mindestkonfigurationsvoraussetzung ist ein 2 GB-DIMM in Steckplatz 1, wenn ein Mikroprozessor im Server installiert ist.
4. Schalten Sie den Server ein.

## Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

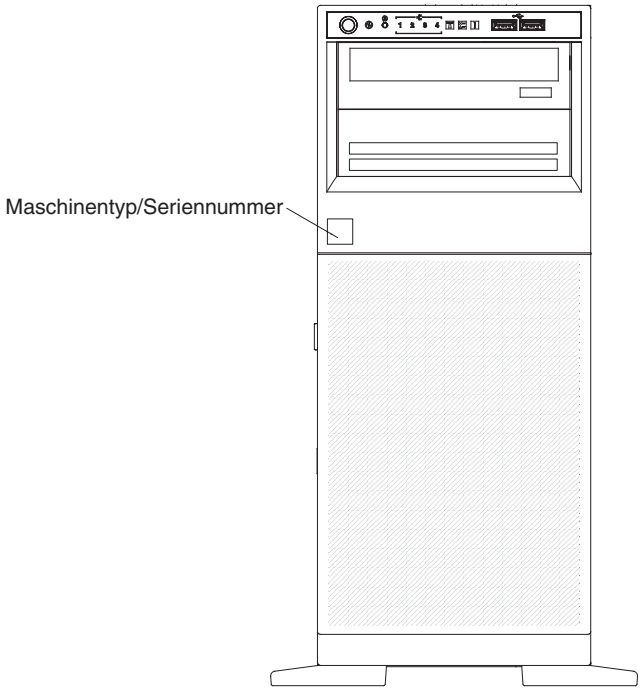
Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

## Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich die Modellnummer und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.




- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen von DSA-Diagnosetests Fehler am Server festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen des Konfigurationsdienstprogramms
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 817.

## Server-Firmware wiederherstellen

Verwenden Sie diese Informationen, um die System-Firmware wiederherzustellen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, stehen zur Wiederherstellung der Server-Firmware zwei Methoden zur Auswahl:

- **Inband-Methode:** Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Out-of-band-Methode:** Sie aktualisieren die Firmware über die IMM-Webschnittstelle mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware.

**Anmerkung:** Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

Der Flashspeicher des Servers enthält eine Primärgruppe und eine Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges Image der IBM System x-Server-Firmware (Server-Firmware) in der Sicherungsgruppe speichern. Wenn die Server-Firmware in der Primärgruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der

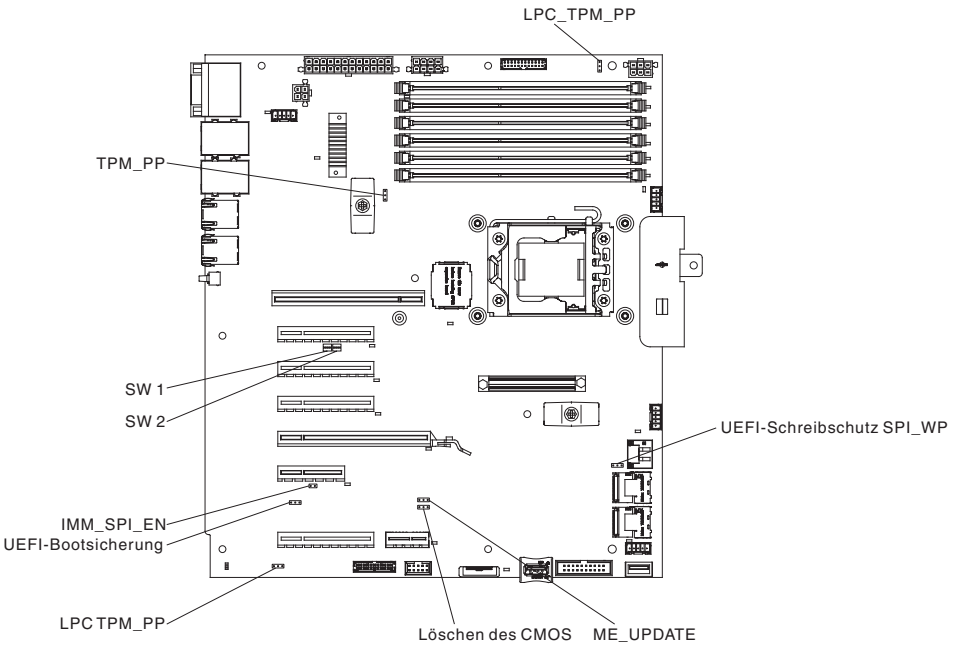
Bootblockbrücke booten. Im Fall eines beschädigten Images geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion "Automated Boot Recovery".

**Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
2. Entfernen Sie die Serverabdeckung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44.
3. Suchen Sie die Brücke für UEFI-Bootsicherung (J2) auf der Systemplatine.




4. Versetzen Sie die Brücke von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den Modus zur UEFI-Wiederherstellung zu aktivieren.
5. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
6. Starten Sie den Server erneut. Der Selbsttest beim Einschalten beginnt.
7. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das vom heruntergeladenen IBM Flash-Aktualisierungspaket für das UEFI unterstützt wird.
8. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
9. Kopieren Sie das heruntergeladene Firmwareaktualisierungspaket in ein Verzeichnis.
10. Geben Sie von einer Befehlszeile *Dateiname*`-s` ein, wobei *Dateiname* der Name der ausführbaren Datei ist, die Sie mit dem Firmwareaktualisierungspaket heruntergeladen haben.
11. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Serverabdeckung.
12. Schalten Sie die Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung zurück in die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2).

13. Installieren Sie die Serverabdeckung und schließen Sie dann alle Netzkabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut.

### Ergebnisse

**Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung**

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

**Out-of-band-Methode:** Weitere Informationen finden Sie in der IMM2-Dokumentation.

Weitere Informationen zu UEFI-konformer Firmware finden Sie unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

## Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Verwenden Sie diese Informationen für eine automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR).

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 190. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F3, um die Primärgruppe wiederherzustellen. Nachdem Sie die Taste F3 gedrückt haben, wird der Server erneut gestartet.

## Nx-Bootfehler

Nutzen Sie diese Informationen für Nx-Bootfehler.

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

# Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382

Hier finden Sie die Teileliste für System x3300 M4 Typ 7382.

Folgende austauschbare Komponenten sind für den Server "IBM System x3300 M4 Typ 7382" erhältlich, es sei denn, der Abschnitt „Austauschbare Serverkomponenten" enthält anders lautende Angaben. Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

## Austauschbare Serverkomponenten

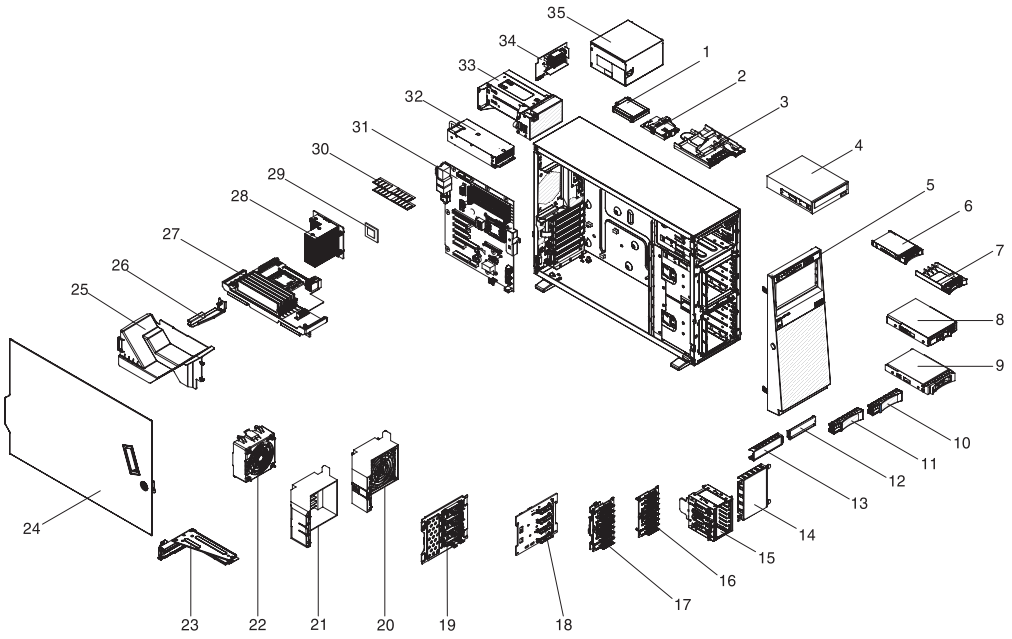
Hier finden Sie die austauschbaren Serverkomponenten für System x3300 M4 Typ 7382.

Die austauschbaren Komponenten umfassen Strukturteile und durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten (Field Replaceable Units, FRUs):

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 817.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.




Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Artikelnummern der Serverkomponenten.

*Tabelle 19. Teileliste für Typ 7382*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 1 | Batterie, RAID-Adapter | 81Y4491 | |
| 3 | Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige | 00D2826 | |
| 4 | DVD-ROM, halbhohe SATA DVD-ROM | 43W8466 | |
| 4 | DVD-RW-Laufwerk, halbhoher SATA-Multi-Burner | 43W8467 | |
| 6 | Festplattenlaufwerk, 900 GB | 81Y9651 | |
| 6 | Festplattenlaufwerk, 300 GB | 81Y9671 | |
| 6 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, NL-SAS-SFF-Festplattenlaufwerk mit 6 GB/s | 81Y9691 | |
| 6 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, NL-SATA-SFF-Festplattenlaufwerk mit 6 GB/s | 81Y9731 | |
| | Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 512 GB, SSD, 6 Gb/s, flaches SATA-SFF-Festplattenlaufwerk | 49Y5845 | |
| | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll, 256 GB, SSD, flaches SATA-SFF-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 90Y8644 | |
| | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll, 128 GB, SSD, flaches SATA-SFF-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 90Y8649 | |
| | Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 64 GB, SSD, 6 Gb/s, flaches SATA-SFF-Festplattenlaufwerk | 49Y5840 | |
| | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K, 6 Gb/s, SAS, SFF-G2-Festplattenlaufwerk | 90Y8873 | |
| | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K, 6 Gb/s, SAS, SFF-G2-Festplattenlaufwerk | 90Y8878 | |
| | Festplattenlaufwerk, 146 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS Gen2 | 90Y8927 | |

*Tabelle 19. Teileliste für Typ 7382 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | Festplattenlaufwerk, 500 GB, 7,2 K, 6 Gb/s, SAS Gen2 | 90Y8954 | |
| 8 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 500 GB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9803 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 1 TB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9807 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 2 TB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9811 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 3 TB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9815 | |
| 9 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9787 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9795 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, 7,2 K, SATA-Festplattenlaufwerk mit 6 Gb/s | 81Y9799 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, 6 Gb/s, SAS-Festplattenlaufwerk | 90Y8568 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7,2 K, 6 Gb/s, SAS-Festplattenlaufwerk | 90Y8573 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS-Festplattenlaufwerk | 49Y6093 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 450 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS-Festplattenlaufwerk | 49Y6098 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS-Festplattenlaufwerk | 49Y6103 | |
| | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K, 6 Gb/s, SAS-Festplattenlaufwerk | 41Y8484 | |
| 13, 14 | Bausatz, Bausatz mit verschiedenen Teilen (EMV-Abdeckblende, Abdeckblende für Festplattenlaufwerkgehäuse etc.) | 00D2806 | |
| 16 | Rückwandplatine, CR2-Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 94Y7751 | |
| 17 | Expander für Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 90Y5875 | |
| 17 | Rückwandplatine, Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 94Y7551 | |
| 18 | Rückwandplatine, Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 49Y4462 | |
| 19 | Rückwand, Rückwand für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk (Kabel und Halterung) | 00D2827 | |
| 20 | Lüfter, redundanter Lüfter | 00D2823 | |
| 22 | Lüfter, Lüfter an der Rückseite | 00D2824 | |
| 23 | Karte, Adapterkarte für PCI-X-Interposer-Konversion | 90Y5961 | |
| 26 | Bausatz, Erweiterungsplatinenhalterung für Mikroprozessor 2 | | 00W2270 |
| 27 | Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 | | 00W2269 |

*Tabelle 19. Teileliste für Typ 7382 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 28 | Kühlkörper | | 00D9085 |
| 29 | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-1410 4C mit 2,8 GHz, 10 MB Cache, 1333 MHz und 80 W | | 00D9038 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2440 6C mit 2,4 GHz, 15 MB Cache, 1333 MHz und 95 W | | 90Y4739 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2430 6C mit 2,2 GHz, 15 MB Cache, 1333 MHz und 95 W | | 90Y4740 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2420 6C mit 1,9 GHz, 15 MB Cache, 1333 MHz und 95 W | | 90Y4742 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2407 4C mit 2,2 GHz, 10 MB Cache, 1066 MHz und 80 W | | 90Y4743 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2403 4C mit 1,8 GHz, 10 MB Cache, 1066 MHz und 80 W | | 90Y4744 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2470 8C mit 2,3 GHz, 20 MB Cache, 1600 MHz und 95 W | | 90Y4736 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2450 8C mit 2,1 GHz, 20 MB Cache, 1600 MHz und 95 W | | 90Y4738 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-1403 2C mit 2,6 GHz, 5 MB Cache, 1066 MHz und 80 W | | 90Y4745 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-1407 2C mit 2,8 GHz, 5 MB Cache, 1066 MHz und 80 W | | 90Y4746 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2450L 8C mit 1,8 GHz, 20 MB Cache, 1600 MHz und 70 W | | 90Y4747 |
| | Mikroprozessor, Mikroprozessor Intel Xeon E5-2430L 6C mit 2,0 GHz, 15 MB Cache, 1333 MHz und 60 W | | 90Y4748 |
| 30 | DIMM, 2 GB 1Rx8 1,35 V PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP RDIMM | 49Y1423 | |
| | DIMM, 4 GB 1Rx4 1,35 V PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP RDIMM | 49Y1424 | |
| | DIMM, 8 GB 2Rx4 1,35 V PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP RDIMM | 49Y1415 | |
| | DIMM, 16 GB 2Rx4 1,35 V PC3L-8500 CL7 ECC DDR3 1066 MHz LP RDIMM | 49Y1418 | |
| | DIMM, 16 GB 2RX4, 1,5 V PC3-12800 CL11 ECC DDR3 1600 MHz LP RDIMM | 00D4968 | |
| | DIMM, 2 GB 1Rx8 1,35 V PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP UDIMM | 49Y1421 | |
| | DIMM, 4 GB 2Rx8 1,35 V PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP UDIMM | 49Y1422 | |
| | DIMM, 4 GB 2Rx8 1,35 V PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP RDIMM | 49Y1425 | |
| | DIMM, 4 GB 1Rx4 1,5 V PC3-12800 CL11 ECC DDR3 1600 MHz LP RDIMM | 49Y1561 | |
| | DIMM, 16 GB 2Rx4 1,3 B PC3L-10600 CL9 ECC DDR3 1333 MHz LP RDIMM | 49Y1565 | |

*Tabelle 19. Teileliste für Typ 7382 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | DIMM, 8 GB (2 Gb, 2Rx4, 1,5 V) PC3-12800 DDR3-1600 LP RDIMM | 90Y3111 | |
| | DIMM, 4 GB (2 Gb, 2Rx8, 1,5 V) DDR3-1600 LP RDIMM | 90Y3180 | |
| 31 | Systemplatine | | 81Y7038 |
| 32 | Stromversorgung, redundantes Netzteil mit 550 Watt | 94Y8105 | |
| 32 | Stromversorgung, redundantes Netzteil mit 550 Watt | 00J6844 | |
| | Stromversorgung, redundantes Netzteil mit 750 Watt | 94Y8071 | |
| | Stromversorgung, hoch effizientes Platinum-Wechselstromnetzteil mit 750 Watt | 69Y5747 | |
| | Stromversorgung, Netzteil mit 750 Watt | 94Y8086 | |
| | Stromversorgung, Netzteil mit 460 Watt | 94Y8083 | |
| 34 | Gleichstrom-Gleichstrom-Netzteiladapterkarte | | 94Y8060 |
| 35 | Stromversorgung, fixiertes Netzteil mit 460 Watt | 94Y8057 | |
| | Bausatz, erster 2,5-Zoll-Hot-Swap-Bausatz | 00D2817 | |
| | Bausatz, Tower-to-Rack-Bausatz | 68Y7213 | |
| | Bausatz, 4U-Rack-Bausatz | 68Y7226 | |
| | Bausatz, Wärmeleitpastensatz | | 41Y9292 |
| | Bausatz, Alkoholgetränkte Tücher | | 59P4739 |
| | Kabel, SATA-Kabel | 00D9030 | |
| | Kabel, SAS-680R-Kabel | 00D2814 | |
| | Kabel, SAS-Kabel 700 mm | 00D2817 | |
| | Kabel, Signal-Y-Kabel für Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 00D2816 | |
| | Kabel, Signal-Y-Kabel für Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 00D2818 | |
| | Kabel, SMBUS-Netzkabel | 00D4254 | |
| | Kabel, Stromumsetzerkabel | 81Y7537 | |
| | Kabel, Netzkabel BP 14 bis 16 | 00W2348 | |
| | Adapter, NVIDIA Quadro 600 | 43V5931 | |
| | Adapter, NVIDIA Quadro 2000 | 43V5939 | |
| | Adapter, ServeRAID-H1110-SAS/SATA-Adapter | 81Y4494 | |
| | Adapter, ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Cache (RAID-5-Upgrade) | 81Y4485 | |
| | Adapter, ServeRAID M5110 | 90Y4449 | |
| | Adapter, ServeRAID M5120 | 81Y4479 | |
| | Adapter, 10-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 81Y9993 | |
| | Adapter, Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen | 90Y9355 | |
| | Adapter, Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 90Y9373 | |
| | Adapter, virtueller Emulex-10-GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3766 | |

*Tabelle 19. Teileliste für Typ 7382 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | Adapter, High IOPS MLC Mono-Adapter, 365 GB | 46C9079 | |
| | Adapter, High IOPS MLC Mono-Adapter, 785 GB | 46C9082 | |
| | Adapter, High IOPS MLC Mono-Adapter, 1,2 TB | 90Y4378 | |
| | Batterie, 3-Volt-Lithiumsystembatterie | 33F8354 | |
| | Batterie, Batterie aus der Serie M5100 | 81Y4491 | |
| | Controller, ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Controller | 46C8928 | |
| | Maus, USB | 39Y9875 | |

## Strukturteile

Strukturteile fallen nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice. Sie können Strukturteile im Shop auf der IBM Website bestellen.

*Tabelle 20. Strukturteile, Typ 7382*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| 2 | Batteriehalterung für RAID-Adapter | 94Y7609 |
| 5 | Frontblende, Tower-Frontblende | 00D2819 |
| 7 | Abdeckblende, Abdeckblende für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 44T2248 |
| 10 | Abdeckblende, Abdeckblende für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk | 69Y5368 |
| 11 | Abdeckblende, Abdeckblende für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 69Y5364 |
| 12 | Frontblende, 5,25-Zoll-Frontblende | 26K7331 |
| 15 | Gehäuse, 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkgehäuse | 00D2828 |
| 21 | Abdeckblende, Lüfter | 00J6690 |
| 24 | Abdeckung, linke Seitenabdeckung für System | 00D2822 |
| | Abdeckung, obere Abdeckung für System | 00D2821 |
| 25 | Luftführung | 00D2825 |
| 33 | Gehäuse, redundantes Stromversorgungsgehäuse | 00D2829 |
| | Gehäuse, Systemgehäuse | 00D2807 |
| | Beschriftung GBM | 00D2805 |
| | Abdeckblende, Abdeckblende für Netzteil | 94Y7610 |
| | Tower-to-Rack-Bausatz | 00D2820 |
| | Batteriehalterung | 94Y7609 |
| | Halterung, PCI-Adapter, 3U | 94Y7628 |

Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com auf, um ein Strukturteil zu bestellen.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

## Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und in Kanada verwendete Netzkabel wurden von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

| **Teilenummer des Netzkabels** | **Verwendung in folgenden Ländern und Regionen** |
|---|---|
| 39M5206 | China |
| 39M5102 | Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea |

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5123 | Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Äquatorialguinea, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Cote D'Ivoire (Elfenbeinküste), Dahomey, Deutschland, Dschibuti, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Indonesien, Iran, Island, Jugoslawien (Föderative Republik), Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Kasachstan, Kirgisien, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Kroatien (Republik), Laos (Demokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Mali, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Moldau (Republik), Monaco, Mongolei, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Obervolta, Österreich, Polen, Portugal, Réunion, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Syrien (Arabische Republik), Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Zaire, Zentralafrikanische Republik |
| 39M5130 | Dänemark |
| 39M5144 | Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda |
| 39M5151 | Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern |
| 39M5158 | Liechtenstein, Schweiz |
| 39M5165 | Chile, Italien, Libyen |
| 39M5172 | Israel |
| 39M5095 | 220 - 240 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5076 | 110 - 120 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |
| 39M5219 | Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik) |
| 39M5199 | Japan |
| 39M5226 | Indien |
| 39M5240 | Brasilien |

# Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen

Es gibt drei Arten von austauschbaren Komponenten.

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3300 M4 Typ 7382", auf Seite 195, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 817.

## Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um System x3300 M4 Typ 7382 zu installieren.

**Achtung:** Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie Hot-Swap-Einheiten entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii sowie die Richtlinien im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler

Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER.

- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 162 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Wenn Sie den Server bei entfernter Abdeckung starten müssen, stellen Sie sicher, dass sich niemand in der Nähe des Servers aufhält und dass keine Werkzeuge oder anderen Objekte im Server vergessen wurden.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torx-Schraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.

- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

## Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie haben den Server nicht ohne installierte Luftführungen in Betrieb gesetzt. Andernfalls kann ein Überhitzen des Mikroprozessors die Folge sein.

**Anmerkung:** Die Luftführung ist im Lieferumfang der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (Zusatzeinrichtung) enthalten.

- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben die Luftführung und den Lüfter 2 installiert, als Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert haben.

## Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Der Server unterstützt Hot-Plug-fähige, Hot-Add-fähige und Hot-Swap-fähige Einheiten, d. h. Sie können bedenkenlos die Serverabdeckung abnehmen und diese Einheiten ersetzen, während sich der Server im laufenden Betrieb befindet. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

## Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

**Achtung:** Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.

- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

## Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Interne Kabelführung und Anschlüsse

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur internen Kabelführung und zu Anschlüssen.

Im Server sind Einheiten mit SATA-Anschluss, Hot-Swap-SATA- und Hot-Swap-SAS-Einheiten sowie die DVD-Laufwerkeinheit durch Kabel mit dem Netzteil und der Systemplatine verbunden.

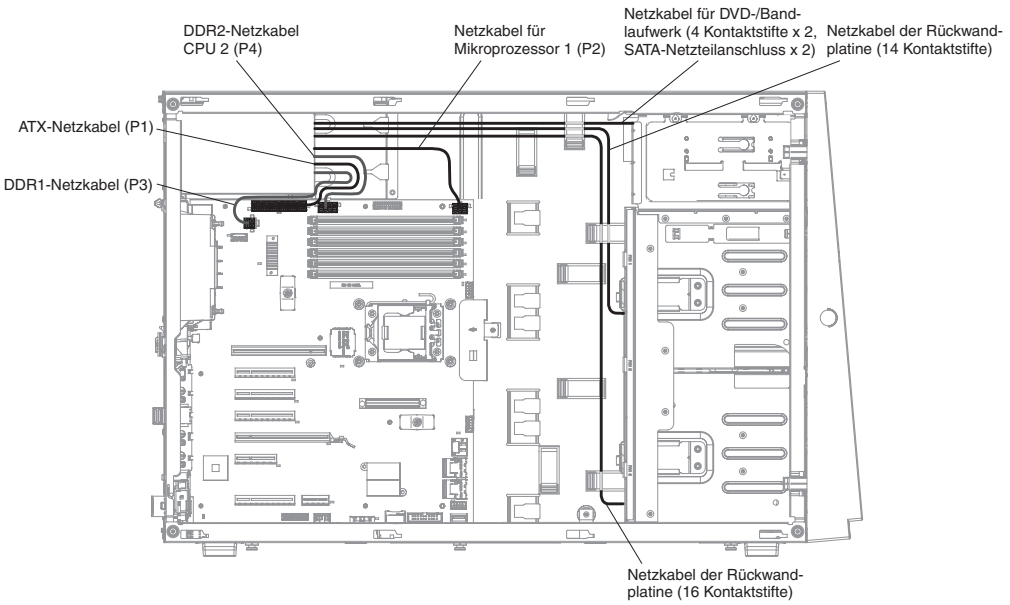
Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Netz- und Signalkabel an interne Laufwerke anschließen:

- Die Netz- und Signalkabel der Laufwerke, die im Server vorinstalliert sind, sind bereits angeschlossen. Wenn Sie Laufwerke ersetzen, müssen Sie notieren, welches Kabel an welches Laufwerk angeschlossen ist.
- Wenn Sie ein Kabel verlegen, müssen Sie sicherstellen, dass es den Luftstrom zur Rückseite der Laufwerke, zum Mikroprozessor oder zu den DIMMs nicht blockiert.

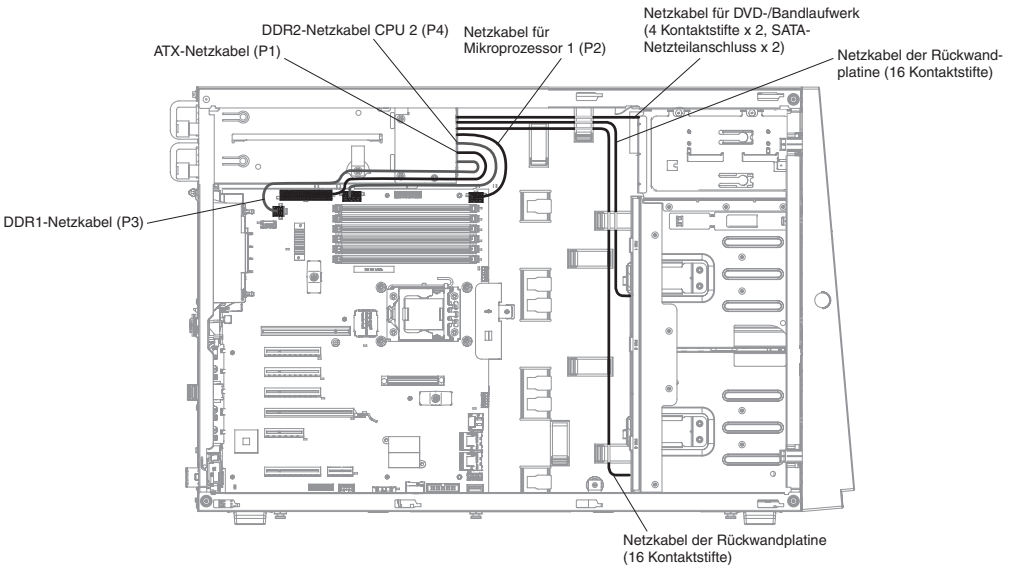
## Netzkabelverbindung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Netzkabelverbindung.

In der folgenden Abbildung ist die Führung der festen Netzkabel dargestellt.



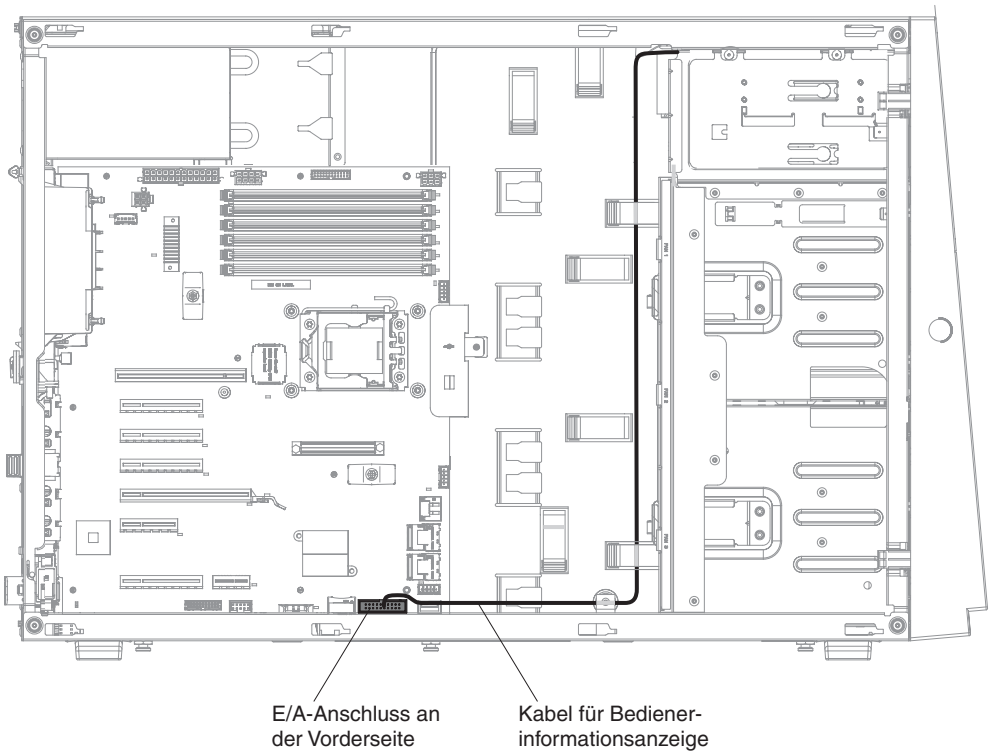

In der folgenden Abbildung ist die Führung der Hot-Swap-Netzkabel dargestellt.



## Kabelverbindungen für die Bedienerinformationsanzeige

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Kabelverbindungen für die Bedienerinformationsanzeige.

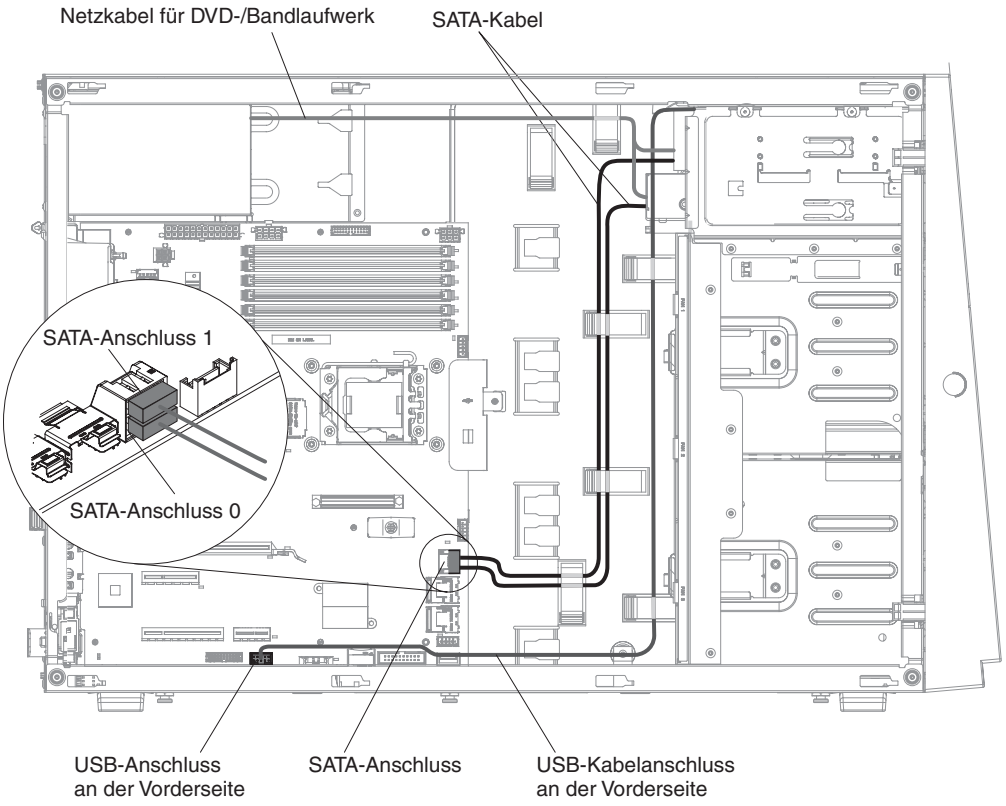
In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse von der Bedienerinformationsanzeige zur Systemplatine dargestellt.




## Kabelverbindungen für optisches DVD-Laufwerk und Bandlaufwerk

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Kabelverbindungen für optische DVD-Laufwerke und Bandlaufwerke.

Sie können USB- oder SATA-Bandlaufwerke im Server installieren. In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für USB-Bandlaufwerke dargestellt. Das interne Netzkabel für die optischen Laufwerke ist ebenfalls dargestellt.

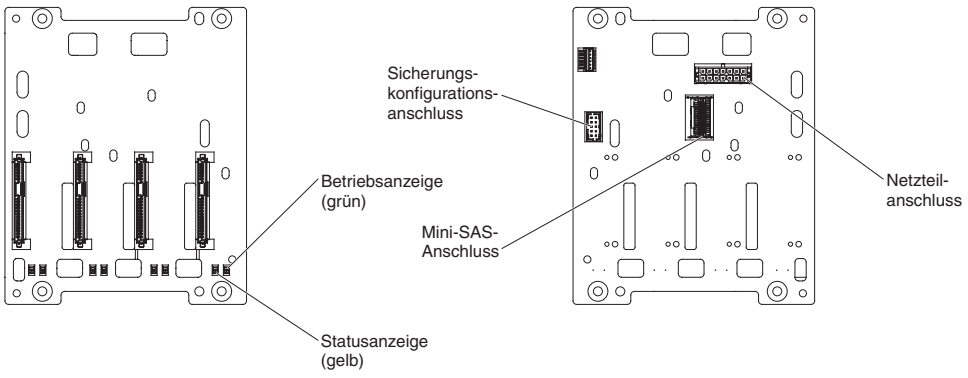



## Kabelverbindungen für Festplattenlaufwerke

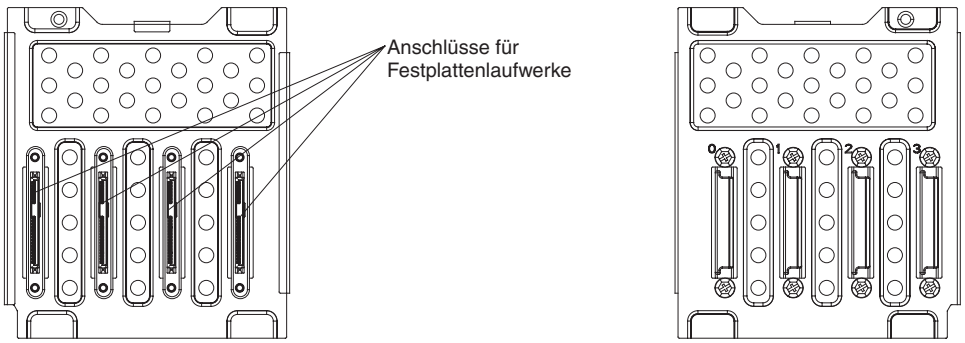
Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Kabelverbindungen für Festplattenlaufwerke.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Netz- und Signalkabel an interne Laufwerke anschließen:

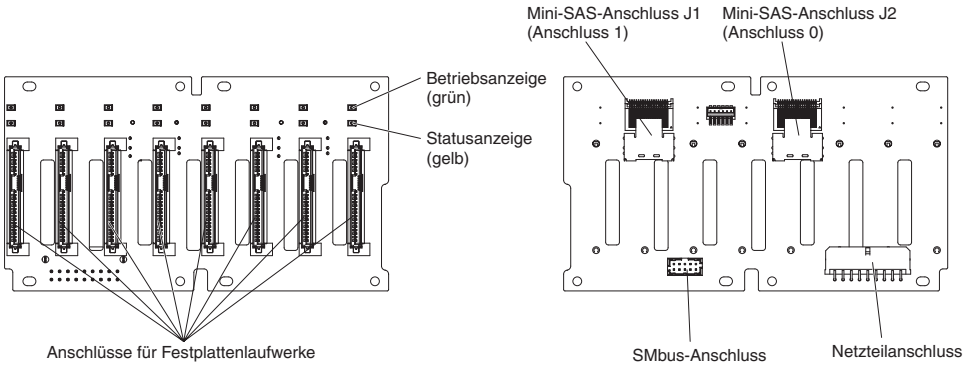
1. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke



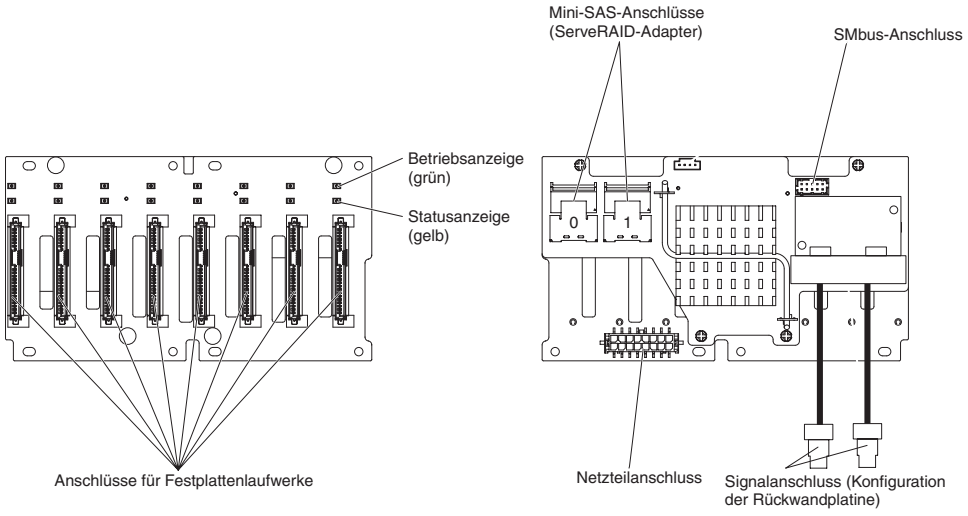

2. Anschlüsse auf der Rückwand für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke




3. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke



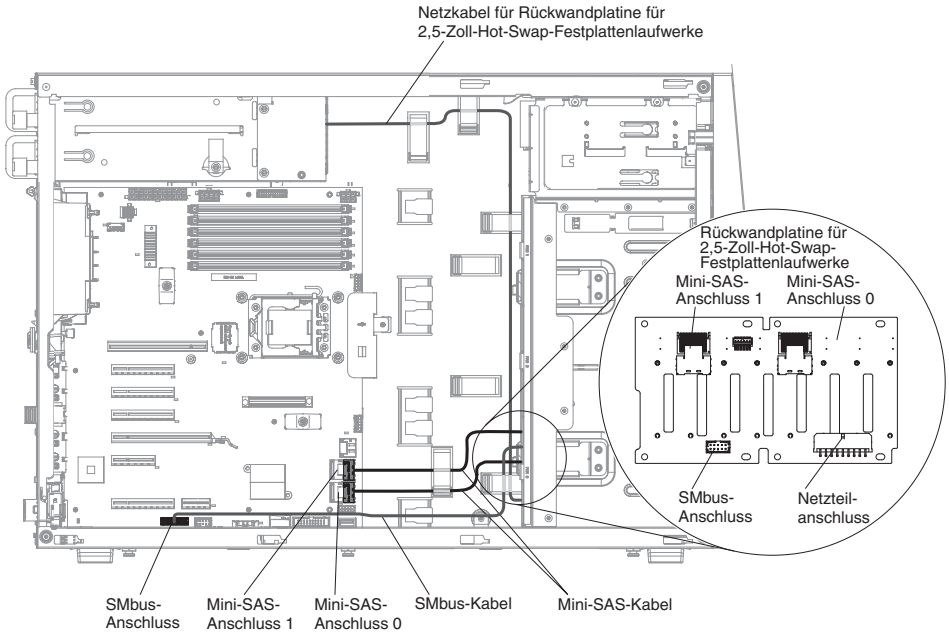

4. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke mit Expander



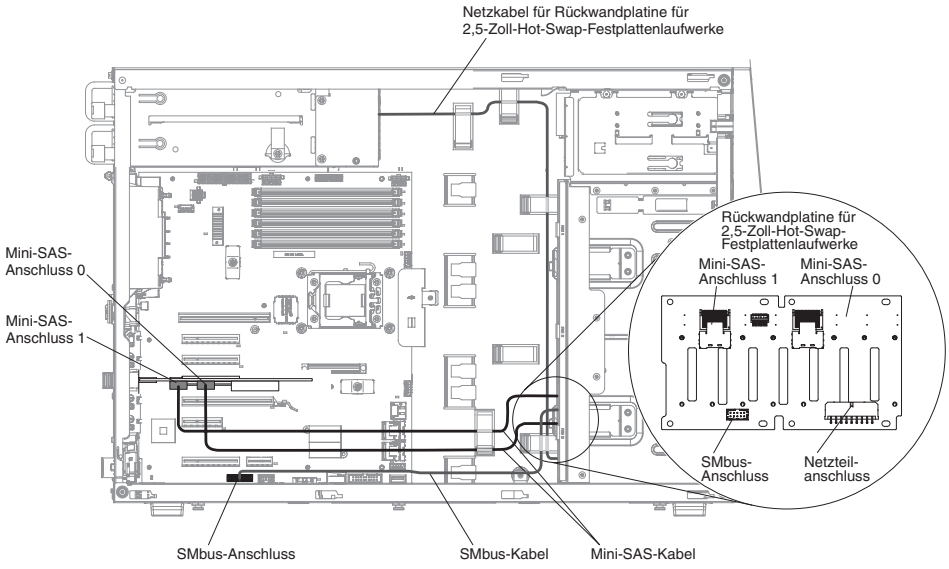

**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten rekonfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Kabel an die Rückwandplatinen anschließen:

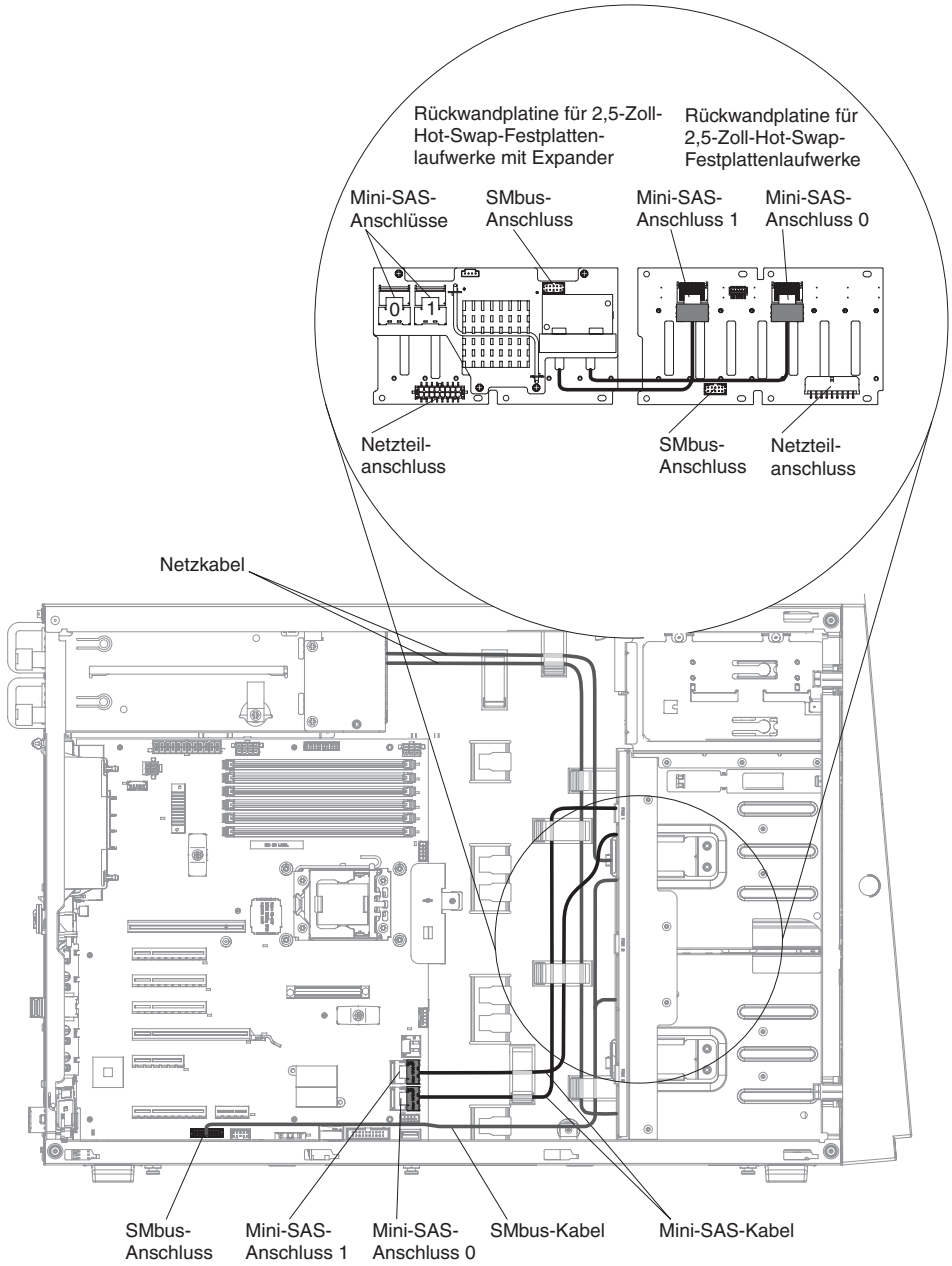
1. Für Servermodelle mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil:



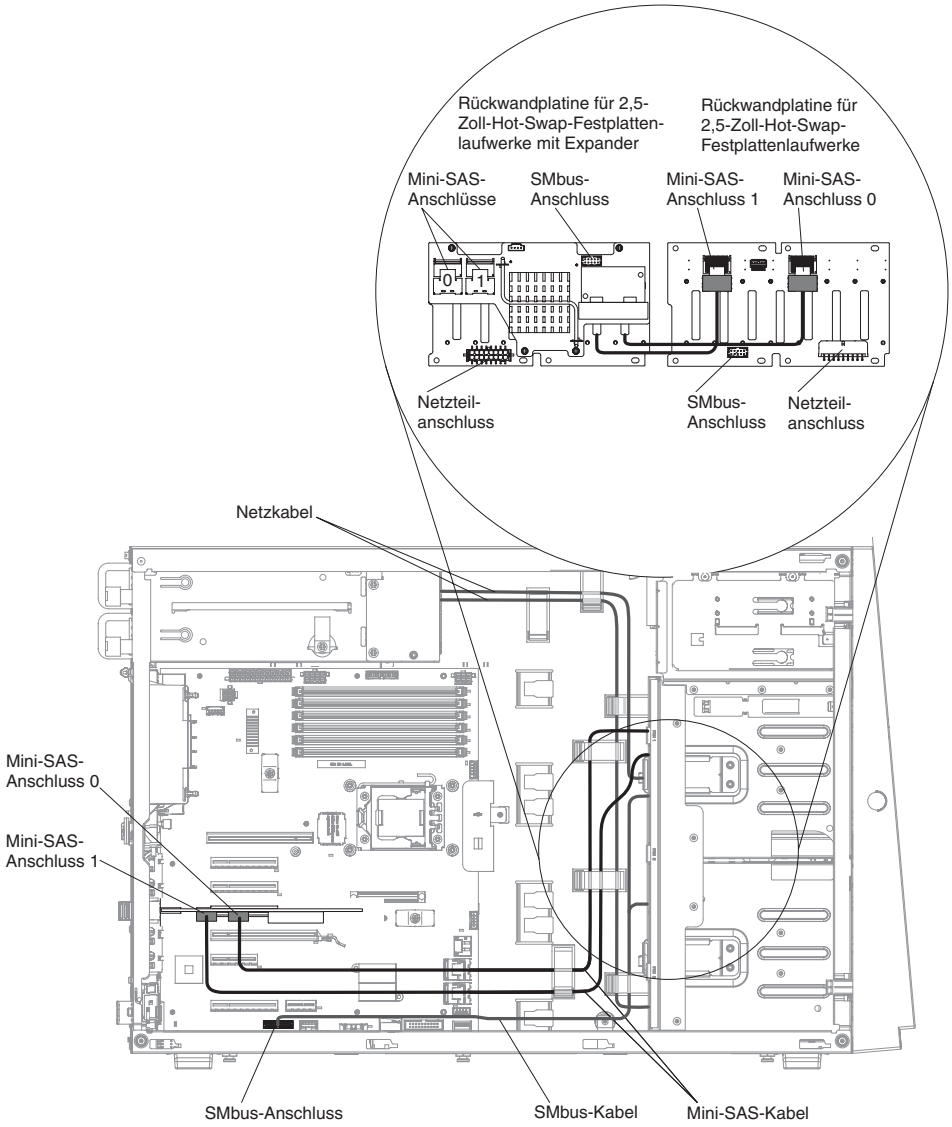

2. Für Servermodelle mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil und ServeRAID-Adapter:



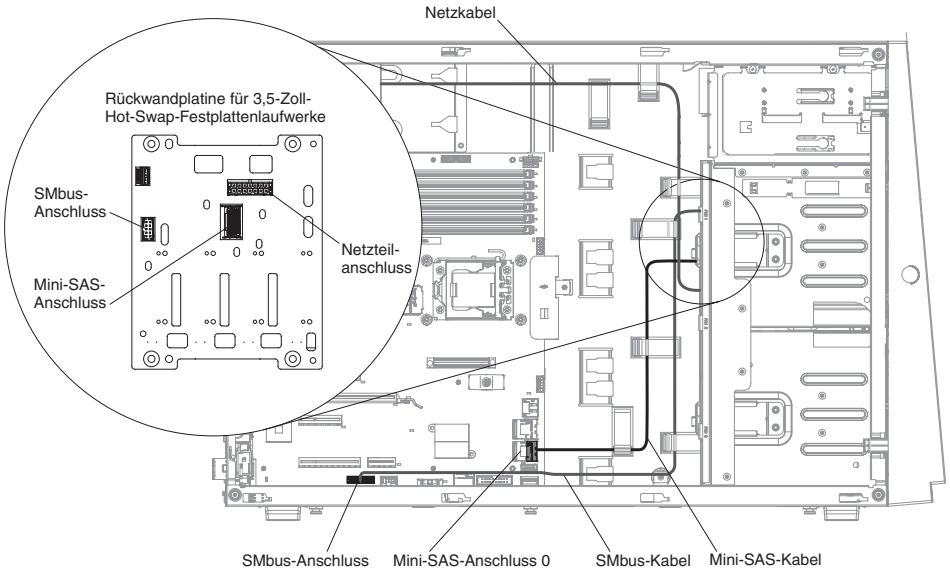

3. Für Servermodelle mit 16 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil:



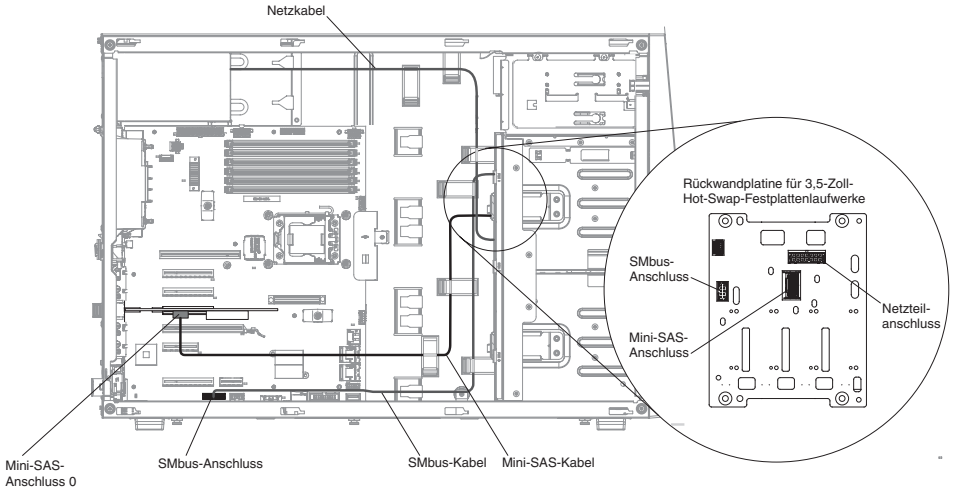

4. Für Servermodelle mit 16 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil und ServeRAID-Adapter:




5. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil:

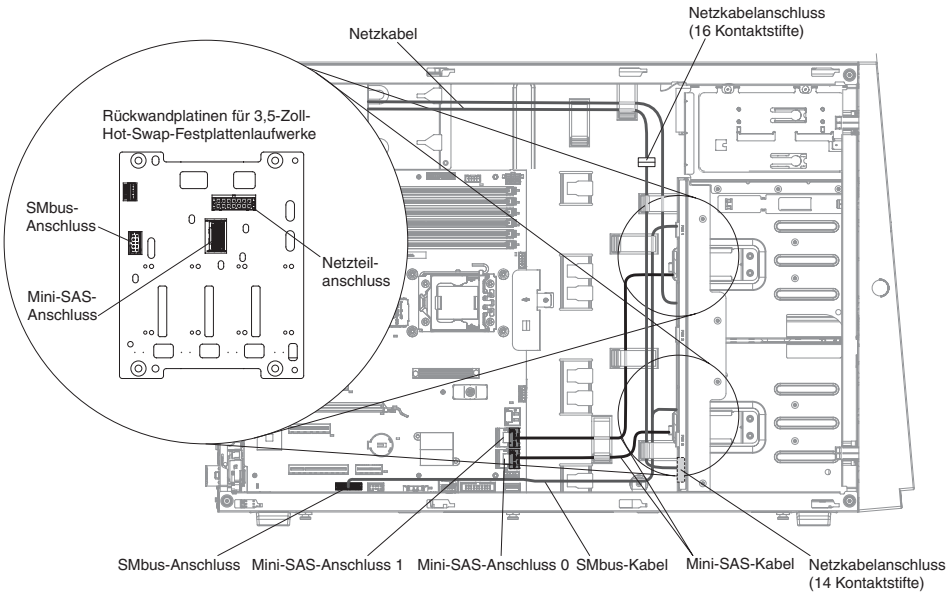



6. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil und ServeRAID-Adapter:



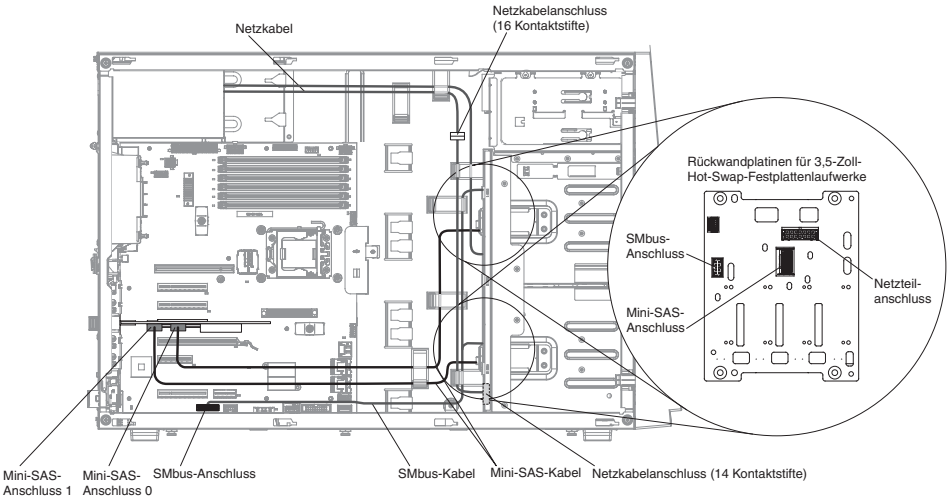

7. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil:

   **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 8 Kontaktstiften bis 2 x 7 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem fixiertem Netzteil geliefert werden.



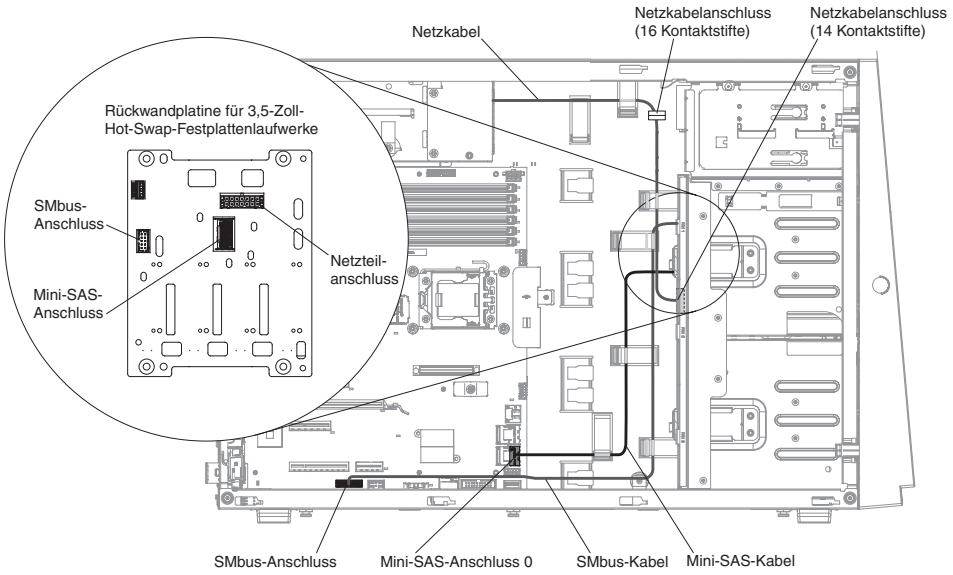

8. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil und ServeRAID-Adapter:

   **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 8 Kontaktstiften bis 2 x 7 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem fixiertem Netzteil geliefert werden.



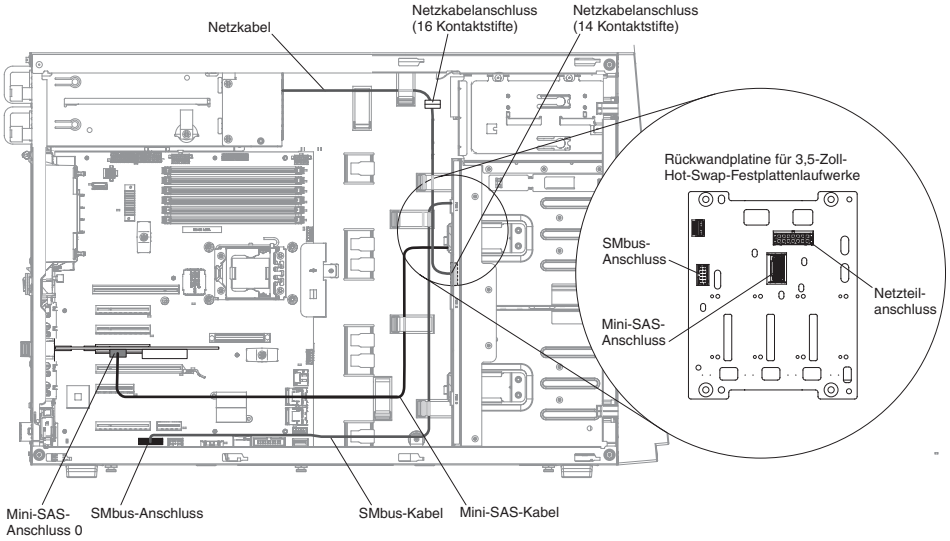

9. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil:

   **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 8 Kontaktstiften bis 2 x 7 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem redundanten Netzteil geliefert werden.



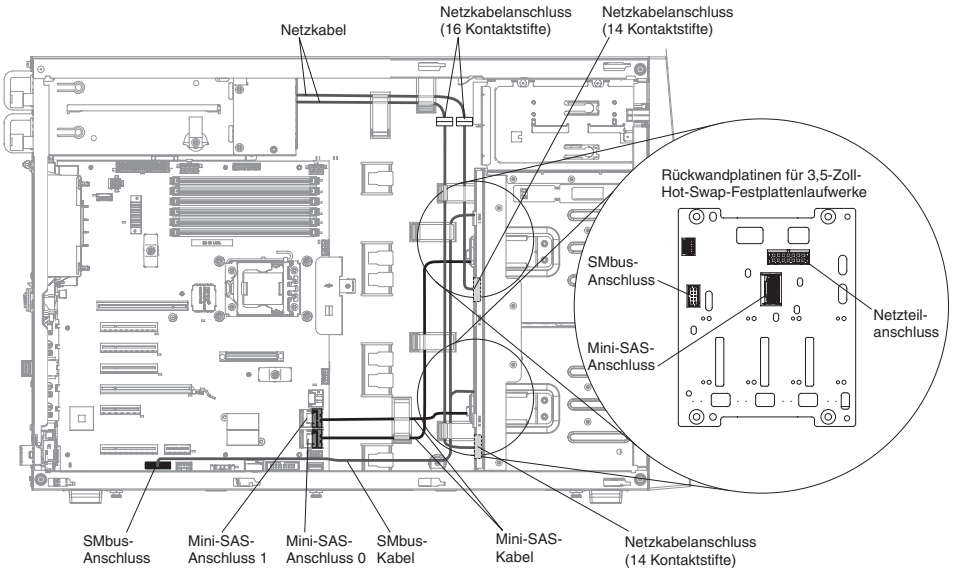

10. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil und ServeRAID-Adapter:

    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 8 Kontaktstiften bis 2 x 7 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem redundanten Netzteil geliefert werden.



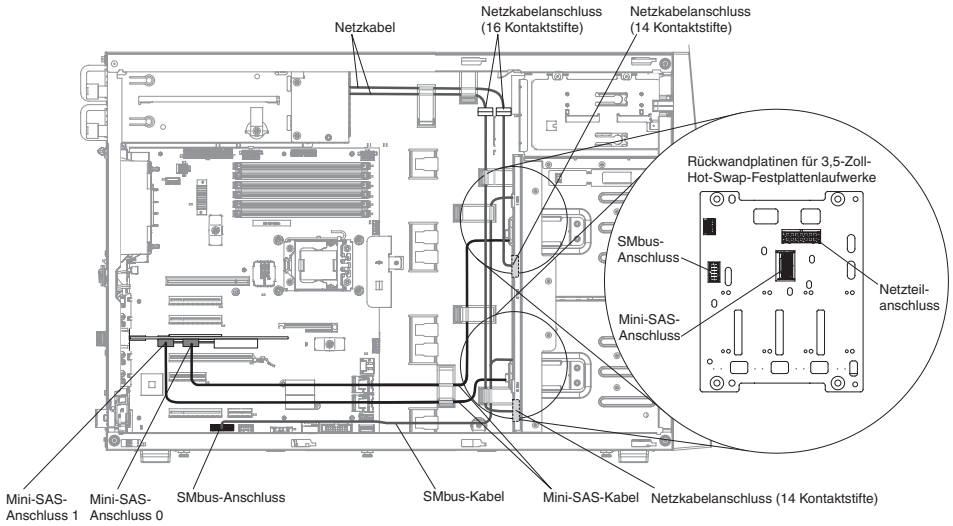

11. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil:

    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, zwei Netzkabel mit 2 x 8 Kontaktstiften bis 2 x 7 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem redundanten Netzteil geliefert werden.



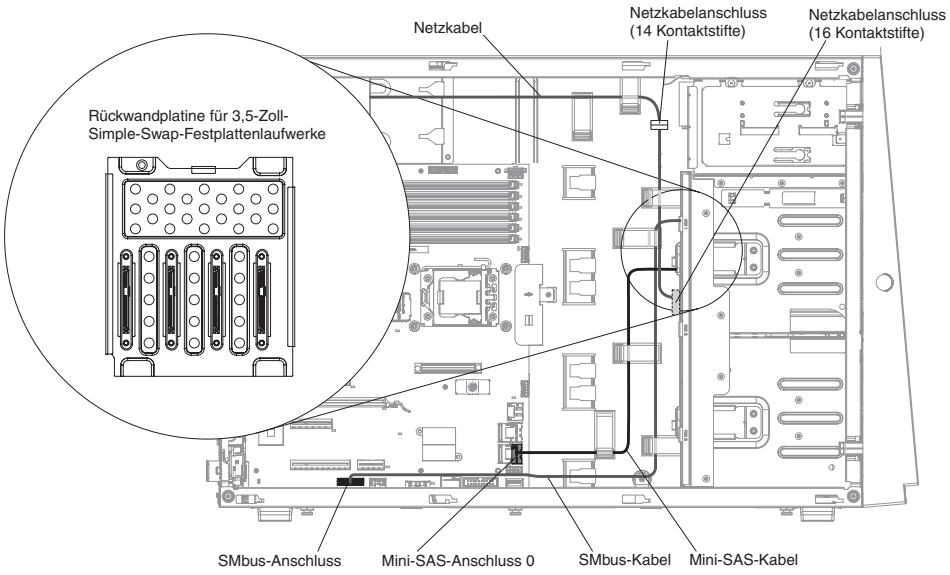

12. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil und ServeRAID-Adapter:

    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, zwei Netzkabel mit 2 x 8 Kontaktstiften bis 2 x 7 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem redundanten Netzteil geliefert werden.



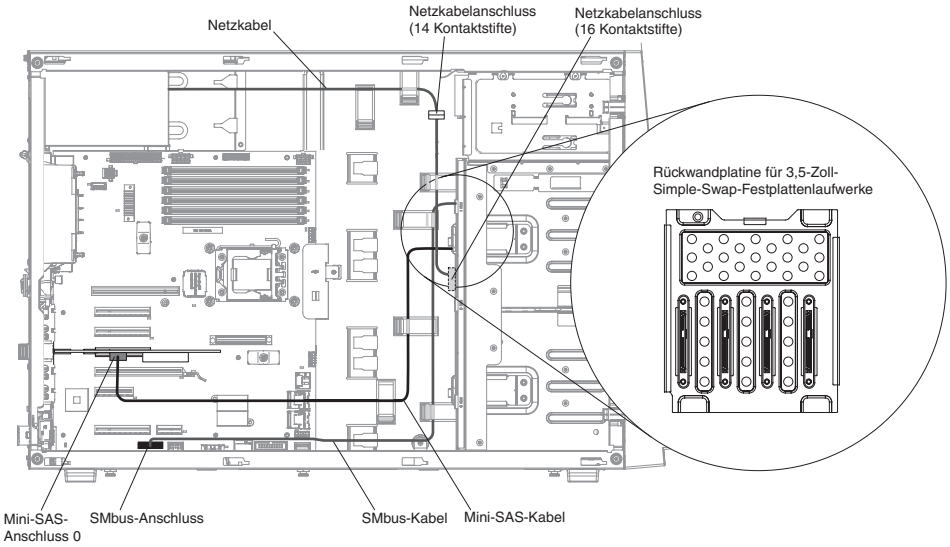

13. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil:

    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 7 Kontaktstiften bis 2 x 8 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem fixierten Netzteil geliefert werden.



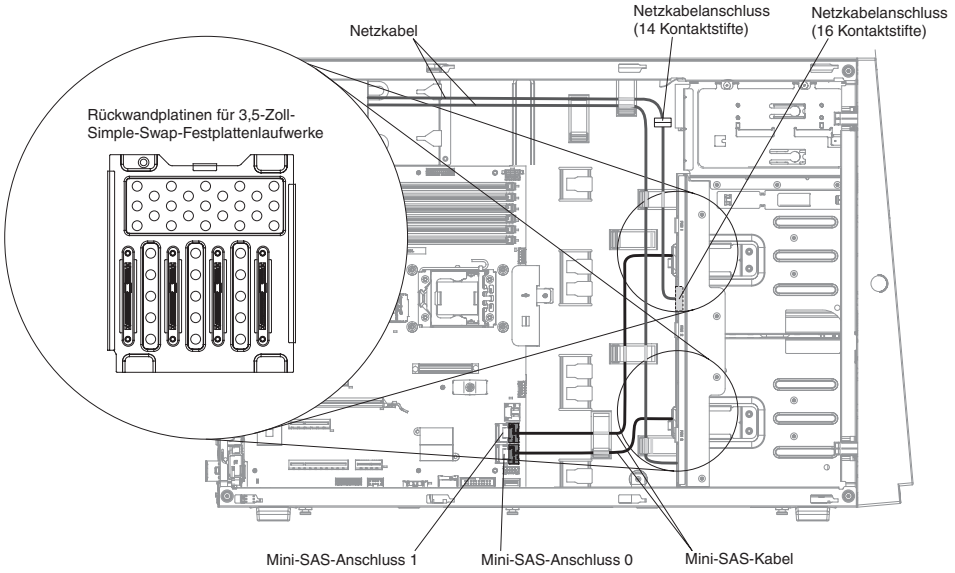

14. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil und ServeRAID-Adapter:

    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 7 Kontaktstiften bis 2 x 8 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem fixierten Netzteil geliefert werden.



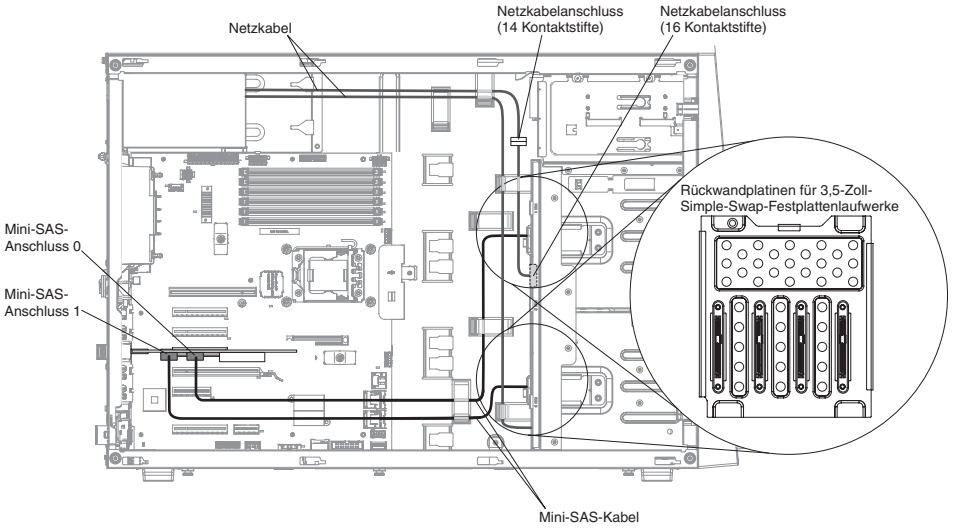

15. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil:

    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 7 Kontaktstiften bis 2 x 8 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem fixierten Netzteil geliefert werden.

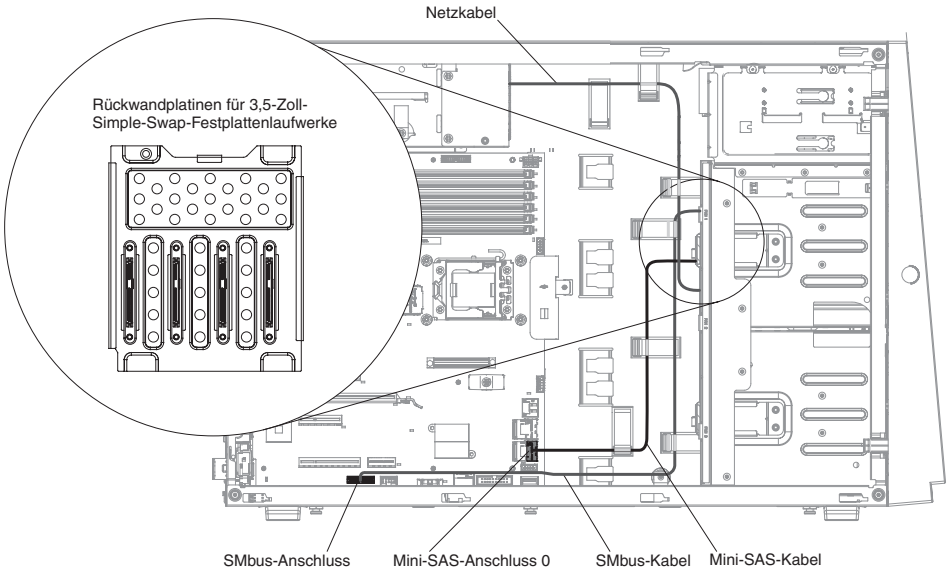



16. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit fixiertem Netzteil und ServeRAID-Adapter:

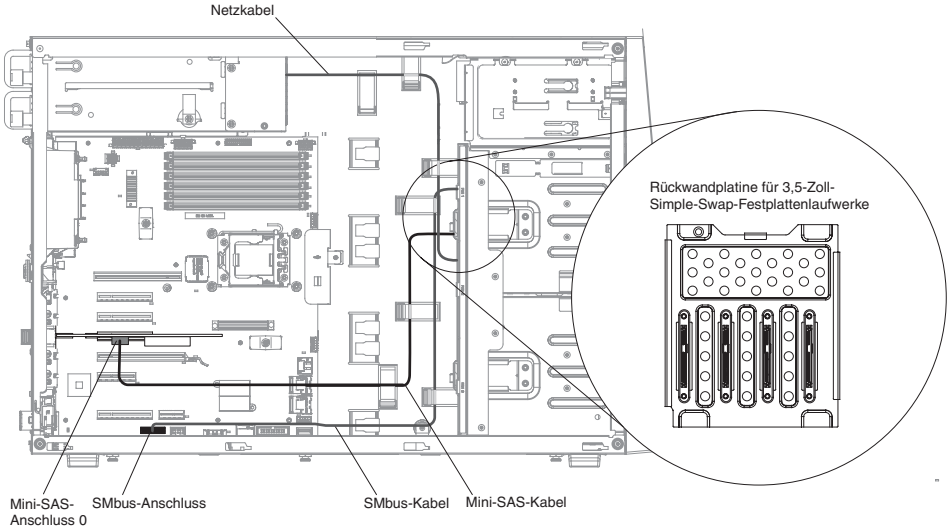
    **Anmerkung:** Es ist erforderlich, ein Netzkabel mit 2 x 7 Kontaktstiften bis 2 x 8 Kontaktstiften zu verwenden, da diese Servermodelle mit einem fixierten Netzteil geliefert werden.



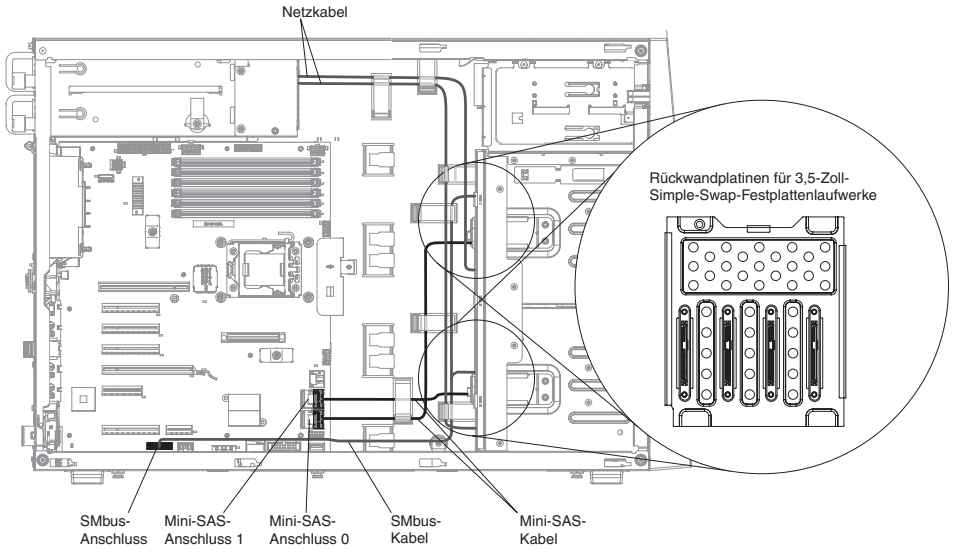

17. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil:



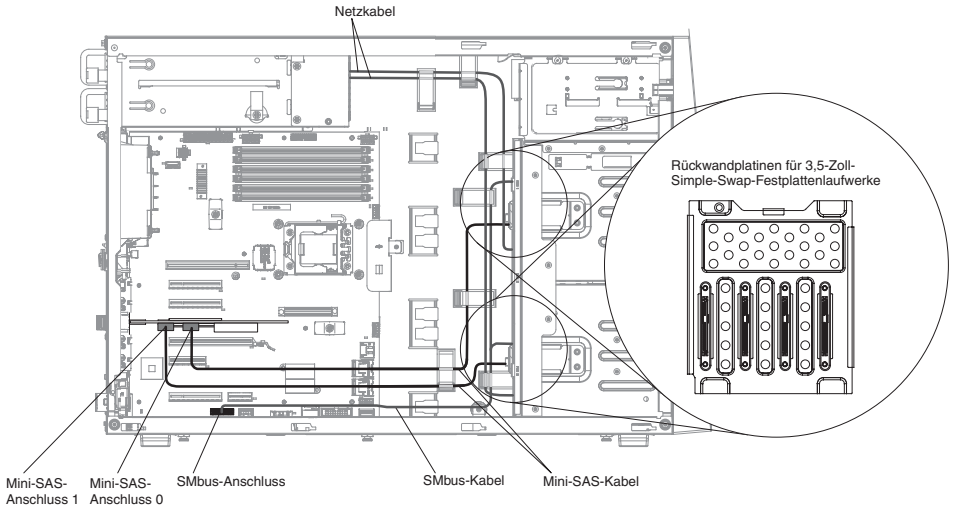

18. Für Servermodelle mit vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil und ServeRAID-Adapter:




19. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil:



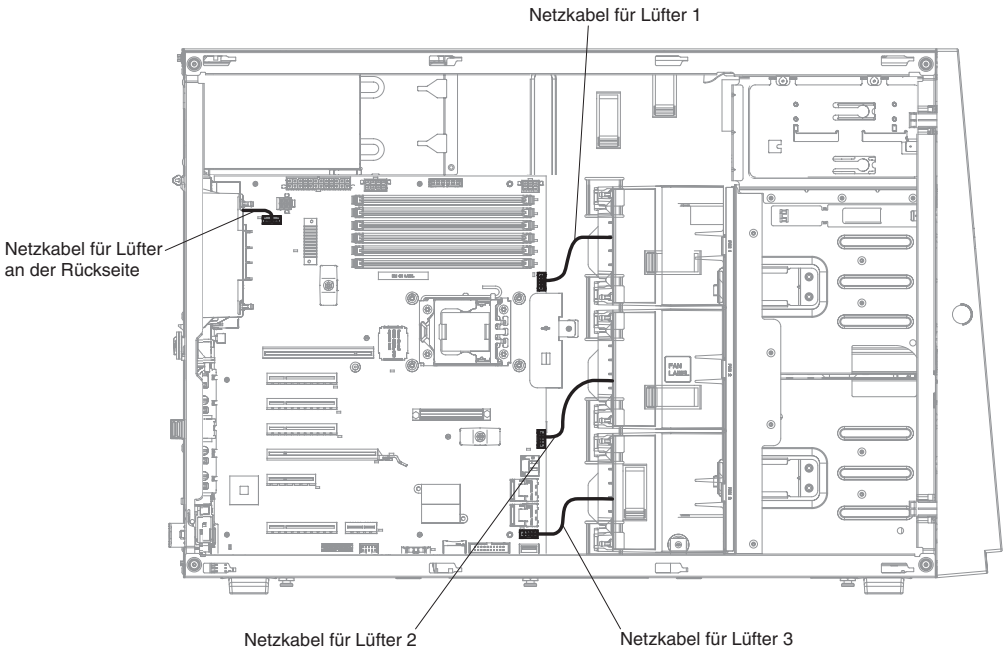

20. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken mit redundantem Netzteil und ServeRAID-Adapter:



## Netzkabelverbindung für Lüfter

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Netzkabelverbindung für Lüfter.

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse der Lüftungsbaugruppe zur Systemplatine dargestellt.



# Serverkomponenten entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Serverkomponenten im Server entfernen und ersetzen.

## Strukturteile entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Strukturteile im Server entfernen und ersetzen.

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

### Frontblende entfernen

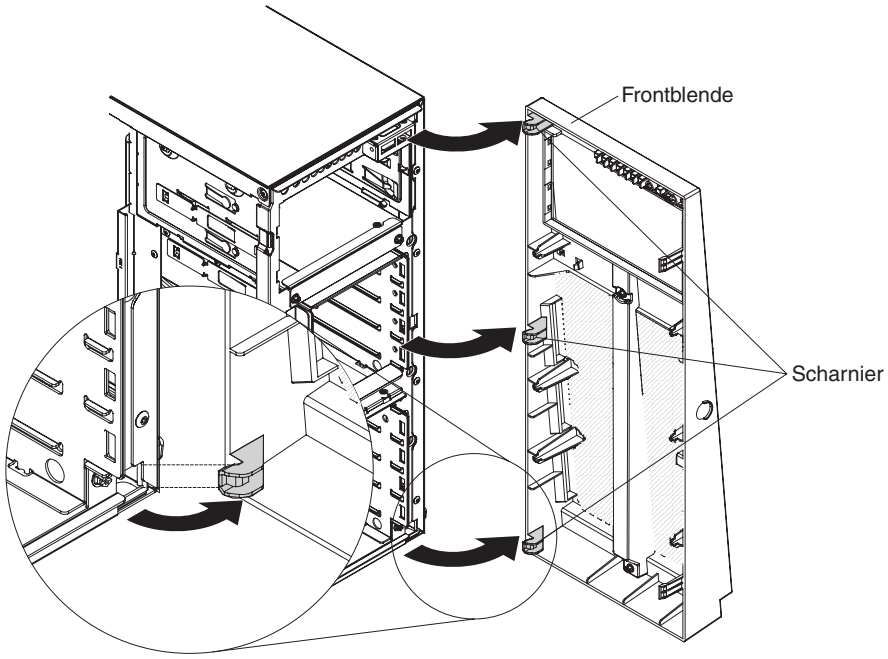
Verwenden Sie diese Informationen, um die Frontblende zu entfernen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

#### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie die Frontblende vorsichtig heraus, bis die Laschen an der rechten Seite der Frontblende sich aus dem Gehäuse lösen, und legen Sie sie zur Seite.



4. Wenn Sie angewiesen werden, die Frontblende einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Frontblende ersetzen

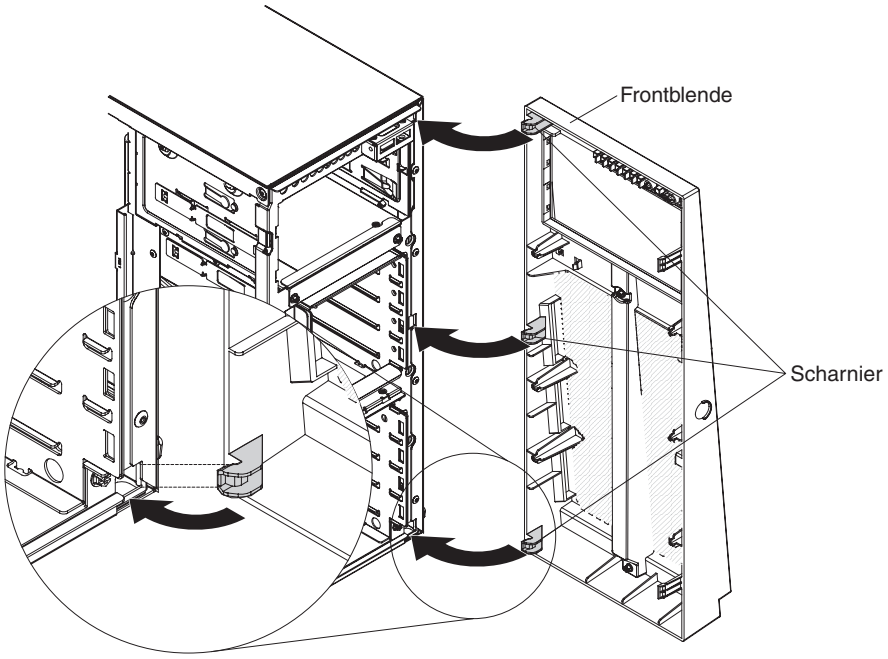
Verwenden Sie diese Informationen, um die Frontblende zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu ersetzen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die vorhandene Frontblende (siehe Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der die Frontblende enthalten ist. Nehmen Sie anschließend die Frontblende aus der Schutzhülle.
5. Setzen Sie die Laschen an der rechten Seite der Frontblende in die entsprechenden Aussparungen am Gehäuse ein.
6. Drehen Sie die Frontblende bis sie ordnungsgemäß in die Position im Gehäuse einrastet.




7. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Abdeckung auf der linken Seite entfernen

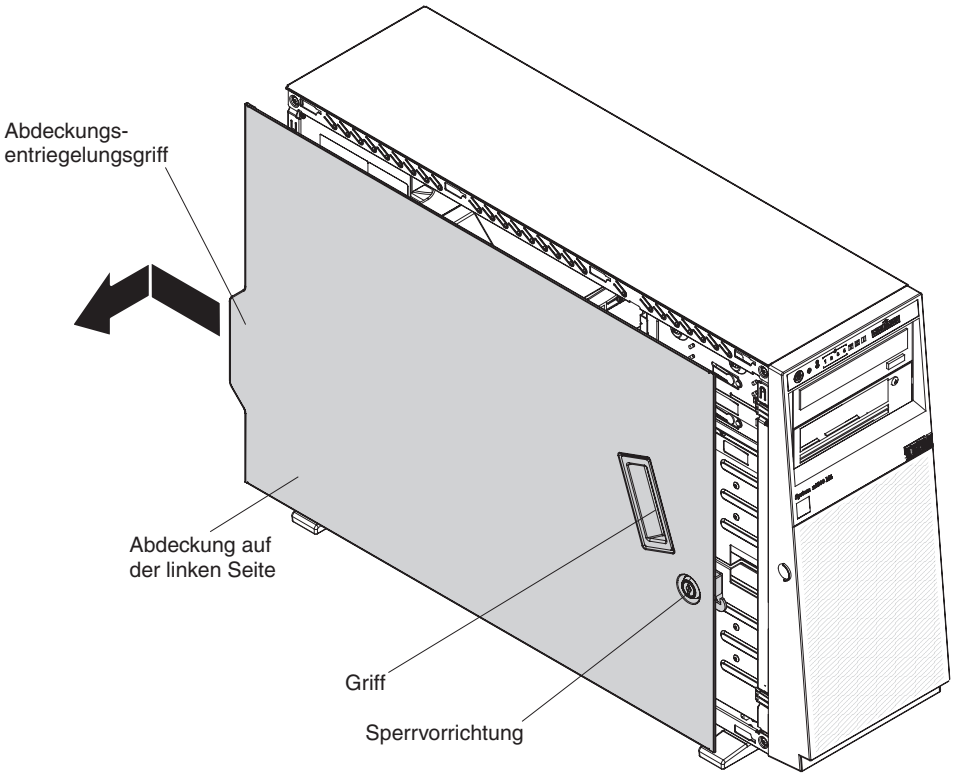
Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen.

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Funktioniert der Server nicht ordnungsgemäß, finden Sie im Kapitel 4, „Fehlerbehebung", auf Seite 145 Diagnoseinformationen.

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Abdeckung auf der linken Seite entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung auf der linken Seite nach oben weist.
4. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.
5. Ziehen Sie die hintere Kante der Abdeckung auf der linken Seite nach hinten, um die Abdeckung auf der linken Seite vom Server zu entfernen.



## Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Schieben Sie die Abdeckung auf der linken Seite über den Server, bis die Kanten der Abdeckung auf der linken Seite über dem Gehäuse einrasten.

   **Wichtig:** Bevor Sie die Abdeckung auf der linken Seite nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Stifte an der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn dies nicht der Fall ist, kann die Abdeckung später nur schwer wieder entfernt werden.
4. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite mithilfe des Schlüssels, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

## Standplatten ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Standplatten zu ersetzen.

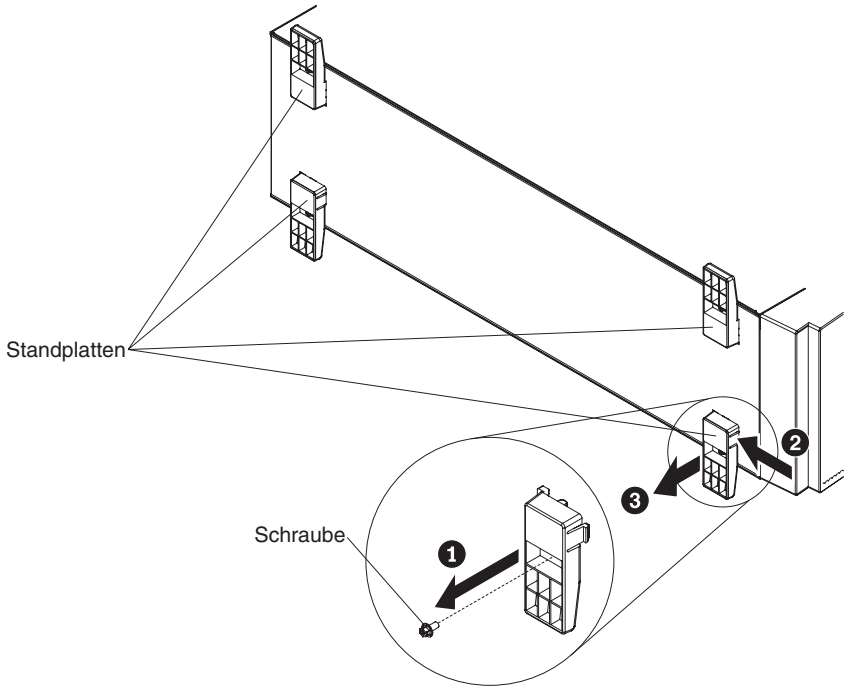
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverstandplatten auszutauschen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Stellen Sie den Server vorsichtig auf einer ebenen Fläche ab. Die Standplatten sollten dabei über die Kanten der Abstellfläche hinausragen, um das Entfernen zu erleichtern.
5. Drücken Sie die Klammern, mit denen die Platten befestigt sind, nach unten. Entfernen Sie anschließend die Platten vom Server. In einigen Fällen benötigen Sie einen Schraubendreher, um die Klammern nach unten zu drücken.




6. Um die Standplatten wieder an der Position zu installieren, drücken Sie die Plattenklammern in die richtige Position am Server.

## Luftführung entfernen

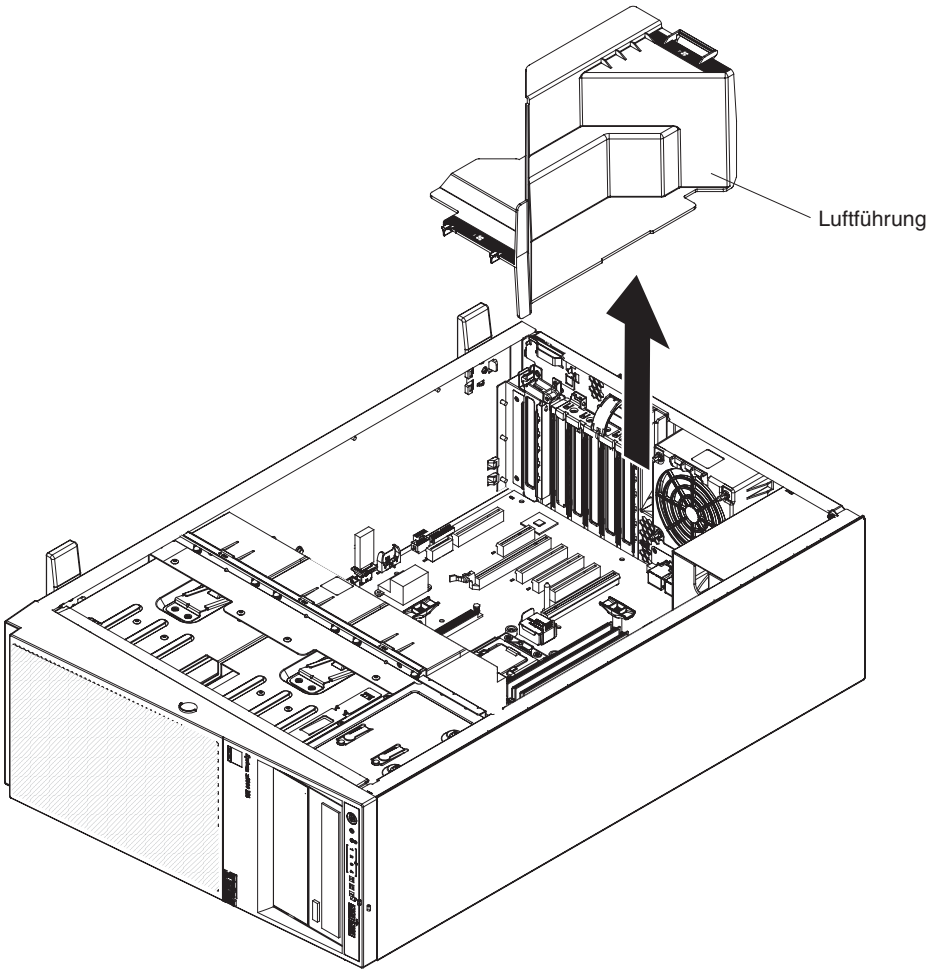
Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Heben Sie die Luftführung vom Server ab und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.




## Luftführung wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung wieder anzubringen.

### Informationen zu diesem Vorgang

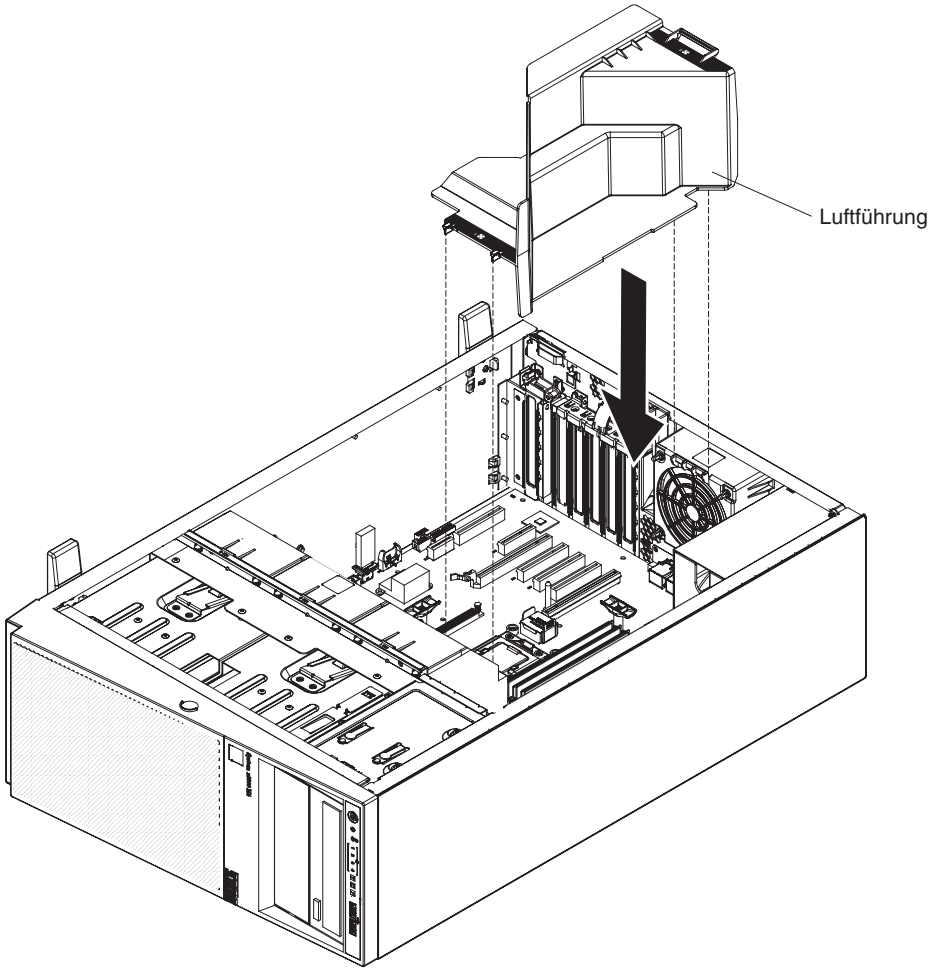
**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung wieder anzubringen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Entfernen Sie die vorhandene Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).

5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Luftführung befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Luftführung aus der Schutzhülle.
6. Schieben Sie die Luftführung nach unten in den Server, bis sich die Fixierstifte in den Positionierungslöchern befinden.




## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Halterung für ferne Batterie für RAID-Adapter entfernen

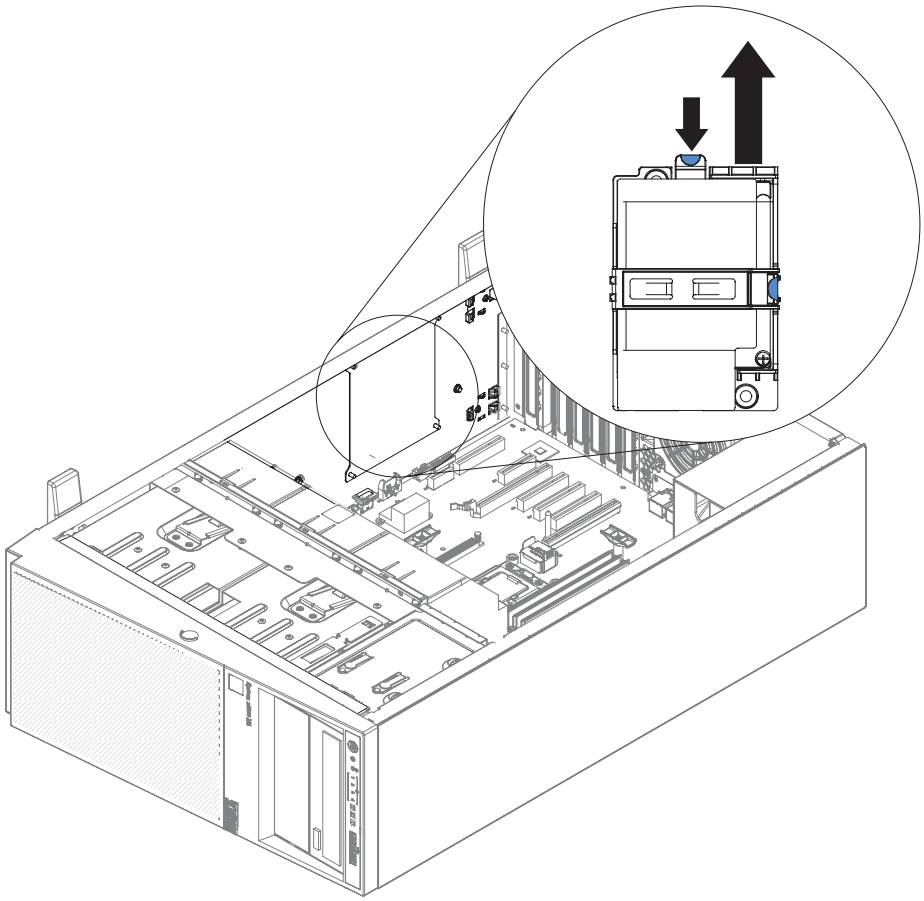
Verwenden Sie diese Informationen, um die Halterung für eine ferne Batterie für RAID-Adapter entfernen.

Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Batterien geliefert wird, installieren, müssen die Batterien manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine ferne RAID-Batterie im Server zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
6. Entfernen Sie die über Fernzugriff installierte RAID-Adapterbatterie (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flashstromversorgungsmodul im Server installieren" auf Seite 80)
7. Ziehen Sie leicht an dem blauen Berührungspunkt, um die Akkuhalterung aus dem Führungsstift zu lösen.



8. Wenn Sie angewiesen werden, die Halterung des RAID-Adapters einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Halterung für ferne Batterie für RAID-Adapter ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Halterung für eine ferne Batterie für RAID-Adapter zu ersetzen.

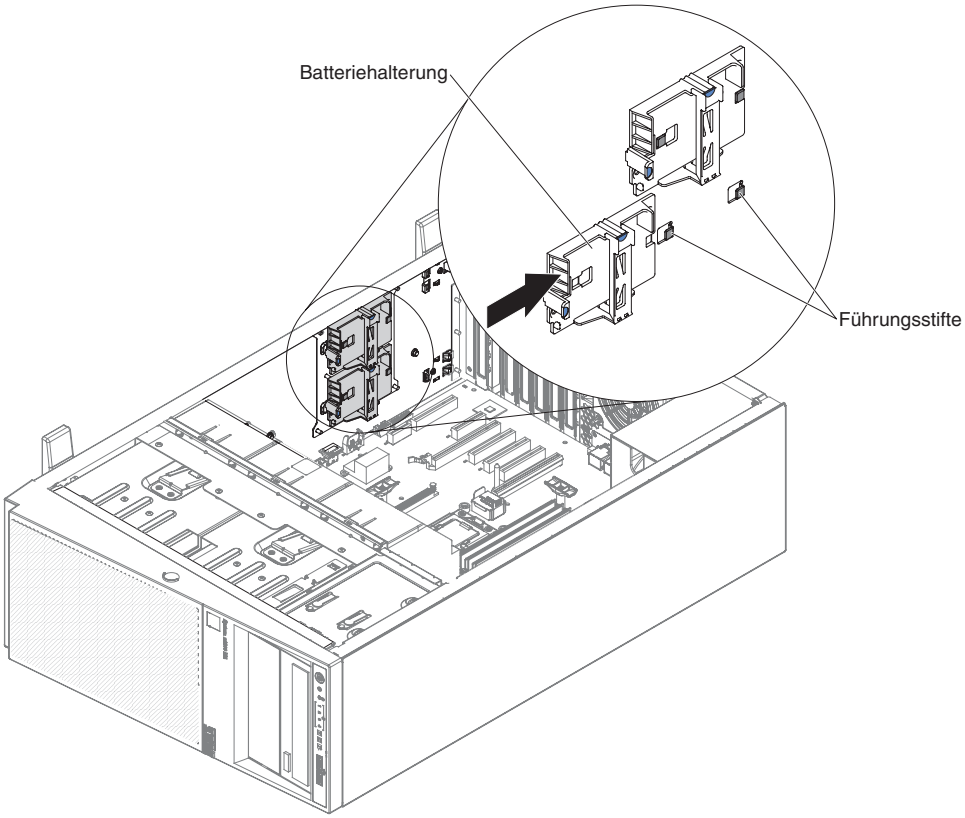
Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Batterien geliefert wird, installieren, müssen die Batterien manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine ferne RAID-Batterie im Server auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

5. Entfernen Sie die vorhandene RAID-Adapter-Halterung für die ferne Batterie (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Halterung für ferne Batterie für RAID-Adapter entfernen" auf Seite 233).
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Luftführung befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Luftführung aus der Schutzhülle.
7. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
8. Richten Sie die Akkuhalterung an dem Führungsstift aus, um die Akkuhalterung zu installieren.




9. Stellen Sie sicher, dass die Akkuhalterung fest sitzt.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

# CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

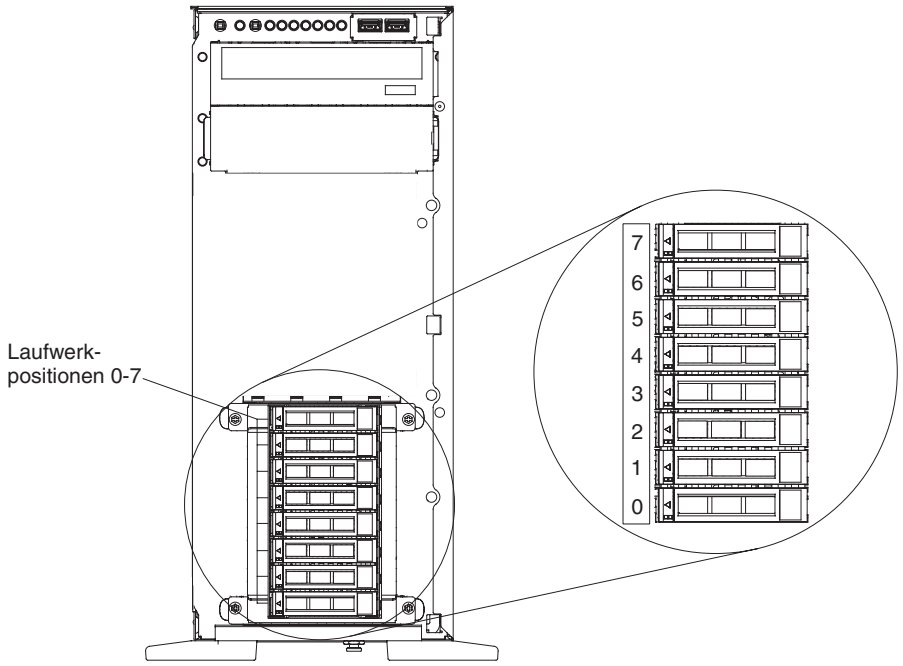
## Laufwerke installieren

In den folgenden Abbildungen werden der Server und die Laufwerkpositionen dargestellt. Je nach Modell weicht Ihre Hardware möglicherweise davon ab.

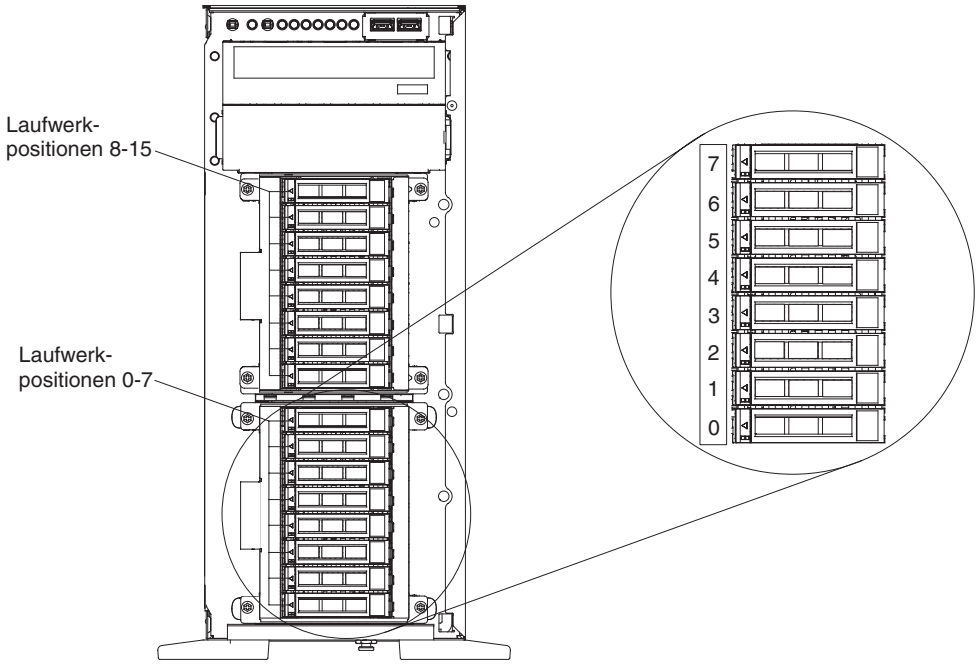
**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken dargestellt.

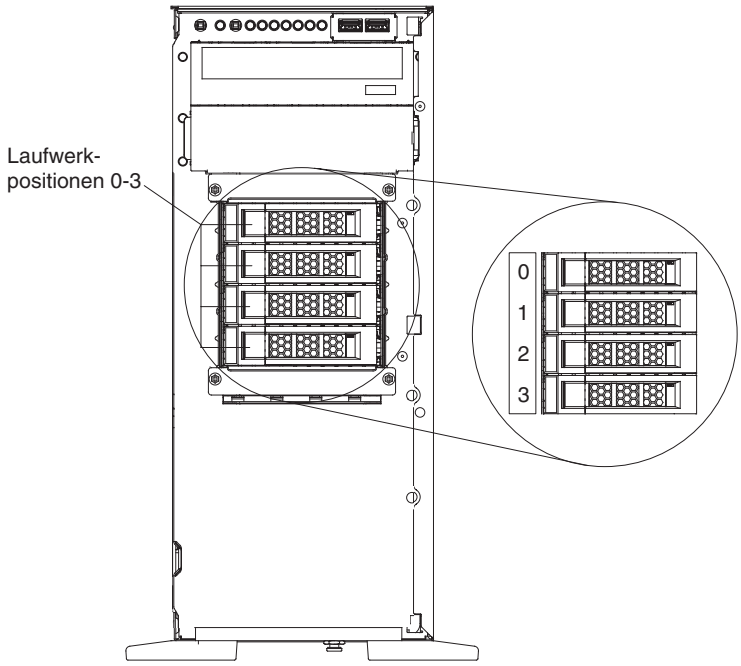
- Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:



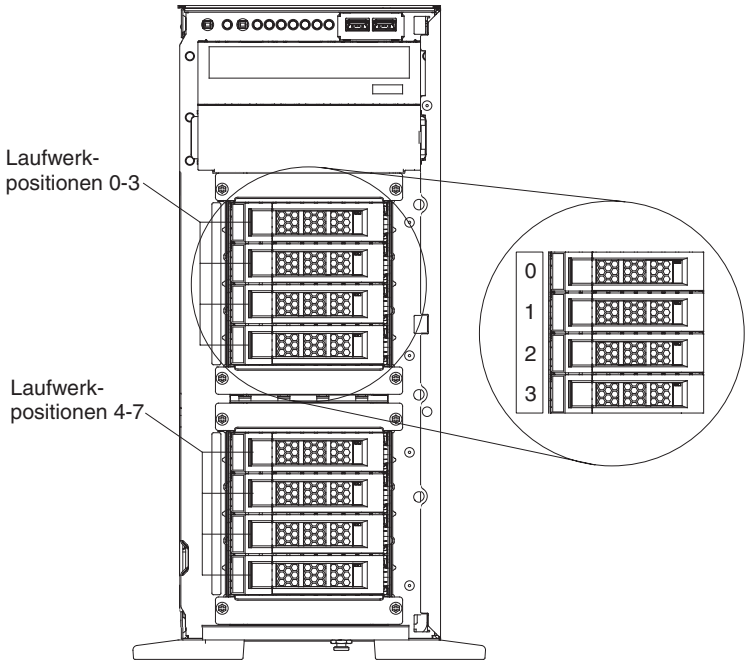

- Server mit 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:




- Server mit vier 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:




- Server mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken:




Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben und Sie erhalten weitere Informationen, die Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen. Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um sich zu vergewissern, dass der Server das Laufwerk unterstützt, das Sie installieren möchten.

- Lesen Sie neben den Anweisungen in diesem Kapitel die entsprechenden Anweisungen in der zusammen mit dem Laufwerk gelieferten Dokumentation.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie über alle Kabel und alle weiteren Bauteile verfügen, die in der im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Dokumentation angegeben sind.
- Wählen Sie die Position, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Der Server unterstützt ein optionales ultraflaches optisches SATA-CD-RW/DVD-ROM-Laufwerk.
- Der Server unterstützt bis zu acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Laufwerke, vier 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Laufwerke oder vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Laufwerke.
- Sie können Hot-Swap-SAS- und Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke in einem Server kombinieren, aber nicht in einer Platteneinheit.
- Die EMI-Integrität (elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers werden dadurch sichergestellt, dass alle Positionen und PCI-Express-Steckplätze entweder abgedeckt oder belegt sind. Wenn Sie ein Laufwerk installieren, heben Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Laufwerkposition auf, falls Sie später einmal das Laufwerk bzw. die Einheit entfernen möchten oder müssen.

**2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server bis zu acht oder bis zu 16 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke in den Hot-Swap-Positionen.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den ServeRAID-Adapter M1015 zur Unterstützung von mehr als 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken verwenden, ist die maximale Anzahl an RAID-unterstützten Laufwerken 16. Alle anderen Laufwerke bleiben "JBOD" (die Laufwerke werden für das Betriebssystem ohne RAID-Konfiguration dargestellt).
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

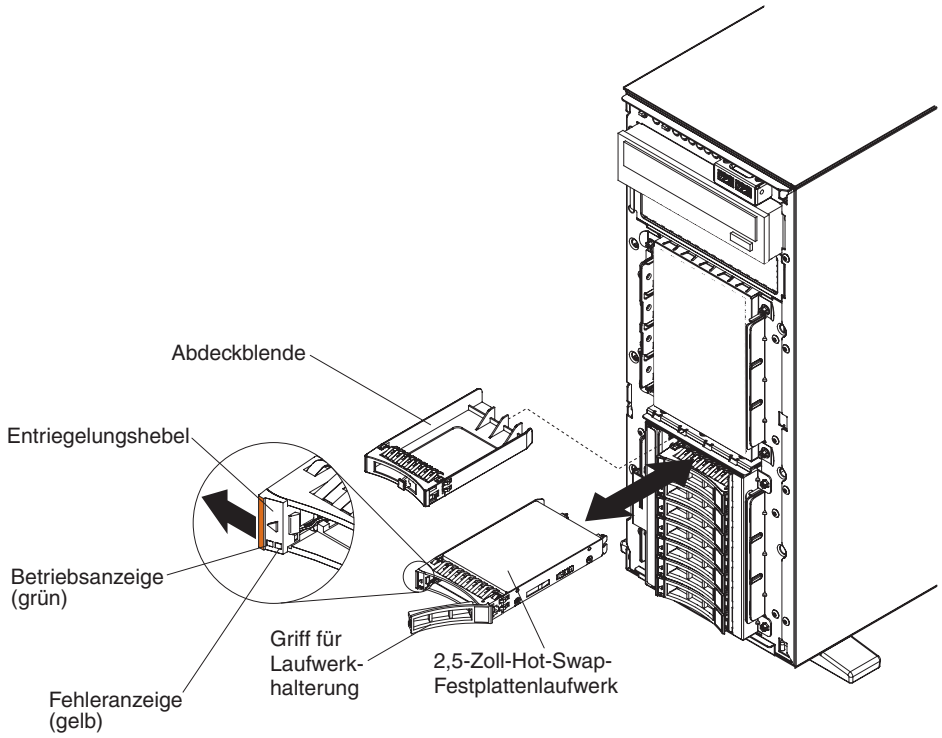
Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).

5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Entfernen Sie nun das 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk aus der Hot-Swap-Position.




7. Schließen Sie die Frontblende.
8. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu ersetzen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server bis zu acht oder bis zu 16 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke in den Hot-Swap-Positionen.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den ServeRAID-Adapter M1015 zur Unterstützung von mehr als 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken verwenden, ist die maximale Anzahl an RAID-unterstützten Laufwerken 16. Alle anderen Laufwerke bleiben "JBOD" (die Laufwerke werden für das Betriebssystem ohne RAID-Konfiguration dargestellt).
- Eine Liste der für den Server unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.

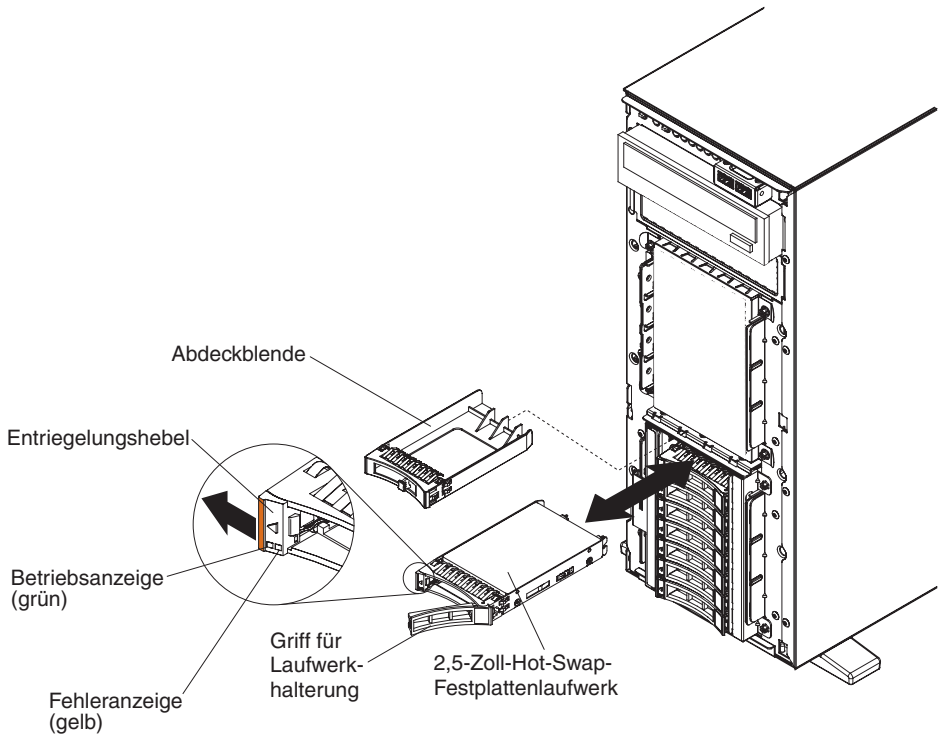
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie das vorhandene 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 239).
5. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der das 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk enthalten ist. Nehmen Sie anschließend das 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Installieren Sie nun das Festplattenlaufwerk in der Hot-Swap-Position.
7. Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung, bis das Laufwerk in der Hot-Swap-Position sitzt und der Entriegelungshebel einrastet.




**Anmerkung:**

a. Überprüfen Sie nach der Installation des Festplattenlaufwerks die Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

   Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

b. Wenn der Server mithilfe eines optionalen ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten rekonfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und umfassende Anweisungen zum Verwenden des ServeRAID Manager finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation auf der IBM ServeRAID *Support*-CD.

8. Schließen Sie die Frontblende.
9. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

### 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:

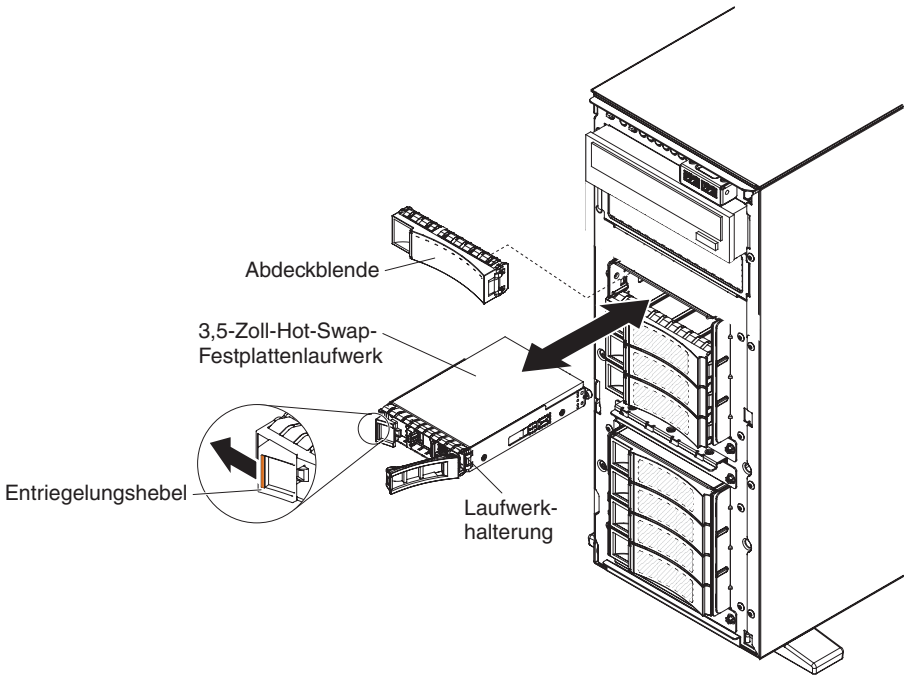
- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie diese.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
5. Drücken Sie den orangefarbenen Entriegelungshebel der Laufwerkhalterung und nehmen Sie das 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk aus der Laufwerkposition des Servers heraus.




6. Tauschen Sie die Abdeckblende an der leeren Laufwerkposition aus.
7. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

   Nachdem Sie ein fehlerhaftes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige, während die Festplatte in Betrieb genommen wird. Die gelbe Anzeige erlischt nach ungefähr einer Minute. Während das neue Laufwerk neu erstellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgehend während des Neuerstellungsprozesses. Wenn die gelbe Anzeige durchgehend leuchtet, lesen Sie die Informationen in Kapitel 4, „Fehlerbehebung", auf Seite 145.

   **Anmerkung:** Nach der Installation des Festplattenlaufwerks müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten rekonfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der IBM Website unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

### 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen:

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu ersetzen.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen:

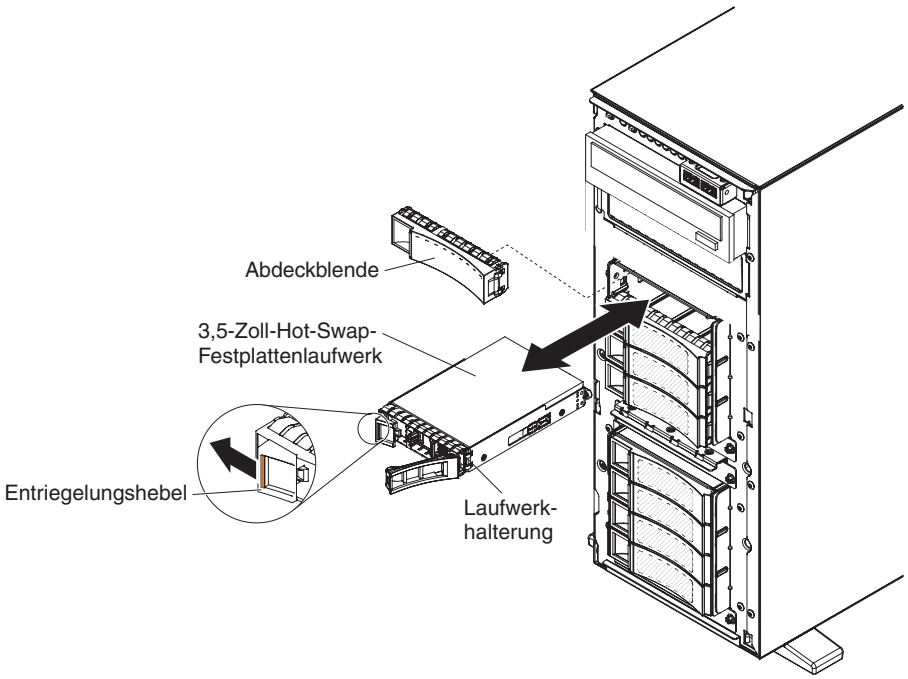
- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie das vorhandene 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk (siehe „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 243).
5. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der das 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk enthalten ist. Nehmen Sie anschließend das 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
6. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Installieren Sie nun das Festplattenlaufwerk in der Hot-Swap-Position.
7. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus. Schieben Sie nun die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.




8. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position.
9. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

   Nachdem Sie ein fehlerhaftes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige, während die Festplatte in Betrieb genommen wird. Die gelbe Anzeige erlischt nach ungefähr einer Minute. Während das neue Laufwerk neu erstellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgehend während des Neuerstellungsprozesses. Wenn die gelbe Anzeige durchgehend leuchtet, lesen Sie die Informationen unter Kapitel 4, „Fehlerbehebung", auf Seite 145.

   **Anmerkung:** Nach dem Installieren von Festplattenlaufwerken müssen Sie die Platteneinheiten möglicherweise neu konfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der IBM Website unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.
10. Schließen Sie die Frontblende.
11. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

### 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:

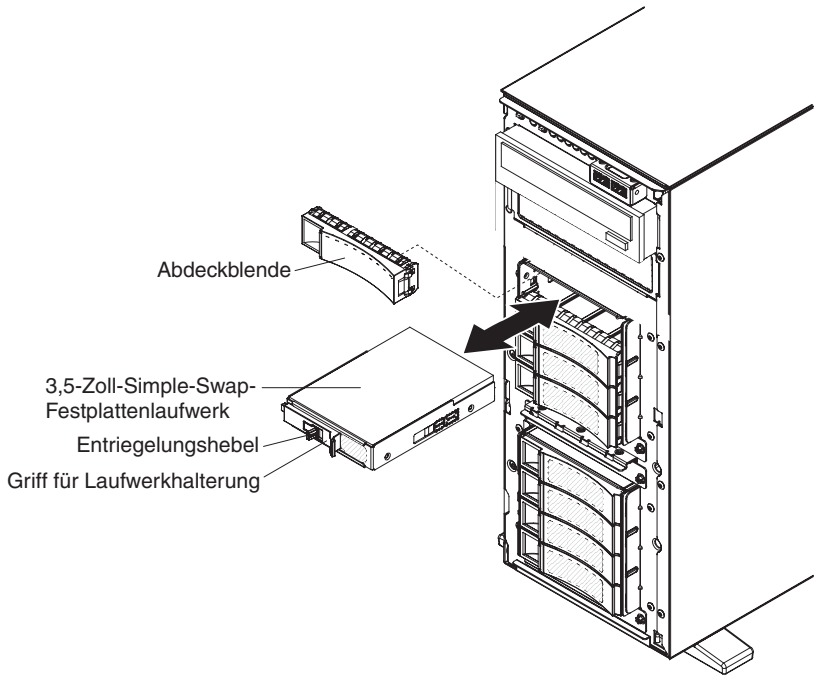
- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Simple-Swap-Laufwerken in den Simple-Swap-Laufwerkpositionen müssen Sie den Server ausschalten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
4. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
5. Schieben Sie den Entriegelungshebel in die offene Position und ziehen Sie das 3,5-Zoll-Simple-Swap-Laufwerk mit dem Griff für die Laufwerkhalterung aus der Laufwerkposition des Servers.




6. Installieren Sie die Abdeckblende an der leeren Laufwerkposition.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

**3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu ersetzen.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk austauschen:

- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Simple-Swap-Laufwerken in den Simple-Swap-Laufwerkpositionen müssen Sie den Server ausschalten.

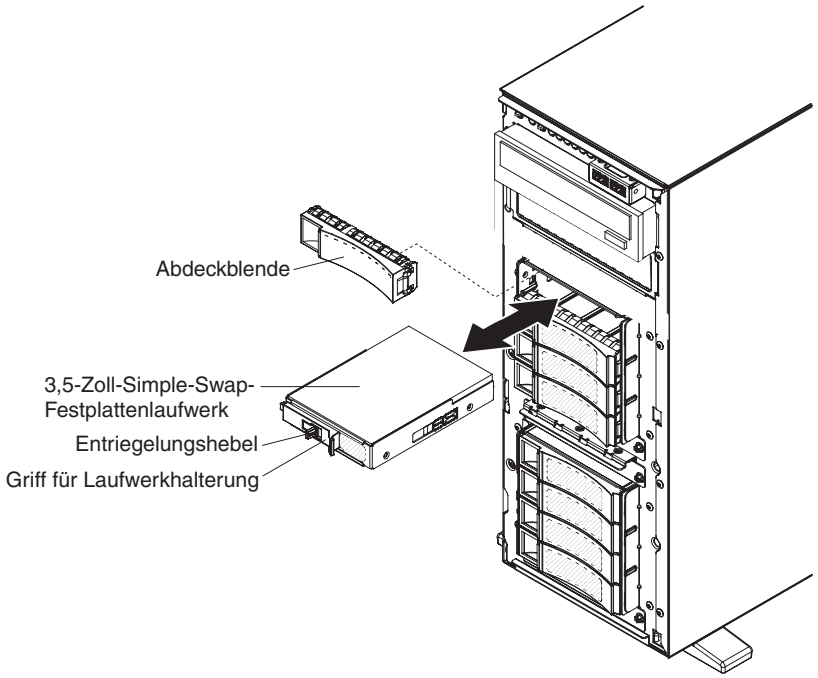
Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk auszutauschen.

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

3. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie das vorhandene 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk (siehe „3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 247).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
6. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.




7. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
8. Schließen Sie die Frontblende.
9. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

**Optisches CD-/DVD-Laufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optisches CD-/DVD-Laufwerk zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales CD-/DVD-Laufwerk zu entfernen:

1. Stellen Sie Folgendes sicher, wenn Sie ein Laufwerk austauschen:
   - Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
   - Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
   - Sie haben die blauen Schienen des optischen Laufwerks von den Seiten des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

   **Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   **Hinweis 3**

   **Vorsicht:**
   **Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**
   - **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
   - **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

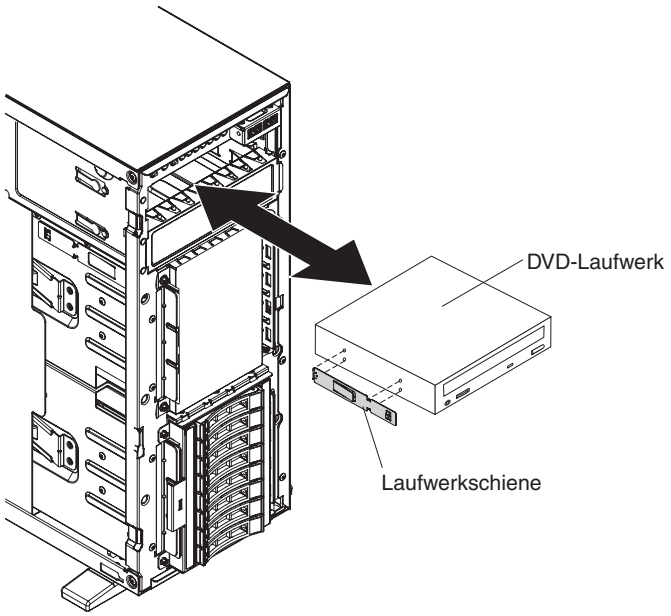
**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Beachten Sie Folgendes:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
3. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
6. Trennen Sie die Netz- und Signalkabel vom Laufwerk und von den Anschlüssen auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).
7. Entfernen Sie die Luftführung, wenn diese installiert ist (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
8. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
9. Drücken Sie die Laufwerkführungsschiene an der Seite des DVD-Laufwerks und fassen Sie das Laufwerk an der Vorderseite an, um es aus dem Server zu entfernen.




10. Entfernen Sie die Laufwerkführungsschiene vom DVD-Laufwerk und setzen Sie sie an die richtige Position für eine spätere Verwendung.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

**Optisches CD-/DVD-Laufwerk ersetzen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optisches CD-/DVD-Laufwerk zu ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales CD-/DVD-Laufwerk auszutauschen:

1. Stellen Sie Folgendes sicher, wenn Sie ein Laufwerk installieren:
   - Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
   - Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
   - Sie haben die blauen Schienen des optischen Laufwerks von den Seiten des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

   **Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

   **Hinweis 3**



**Vorsicht:**
**Beachten Sie bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes:**

- **Entfernen Sie nicht die Abdeckungen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

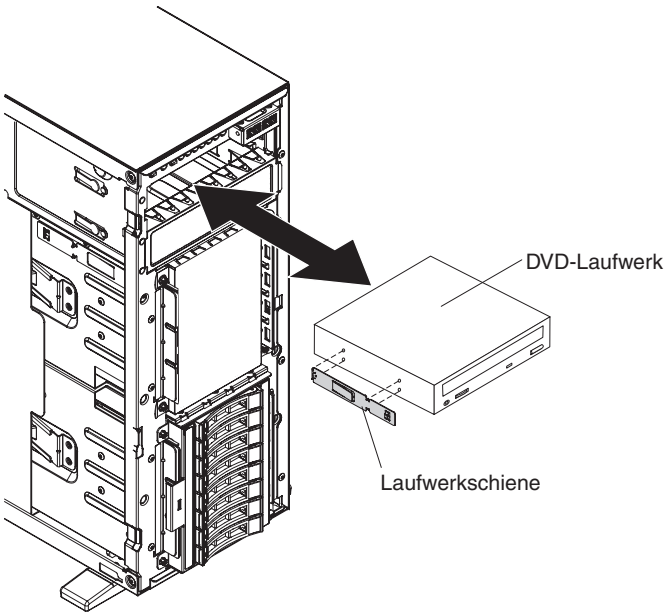
**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Beachten Sie Folgendes:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
3. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
8. Entfernen Sie das vorhandene DVD-Laufwerk (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Optisches CD-/DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 250).
9. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
10. Installieren Sie die Schiene am DVD-Laufwerk.
11. Richten Sie die Schiene am DVD-Laufwerk aus; schieben Sie dann das DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition, bis die Schiene einrastet.




12. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).

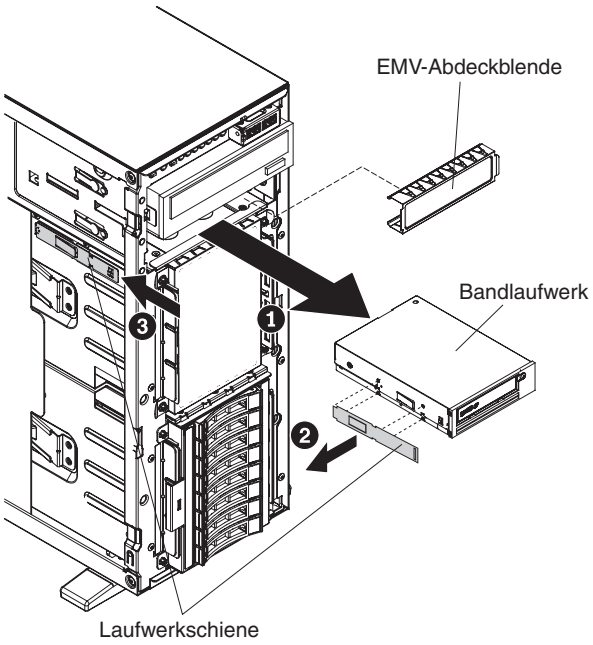
Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

**Optionales Bandlaufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Normalhöhe zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
5. Trennen Sie die Netz- und Signalkabel vom Laufwerk und von den Anschlüssen auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).
6. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
8. Drücken Sie die Laufwerkführungsschiene an der Seite des Bandlaufwerks und fassen Sie das Bandlaufwerk an der Vorderseite an, um es aus dem Server zu entfernen.




9. Installieren Sie die EMV-Abschirmung an der Position des Bandlaufwerks.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

**Optionales Bandlaufwerk ersetzen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk zu ersetzen.

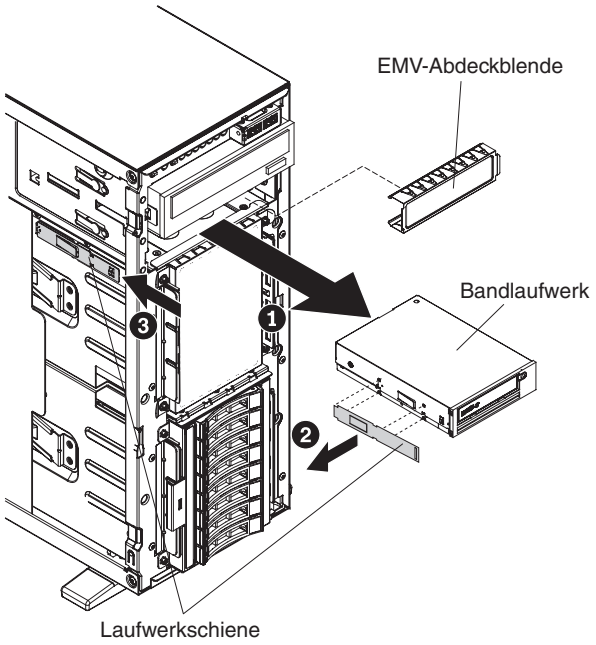
Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk (mit Standardhöhe) auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie das vorhandene Bandlaufwerk (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Optionales Bandlaufwerk entfernen" auf Seite 254).
8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
9. Installieren Sie die Laufwerkschiene am Bandlaufwerk. Verwenden Sie dazu die Bohrungen, die am nächsten zur Mitte des Laufwerks liegen.

10. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen (falls vorhanden).

    **Anmerkung:** Möglicherweise ist es einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren. Anschließend können Sie die Kabel anschließen.

11. Richten Sie die Schienen am Bandlaufwerk an den Führungselementen in der Laufwerkposition aus. Schieben Sie das Bandlaufwerk anschließend in die Laufwerkposition, bis die Schienen einrasten.




12. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Optionales SAS/SATA-Festplattenlaufwerk ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung im Server austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Frontblende (siehe Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zu lösen.
6. Entfernen Sie die Rückplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 290).

## Nächste Schritte

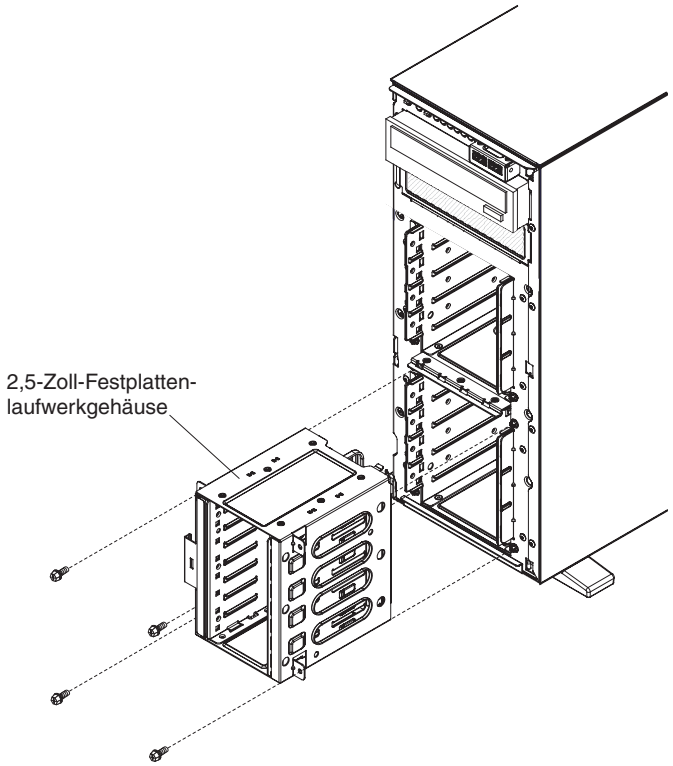
Sie können eine Hot-Swap-SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung für IBM System x3300 M4 auf dem Server installieren. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us. Eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung können Sie über Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler bestellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu installieren:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus, und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Frontblende (siehe Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
4. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44.
5. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblenden.
6. Installieren Sie das 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse.

   **Anmerkung:** Wenn Sie die Laufwerkpositionen von 16 auf 24 erhöhen und der 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse ist bereits installiert, bewahren Sie den 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse, der mit der Zusatzeinrichtigung geliefert wurde, an einem sicheren Ort zur zukünftigen Verwendung auf.

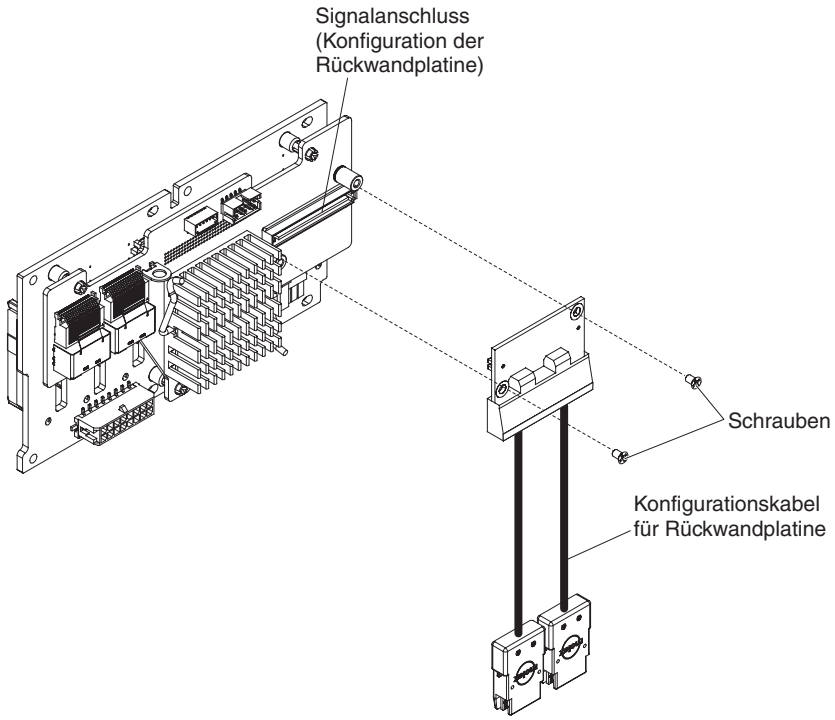
   a. Richten Sie das 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse am Gehäuse aus und installieren Sie es im Server.




b. Ziehen Sie die vier Schrauben fest.

7. Installieren Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke ersetzen" auf Seite 290).
8. Installieren Sie die EMV-Abschirmungen, die mit der Zusatzeinrichtung geliefert wurden.
9. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 61).
10. Installieren Sie die Abdeckblenden für Laufwerkposition im Lieferumfang der Zusatzeinrichtung in den leeren Laufwerkpositionen.
11. Schließen Sie das Konfigurationskabel der Rückwandplatine, das Netzkabel, das Signalkabel und das Konfigurationskabel an (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).

    **Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie zwei Schrauben am Konfigurationskabel der Rückwandplatine anbringen.




12. Installieren Sie die Frontblende wieder (siehe Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 226).
13. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
14. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
15. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

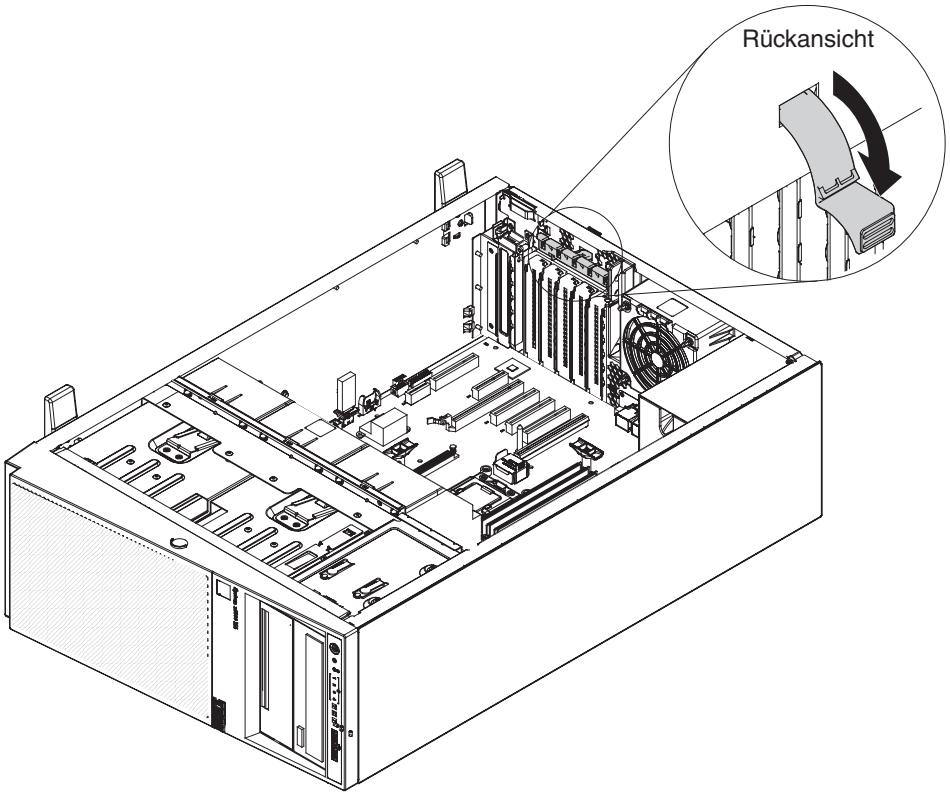
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen:

### Vorgehensweise

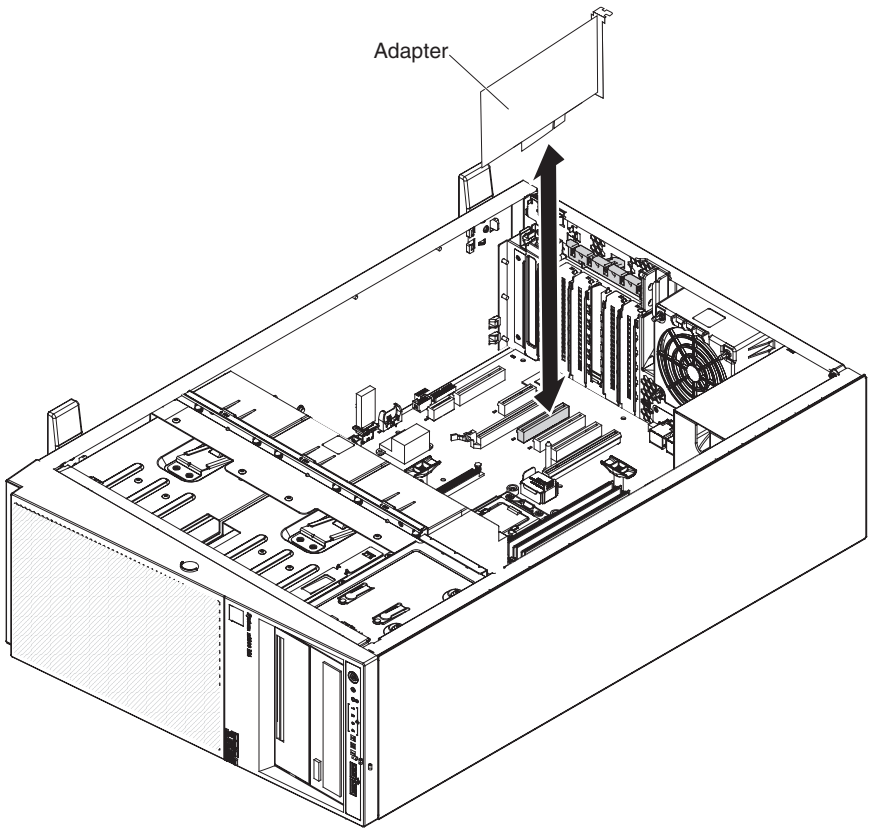
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Anmerkung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).

6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
8. Drücken Sie den Entriegelungshebel auf der Rückseite des Servers nach unten, um die Adapterhalterungen nach vorne in die offene Position zu schieben.

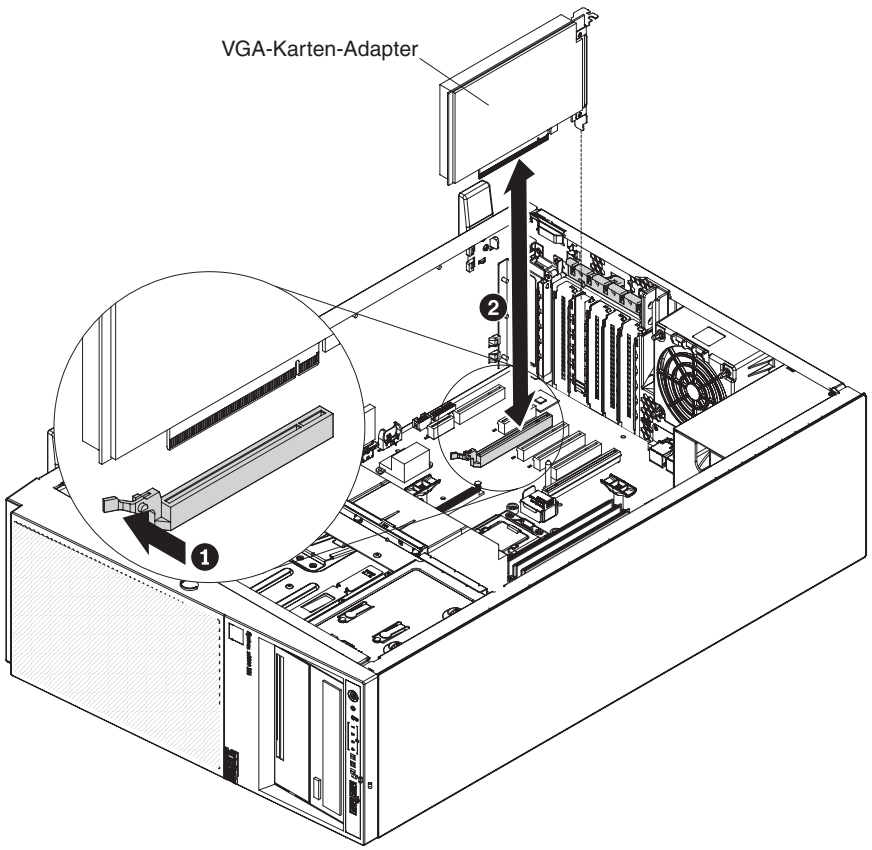



9. Ziehen Sie den Adapter aus dem Adapteranschluss. Heben Sie den Adapter anschließend aus dem Server.




**Anmerkung:**

- Wenn Sie das optionale ServeRAID-Adapterspeichermodul installiert haben, entfernen Sie es und bewahren Sie es für eine weitere Verwendung auf (siehe Abschnitt „Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren" auf Seite 79)
- Wenn Sie einen Adapter in PCI-Steckplatz 4 einsetzen oder aus PCI-Steckplatz 4 entfernen, müssen Sie zuerst den Entriegelungshebel drücken (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).




10. Installieren Sie die Abdeckblenden für die PCI-Steckplätze.
11. Schieben Sie die Adapterhalterungen zurück in die geschlossene Position.
12. Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Adapter ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu ersetzen.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Austauschen eines Adapters beachten müssen:

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Wenn Sie einen LCD-Bildschirm verwenden, stellen Sie für die maximale Auflösung des digitalen Videoadapters einen Wert ein, der nicht höher als 1280 x 1024 bei 75 Hz ist. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter nicht berühren.
- Es werden keine hochauflösenden Videoausgänge oder Stereoausgänge an zusätzlichen Videoadaptern unterstützt.

- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.
- Der Server verfügt auf der Systemplatine über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten. Die Adapterkarten weisen bis zu drei PCI-Express-Gen2-Adaptersteckplätze auf. In der folgenden Tabelle sind die PCI-e-Steckplätze auf der Adapterkarte und auf der Systemplatine, der Mikroprozessor, mit dem der jeweilige Steckplatz verbunden ist, und die unterstützten Adapter, die jeweils im Steckplatz installiert werden können, aufgeführt:

*Tabelle 21. Unterstützte Konfigurationen für Steckplätze für PCI-Adapterkarten*

| **PCI-X-Adapterkartenbaugruppe** | **PCI-e-Steckplatznummer** | **Mikroprozessor, mit dem der Steckplatz verbunden ist** | **Konfiguration 1** | **Konfiguration 2** |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 1 | Mikroprozessor 1 | PCI-e Gen2 x16 (x16 mechanisch), kurzer Adapter in Standardhöhe | PCI-e Gen2 x8 (x16 mechanisch), kurzer Adapter in Standardhöhe |
| 1 | 2 | Mikroprozessor 1 | keine Angabe | PCI-e Gen2 x8 (x16 mechanisch), flacher Adapter |
| 2 | 3 | Mikroprozessor 1 | PCI-e Gen2 x4, flacher interner RAID-Adapter | PCI-e Gen2 x4, flacher interner RAID-Adapter |
| **Anmerkung:** PCI-e-Steckplatz 3 auf PCI-X-Adapterkartenbaugruppe 2 ist für einen optionalen internen RAID-Adapter reserviert. Installieren Sie keinen internen RAID-Adapter in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1. | | | | |

- In der folgenden Tabelle sind die Teilenummern der Zusatzeinrichtungen und die CRU-Teilenummern für die Netzadapter aufgeführt.

*Tabelle 22. Netzadapter*

| **Netzadapter** | | |
|---|---|---|
| **Beschreibung** | **Teilenummern der Zusatzeinrichtung** | **CRU-Teilenummer** |
| QLogic 4Gb PCIe FC Single-Port HBA | 39R6525 | 39R6526 |
| QLogic 4Gb PCIe FC Dual-Port HBA | 39R6527 | 39R6528 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter | 39Y6066 | 39Y6070 |
| Intel PRO/1000 PF Serveradapter | 42C1750 | 42C1752 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen | 42C1780 | 49Y7947 |
| QLogic 10Gb-CNA | 42C1800 | 42C1802 |
| Brocade 10Gb Dual-Port CNA | 42C1820 | 42C1822 |
| Emulex 4 Gbps FC Single-Port PCIe HBA | 42C2069 | 43W7510 |
| Emulex 4Gbps FC Dual-Port PCIe HBA | 42C2071 | 43W7512 |
| Emulex 8Gb FC Single-Port HBA | 42D0485 | 42D0491 |
| Emulex 8Gb FC Dual-Port HBA | 42D0494 | 42D0500 |

*Tabelle 22. Netzadapter (Forts.)*

| Netzadapter | | |
|---|---|---|
| **Beschreibung** | **Teile-nummern der Zusatz-einrichtung** | **CRU-Teile-nummer** |
| QLogic 8Gb FC Single-Port HBA | 42D0501 | 42D0507 |
| QLogic 8Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen | 42D0510 | 42D0516 |
| IBM 6Gb SAS HBA Controller | 46M0907 | 68Y7354 |
| Brocade 8Gb FC Single-Port HBA | 46M6049 | 46M6061 |
| Brocade 8Gb FC Dual-Port HBA | 46M6050 | 46M6062 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit vier Anschlüssen | 49Y4220 | 49Y7949 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T2 mit zwei Anschlüssen | 49Y4230 | 49Y4232 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T4 mit vier Anschlüssen | 49Y4240 | 49Y4242 |
| Broadcom NetXtreme II 10GBaseT Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7910 | 49Y7912 |
| Intel X520-DA2-10GbE-SFP-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7960 | 49Y7962 |
| Brocade 4Gb FC Single-Port HBA | 59Y1987 | 59Y1992 |
| Brocade 4Gb FC Dual-Port HBA | 59Y1993 | 59Y1998 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen | 90Y9352 | 90Y9355 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 90Y9370 | 90Y9373 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3762 | 9573766 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III lite | 95Y3768 | 95Y3766 |

- Je nach Servermodell wird der Server mit einem integrierten RAID-Controller geliefert, der die grundlegende Funktionalität der RAID-Stufen 0 und 1 bereitstellt. Der Server unterstützt die folgenden optionalen RAID-Adapter, die Sie für zusätzliche RAID-Unterstützung erwerben können. Konfigurationsinformationen finden Sie in der Dokumentation, die mit dem Adapter geliefert wird, oder in der ServeRAID-Dokumentation unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/overview.

  **Achtung:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

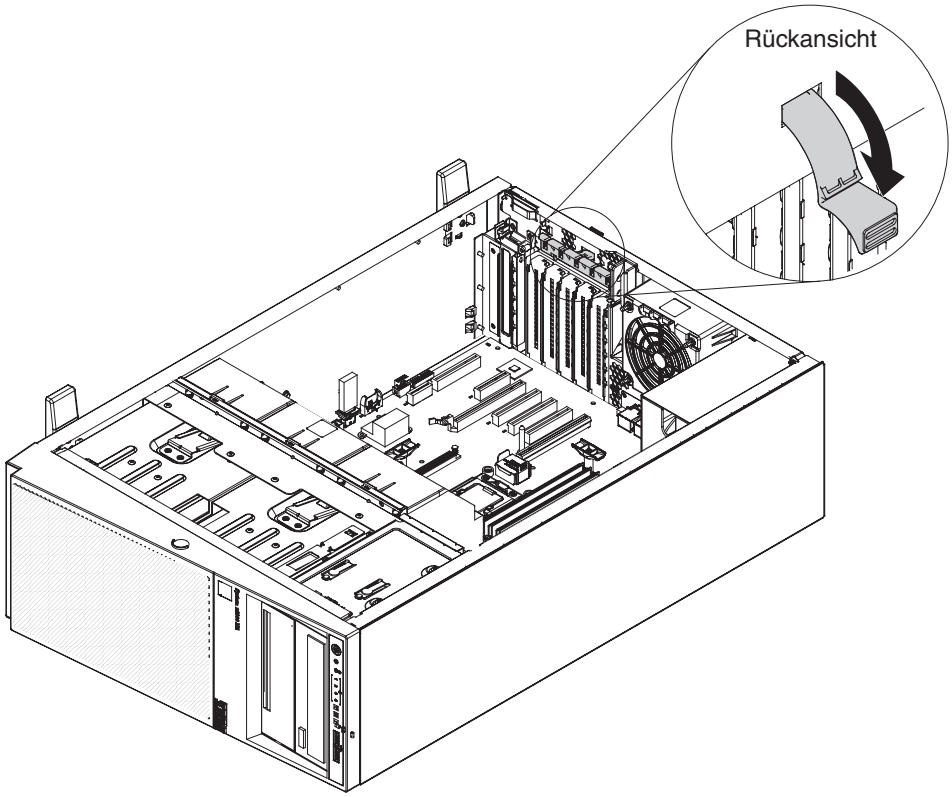
**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

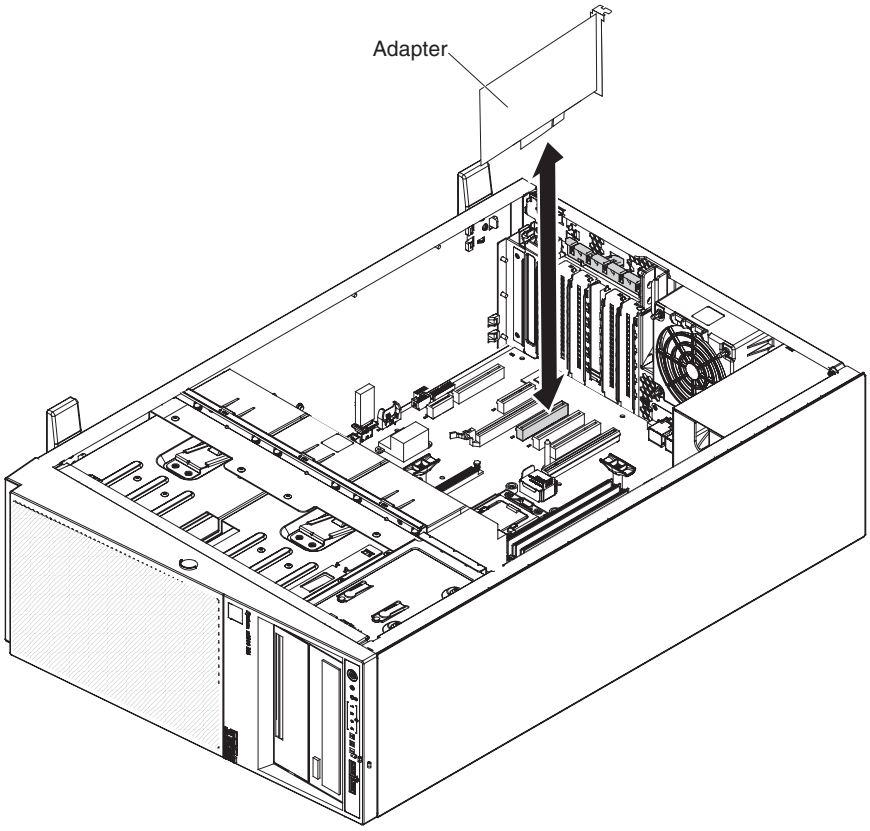
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.

3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie den vorhandenen Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 259).
8. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
9. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der der Adapter enthalten ist. Nehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
10. Legen Sie fest, in welchem PCI-Steckplatz Sie den Adapter installieren möchten.
11. Drücken Sie die Verriegelung der Adapterhalterung von der Rückseite des Servers aus in die offene Position.

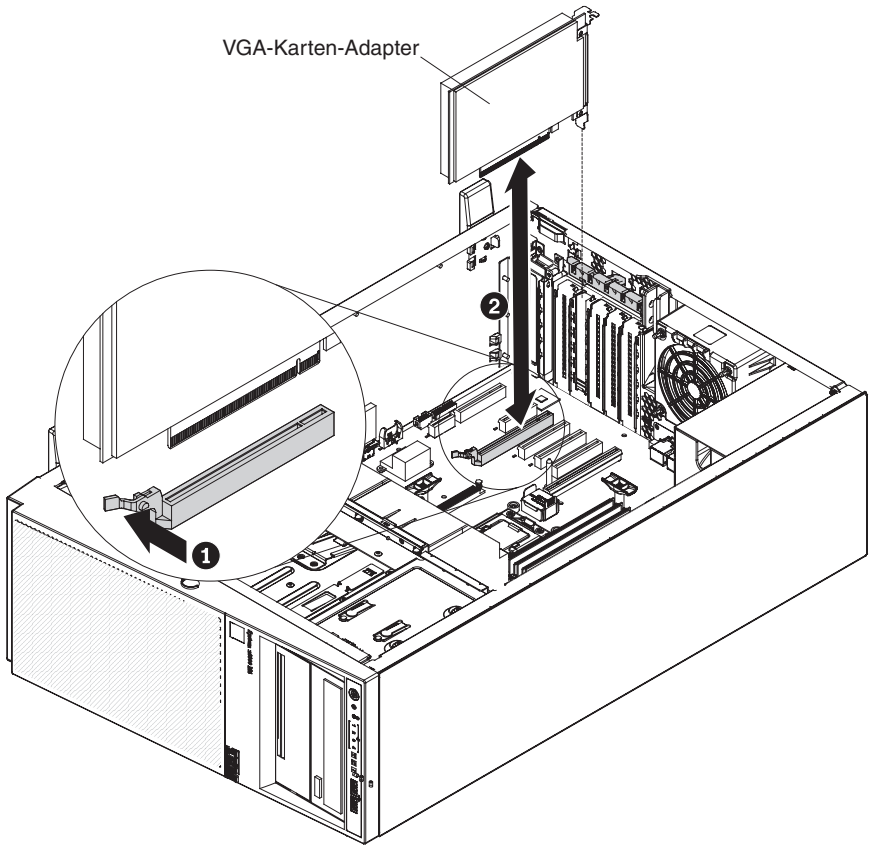



12. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
13. Drücken Sie den Adapter fest in den Erweiterungssteckplatz.


Adapter

**Achtung:**

- Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
- Wenn Sie einen Adapter in PCI-Steckplatz 4 einsetzen oder aus PCI-Steckplatz 4 entfernen, müssen Sie zuerst den Entriegelungshebel drücken (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).




14. Schließen Sie die Adapterhalterung.
15. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

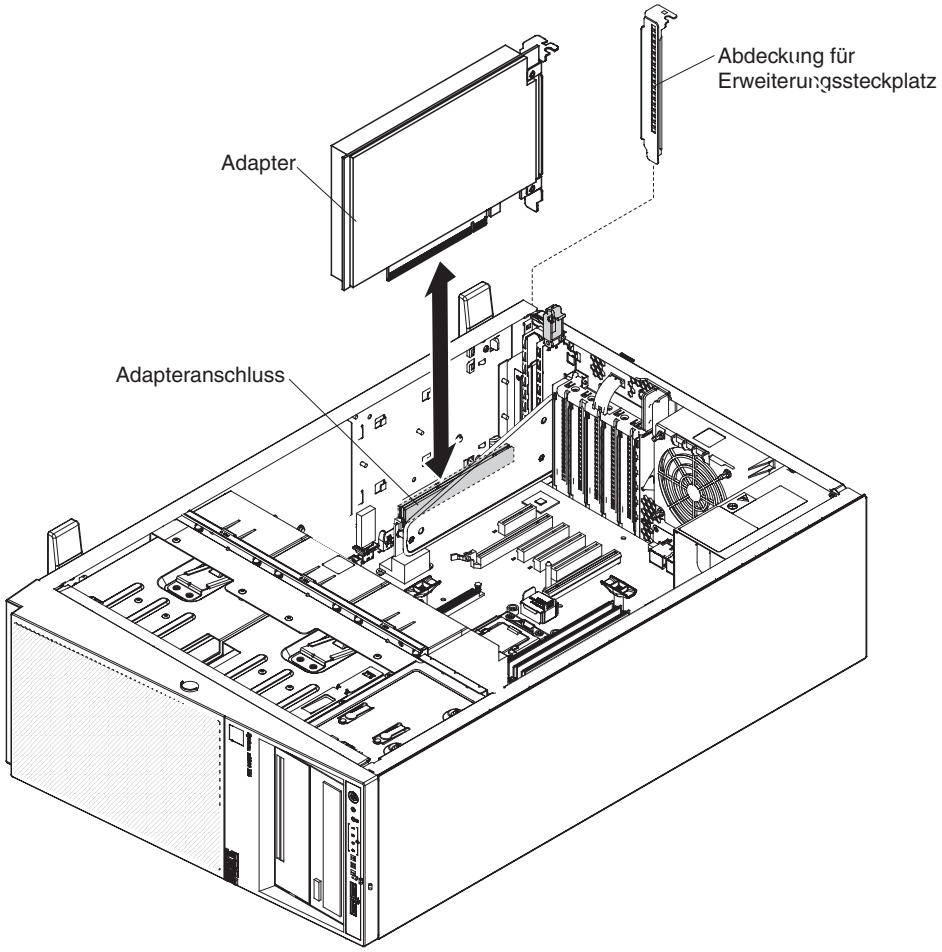
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter in der PCI-X-Adapterkartenbaugruppe auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie den vorhandenen Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 259).
8. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
9. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
10. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie den Adapter installieren werden.
11. Drehen Sie die Adapterhalterungen an der PCI-X-Halterung in die geöffnete Position.

    **Anmerkung:** Entfernen Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz (falls sie in der PCI-X-Halterung installiert ist) und bewahren Sie sie für eine zukünftige Verwendung auf.




12. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.

13. Drücken Sie den Adapter fest in den Erweiterungssteckplatz.

    **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

14. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flashstromversorgungsmodul aus dem Server entfernen

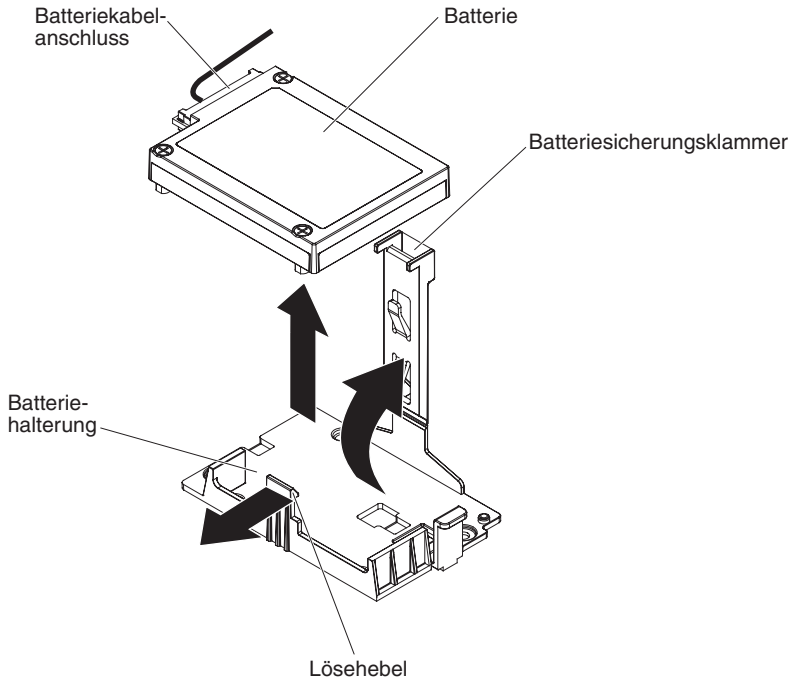
Verwenden Sie diese Informationen, um eine ferne Batterie für RAID-Adapter oder ein Flashstromversorgungsmodul aus dem Server zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine ferne Batterie für einen optionalen ServeRAID-Adapter zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

5. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
7. Ziehen Sie den Lösehebel nach außen und entriegeln Sie die Sicherungsklammer der Batterie.




8. Ziehen Sie das Batteriekabel vom Batteriekabelanschluss an der Batterie ab.
9. Heben Sie die Batterie an, um sie aus der Halterung zu entfernen.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flashstromversorgungsmodul im Server ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine ferne Batterie für RAID-Adapter oder ein Flashstromversorgungsmodul im Server zu ersetzen.

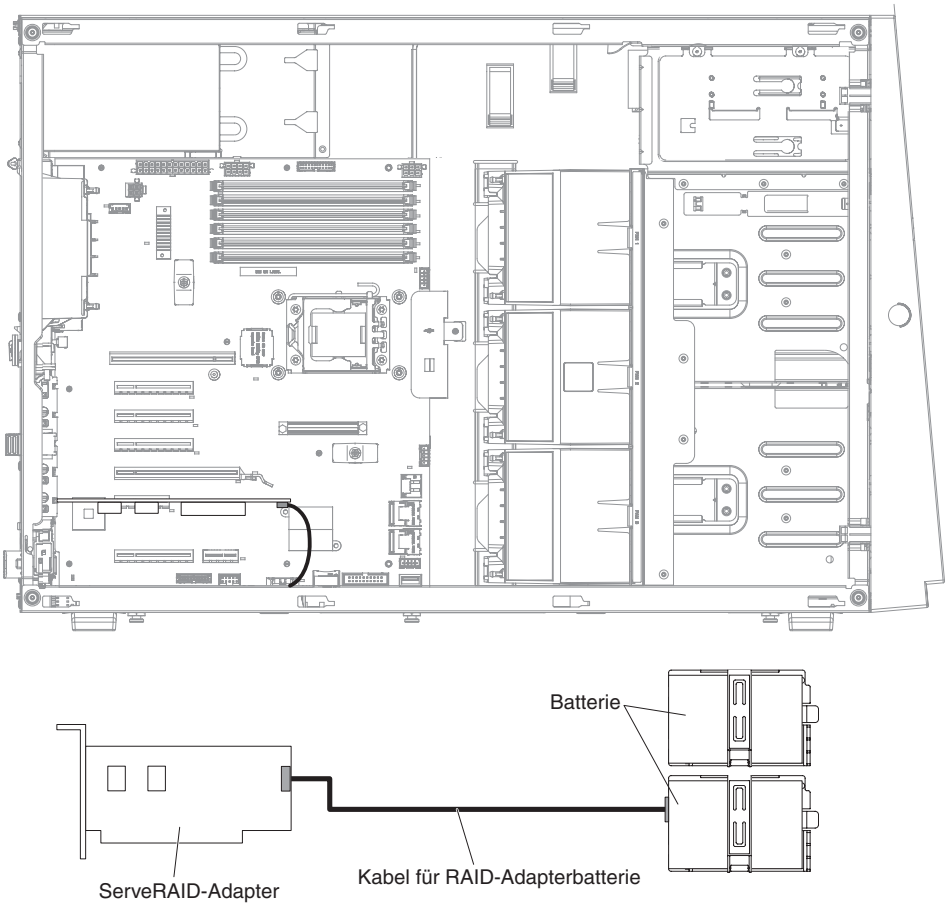
Wenn Sie einen RAID-Adapter austauschen, der mit Batterien geliefert wird, müssen die Batterien manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine ferne RAID-Batterie im Server auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

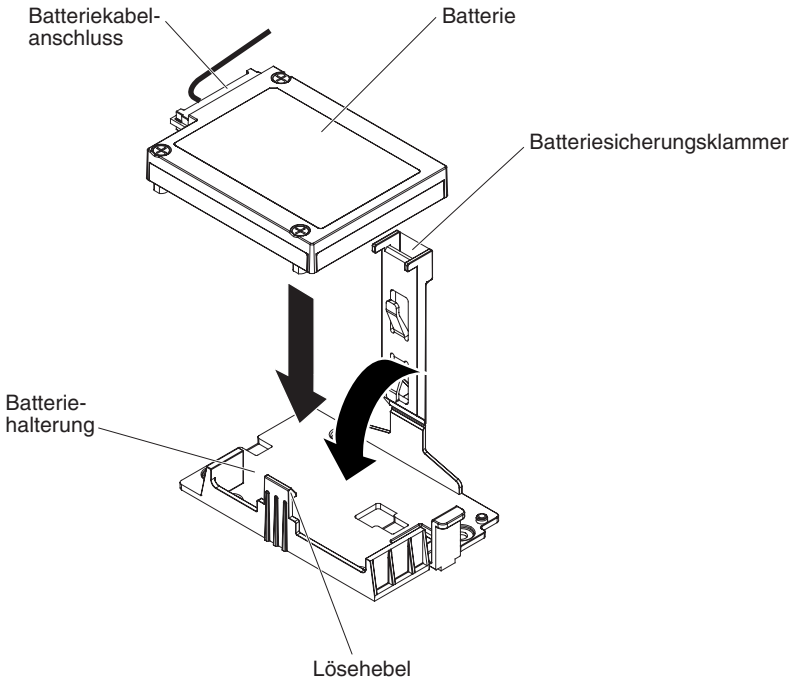
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).

7. Entfernen Sie die vorhandene ferne Batterie für den RAID-Adapter (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ferne Batterie für RAID-Adapter oder Flashstromversorgungsmodul aus dem Server entfernen" auf Seite 269).
8. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
9. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der die ferne Batterie für den RAID-Adapter enthalten ist. Nehmen Sie anschließend die ferne Batterie für den RAID-Adapter aus der Schutzhülle.
10. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71)
11. Schließen Sie ein Ende des Batteriekabels an den Batterieanschluss des RAID-Adapters an.
12. Verlegen Sie das Kabel für die ferne Batterie wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

13. Installieren Sie die Batterie:
    a. Richten Sie den Batteriekabelanschluss am Steckplatz an der Batteriehalterung aus. Setzen Sie die Batterie in die Batteriehalterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie fest in der Batteriehalterung eingerastet ist.




**Anmerkung:** Die Position der fernen Batterie hängt vom Typ der installierten Batterien ab.

b. Schließen Sie das andere Ende des Batteriekabels an den Batteriekabelanschluss an der Batterie an.

c. Drücken Sie die Sicherungsklammer nach unten, bis sie einrastet, um die Batterie sicher zu befestigen.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen

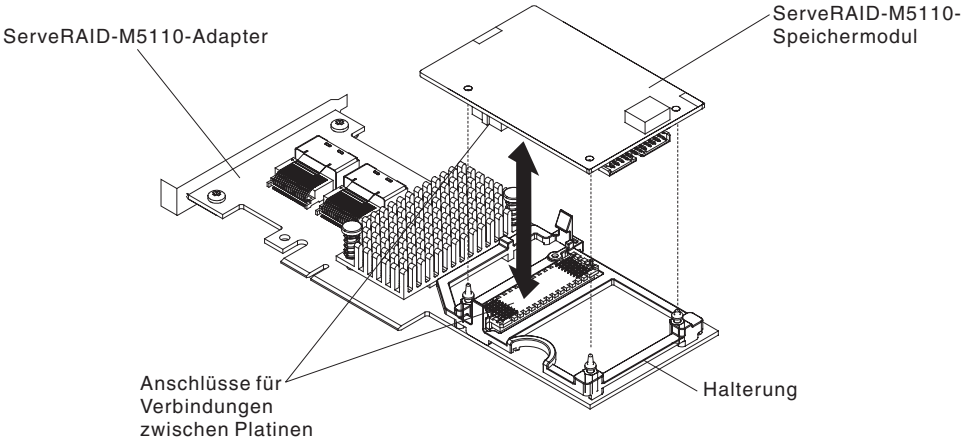
Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

6. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
7. Entfernen Sie den Adapter (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter entfernen" auf Seite 259).
8. Heben Sie das Speichermodul an, um es aus dem Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter zu entfernen.




Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

Wenn Sie angewiesen werden, das ServeRAID-Adapterspeichermodul einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Anmerkung:** Wenn der ServeRAID-Adapter entfernt wird, wird Software-RAID nicht unterstützt. Dieses System unterstützt nicht die Downgrade-Software-RAID-Funktion aus der Hardware-RAID-Konfiguration.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul ersetzen

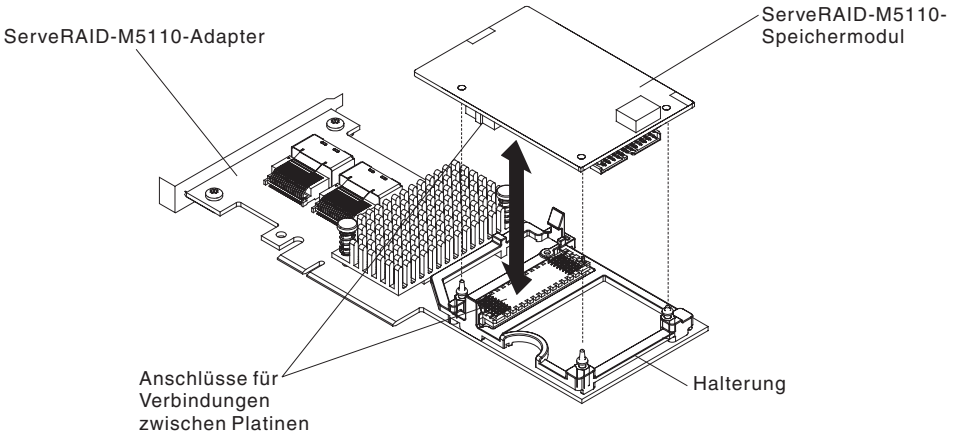
Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapter-Speichermodul zu ersetzen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
8. Suchen Sie den ServeRAID-Adapter, auf dem Sie das Speichermodul installieren werden. Entfernen Sie den vorhandenen ServeRAID-Adapter (falls vorhanden) (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen" auf Seite 272).
9. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
10. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es fest in den Anschluss.




11. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter erneut (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71).
12. Schließen und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).
13. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

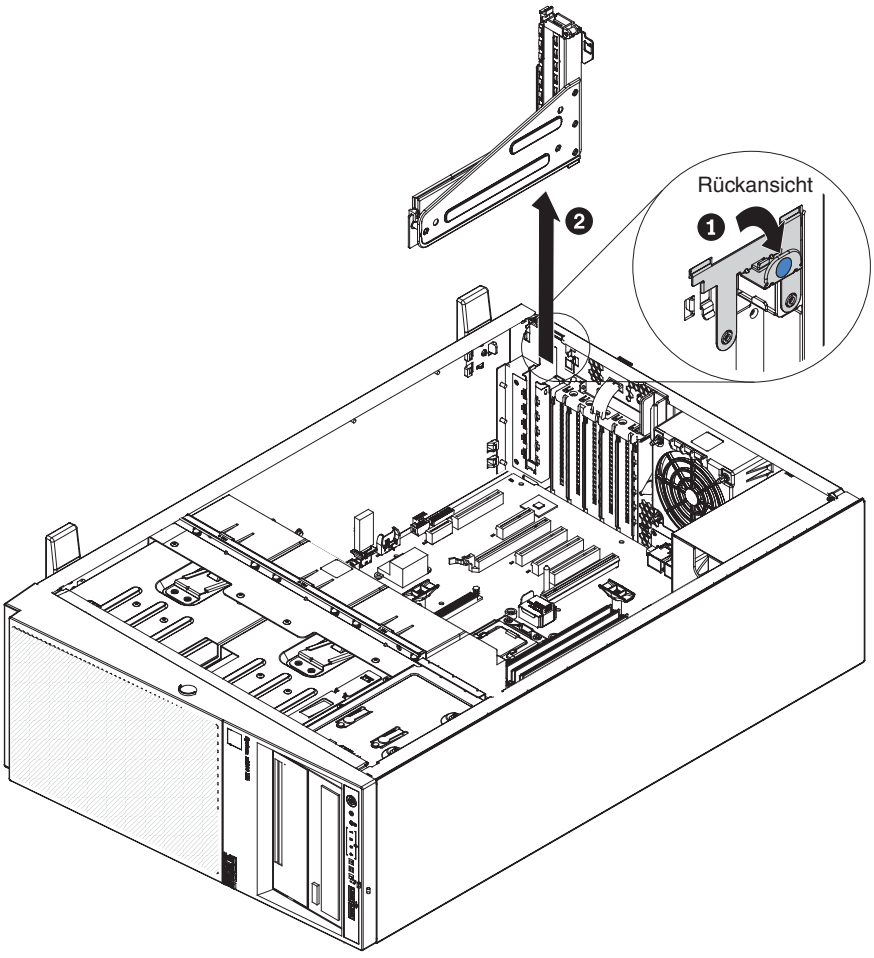
## PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Entfernen Sie den Adapter, falls er auf der PCI-X-Adapterkartenbaugruppe installiert ist (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 71).
7. Drücken Sie den Entriegelungshebel an der Rückseite des Servergehäuses, der die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe sichert.



8. Ziehen Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe aus dem PCI-Steckplatz 1 und bewahren Sie sie zur weiteren Verwendung auf.
9. Wenn Sie angewiesen werden, die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

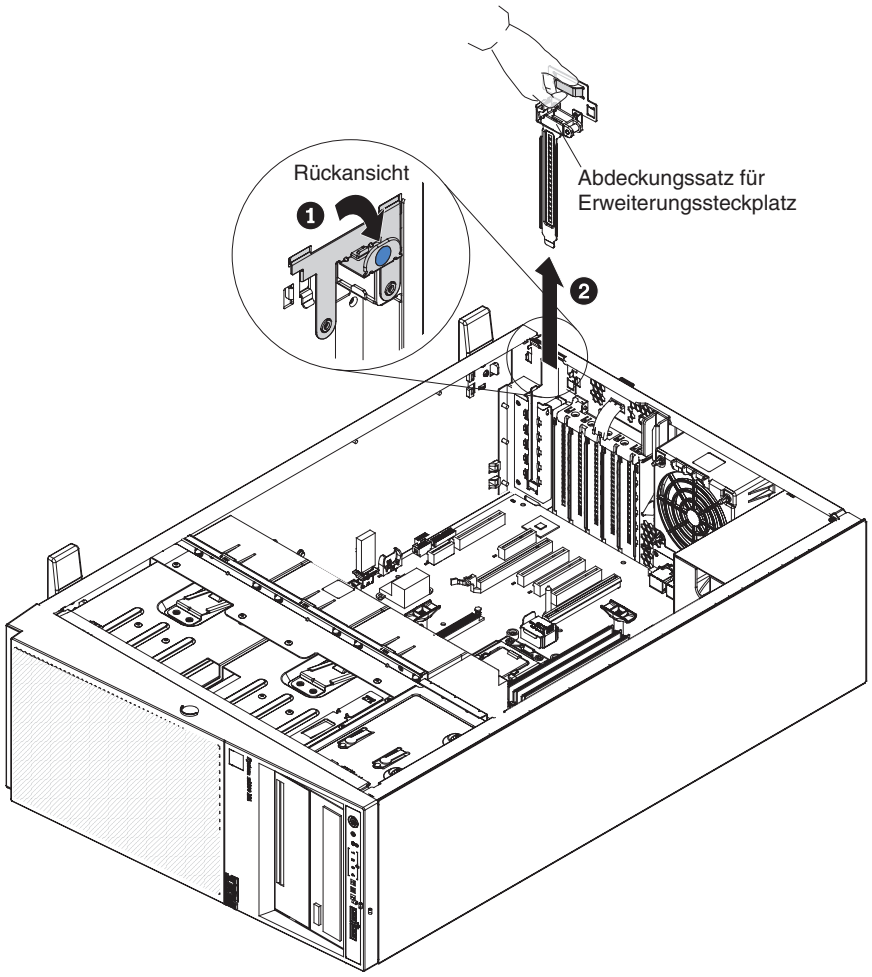
## PCI-X-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe zu ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-X-Adapterkartenbaugruppe auszutauschen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

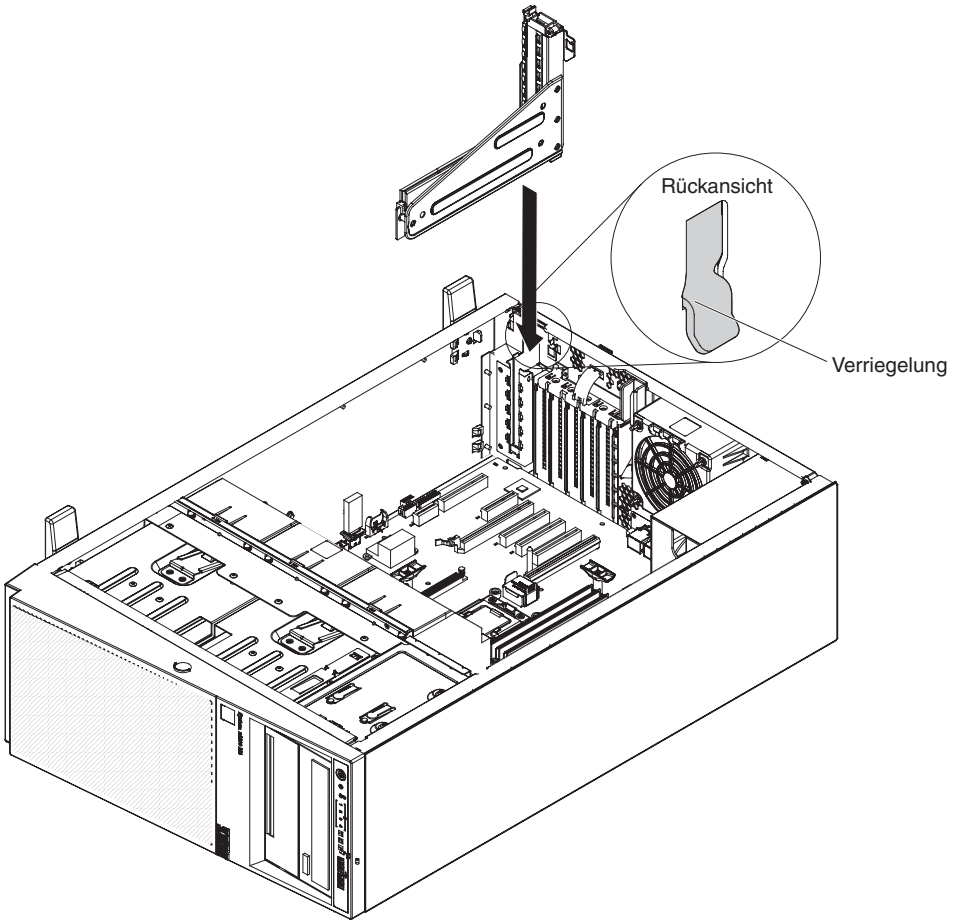
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der sich die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe befindet. Nehmen Sie anschließend die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe aus der Schutzhülle.
8. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe installieren werden.Entfernen Sie ggf. die vorhandene PCI-X-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 275).
9. Drücken Sie die Verriegelung der Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz von der Rückseite des Servers aus (siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung).
10. Entfernen Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz aus PCI-Steckplatz 1 und heben Sie sie zur späteren Verwendung auf. (Siehe Schritt 2 in der folgenden Abbildung.)




11. Drücken Sie die PCI-X-Adapterkartenbaugruppe fest in PCI-Steckplatz 1.

    **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

12. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung an der Rückseite der PCI-X-Adapterkartenbaugruppe an der Rückseite des Servergehäuses befestigt ist.




Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Systembatterie entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

- IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  **Anmerkung:** Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.
- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.

- Sie können Ersatzbatterien in den USA unter der Telefonnummer 1-800-IBM-SERV und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellen. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen Support Center oder Geschäftspartner.

  **Anmerkung:** Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

  **Hinweis 2**

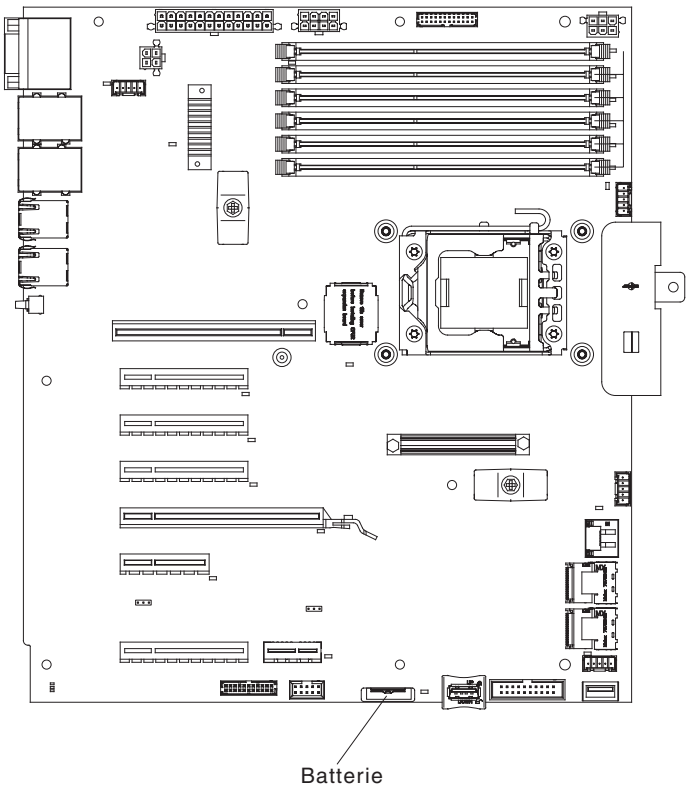
  **Vorsicht:**
  **Ersetzen Sie eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, ersetzen Sie dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

  *Die Batterie nicht:*

  - **mit Wasser in Berührung bringen.**
  - **über 100 °C erhitzen.**
  - **reparieren oder zerlegen.**

  **Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll.**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie der Systemplatine zu entfernen:

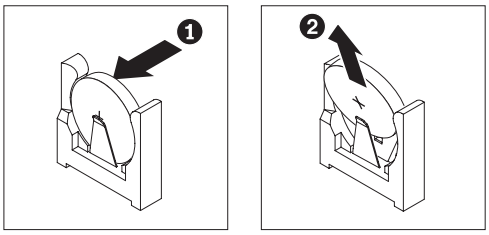


## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Entfernen Sie die Systembatterie:
   a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Batteriehalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
   b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

      **Achtung:** Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.
   c. Nehmen Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Stecksockel.




   **Achtung:** Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
7. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit auf der IBM Dokumentations-CD.

## Systembatterie ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Ersetzen der Batterie der Systemplatine im Server beachten müssen.

- Ersetzen Sie die Batterie der Systemplatine ausschließlich durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und desselben Herstellers.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler.
- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ausgetauscht haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

**Hinweis 2**



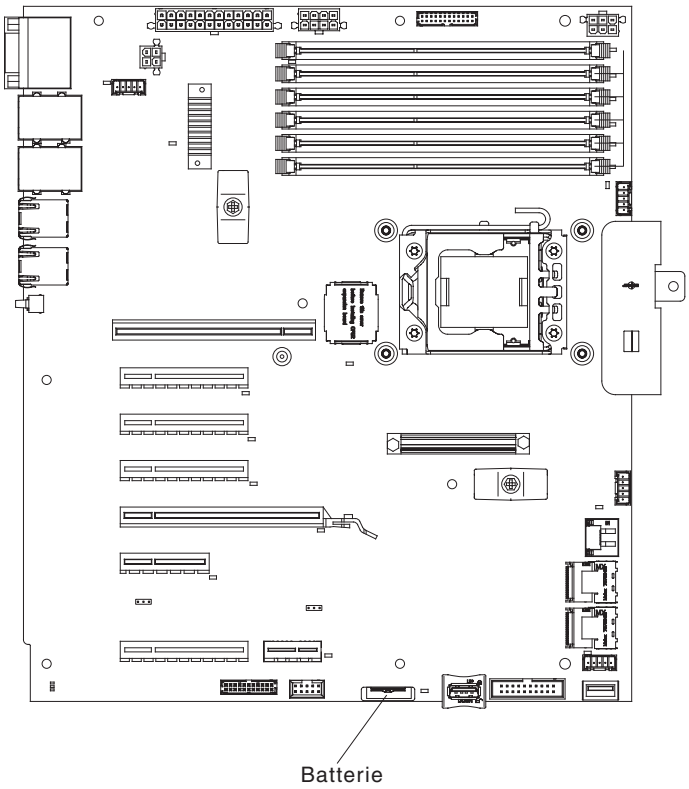
**Vorsicht:**
**Ersetzen Sie eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, ersetzen Sie dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Beachten Sie die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll.**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie für die Systemplatine auszutauschen:

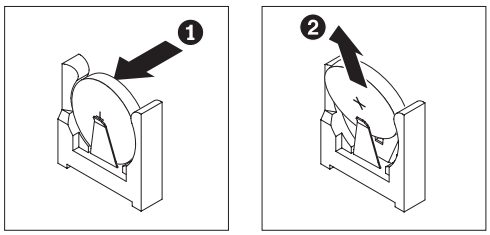



## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

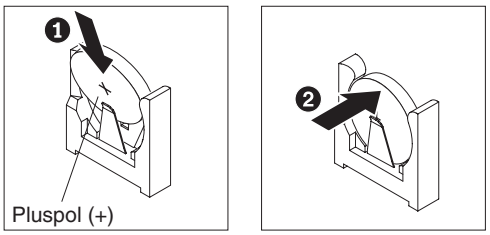
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
8. Entfernen Sie die Systembatterie:
   a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Batteriehalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
   b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

      **Achtung:** Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.
   c. Nehmen Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel.



**Achtung:** Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

9. Setzen Sie die neue Batterie ein:
   a. Legen Sie die Batterie so ein, dass das Symbol "+" zu Ihnen zeigt.
   b. Setzen Sie die Batterie in den Sockel ein, sodass sie einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.




10. Installieren Sie die Abdeckung (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).
11. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.

    **Anmerkung:** Sie müssen etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.
12. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
    a. Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    b. Legen Sie das Startkennwort fest.
    c. Konfigurieren Sie den Server neu.

    Unter der Adresse „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 115
13. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit auf der IBM Dokumentations-CD.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## USB-Anschluss an der Vorderseite und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um den USB-Anschluss an der Vorderseite und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

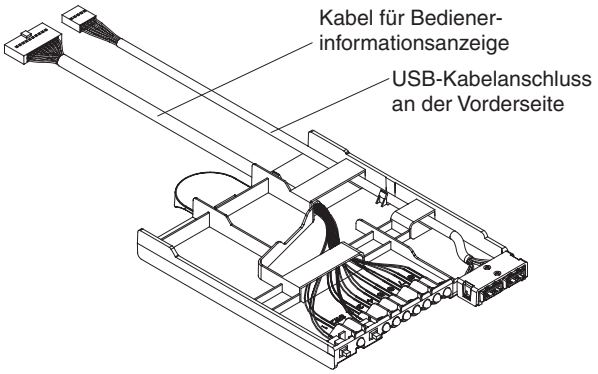
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den USB-Anschluss an der Vorderseite und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu entfernen:

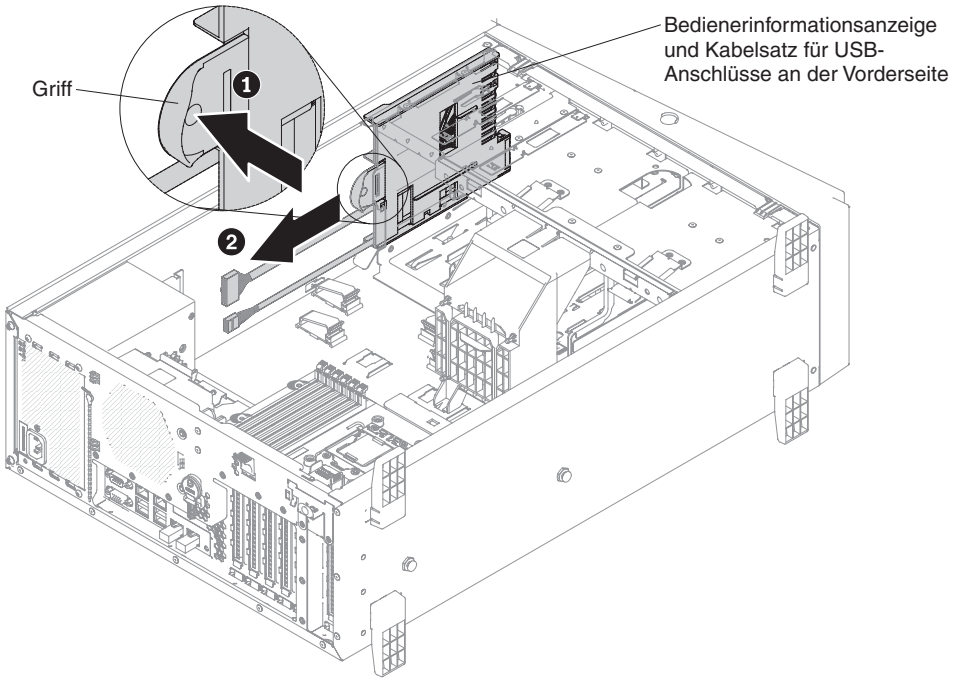
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
8. USB-Anschluss und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige, wie in der Abbildung dargestellt




9. Drücken Sie den Griff und ziehen Sie den USB-Anschluss und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige rückwärts aus dem Server, wie in der Abbildung dargestellt.




10. Wenn Sie angewiesen werden, den USB-Anschluss und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## USB-Anschluss an der Vorderseite und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um den USB-Anschluss an der Vorderseite und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

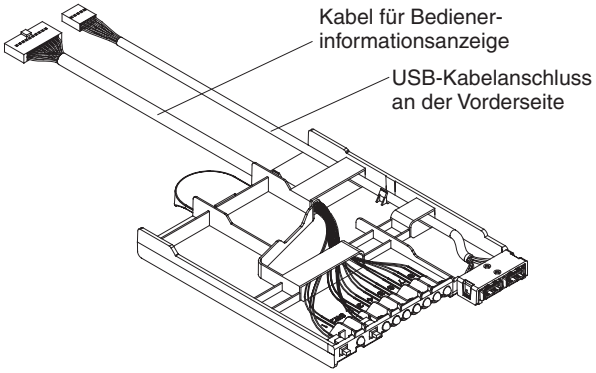
Gehen Sie wie folgt vor, um den USB-Anschluss an der Vorderseite und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu ersetzen:

### Vorgehensweise

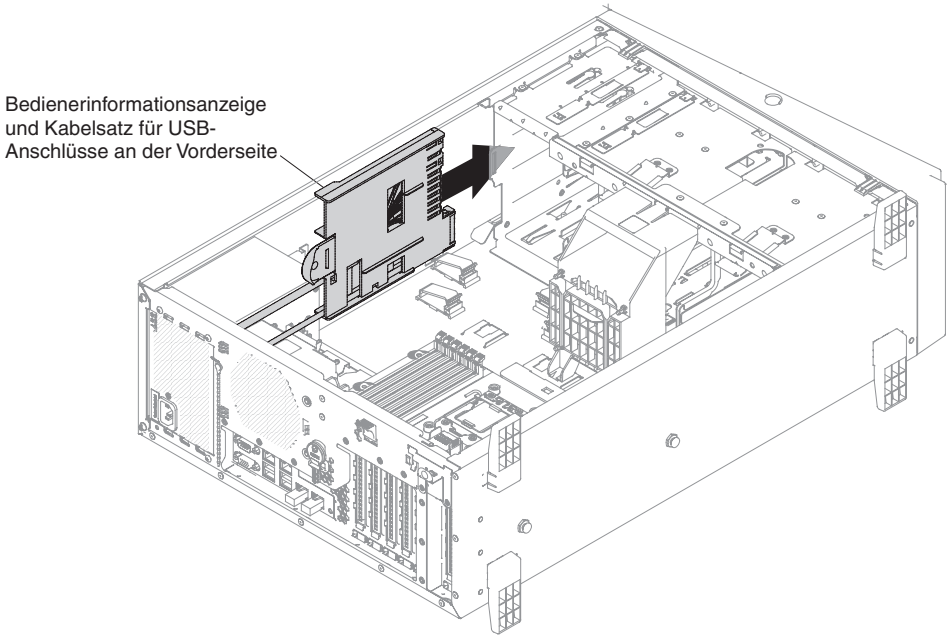
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).

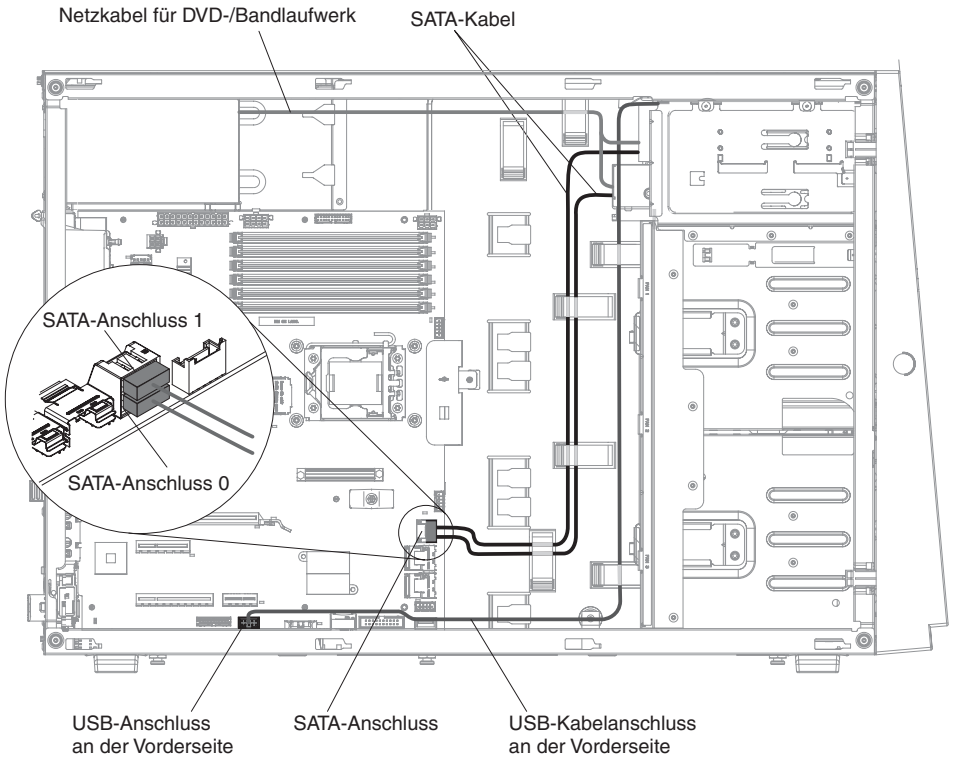
8. USB-Anschluss und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige, wie in der Abbildung dargestellt




9. USB-Anschluss an der Vorderseite und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige, falls vorhanden, vom Server entfernen. Unter der Adresse „USB-Anschluss an der Vorderseite und Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen" auf Seite 284
10. Schieben Sie den USB-Anschluss und die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige in die richtige Position, wie in der Abbildung dargestellt.




11. Verbinden Sie das USB-Kabel mit dem vorderen USB-Anschluss auf der Systemplatine. Verlegen Sie das USB-Kabel wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




12. Befestigen Sie das Kabel mit Kabelklemmen am Server.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen

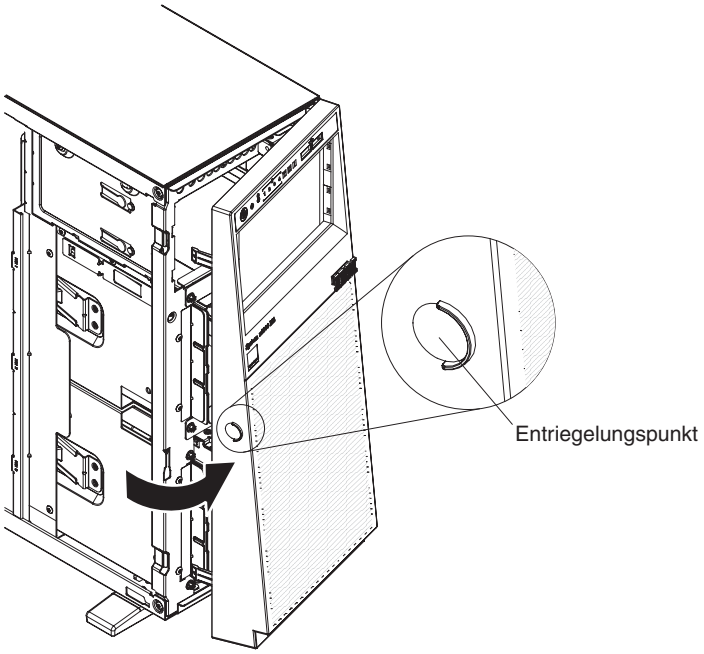
Verwenden Sie diese Informationen, um eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Laufwerke zu entfernen:

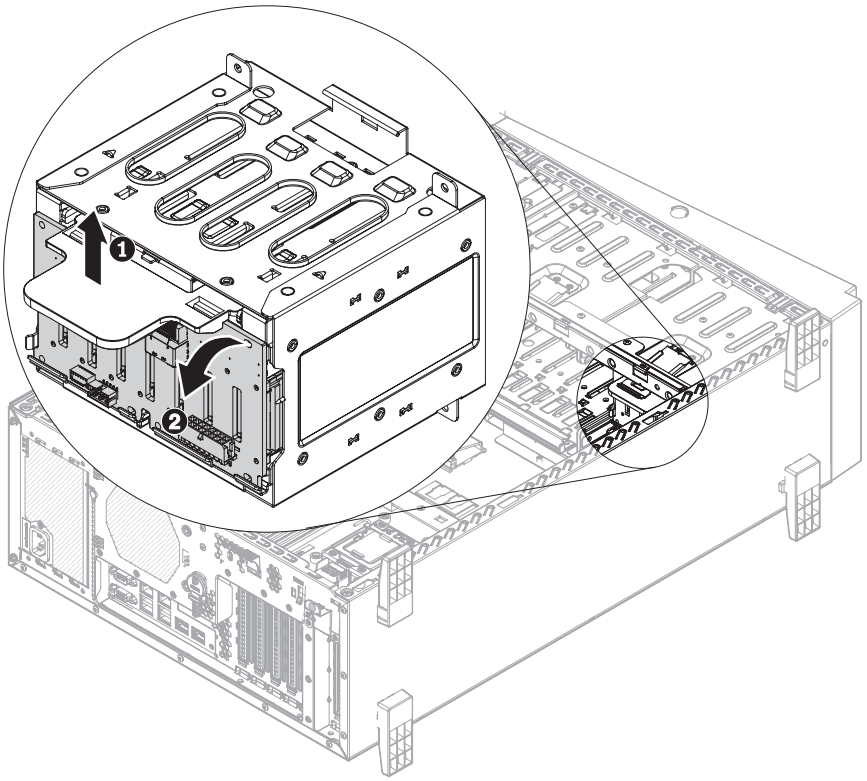
### Vorgehensweise

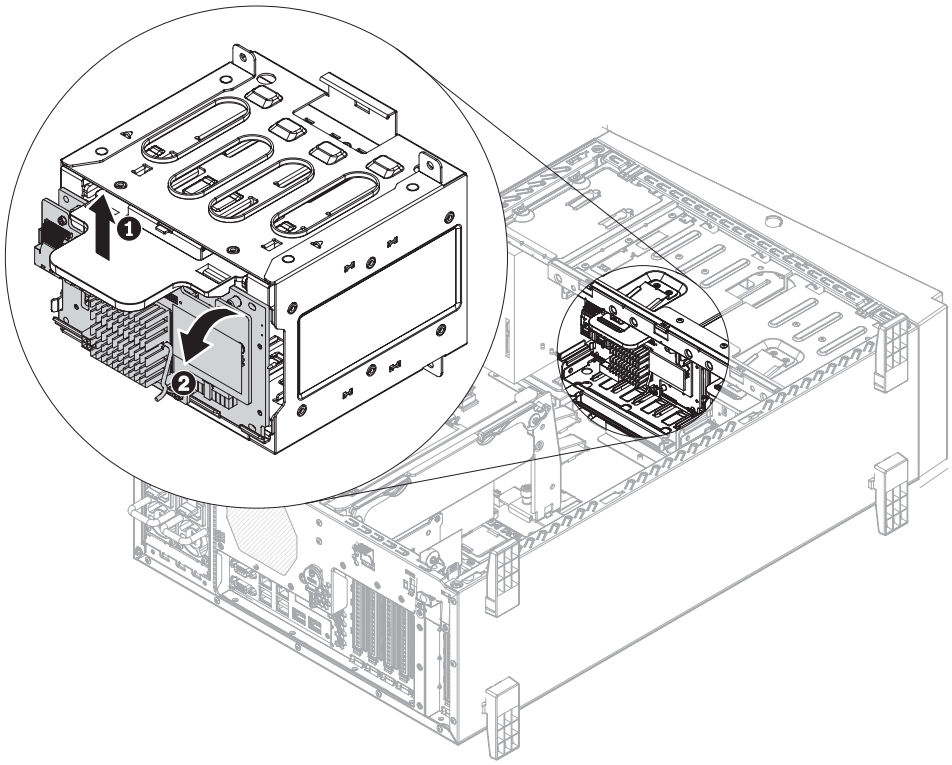
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Öffnen Sie die Frontblende am Entriegelungspunkt an der linken Kante der Frontblende, und drehen Sie die linke Seite der Frontblende vom Server weg.




5. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
6. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
7. Entfernen Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 61).
8. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
9. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
10. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209)
11. Heben Sie die Verriegelungen an, mit denen die Rückwandplatine befestigt ist. Greifen Sie anschließend die Oberkante der Rückwandplatine und drehen Sie die Rückwandplatine in Richtung Serverrückseite. Wenn die Rückwandplatine von den Sicherungslaschen der Laufwerkhalterung gelöst ist, entfernen Sie die Rückwandplatine aus dem Server.





12. Um die andere Rückwandplatine zu entfernen, wiederholen Sie die Schritte 10 und 11.
13. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke ersetzen

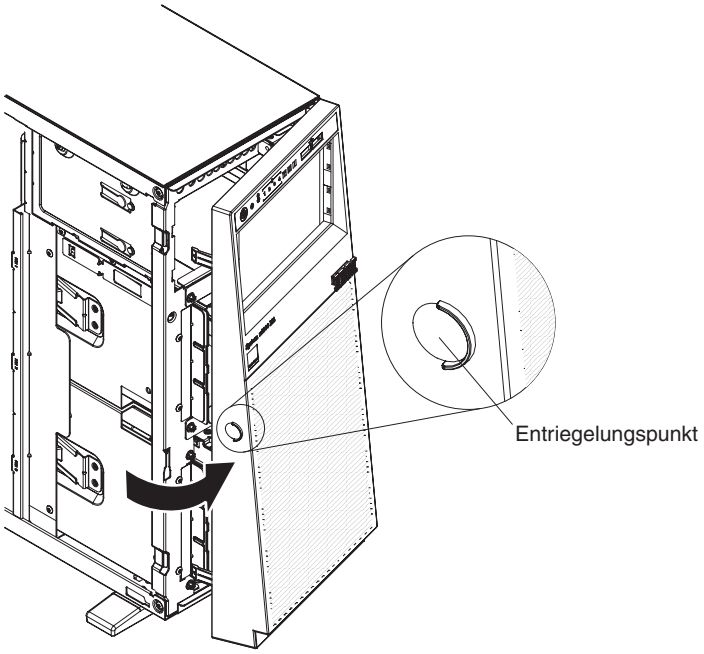
Verwenden Sie diese Informationen, um eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke auszutauschen:

### Vorgehensweise

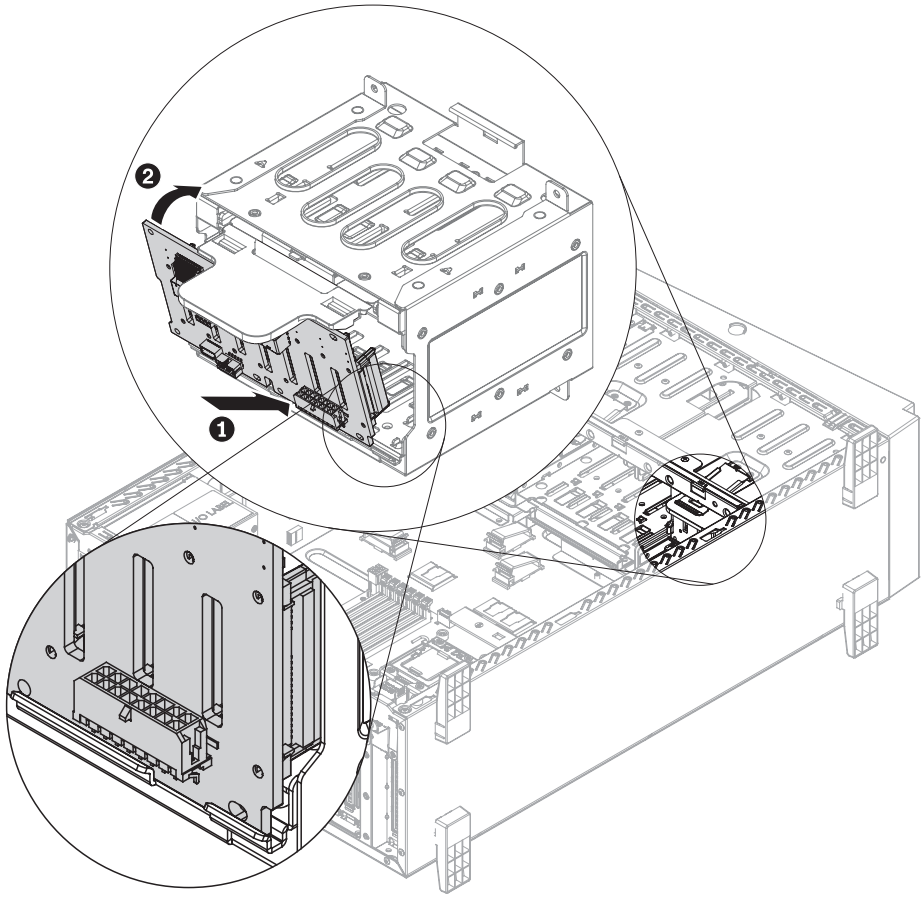
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Öffnen Sie die Frontblende am Entriegelungspunkt an der linken Kante der Frontblende, und drehen Sie die linke Seite der Frontblende vom Server weg.

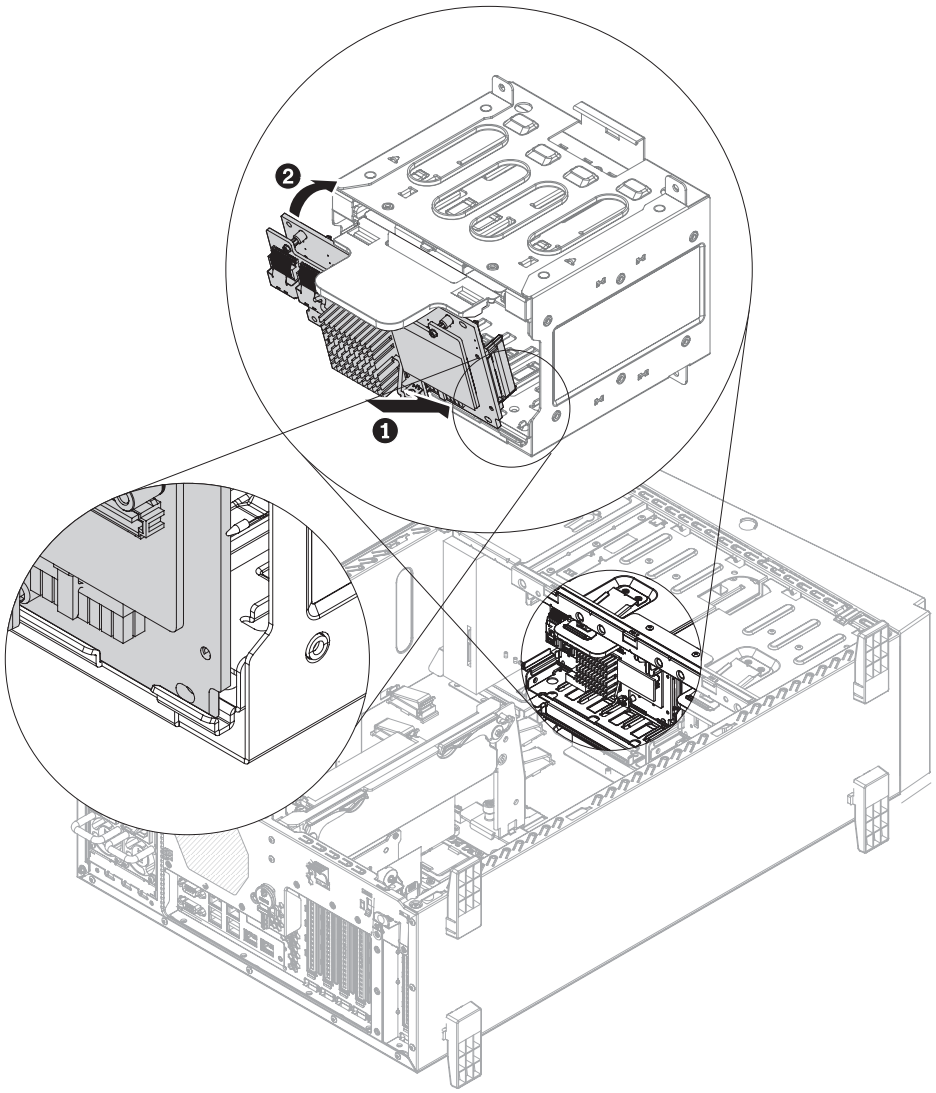



5. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
6. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
7. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
8. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
9. Entfernen Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 61).

10. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die 2,5-Zoll-Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die 2,5-Zoll-Rückwandplatine aus der Schutzhülle.
11. Entfernen Sie die vorhandene Rückwandplatine für ein 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 287).
12. Positionieren Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke in den Sicherungslaschen der Laufwerkhalterung. Drehen Sie dann die Oberseite der Rückwandplatine in Richtung der Justierstifte, bis die Verriegelungen hörbar einrasten.





13. Schließen Sie das Netz-, das Signal- und das Konfigurationskabel an die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke" auf Seite 39 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).
14. Wenn Sie weitere Rückwandplatinen installieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 10 bis 12 oben.
15. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 61).
16. Schließen Sie die Frontblende.
17. Installieren Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 100)
18. Installieren Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 231)
19. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).

20. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.
21. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen

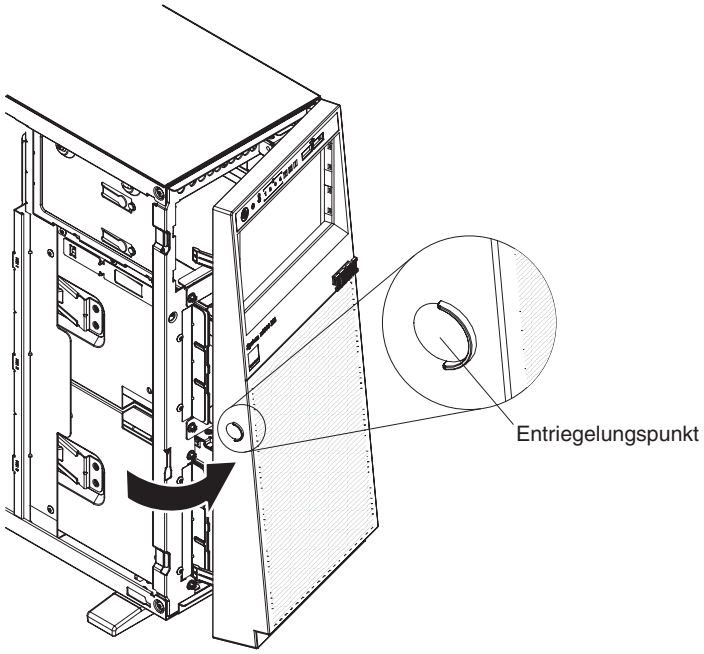
Verwenden Sie diese Informationen, um eine Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

### Vorgehensweise

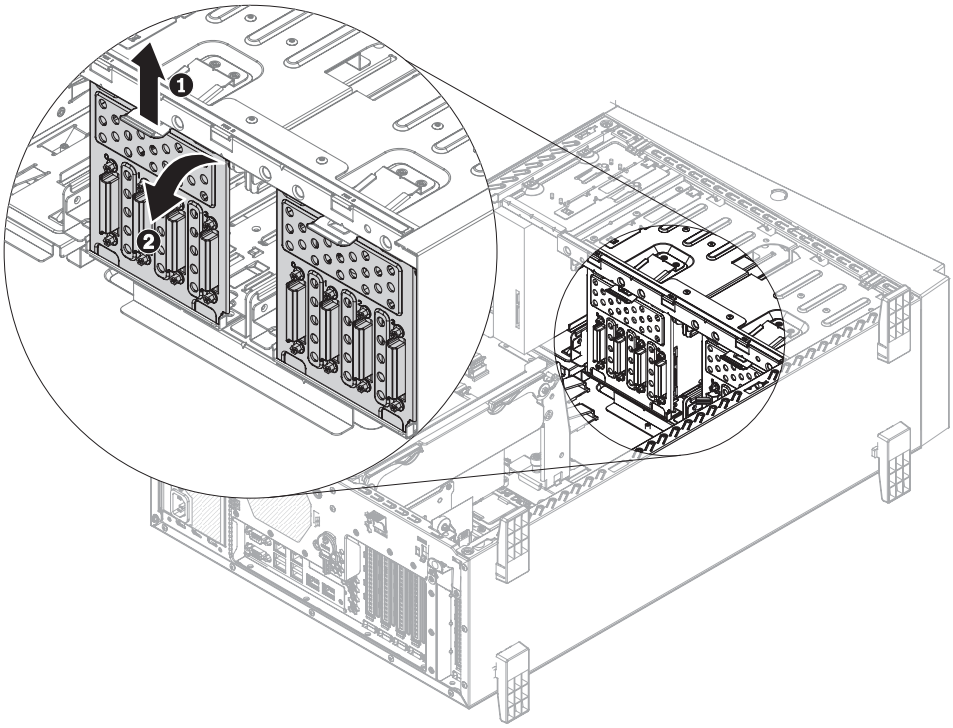
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Öffnen Sie die Frontblende am Entriegelungspunkt an der linken Kante der Frontblende, und drehen Sie die linke Seite der Frontblende vom Server weg.

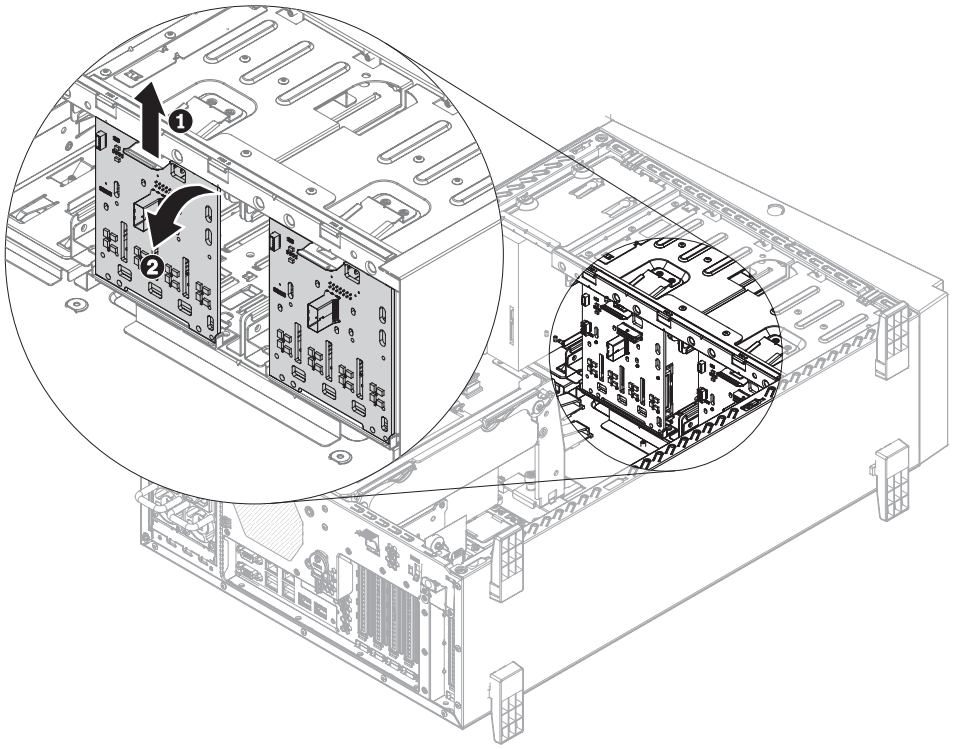


5. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

6. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
7. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 63).
8. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
9. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
10. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209)
11. Heben Sie die Verriegelungen an, mit denen die Rückwandplatine befestigt ist. Greifen Sie anschließend die Oberkante der Rückwandplatine und drehen Sie die Rückwandplatine in Richtung Serverrückseite. Wenn die Rückwandplatine von den Sicherungslaschen der Laufwerkhalterung gelöst ist, entfernen Sie die Rückwandplatine aus dem Server.





12. Um die andere Rückwandplatine zu entfernen, wiederholen Sie die Schritte 10 und 11.
13. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke austauschen

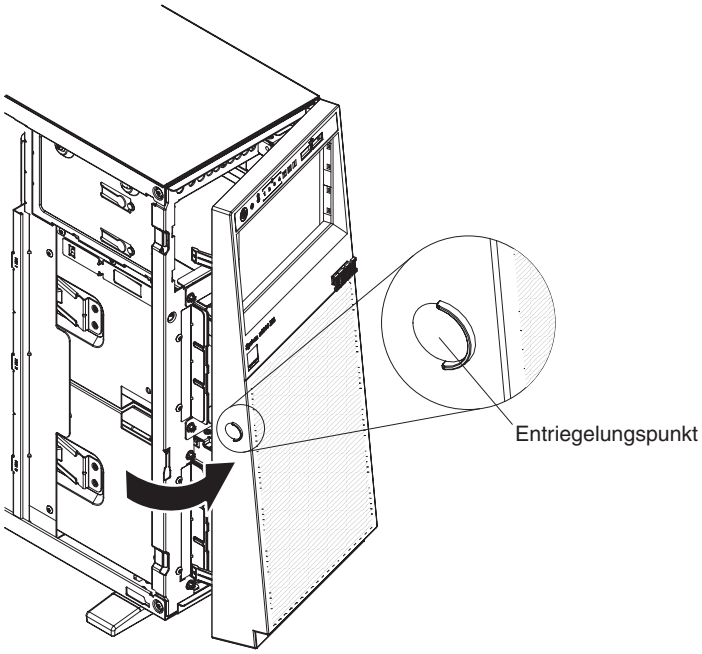
Verwenden Sie diese Informationen, um eine Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu ersetzen.

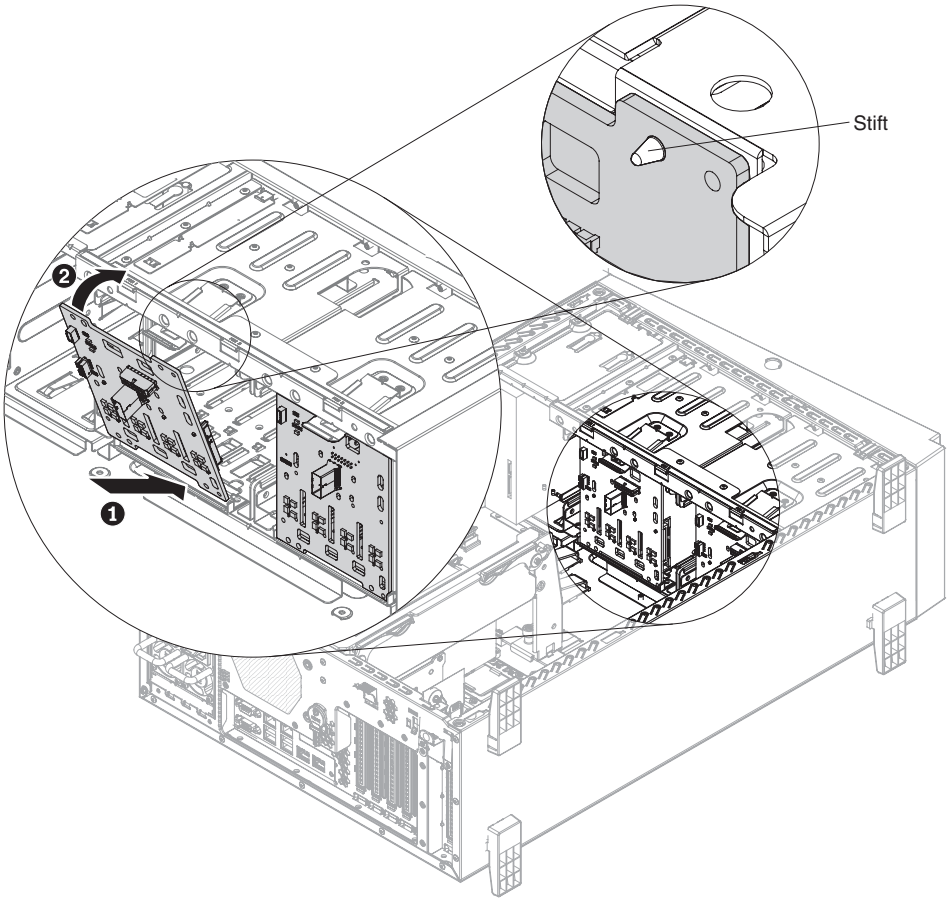
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke auszutauschen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Öffnen Sie die Frontblende am Entriegelungspunkt an der linken Kante der Frontblende, und drehen Sie die linke Seite der Frontblende vom Server weg.



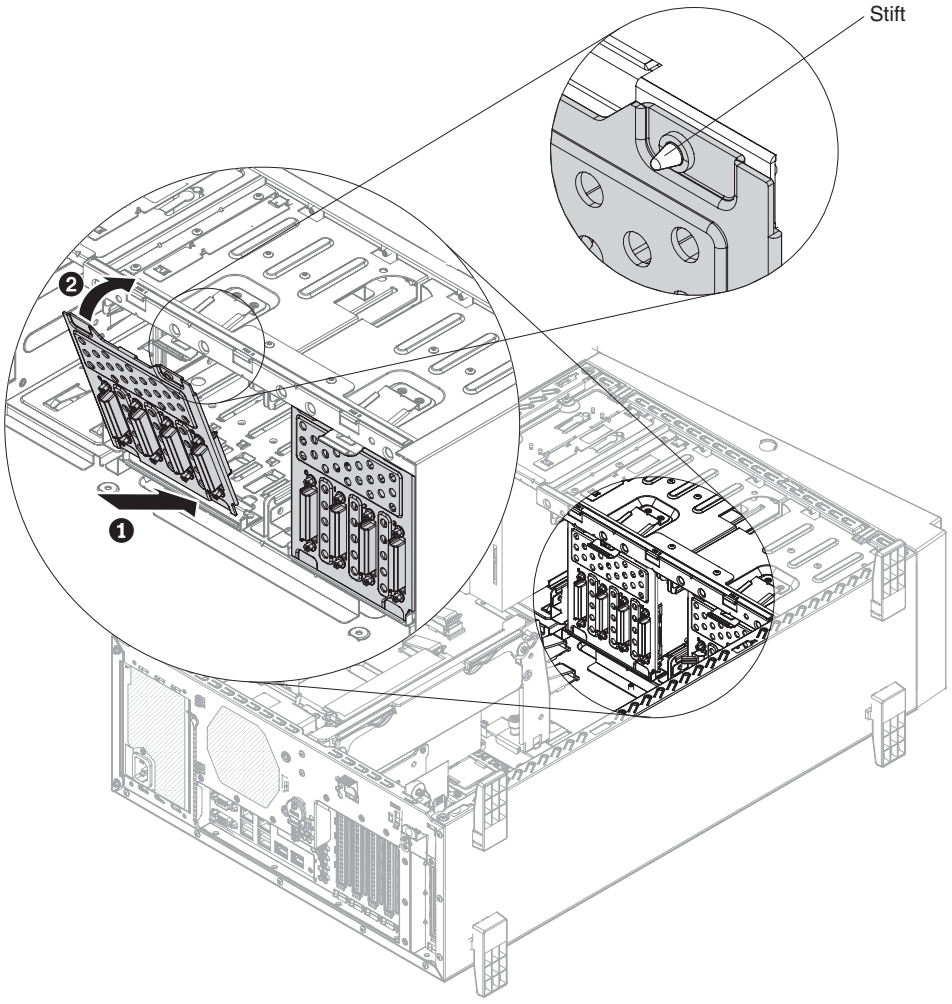




5. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

6. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

7. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 63).
8. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
9. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
10. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Rückwandplatine für das Festplattenlaufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Rückwandplatine aus der Schutzhülle.
11. Entfernen Sie die vorhandene Rückwandplatine für ein 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 293).
12. Positionieren Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke in den Sicherungslaschen der Laufwerkhalterung. Heben Sie dann die Sicherungen an und drücken Sie die Rückwandplatine an die richtige Position.




13. Schließen Sie die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten „Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke" auf Seite 39 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).
14. Wenn Sie weitere Rückwandplatinen installieren möchten, wiederholen Sie die Schritte 10 bis 12 oben.

15. Installieren Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 63).
16. Schließen Sie die Frontblende.
17. Installieren Sie die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 100.)
18. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 231).
19. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).
20. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.
21. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Fixiertes Netzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein fixiertes Netzteil zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein fixiertes Netzteil entfernen oder installieren.

**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein fixiertes Netzteil zu entfernen:

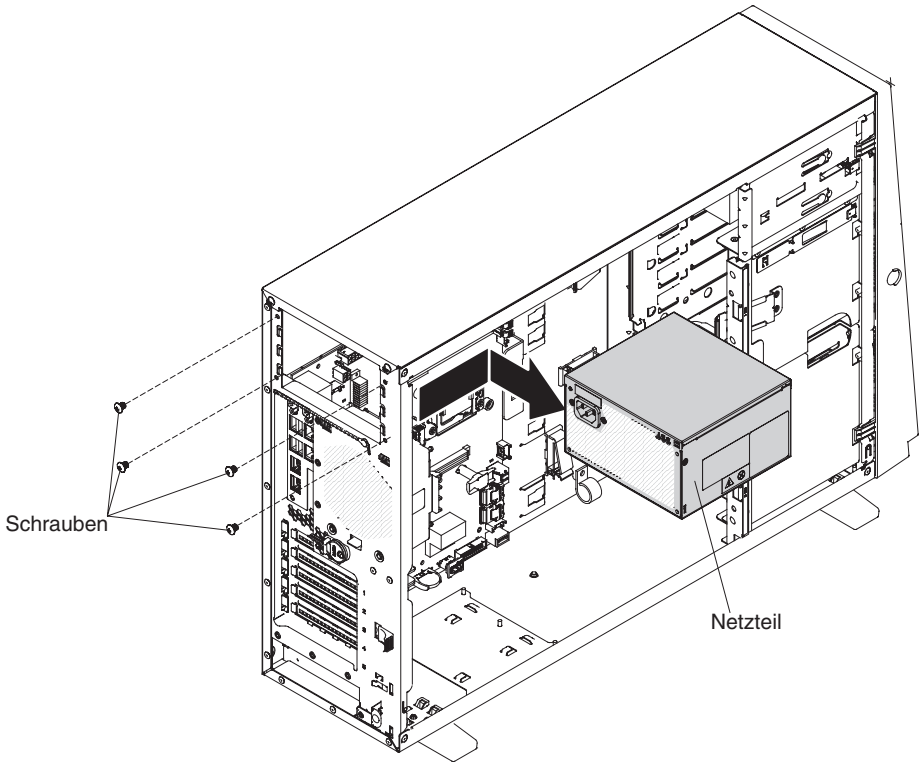
**Anmerkung:**

- Wenn im Server ein fixiertes Netzteil installiert ist, müssen Sie den Server ausschalten, bevor Sie das Netzteil entfernen.
- Sie müssen die Lüftungsbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil entfernen oder installieren.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Lösen Sie vier Schrauben auf der Rückseite des Servers und ziehen Sie das fixierte Netzteil, wie in der Abbildung dargestellt, aus dem Server heraus.




4. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Fixiertes Netzteil ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein fixiertes Netzteil zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Austauschen von Netzteilen beachten müssen:

- Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um sich zu vergewissern, dass der Server das Netzteil unterstützt, das Sie installieren möchten.
- Vor dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Die Eingangsspannung beträgt 100 bis 127 V Wechselstrom oder 200 bis 240 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).

**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein fixiertes Netzteil auszutauschen:

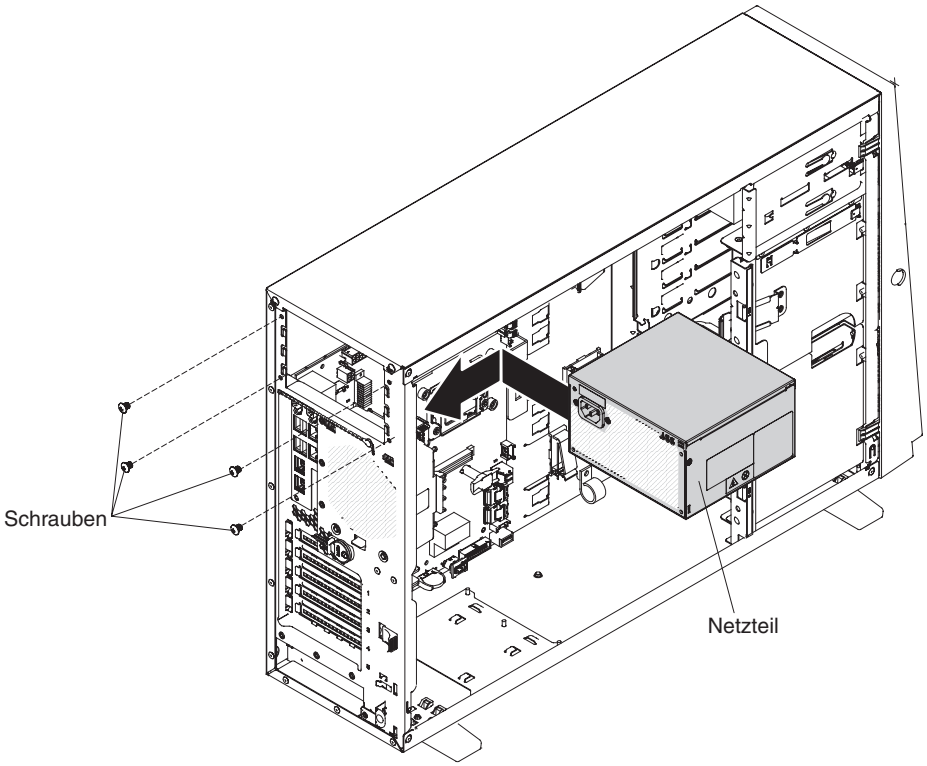
**Anmerkung:** Sie müssen die Lüftungsbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil entfernen oder installieren.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit” auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie das vorhandene fixierte Netzteil (siehe „Fixiertes Netzteil entfernen" auf Seite 298).
7. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der das fixierte Netzteil enthalten ist. Entfernen Sie anschließend das fixierte Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
8. Setzen Sie das neue fixierte Netzteil ordnungsgemäß in die Serverposition ein und ziehen Sie die vier Schrauben von der Rückseite des Servers aus, wie in der Abbildung dargestellt, an.




9. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
10. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer ordnungsgemäß geerdeten Schutzkontaktsteckdose.

    **Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

11. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
12. Wenn Sie ein Netzteil durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server.
13. Wenn Sie angewiesen werden, das alte fixierte Netzteil einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Hot-Swap-Netzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Netzteil zu entfernen.

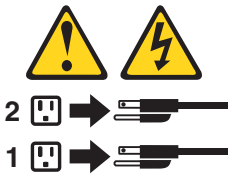
### Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu entfernen:

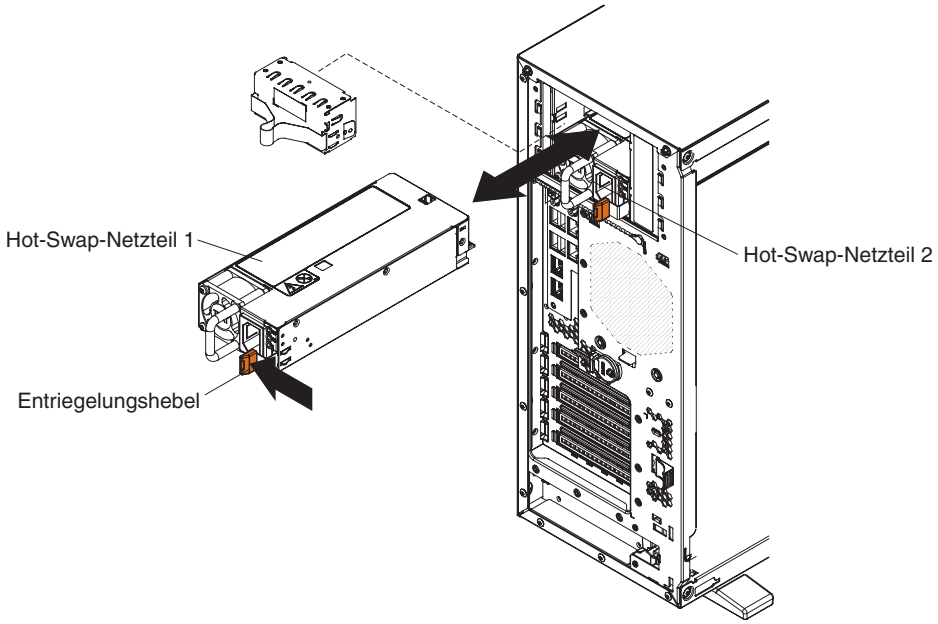
**Anmerkung:**

- Wenn im Server nur ein Hot-Swap-Netzteil installiert ist, müssen Sie den Server ausschalten, bevor Sie das Netzteil entfernen.
- Sie müssen die Lüftungsbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil entfernen oder installieren.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Drücken Sie den Entriegelungshebel am Hot-Swap-Netzteil und ziehen Sie es aus dem Server heraus.




4. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Netzteil ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Netzteil zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

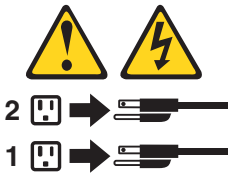
Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Austauschen von Netzteilen beachten müssen:

- Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um sich zu vergewissern, dass der Server das Netzteil unterstützt, das Sie installieren möchten.
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 100 bis 127 V oder 200 bis 240 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil auszutauschen:

**Anmerkung:** Sie müssen die Lüftungsbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil entfernen oder installieren.

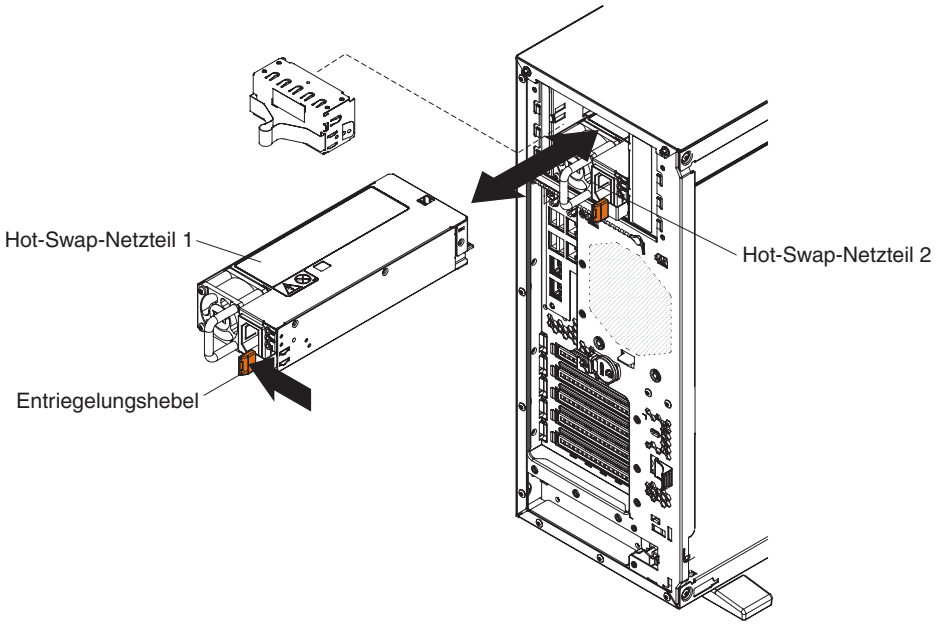
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

   **Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten” auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie alle externen Kabel und Netzkabel ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen” auf Seite 44).
6. Entfernen Sie das vorhandene Hot-Swap-Netzteil (siehe „Hot-Swap-Netzteil entfernen” auf Seite 302).
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
8. Installieren Sie das neue Hot-Swap-Netzteil und drücken Sie es in Position, bis es einrastet.



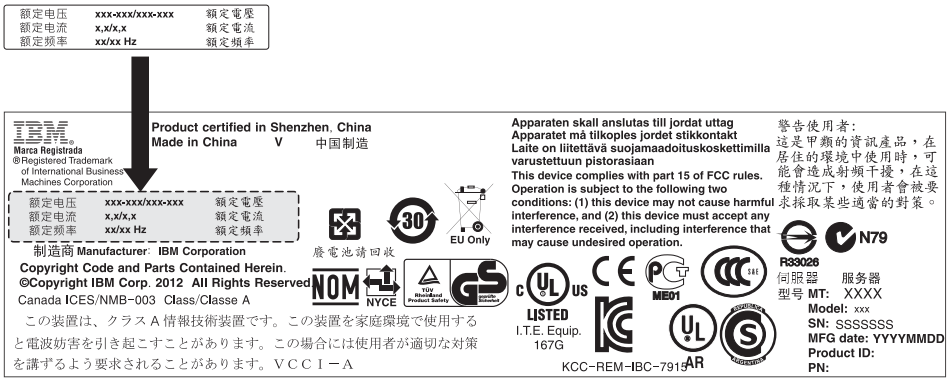

**Anmerkung:**

- Wenn nur ein Hot-Swap-Netzteil im Server installiert ist, muss eine Netzteilabdeckblende in der leeren Netzposition installiert werden.
- Verwenden Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung gemeinsam im Server.

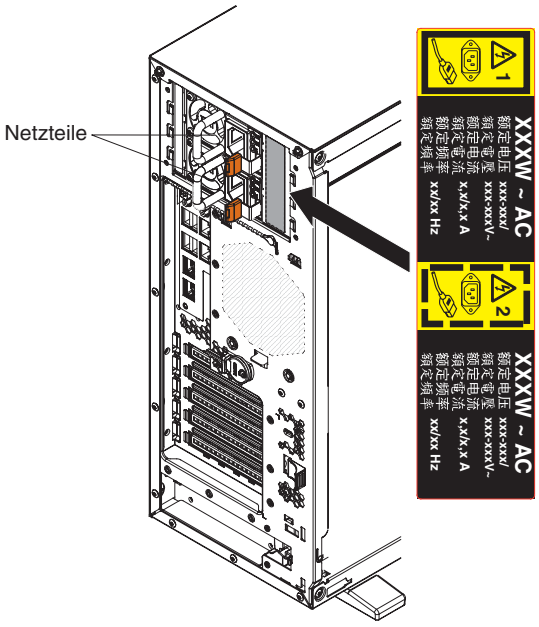
9. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
10. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer ordnungsgemäß geerdeten Schutzkontaktsteckdose.

    **Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

11. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
12. Wenn Sie ein Netzteil durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das im Lieferumfang des neuen Netzteils enthalten ist, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server.Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.




13. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.




14. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 100

Seite 100 fort.

## Speichermodul entfernen

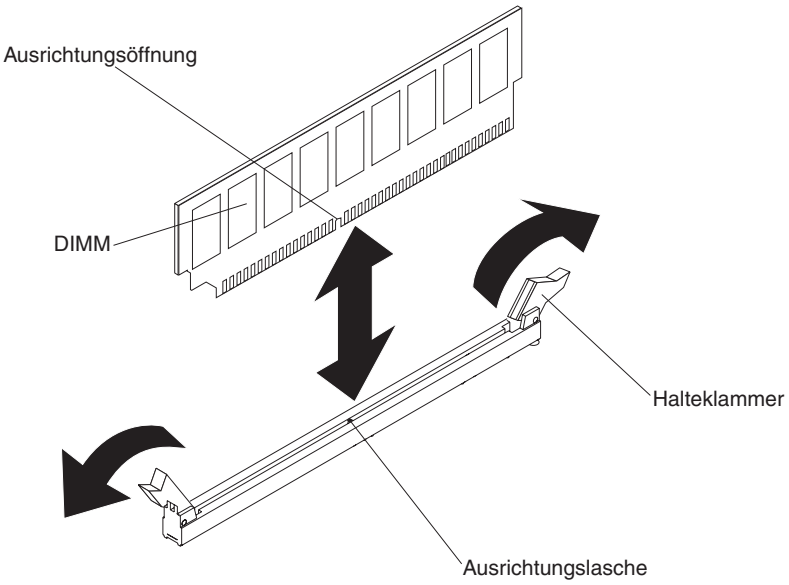
Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus.
3. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
5. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
6. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
7. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
8. Suchen Sie die DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 33).

   **Achtung:** Gehen Sie mit den Halteklammern vorsichtig um, um ein Abbrechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.
9. Bringen Sie die DIMM-Halteklammern seitlich am DIMM-Steckplatz in die offene Position, indem Sie die Halteklammern von der Mitte des DIMM-Steckplatzes wegdrücken.




10. Heben Sie das DIMM mit den Fingern aus dem DIMM-Steckplatz.

11. Wenn Sie angewiesen werden, das DIMM einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Speichermodul ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden wird beschrieben, welche Typen von DIMMs vom Server unterstützt werden. Zudem erhalten Sie Informationen, die beim Installieren von DIMMs zu beachten sind (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie unter „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 33):

- Rufen Sie im Internet die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf und vergewissern Sie sich, dass der Server die DIMMs unterstützt, die Sie installieren möchten.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-8500-DIMMs mit 1066 MHz, PC3-10600-DIMMs mit 1333 MHz oder PC3-12800-DIMMs mit 1600 MHz (eine, zwei oder vier Speicherbänke in den angegebenen Modellen) sowie mit DDR3 (Double-Data-Rate 3, doppelte Übertragungsgeschwindigkeit der dritten Generation) als Register-SDRAM-DIMMs oder als ungepufferte SDRAM-DIMMs (SDRAM - Synchronous Dynamic Random-Access Memory) mit Fehlerkorrekturcode (ECC - Error Correcting Code).
  – Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

    *ggggg e*R*ff*-PC3v-*wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *e*R steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - x *ff* steht für den Aufbau der Einheit oder für die Bit-Breite (z. B. x4, x8 oder x16)

      4 = 4-facher Aufbau (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      8 = x8-Organisation

      16 = x16-Organisation
    - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

      8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      14900 = 14,93 GBps (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

      17000 = 17,06 GBps (DDR3-2133-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - *m* steht für den DIMM-Typ

      E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

      R = Register-DIMM (RDIMM)

      U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)

- *aa* steht für die DDR3-SDRAM-CAS-Latenz, in Taktzyklen bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx nRxxx PC3-xxxxx-xx-xx-xxx. Die Zahl an der sechsten Zahlenposition gibt an, ob das DIMM über eine Bank (n=1) oder zwei Bänke (n=2) verfügt.

- Installieren Sie Register-DIMMs und ungepufferte DIMMs nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt DIMMs mit 1,35 Volt (Niederspannung) und 1,5 Volt. Installieren Sie nicht ein DIMM mit 1,35 Volt und ein DIMM mit 1,5 Volt nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt maximal 12 DIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken auf der Systemplatine. Wenn DIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken gleichzeitig im Server installiert werden, müssen Sie die DIMMs mit vier Speicherbänken zuerst installieren. Wenn ein DIMM mit vier Speicherbänken installiert wird, muss er im DIMM-Steckplatz 1 installiert werden.
- Optional können im Server DIMMs mit 2, 4, 8, 16 und 32 GB installiert werden (falls verfügbar).

  **Anmerkung:** Informationen zur Installation von 16 GB 1,5 Volt/ 32 GB 1,35 Volt finden Sie in der Tabelle der Konfigurationsanweisungen für Lüfter.

*Tabelle 23. Konfigurationsanweisungen für Lüfter*

| Lüfter | Bedingungen |
|---|---|
| Lüfter 2 und an der Rückseite | Handelsüblich für alle Systeme |
| 3 | 1. Wenn der zweite Mikroprozessor belegt ist, ist der Lüfter im zweiten Mikroprozessorbausatz enthalten, P/N: 00D2581 ~ 00D2589. Oder<br>2. Wenn mehr als 2 PCI-e-Adapter auf dem System installiert wurden, ist der Lüfter (P/N: 00D2593) separat erhältlich. |
| 1 | Optionaler redundanter Lüfter (P/N: 00D2593)<br><br>**Achtung:** Wenn Lüfter 3 installiert ist und DIMMs mit 16 GB 1,5V / 32 GB 1,35V installiert sind, muss Lüfter 1 auch belegt sein. |

- Die Systemplatine des Servers unterstützt einen Systemspeicher von mindestens 2 GB und maximal 96 GB.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren” auf Seite 111.

- Die Systemplatine des Servers stellt drei Speicherkanäle pro Mikroprozessor bereit. Jeder Speicherkanal unterstützt bis zu zwei DIMMs. In der folgenden Tabelle sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt:

*Tabelle 24. DIMM-Steckplätze an jedem Speicherkanal*

| **Mikroprozessor** | **Kanal 0** | **Kanal 1** | **Kanal 2** |
|---|---|---|---|
| Mikroprozessor 1 | DIMM-Steckplätze 1 und 2 | DIMM-Steckplätze 3 und 4 | DIMM-Steckplätze 5 und 6 |
| Mikroprozessor 2 | DIMM-Steckplätze 7 und 8 | DIMM-Steckplätze 9 und 10 | DIMM-Steckplätze 11 und 12 |

- Die folgende Tabelle zeigt die DIMM-Steckplätze, die den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnet sind:

*Tabelle 25. Den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnete DIMM-Steckplätze*

| **Mikroprozessor** | **Den Mikroprozessoren zugeordnete DIMM-Steckplätze** |
|---|---|
| Mikroprozessor 1 | 1 bis 6 |
| Mikroprozessor 2 | 7 bis 12 |

- Die maximale Betriebsgeschwindigkeit des Servers wird durch das langsamste DIMM bestimmt, das im Server installiert ist.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Ein DIMM für Mikroprozessor 1 und ein DIMM für Mikroprozessor 2.
- Der Server wird mit mindestens einem in Steckplatz 1 installierten DIMM geliefert. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren möchten, gehen Sie in der nachfolgend in den Tabellen aufgeführten Reihenfolge vor, um die Systemleistung zu optimieren.
- Der Server unterstützt den unabhängigen Modus, den Ersatzspeichermodus und den Spiegelungsmodus.
- **Unabhängiger Modus**: Wenn Sie den unabhängigen Modus verwenden, installieren Sie die DIMMs wie in den folgenden Tabellen angegeben.
  - In der folgenden Tabelle ist die DIMM-Installationsreihenfolge im Modus ohne Speicherspiegelung aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

*Tabelle 26. DIMM-Belegungsreihenfolge (im unabhängigen Modus)*

| **Anzahl installierter Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| 1 | 1, 3, 5, 2, 4, 6 |
| 2 | 1, 7, 3, 9, 5, 11, 2, 8, 4, 10, 6, 12 |

- **Ersatzspeichermodus**: Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:
  - Im Ersatzspeichermodus dient eine der Speicherbänke auf demselben Kanal als Ersatzspeicher. Die Ersatzspeicherbank dient als Reserve und steht nicht als Systemspeicher zur Verfügung. Die Ersatzspeicherbank muss mindestens dieselbe Speicherkapazität wie alle anderen Speicherbänke (Ersatzquellenspeicherbänke) im selben Kanal haben. Nach Verwendung des Ersatzspeichers ist die Ersatzquellenspeicherbank nicht mehr vorhanden.

– DIMMs müssen in Dreiergruppen installiert werden. Die DIMMs in jeder Gruppe müssen von der Speicherkapazität und vom Typ her gleich sein.
– In der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge für die Installation der DIMMs im Modus Ersatzspeicherbank aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

*Tabelle 27. DIMM-Belegungsreihenfolge (Ersatzspeicherbankmodus)*

| **Anzahl installierter Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| 1 | 1, 3, 5<br>2, 4, 6 |
| 2 | 1, 3, 5<br>7, 9, 11<br>2, 4, 6<br>8, 10, 12 |

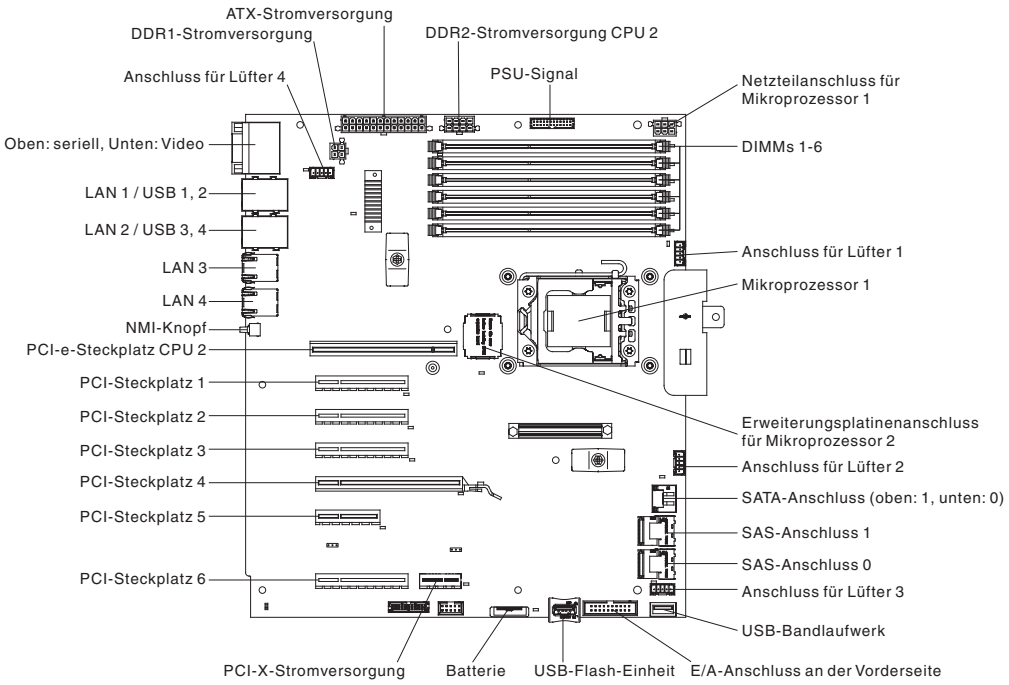
- **Speicherspiegelungsmodus**: Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:
  – Im Speicherspiegelungsmodus werden Daten repliziert und in zwei DIMM-Paaren gleichzeitig gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Diese Spiegelung stellt Speicherredundanz bereit, reduziert aber die Gesamtspeicherkapazität auf ein Drittel. Die DIMM-Steckplätze 3, 4, 9 und 10 in Kanal 1 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherspiegelung im Konfigurationsdienstprogramm **System Settings → Memory** aus. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115.
  – DIMMs müssen in Zweiergruppen installiert werden. Die DIMMs in jeder Zweiergruppe müssen von der Speicherkapazität und vom Typ her gleich sein.
  – Der maximal verfügbare Speicher wird auf ein Drittel des installierten Speichers reduziert, wenn die Speicherspiegelung aktiviert wird. Wenn Sie beispielsweise 96 GB Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie Speicherspiegelung verwenden.
  – In der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge für die Installation der DIMMs im Speicherspiegelungsmodus aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

*Tabelle 28. DIMM-Belegungsreihenfolge (im Modus mit Speicherspiegelung)*

| **Anzahl installierter Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| 1 | 3, 5<br>4, 6 |
| 2 | 3, 5<br>9, 11<br>4, 6<br>10, 12 |

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.



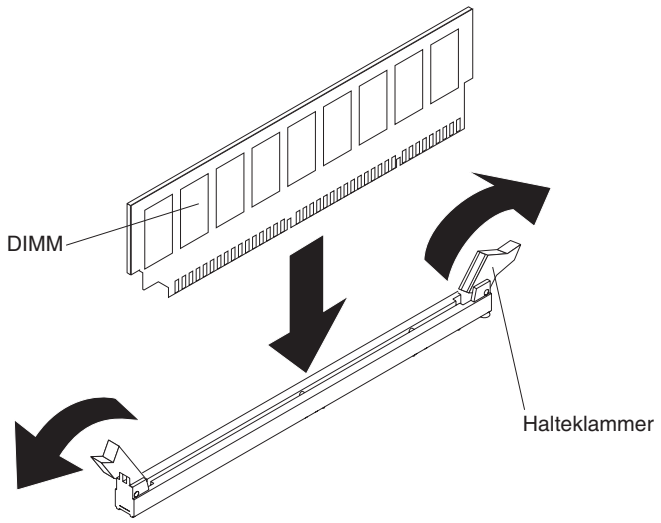

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Öffnen Sie die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.




6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Drehen Sie das DIMM so um, dass die Kontakte am DIMM richtig am Steckplatz ausgerichtet sind.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (die Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 33).
9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   **Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

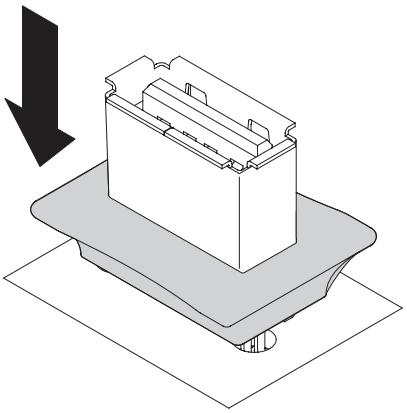
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen:

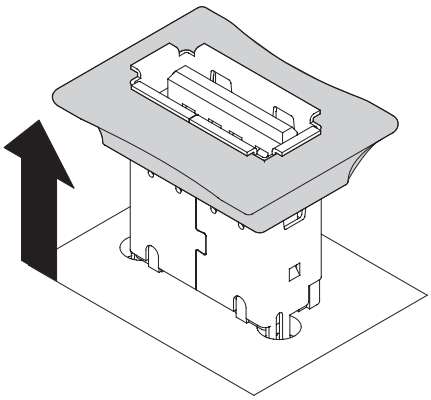
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung Systemplatine drücken.



7. Fassen Sie die Flash-Einheit und ziehen Sie sie aus dem Anschluss.
8. Bringen Sie die Sicherung wieder in die gesperrte Position, indem Sie sie von der Systemplatine wegziehen.



9. Wenn Sie angewiesen werden, die Flash-Einheit einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu ersetzen.

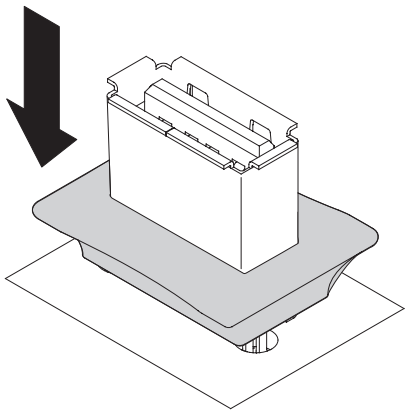
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu ersetzen:

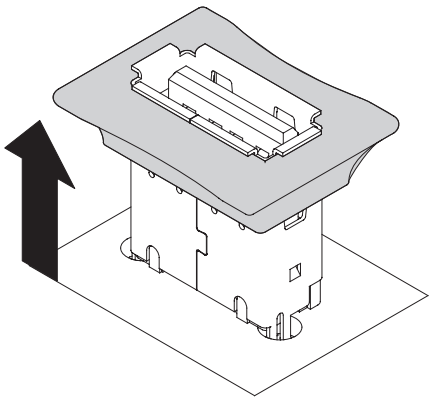
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie ggf. die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
6. Entfernen Sie ggf. die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die vorhandene Flash-Einheit vom USB-Hypervisoranschluss (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 315).
8. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung Systemplatine drücken.



9. Richten Sie die Flash-Einheit am USB-Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
10. Bringen Sie die Sicherung wieder in die gesperrte Position, indem Sie sie von der Systemplatine wegziehen.



11. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
12. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 104).

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Lüftungsbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüftungsbaugruppe aus dem Server zu entfernen.

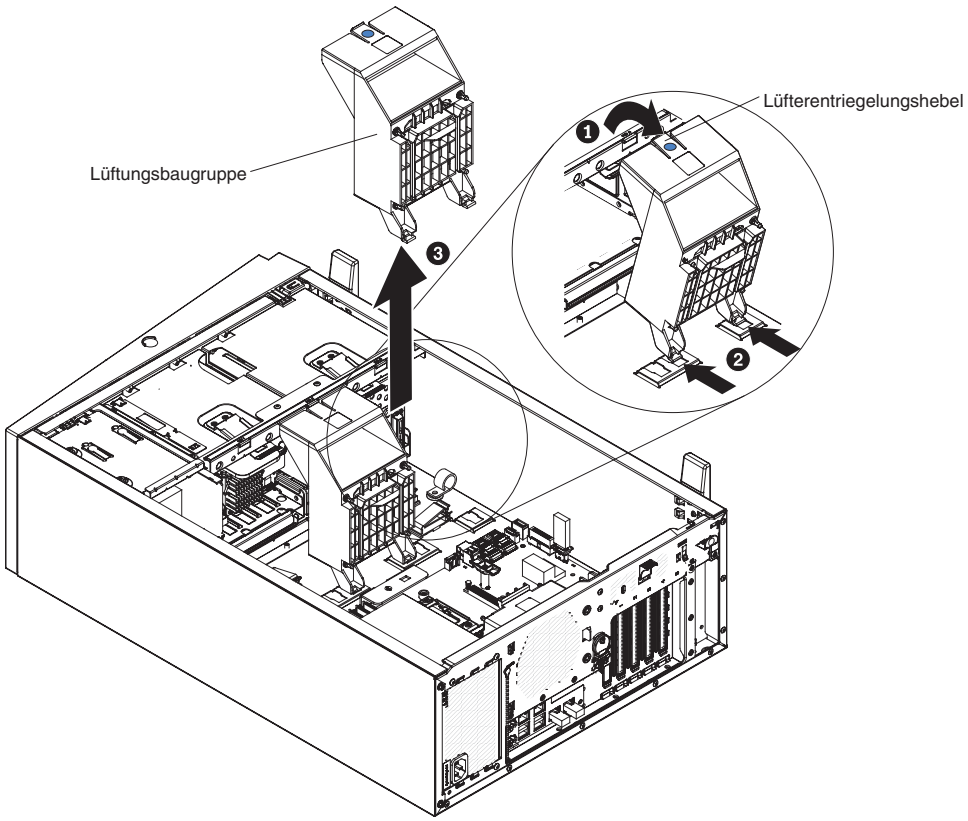
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüftungsbaugruppe zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Ziehen Sie das Netzkabel des Lüfters von der Systemplatine ab. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzkabelverbindung für Lüfter" auf Seite 225)„Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209).
7. Drücken Sie den Entriegelungshebel des Lüfters, um die Lüftungsbaugruppe etwas nach hinten zu bewegen (siehe Schritte 1 und 2 der folgenden Abbildung).
8. Heben Sie den Lüfter aus dem Server heraus (siehe Schritt 3 der folgenden Abbildung).




## Lüftungsbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüftungsbaugruppe zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

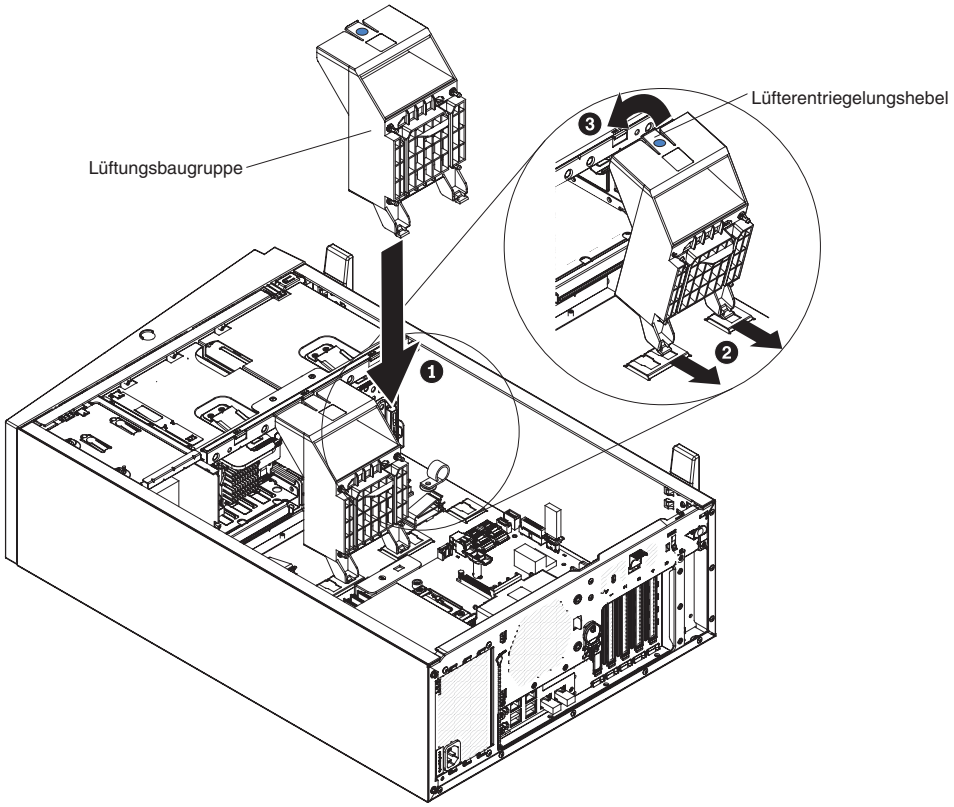
Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüftungsbaugruppe auszutauschen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie ggf. die Lüftungsbaugruppe (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
6. Entfernen Sie ggf. die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
7. Entfernen Sie die vorhandene Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).

8. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der die Lüftungsbaugruppe enthalten ist. Nehmen Sie anschließend die Lüftungsbaugruppe aus der Schutzhülle.
9. Schieben Sie die Lüftungsbaugruppe direkt in den Server hinein. (Siehe Schritt 1 in der folgenden Abbildung)
10. Richten Sie die Entriegelungshebel des Lüfters aus und vergewissern Sie sich, dass sich die Lüftungsbaugruppe an der richtigen Position befindet und fest sitzt (siehe Schritte 2 und 3 in der folgenden Abbildung)




11. Schließen Sie das Netzkabel des Lüfters an die Systemplatine an. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209.)
12. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine für Laufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

# CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

## Netzteiladapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Netzteiladapterkarte zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

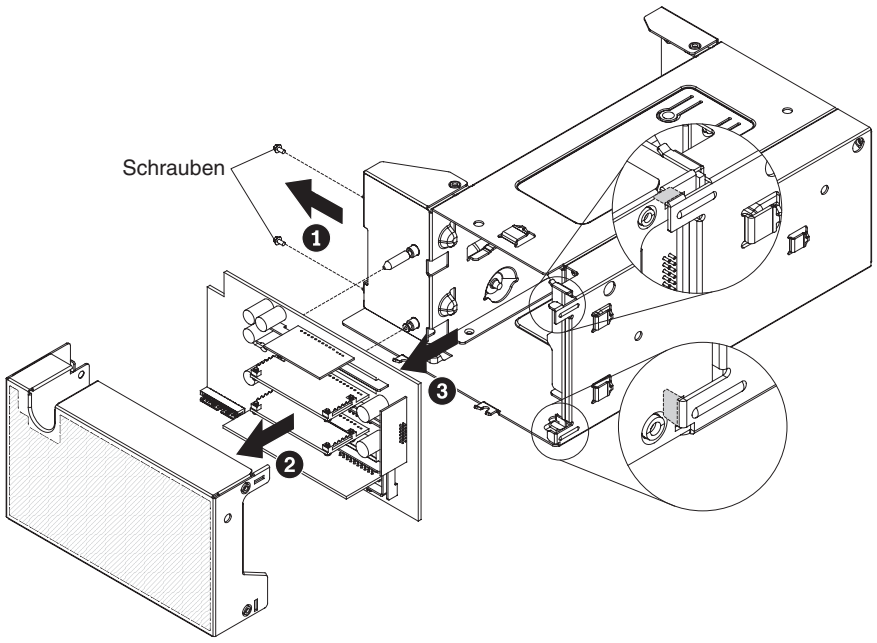
Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Ziehen Sie das redundante Netzteil etwas aus dem Server, um es von der Netzteiladapterkarte zu trennen.
8. Ziehen Sie alle Netzkabel von den Anschlüssen auf der Systemplatine ab. Ziehen Sie die Netzkabel von den Kabelklemmen ab.
9. Wenn eine RAID-Adapterbatterie im Gehäuse installiert ist, ziehen Sie das Netzkabel vom ServeRAID-Adapter ab.
10. Lösen Sie die Schrauben am Hot-Swap-Netzteilrahmen wie in Schritt 1 der folgenden Abbildung dargestellt.
11. Entfernen Sie den Netzteilrahmen für das redundante Netzteil wie in Schritt 2 in der folgenden Abbildung dargestellt.
12. Entfernen Sie die Netzteiladapterkarte aus dem Netzteilrahmen für das redundante Netzteil wie in Schritt 3 der folgenden Abbildung dargestellt.

    **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des Netzteilrahmens von den Laschen des Netzteilrahmens für das redundante Netzteil freigegeben wurde, wie im vergrößerten Bereich der Abbildung dargestellt.




13. Wenn Sie angewiesen werden, die Netzteiladapterkarte einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Transportverpackungsmaterial.

## Netzteiladapterkarte ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Netzteiladapterkarte zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Mithilfe der Netzteiladapterkarte kann eine redundante Stromversorgung bereitgestellt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit der Netzteiladapterkarte auszutauschen:

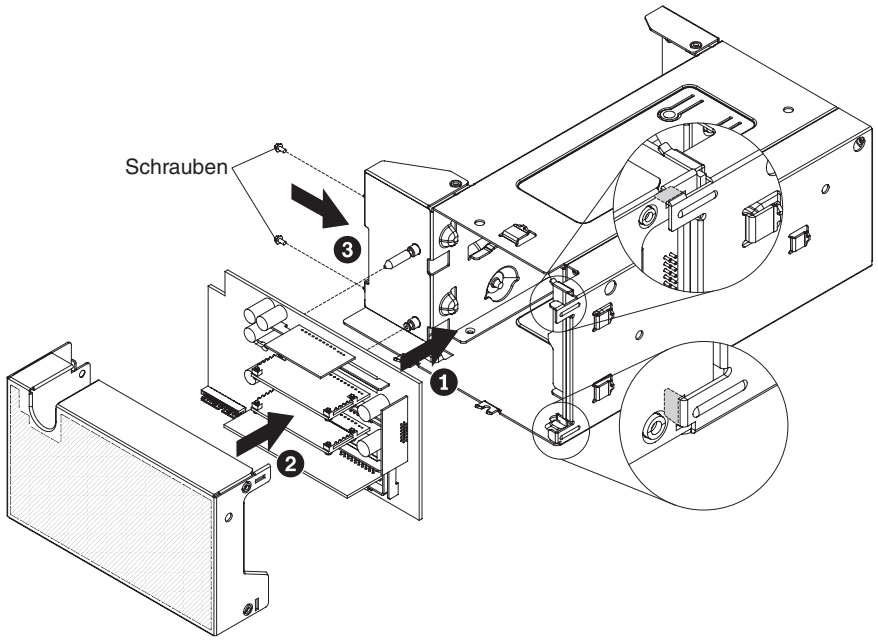
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entnehmen Sie die vorhandene Netzteiladapterkarte, falls eine installiert ist. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzteiladapterkarte entfernen" auf Seite 321.)

8. Richten Sie die Netzteiladapterkarte an den Führungsstiften des Rahmens für das redundante Netzteil aus. Setzen Sie anschließend die Netzteiladapterkarte wie in Schritt 1 in der folgenden Abbildung dargestellt vorsichtig im Netzteilrahmen für das redundante Netzteil ein.
9. Bringen Sie den Netzteilrahmen für das redundante Netzteil wie in Schritt 2 in der folgenden Abbildung dargestellt wieder an.

   **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des Netzteilrahmens in den Laschen des Netzteilrahmens für das redundante Netzteil eingerastet ist, wie im vergrößerten Bereich der Abbildung dargestellt.
10. Ziehen Sie die zwei Schrauben wie in Schritt 3 in der folgenden Abbildung dargestellt an.




11. Installieren Sie das Hot-Swap-Netzteil, das mit der Netzteiladapterkarte geliefert wurde. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Netzteil installieren" auf Seite 95.)
12. Schließen Sie die Netzkabel wieder an die Anschlüsse auf der Systemplatine an und befestigen Sie sie mit Kabelklemmen am Gehäuse.
13. Wenn Sie es entfernt haben, verbinden Sie das Netzkabel von der RAID-Batterie wieder mit dem ServeRAID-Adapter.
14. Setzen Sie die Lüftungsbaugruppe wieder ein (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 100).
15. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung wieder anbringen" auf Seite 231).

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:**

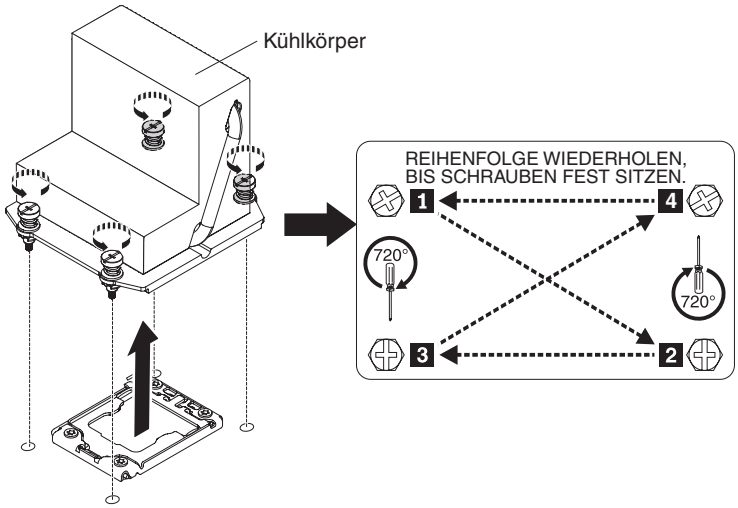
- Gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor, da die Kontaktstifte am Stecksockel leicht brechen können. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt.
- Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Verwenden Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, das mit dem neuen Mikroprozessor geliefert wurde, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Wenn Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren nicht verwenden, können Sie die Kontaktstifte auf dem Stecksockel beschädigen. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen:

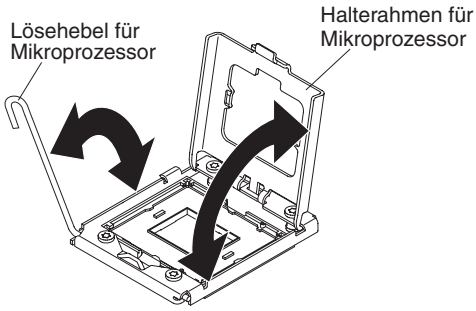
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Austauschen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
4. Ziehen Sie alle Kabel ab, die den Zugriff auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor stören.
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Lösen Sie die Schrauben am Kühlkörper mit einem Schraubendreher in der auf der Beschriftung angegebenen Reihenfolge. Wenn möglich, ziehen Sie jede Schraube mit jeweils zwei vollständigen Umdrehungen fest.
7. Heben Sie den Kühlkörper vorsichtig vom Mikroprozessor. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Wenn der Kühlkörper am Mikroprozessor klebt, kippen Sie den Kühlkörper leicht vor und zurück, um ihn vom Mikroprozessor zu lösen. Wenn Sie den Kühlkörper entfernt haben, legen Sie ihn auf einer flachen, sauberen Oberfläche auf die Seite.

   **Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.

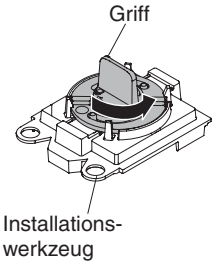



8. Lösen Sie die Sicherung des Mikroprozessors, indem Sie auf das Ende drücken, es zur Seite schieben und in der geöffneten Position (oben) loslassen.
9. Öffnen Sie den Halterahmen des Mikroprozessors, indem Sie die Lasche an der oberen Kante anheben. Lassen Sie den Halterahmen in der geöffneten Position.



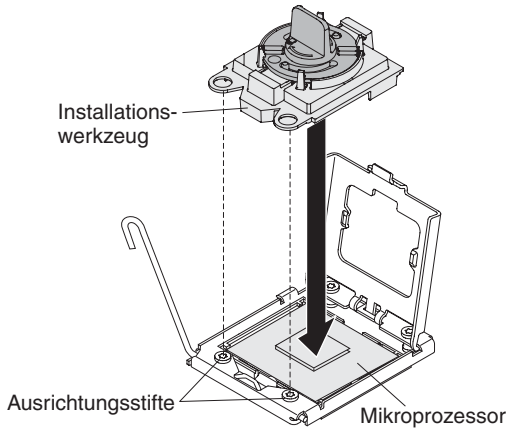

10. Richten Sie die Bohrungen am Mikroprozessorinstallationswerkzeug an den Schrauben am Halterahmen für den Mikroprozessor aus und positionieren Sie anschließend das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren über Mikroprozessor **1** . Drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn **2** , um das Werkzeug am Mikroprozessor anzubringen.

    **Anmerkung:** Sie können den Mikroprozessor einsetzen oder abnehmen, indem Sie den Griff am Installationswerkzeug für Mikroprozessoren drehen.




11. Heben Sie den Mikroprozessor vorsichtig gerade nach oben aus dem Stecksockel und legen Sie ihn auf einer antistatischen Oberfläche ab. Nehmen Sie den Mikroprozessor aus dem Installationswerkzeug, indem Sie den Griff gegen den Uhrzeigersinn drehen.

    **Achtung:** Berühren Sie nicht die Kontakte des Stecksockels. Die Kontaktstifte können brechen. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.




12. Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport. Geben Sie nicht das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren zurück.

## Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um Mikroprozessor und Kühlkörper zu ersetzen.

### Vorbereitende Schritte

**Achtung:** Treffen Sie beim Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden durch statische Aufladung zu vermeiden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43.

**Anmerkungen:**

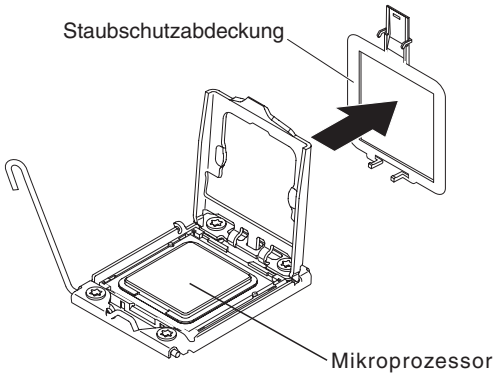
- Wenn Ihr Server über einen Mikroprozessor der Intel Pentium-1400-Series verfügt, wird der zweite Mikroprozessorstecksockel nicht verwendet. Der Server unterstützt nur einen Intel Pentium-Mikroprozessor. Wenn Sie zwei Intel Xeon-Mikroprozessoren im Server installieren möchten, müssen Sie zuerst den Intel Pentium-Mikroprozessor entfernen, der im Server vorinstalliert ist.
- Hinweise und weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Mikroprozessors beachten müssen, finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 86.
- Gehen Sie mit äußerster Vorsicht vor, da die Kontaktstifte am Stecksockel leicht brechen können. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Verwenden Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, das mit dem neuen Mikroprozessor geliefert wurde, um den Mikroprozessor aus dem Server zu entfernen. Wenn Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren nicht verwenden, können Sie die Kontaktstifte auf dem Stecksockel beschädigen. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper auszutauschen:

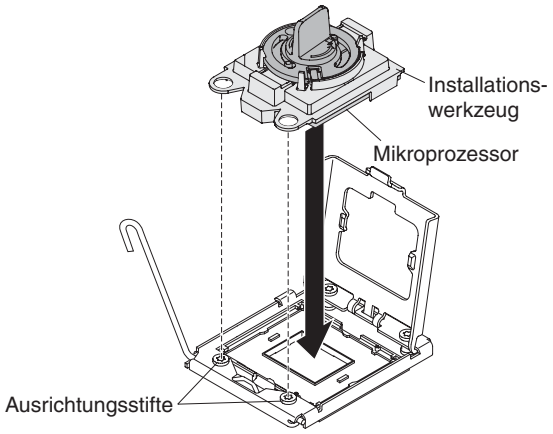
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie den vorhandenen zusätzlichen Mikroprozessor (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 324).
8. Entfernen Sie die Abdeckung vom Mikroprozessorstecksockel, wenn sie angebracht ist.

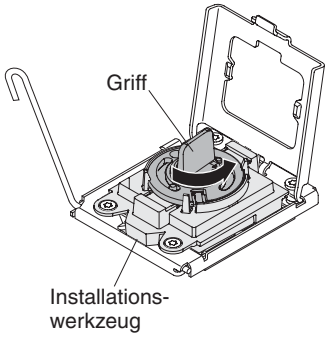



9. Wenn der Mikroprozessor im Installationswerkzeug vorinstalliert ist, lösen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Fahren Sie anschließend mit Schritt 5 fort.
10. Installieren Sie den Mikroprozessor:
    a. Richten Sie die Bohrungen am Mikroprozessorinstallationswerkzeug an den Schrauben am Halterahmen für den Mikroprozessor aus und positionieren Sie anschließend das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren über Mikroprozessor **1**. Drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn **2**, um das Werkzeug am Mikroprozessor anzubringen.

       **Anmerkung:** Der Mikroprozessor kann nur in eine Richtung in den Stecksockel eingesetzt werden.




b. Drehen Sie den Griff des Werkzeugs gegen den Uhrzeigersinn, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen.




**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Berühren Sie nicht freiliegende Kontakte des Mikroprozessorstecksockels. Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt und die glatte Verteilung zerstört. Wenn die Wärmeleitpaste am Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wurde, müssen Sie die Wärmeleitpaste ersetzen.

c. Ziehen Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren aus dem Mikroprozessorstecksockel heraus und schließen Sie den Halterungsrahmen.

d. Bringen Sie vorsichtig den Lösehebel für den Mikroprozessor in die geschlossene Position, um den Mikroprozessor im Stecksockel zu sichern.

11. Installieren Sie den mit dem Mikroprozessor gelieferten Kühlkörper:

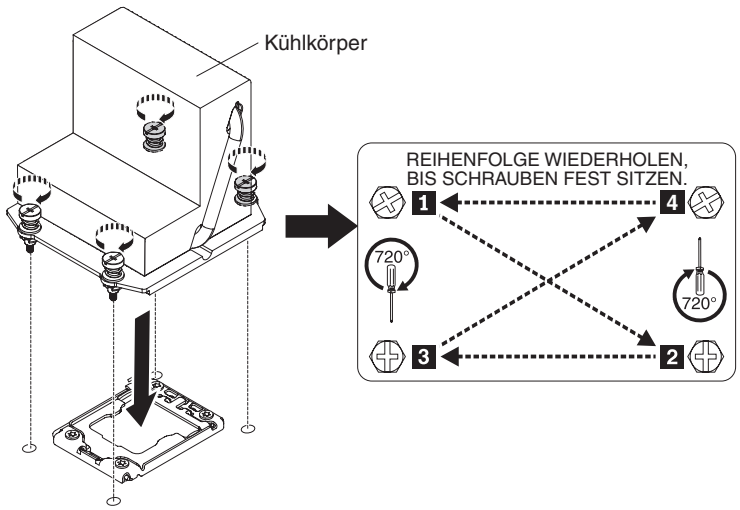
**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn die Wärmeleitpaste am Mikroprozessor oder am Kühlkörper verunreinigt wurde, wenden Sie sich an Ihren Kundendiensttechniker.

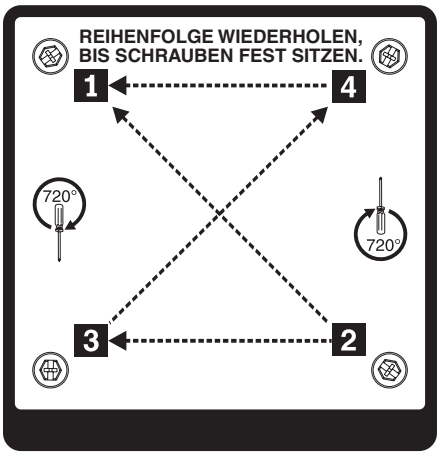
a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.

   **Achtung:** Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 89.

b. Richten Sie die Schrauben am Kühlkörper an den Schraublöchern auf der Systemplatine aus. Positionieren Sie anschließend den Kühlkörper so auf dem Mikroprozessor, dass die Seite mit der Wärmeleitpaste nach unten zeigt.




c. Drücken Sie fest auf die Senkschrauben und ziehen Sie sie mit dem Schraubendreher fest. In der folgenden Abbildung ist die Reihenfolge dargestellt, in der die Schrauben festgezogen werden sollen. Diese Abbildung ist auch oben auf dem Kühlkörper dargestellt. Beginnen Sie mit der mit "1" gekennzeichneten Schraube, fahren Sie dann mit "2", "3" und schließlich mit "4" fort. Wenn möglich, ziehen Sie jede Schraube mit jeweils zwei vollständigen Umdrehungen fest. Wiederholen Sie die Reihenfolge, bis die Schrauben fest angezogen sind. Überdrehen Sie die Schrauben nicht durch übermäßige Kraftanwendung. Wenn Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden, ziehen Sie die Schrauben mit 8,5 bis 13 Newtonmeter (Nm) an.




12. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie die beiden Lüfter an Lüfteranschluss 3 der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe installieren" auf Seite 100).
13. Installieren Sie das Speichermodul wieder, das Sie entfernt haben (siehe Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 52).
14. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung installieren" auf Seite 103).
15. Schließen Sie alle von den Adaptern oder von der Systemplatine abgezogenen Kabel wieder an.
16. Wenn Sie angewiesen werden, den alten Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

**Wärmeleitpaste:**

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem er entfernt wurde, vergewissern Sie sich, dass die folgenden Anforderungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Anmerkung:**

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.

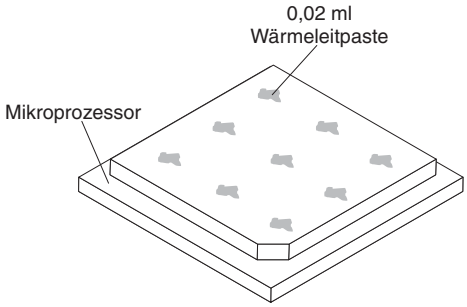
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauteilen" auf Seite 43.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper zu ersetzen:

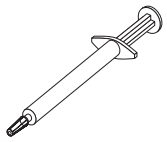
**Vorgehensweise**

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor zu entfernen; entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem die gesamte Wärmeleitpaste entfernt wurde.




5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußersten Punkte müssen etwa 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.



   **Anmerkung:** Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, bleibt etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.
6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 86 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

## Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu entfernen.

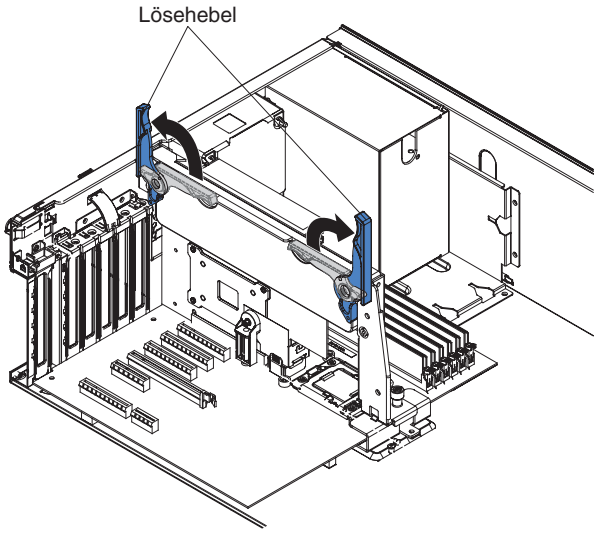
Gehen Sie wie folgt vor, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu entfernen:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

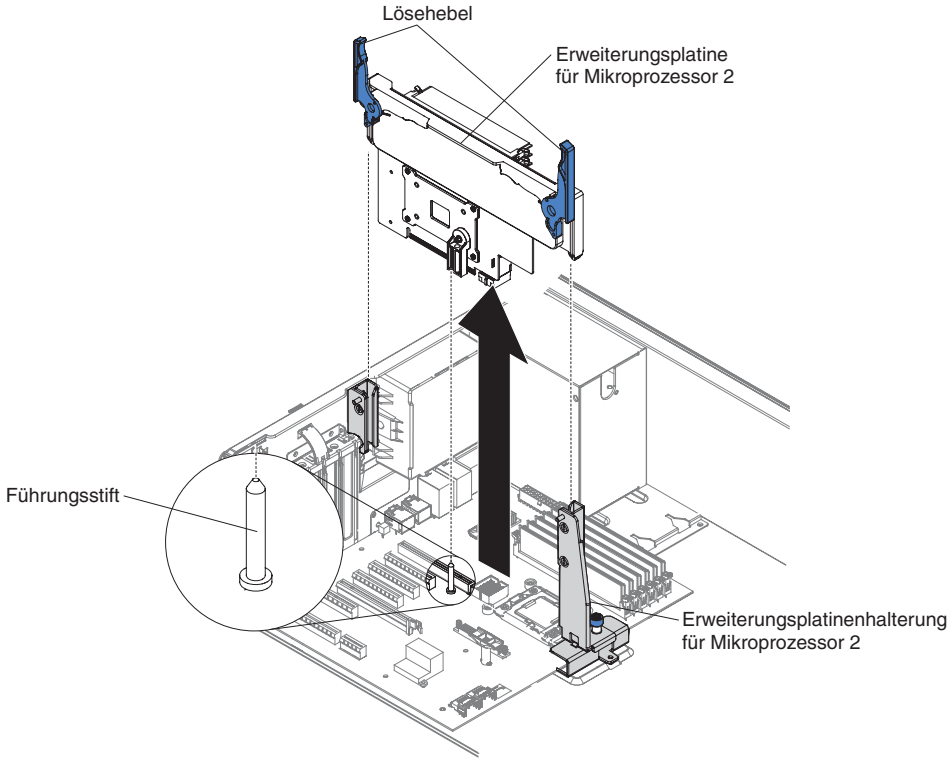
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Stellen Sie fest, wo die Kabel an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab.

   **Achtung:** Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 209). Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ersetzt werden.
8. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, sofern sie auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert sind, und bewahren Sie sie an einem sicheren, antistatischen Ort auf:
   a. Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 259)
   b. DIMMs (siehe Abschnitt „Speichermodul entfernen" auf Seite 308)
   c. Mikroprozessoren und Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 324)

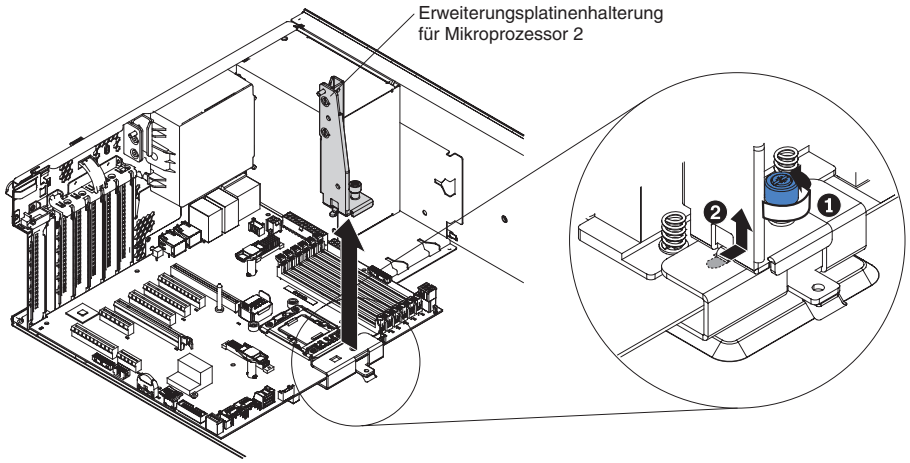
      **Achtung:** Entfernen Sie die Stecksockelabdeckung vom Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 und bringen Sie die Abdeckung auf dem Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an.
9. Stellen Sie sicher, dass sich die Lösehebel für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in der geöffneten Position befinden.




10. Fassen Sie den Lösehebel und den Griff, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 vorsichtig aus dem Server herauszuheben.




11. Entfernen Sie die seitliche Halterung der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.
    a. Lösen Sie die Rändelschraube an der seitlichen Halterung.
    b. Lösen Sie die seitliche Halterung aus den Bohrungen auf der Systemplatine.




12. Wenn Sie angewiesen werden, die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

    **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die Stecksockelabdeckung für den Mikroprozessorstecksockel auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 angebracht ist, bevor Sie die Systemplatine einsenden.

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ersetzen

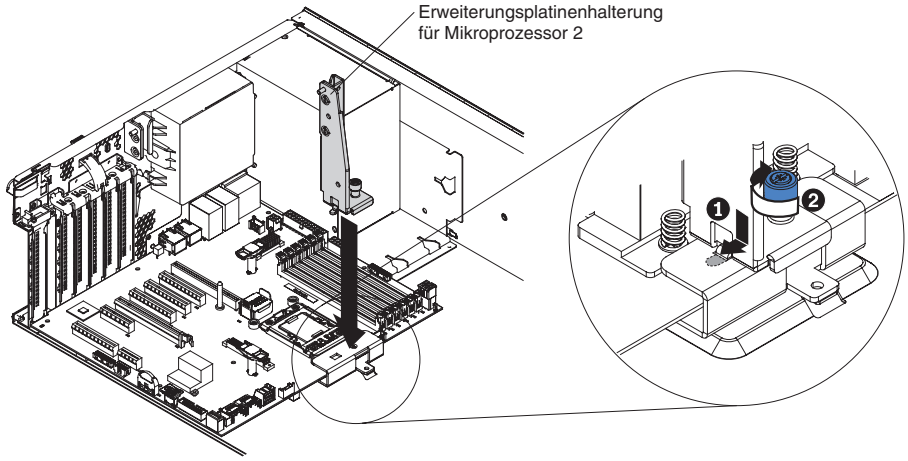
Verwenden Sie diese Informationen, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu ersetzen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 auszutauschen:

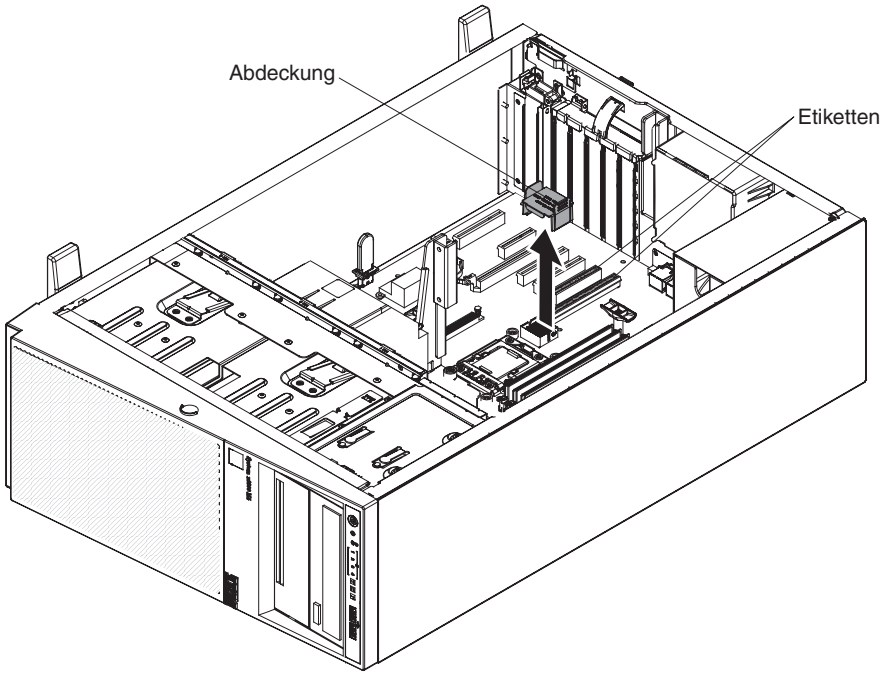
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln und entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie die Lüftungsbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie den vorhandenen zusätzlichen Mikroprozessor (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 332).

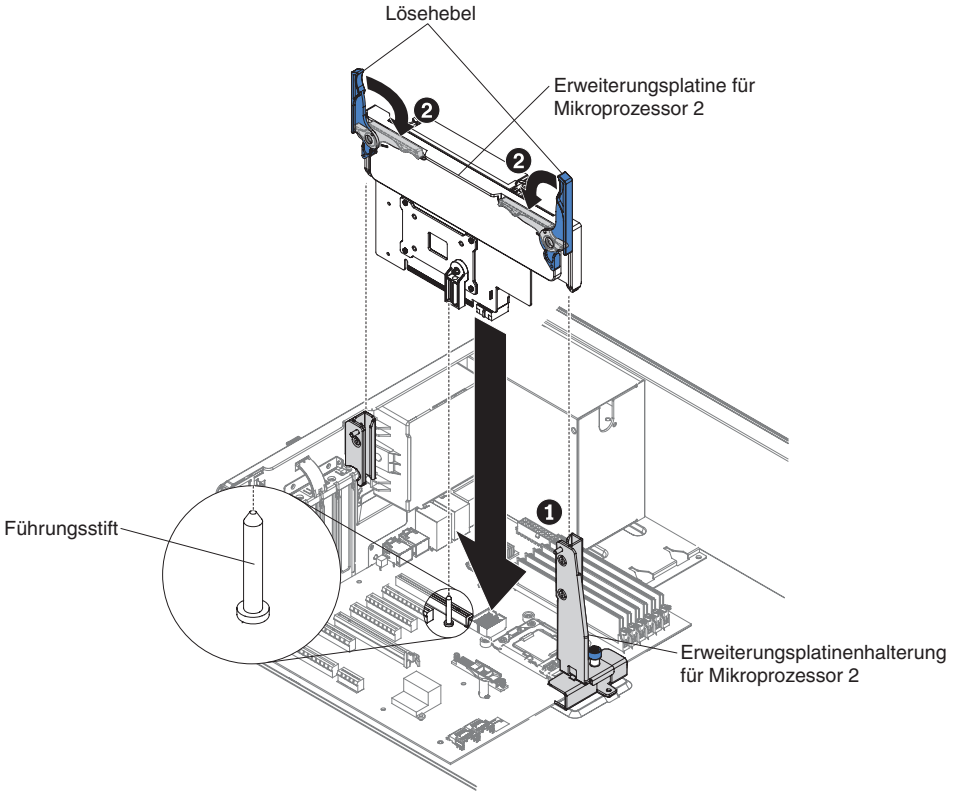
8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 aus der Schutzhülle.
9. Installieren Sie die seitliche Halterung für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.
   a. Richten Sie die seitliche Halterung an den Bohrungen im Gehäuse aus und installieren Sie die seitliche Halterung auf der Systemplatine.

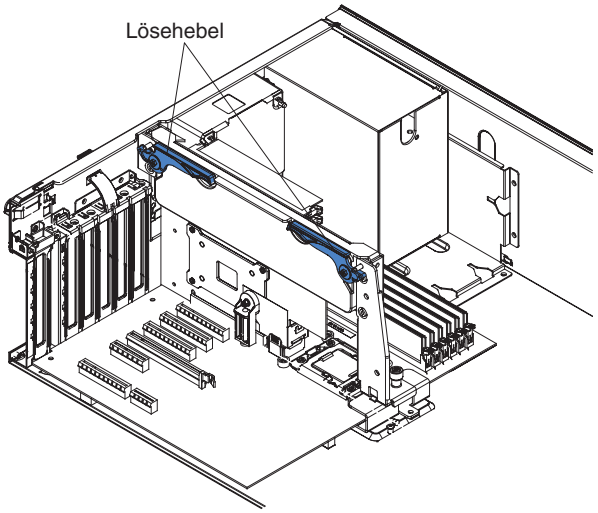



   b. Ziehen Sie die Rändelschraube an der seitlichen Halterung fest.
10. Entfernen Sie die Abdeckung des Anschlusses auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 und die Etiketten für CPU-Steckplatz und PCI-Steckplatz 1 von der Systemplatine.




11. Stellen Sie sicher, dass die Lösehebel der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in der offenen Position sind.
12. Richten Sie die Bohrungen an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an den Führungsstiften auf der Systemplatine aus. Installieren Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 auf der Systemplatine.




13. Drücken Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 fest und vertikal auf die Systemplatine.

**Anmerkung:**

- Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass kein Serverkabel unter der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 eingeklemmt ist.

14. Drehen Sie den Lösehebel in die geschlossene Position, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in ihrer Position zu sichern.

    **Anmerkung:** Drücken Sie auf den Anschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2, um sicherzustellen, dass der Anschluss fest auf der Systemplatine installiert ist.
15. Schließen Sie das Netzkabel für Mikroprozessor 2 (P4) an den Anschluss auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Netzkabelverbindung" auf Seite 210 ).

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

## Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie vor dem Entfernen der Systemplatine aus dem Server die folgenden Schritte aus, um Daten, Firmware und Konfigurationsdaten zu sichern:

- Erfassen Sie alle Systemkonfigurationsdaten, wie z. B. die IMM-IP-Adressen, die elementaren Produktdaten sowie den Maschinentyp, die Modellnummer, die Seriennummer, die UUID und die Systemkennnummer des Servers.
- Speichern Sie mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU, Advanced Settings Utility) die Systemkonfiguration auf einem externen Datenträger.
- Speichern Sie das Systemereignisprotokoll auf einem externen Datenträger.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
2. Bevor Sie die Systemplatine entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoDs (Features on Demand) sichern. Nach der Installation der neuen Systemplatine müssen Sie die FoD-Schlüssel erneut aktivieren. Weitere Informationen zu FoD, einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungsschlüssels über das IBM Tools Center oder über IBM Systems Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ im Hilfebereich.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen:

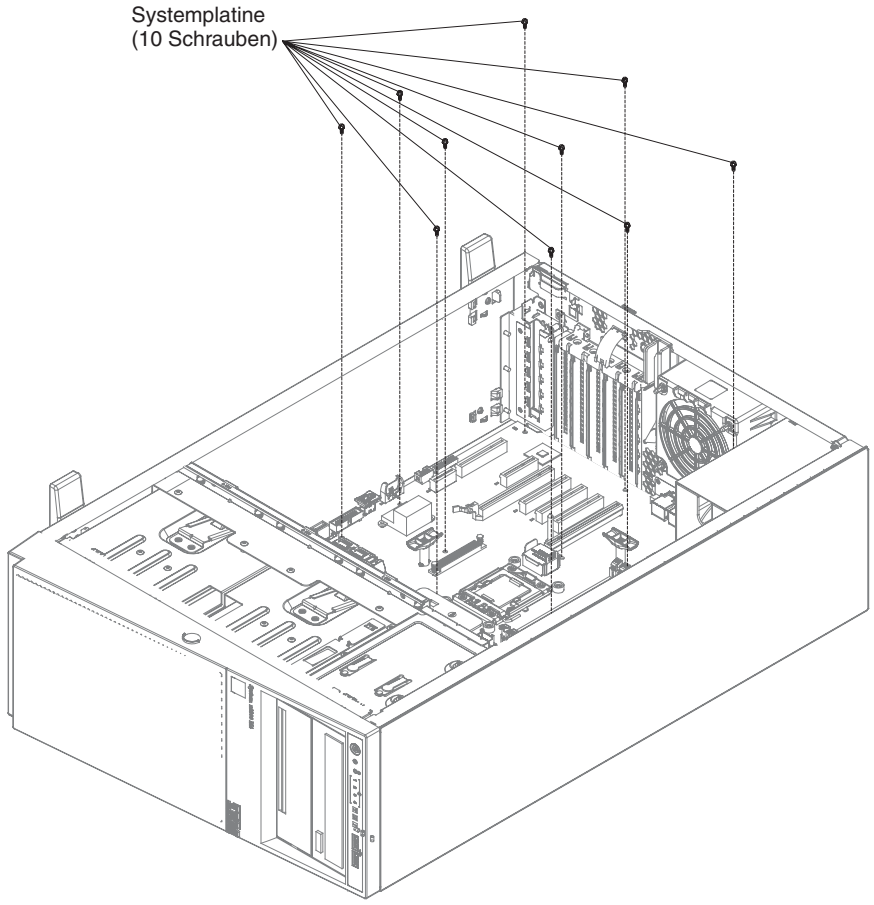
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

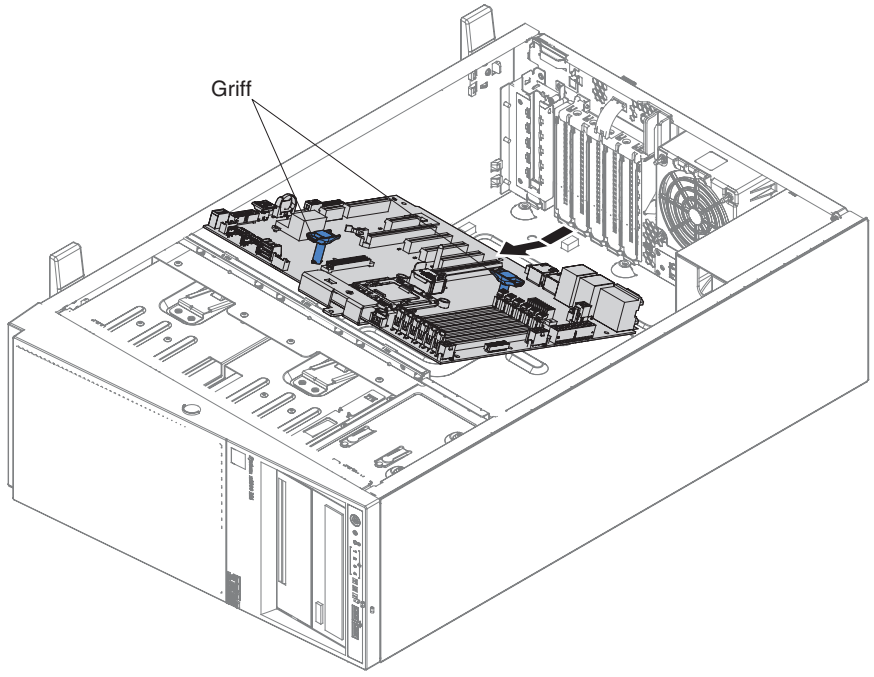
**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).
6. Entfernen Sie alle Lüftungsbaugruppen (siehe „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen mit den darin installierten Adaptern (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „PCI-X-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 275 und „Adapter entfernen" auf Seite 259).
8. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab. Erstellen Sie eine Liste der einzelnen Kabel, die Sie abziehen. Diese Liste können Sie anschließend während der Installation der neuen Systemplatine als Checkliste verwenden.
9. Entfernen Sie die DIMMs von der Systemplatine und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche beiseite, sodass sie für eine erneute Installation zur Verfügung stehen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Speichermodul entfernen" auf Seite 308).

   **Anmerkung:** Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie sie später in demselben Anschluss erneut installieren können.
10. Entfernen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 332).
11. Entfernen Sie den vorhandenen Mikroprozessor und den Kühlkörper (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 324).
12. Lösen Sie zehn Schrauben von der Systemplatine, wie in der Abbildung dargestellt, und bewahren Sie diese an einem sicheren Ort für eine spätere Verwendung auf.




13. Fassen Sie den Griff der Systemplatine an. Schieben Sie dann die Systemplatine vorsichtig nach hinten und heben Sie sie an, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



14. Installieren Sie den Mikroprozessor und den Kühlkörper wieder auf der neuen Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 86).
15. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

## Systemplatine ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Führen Sie vor dem Ersetzen der Systemplatine im Server die folgenden Schritte aus, um Daten, Firmware und Konfigurationsdaten zu sichern:

- Erfassen Sie alle Systemkonfigurationsdaten, wie z. B. die IMM-IP-Adressen, die elementaren Produktdaten sowie den Maschinentyp, die Modellnummer, die Seriennummer, die UUID und die Systemkennnummer des Servers.
- Speichern Sie mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU, Advanced Settings Utility) die Systemkonfiguration auf einem externen Datenträger.
- Speichern Sie das Systemereignisprotokoll auf einem externen Datenträger.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
2. Bevor Sie die Systemplatine entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoDs (Features on Demand) sichern. Nach der Installation der neuen Systemplatine müssen Sie die FoD-Schlüssel erneut aktivieren. Weitere Informationen zu FoD, einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungsschlüssels über das IBM Tools Center oder über IBM Systems Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ im Hilfebereich.

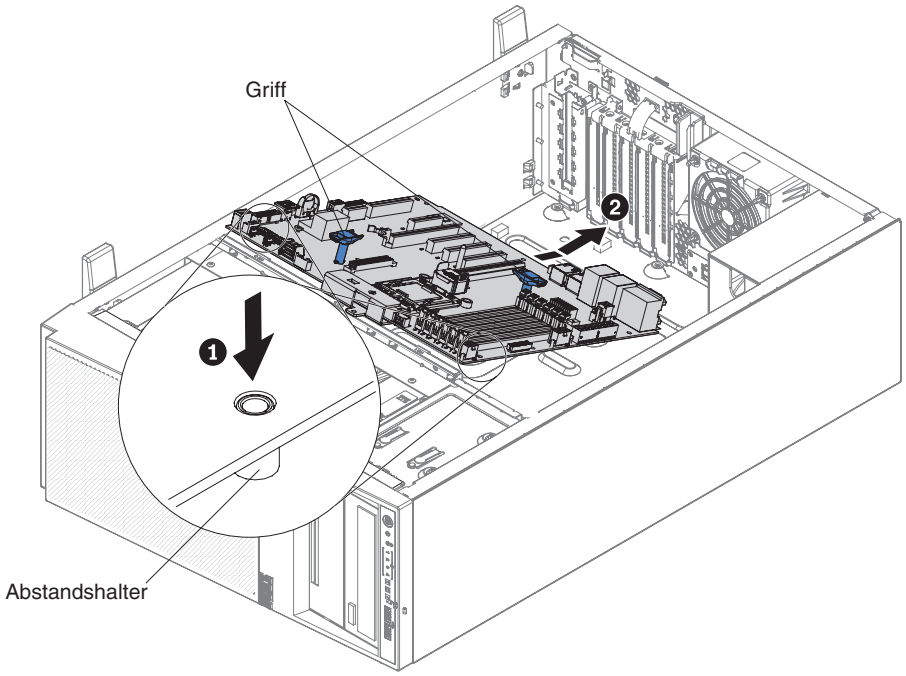
Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine auszutauschen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 40.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 28) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
4. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 46).

6. Entfernen Sie alle Lüftungsbaugruppen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüftungsbaugruppe entfernen" auf Seite 47).
7. Entfernen Sie die vorhandene Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Systemplatine entfernen" auf Seite 337).
8. Berühren Sie die antistatische Schutzhülle, in der sich die Systemplatine befindet. Nehmen Sie anschließend die Systemplatine aus der Schutzhülle.
9. Fassen Sie die Systemplatine an den Griffen an. Installieren Sie sie dann vorsichtig und stellen Sie sicher, dass sie, wie in der Abbildung dargestellt, am Abstandshalter ausgerichtet ist.




10. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    a. Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    b. Legen Sie das Startkennwort fest.
    c. Konfigurieren Sie den Server neu.

    Unter der Adresse „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 115
11. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen (siehe Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 109)
12. Aktualisieren Sie den UUID (siehe Abschnitt „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 137)
13. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe Abschnitt „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 140)
14. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.
15. Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 100 fort.

# Anhang A. Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)

Wenn das IMM ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. In der Ereigniszeichenfolge im Systemereignisprotokoll werden Informationen wie z. B. eine bestimmte Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

**Information:**
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

**Warnung:**
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

**Fehler:**
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

**Alertkategorie**
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

*Schweregrad – Einheit*

*Schweregrad* weist einen der folgenden Schweregrade auf:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Stand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

*Einheit* steht für die spezifische Einheit im Server, die zur Generierung des Ereignisses geführt hat.

**Wartungsfähig**
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um den Fehler zu beheben.

**CIM-Informationen**
Enthalten das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

**SNMP-Trap-ID**
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

**Support automatisch benachrichtigen**
Wenn für dieses Feld **Yes** festgelegt ist und Sie den Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der IBM Support automatisch benachrichtigt, wenn das Ereignis generiert wird.

Während Sie auf den Anruf vom IBM Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

**Benutzeraktion**
Gibt die Aktionen an, die Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

**Anmerkung:** Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Auflistung werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Serverfehler beschrieben. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

---

**40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System - SSL-Zertifizierung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0002

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

**40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0003

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0004

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0005

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0006

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0007

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0008

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0009

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0010

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0011

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0012

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0013

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

**4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0014

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0015

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0016

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

**40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0017

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

**40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0018

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

**40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0019

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

**40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0020

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0021

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0022

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0023

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0024

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0025

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0026

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0027

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0028

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber in einen höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0029

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Be-

triebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0030

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0031

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0032

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0033

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0034

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

---

**40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0035

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

**40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Betriebssystemzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 21

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

**40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0040

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0041

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

**4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

---

**4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].**

**Erläuterung:** Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].**

**Erläuterung:** DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0046

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0048

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0049

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0051

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0052

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0053

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0054

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].**

**Erläuterung:** Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0055

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0056

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].**

**Erläuterung:** Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0057

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0058

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0059

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

---

**4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Ladeprogrammzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:** 26

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0064

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0065

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0066

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0067

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0068

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0069

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0070

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0071

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].**

**Erläuterung:** Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0072

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0073

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0074

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0075

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0076

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0077

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0078

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0079

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0080

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0081

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0082

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0083

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0088

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0089

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0090

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0091

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0092

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0093

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0094

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0095

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0096

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0097

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0098

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000064-00000000 User [arg1] created.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000065-00000000 User [arg1] removed..**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0101

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000066-00000000 User [arg1] password modified.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0102

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0103

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].**

**Erläuterung:** Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer speichert eine Management Controller-Konfiguration in einer Datei.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0109

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Einstellungen für die globale Ereignisbenachrichtigung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0110

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0111

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0112

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0113

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0114

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0115

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0116

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0117

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0118

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0119

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0120

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0121

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0122

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0123

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0124

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0125

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007e-00000000 External throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0128

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].**

**Erläuterung:** Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0129

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

---

**40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0133

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

**40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0134

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].**

**Erläuterung:** Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0135

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

---

**40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

---

**4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

**4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower noncritical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0476

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Ersetzen Sie die Systembatterie.

**80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V-, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ersetzen Sie die Systemplatine. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

**80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

**80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010c01xxxx oder 0x800107010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has asserted. (DIMM ABC VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403xxxx oder 0x800107011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has asserted. (DIMM DEF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404xxxx oder 0x800107011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010c01xxxx oder 0x800109010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM ABC VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403xxxx oder 0x800109011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM DEF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404xxxx oder 0x800109011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

**80010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010c01xxxx oder 0x80010b010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM ABC VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403xxxx oder 0x80010b011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has asserted. (DIMM DEF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404xxxx oder 0x80010b011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**80030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301xxxx oder 0x800301081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

**8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen. 2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest. 3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

**8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

**80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss. 2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS). 3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

**80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80070202-1201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU2 BRD Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702021201xxxx oder 0x800702021201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit

zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**8007020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201xxxx oder 0x8007020f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm. 2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde. 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

---

**8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

**80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

---

**80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 3. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie sie auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab, stecken Sie es wieder ein, und führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut aus. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPILinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

---

**8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPILinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert

ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

---

**80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706030701xxxx oder 0x800706030701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail A Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den defekten Mikroprozessor. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail B Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den Mikroprozessor von Stecksockel 2. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Installieren Sie den Mikroprozessor erneut in Stecksockel 2 und starten Sie den Server neu. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den defekten Mikroprozessor. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail C Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. Entfernen Sie den Adapter von PCI-Adapterkartenbaugruppe

1, die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1, Lüfter 1 und die DIMMs in den Anschlüssen 1 bis 6. 4. Installieren Sie die einzelnen Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jeweils erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail D Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. Entfernen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen, Lüfter 2 und die DIMMs in den Anschlüssen 7 bis 12. 4. Installieren Sie die einzelnen Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jeweils erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail E Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. Entfernen Sie das optionale DVD-Laufwerk, die Festplattenlaufwerke und die DIMMs in den Anschlüssen 13 bis 18. 4. Installieren Sie die einzelnen Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jeweils erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail F Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. Entfernen Sie den Adapter von PCI-Adapterkartenbaugruppe 1, die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1, Lüfter 4 und die DIMMs in den Anschlüssen 19 bis 24. 4. Installieren Sie die einzelnen Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jeweils erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail G Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. Entfernen Sie das Netzkabel des optionalen PCI-Adapters, Lüfter 3, die Festplattenlaufwerke und die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. 4. Installieren Sie die einzelnen Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jeweils erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "Pwr Rail H Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Fehler bei der Stromversorgung". 2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. 3. Entfernen Sie das Netzkabel des optionalen PCI-Adapters, den Adapter der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 und die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2. 4. Installieren Sie die einzelnen Einheiten eine nach der anderen erneut und starten Sie den Server jeweils erneut, bis Sie die defekte Einheit gefunden haben. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Überprüfen Sie die Anzeige OVER SPEC in den Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" und prüfen Sie, ob ein Fehler für die Netzstromversorgungskanäle (A, B, C, D, E, F, G und H) im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die Maßnahmen für die Überlastanzeige in den Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Über-

prüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Überprüfen Sie die Anzeige OVER SPEC in den Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" und prüfen Sie, ob ein Fehler für die Netzstromversorgungskanäle (A, B, C, D, E, F, G und H) im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die Maßnahmen für die Überlastanzeige in den Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

**80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

**8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0561

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

---

**800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

**800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301xxxx oder 0x800b03091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Nicht redundant: ausreichende Ressourcen: Die Netzbelastung geht auf das verbleibende Netzteil über, wobei das System möglicherweise den Stromverbrauch drosselt, um Überstrom im Netzteil zu verhindern. 2. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

**800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301xxxx oder 0x800b05091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Die Netzbelastung geht möglicherweise auf das verbleibende Netzteil über. Das System versucht, die Leistung zu regulieren, um eine Überstrombedingung zu verhindern. Möglicherweise tritt trotzdem ein Systemabschluss ein, wenn die Netzbelastung zu groß ist. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen. 3. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 4. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

---

**800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

**806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Ausschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:** 23

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408xxxx oder 0x806f000d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409xxxx oder 0x806f000d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040axxxx oder 0x806f000d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bxxxx oder 0x806f000d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cxxxx oder 0x806f000d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dxxxx oder 0x806f000d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040exxxx oder 0x806f000d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fxxxx oder 0x806f000d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0794

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0795

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0764

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0766

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0850

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0184

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0222

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor: 1. Stellen Sie sicher, dass der NMI-Knopf nicht gedrückt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige. 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

---

**806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

---

**806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3002xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213002xxxx oder 0x806f00213002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3003xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213003xxxx oder 0x806f00213003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2.

Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3004xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213004xxxx oder 0x806f00213004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3005xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213005xxxx oder 0x806f00213005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3006xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213006xxxx oder 0x806f00213006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0368

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0398

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

**806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

---

**806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

**806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorsteckssockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorsteckssockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für

Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408xxxx oder 0x806f010d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für

Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409xxxx oder 0x806f010d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040axxxx oder 0x806f010d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bxxxx oder 0x806f010d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cxxxx oder 0x806f010d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dxxxx oder 0x806f010d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für

Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040exxxx oder 0x806f010d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fxxxx oder 0x806f010d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Bootfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0186

**SNMP-Trap-ID:** 25

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0370

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0408xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408xxxx oder 0x806f020d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0409xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409xxxx oder 0x806f020d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040axxxx oder 0x806f020d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bxxxx oder 0x806f020d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cxxxx oder 0x806f020d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dxxxx oder 0x806f020d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040exxxx oder 0x806f020d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fxxxx oder 0x806f020d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0372

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

**806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

**806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Be-

ziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-2581xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2581xxxx oder 0x806f030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine. Eines der DIMMs :

**806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0228

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber. 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut. 3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version. 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

**806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0374

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren. Eines der DIMMs :

**806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0232

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

---

**806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte

Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte

Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte

Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

---

**806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Er-

setzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408xxxx oder 0x806f050d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409xxxx oder 0x806f050d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040axxxx oder 0x806f050d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bxxxx oder 0x806f050d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cxxxx oder 0x806f050d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dxxxx oder 0x806f050d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040exxxx oder 0x806f050d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fxxxx oder 0x806f050d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0234

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 5. Entfernen Sie beide Adapter. 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

**806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0446

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

**806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

**806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

**806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

**806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408xxxx oder 0x806f060d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409xxxx oder 0x806f060d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040axxxx oder 0x806f060d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bxxxx oder 0x806f060d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cxxxx oder 0x806f060d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dxxxx oder 0x806f060d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040exxxx oder 0x806f060d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fxxxx oder 0x806f060d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind. Eines der DIMMs :

**806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0408xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408xxxx oder 0x806f070d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0409xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409xxxx oder 0x806f070d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040axxxx oder 0x806f070d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bxxxx oder 0x806f070d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cxxxx oder 0x806f070d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dxxxx oder 0x806f070d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040exxxx oder 0x806f070d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fxxxx oder 0x806f070d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0450

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

---

**806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0376

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten ent-

spricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird,

die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

**81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0477

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

**81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010c01xxxx oder 0x810107010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011401xxxx oder 0x810107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011402xxxx oder 0x810107011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has deasserted. (DIMM ABC VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011403xxxx oder 0x810107011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has deasserted. (DIMM DEF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011404xxxx oder 0x810107011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper noncritical) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010c01xxxx oder 0x810109010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM ABC VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011403xxxx oder 0x810109011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM DEF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011404xxxx oder 0x810109011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (SysBrd 12V)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "SysBrd 3,3 V": "SysBrd 5 V":

**81010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010c01xxxx oder 0x81010b010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper nonrecoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM ABC VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403xxxx oder 0x81010b011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM DEF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404xxxx oder 0x81010b011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301xxxx oder 0x810301081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070202-1201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU2 BRD Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702021201xxxx oder 0x810702021201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201xxxx oder 0x8107020f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPILinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPILinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070603-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (Pwr Rail 1 Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706030701xxxx oder 0x810706030701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Pwr Rail 2 Fault : Pwr Rail 3 Fault : Pwr Rail 4 Fault : Pwr Rail 5 Fault :

---

**81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS1 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS1 12V OV Fault": "PS1 12V UV Fault": "PS1 12Vaux Fault":

**81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS2 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS2 12V OV Fault": "PS2 12V UV Fault": "PS2 12Vaux Fault":

**810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301xxxx oder 0x810b03091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301xxxx oder 0x810b05091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Einschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:** 24

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408xxxx oder 0x816f000d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409xxxx oder 0x816f000d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040axxxx oder 0x816f000d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bxxxx oder 0x816f000d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cxxxx oder 0x816f000d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dxxxx oder 0x816f000d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040exxxx oder 0x816f000d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fxxxx oder 0x816f000d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0185

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0223

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

**816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3002xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213002xxxx oder 0x816f00213002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3003xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213003xxxx oder 0x816f00213003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3004xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213004xxxx oder 0x816f00213004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3005xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213005xxxx oder 0x816f00213005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3006xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213006xxxx oder 0x816f00213006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall betimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0399

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408xxxx oder 0x816f010d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409xxxx oder 0x816f010d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040axxxx oder 0x816f010d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bxxxx oder 0x816f010d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cxxxx oder 0x816f010d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dxxxx oder 0x816f010d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040exxxx oder 0x816f010d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fxxxx oder 0x816f010d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0187

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

**816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

**816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0408xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408xxxx oder 0x816f020d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0409xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409xxxx oder 0x816f020d0409xxxx angezeigt

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040axxxx oder 0x816f020d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bxxxx oder 0x816f020d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cxxxx oder 0x816f020d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dxxxx oder 0x816f020d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040exxxx oder 0x816f020d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fxxxx oder 0x816f020d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2581xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2581xxxx oder 0x816f030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0230

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0233

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx eingefügt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0408xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408xxxx oder 0x816f050d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0409xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409xxxx oder 0x816f050d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040axxxx oder 0x816f050d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bxxxx oder 0x816f050d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cxxxx oder 0x816f050d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dxxxx oder 0x816f050d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040exxxx oder 0x816f050d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fxxxx oder 0x816f050d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0408xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408xxxx oder 0x816f060d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0409xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409xxxx oder 0x816f060d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040axxxx oder 0x816f060d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bxxxx oder 0x816f060d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cxxxx oder 0x816f060d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dxxxx oder 0x816f060d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040exxxx oder 0x816f060d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fxxxx oder 0x816f060d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0408xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408xxxx oder 0x816f070d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0409xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409xxxx oder 0x816f070d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040axxxx oder 0x816f070d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bxxxx oder 0x816f070d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cxxxx oder 0x816f070d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dxxxx oder 0x816f070d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040exxxx oder 0x816f070d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fxxxx oder 0x816f070d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [Physical-MemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

**816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

# Anhang B. UEFI/POST-Diagnosecodes

UEFI/POST-Diagnosefehlercodes können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI/POST-Codes werden im IMM-Ereignisprotokoll auf dem Server gespeichert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

*Tabelle 29. Schweregrade von Ereignissen*

| Schweregrad | Beschreibung |
|---|---|
| Information | Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird. |
| Warnung | Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert. |
| Fehler | Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt. |

**Benutzeraktion**
Die Aktionen, die Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

In der folgenden Auflistung werden die UEFI/POST-Fehlercodes und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

**I.11002** **[I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18005** **[I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.**

**Erläuterung:** Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18006** **[I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18007** **[I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)
3. Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18008** **[I.18008] Currently, there is no additional information for this event.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. {Link zum Speicherdiagramm hinzufügen.} Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18009** **[I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.1800A** **[I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.1800B** **[I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800C** **[I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800D** **[I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800E** **[I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800F** **[I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.18010** **[I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.2018002** **[I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.2018003** **[I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

**I.3048005** **[I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.**

**Erläuterung:** Das UEFI-Backup-Image wird gebootet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.

**I.3808004** **[I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.**

**Erläuterung:** Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

**I.3818001** **[I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3818002** **[I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Backup-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.**

**Erläuterung:** Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3868000 [I.3868000] BOFM: System reset performed to reset adapters.**

**Erläuterung:** BOFM: System wurde auf die Grundstellung zurückgesetzt, um die Adapter zurückzusetzen.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

**I.3868003 [I.3868003] BOFM: Configuration to large for compatibility mode.**

**Erläuterung:** BOFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

**I.58015** **[I.58015] Memory spare copy initiated.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

**I.580A4** **[I.580A4] Memory population change detected.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

**I.580A5** **[I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to the mirrored copy.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

**I.580A6** **[I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.**

**Erläuterung:** Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

**S.1100B** **[S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.**

**Erläuterung:** Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.1100C** **[S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

---

**S.2011001** **[S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein PCI SERR erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.2018001** **[S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.**

**Erläuterung:** Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

**S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.**

**Erläuterung:** POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.**

**Erläuterung:** Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

**S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. A failure occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3818007 [S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.**

**Erläuterung:** Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51003 [S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %.**

**Erläuterung:** [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined.

[S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51006** **[S.51006] A memory mismatch has been detected. Please verify that the memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Support auf Informationen zu diesem Fehler.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.51009** **[S.51009] No system memory has been detected.**

**Erläuterung:** Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.58008** **[S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.**

**Erläuterung:** Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn Sie eine Beschädigung finden oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.68005** **[S.68005] An error has been detected by the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.**

**Erläuterung:** Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.680B8** **[S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.680B9** **[S.680B9] External QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.11004** **[W.11004] A processor within the system has failed the BIST.**

**Erläuterung:** Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.**

**Erläuterung:** Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.**

**Erläuterung:** Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Missing Configuration. Requires Change Settings From F1.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

**W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Failed' Status Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Reboot' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich - das System bootet am Ende des POST erneut.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Disconnect Controller Failed. Requires 'Reboot'.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted**

**Erläuterung:** Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3868001 [W.3868001] BOFM: Reset loop avoided - Multiple resets not allowed.**

**Erläuterung:** BOFM: Rücksetzschleife wurde vermieden – mehrere Zurücksetzungen sind nicht zulässig.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

**W.3868002 [W.3868002] BOFM: Error communicating with the IMM - BOFM may not be deployed correctly.**

**Erläuterung:** BOFM: Es ist ein Fehler bei der Kommunikation mit dem IMM aufgetreten – BOFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

**W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

**W.50001** **[W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.**

**Erläuterung:** Ein DIMM wurde inaktiviert.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehler-LEDs für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, schalten Sie den Knoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM- und UEFI-Firmware durch.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.58001** **[W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.**

**Erläuterung:** Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Support)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn Sie eine Beschädigung finden oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.58007** **[W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.

**W.580A1** **[W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

**W.580A2** **[W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

**W.68002 [W.68002] A CMOS battery error has been detected**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

# Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

## Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

**405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed**

**Erläuterung:** Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

**218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

**180-000-000 Check-point Panel Test Passed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**180-801-000 Check-point Panel Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**180-901-000 Check-point Panel Test Failed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

**089-000-000 CPU Stress Test Passed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**089-801-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neueste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der IBM Support-Website.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**089-802-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbe-

hebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**089-803-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**089-804-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**089-901-000 CPU Stress Test Failed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

**516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

**401-000-000 EXA Port Ping Test Passed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-901-001 EXA Port Ping Test Failed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

**217-000-000 HDD Test Passed**

**Erläuterung:** Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**217-800-000 HDD Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

**217-900-000 HDD Test Failed**

**Erläuterung:** Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

**406-000-000 IANet:Registers Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-002-000 IANet:FIFO Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-004-000 IANet:Loopback Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-800-000 IANet:Registers Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted**

**Erläuterung:** Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-900-000 IANet:Registers Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-902-000 IANet:FIFO Test Failed**

**Erläuterung:** Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-904-000 IANet:Loopback Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

**407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

**408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernet-Port Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernet-Port Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernet-Port Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

**408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

## Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

**201-000-000 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-001 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-002 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-003 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-004 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-811-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-811-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-811-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-811-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-899-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-899-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-899-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-899-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-901-000 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-001 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-002 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-003 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

**202-000-000 MemStr Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**202-801-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-802-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**202-803-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**202-901-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-902-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

**409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Bandwidth Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Bandwidth Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider-::Bandwidth Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

**215-000-000 Optical Drive Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**215-801-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-802-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-803-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-804-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-901-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-902-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-903-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse beim DSA-Systemmanagement

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemmanagementtest ausführen.

**166-000-001 IMM I2C Test Passed**

**Erläuterung:** IMM I2C-Test bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**166-801-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-802-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-803-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-804-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-805-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl für LUN.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-806-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-807-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-808-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-809-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anforderungsdaten abgeschnitten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-810-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-811-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-812-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-813-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-814-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-815-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-816-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-817-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-818-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-819-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-820-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-821-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-822-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ziel nicht verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-823-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-824-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-901-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler im privaten Bus (BUS 0) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-903-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler im Anzeigenbus (BUS 2) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-907-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler im Temperatursensorbus (BUS 6) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

**264-000-000 Tape Test Passed**

**Erläuterung:** Bandtest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**264-901-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-902-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-903-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-904-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-905-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-906-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-907-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler in der Blockadresse.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

**264-908-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

# Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch IBM zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu IBM und IBM Produkten zu erhalten, um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem IBM System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können und an wen Sie sich wenden können, um bei Bedarf Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

## Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass der Herstellerservice von IBM für Ihr IBM Produkt erforderlich ist, können die IBM Kundendiensttechniker Sie besser unterstützen, wenn Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Einheitentreiber für das Betriebssystem Ihres IBM Produkts vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie in Ihrer Umgebung neue Hardware oder Software installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us, ob die Hardware und die Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
- Stellen Sie für den IBM Support folgende Informationen zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine Lösung für Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypnummer (vierstellige IBM Geräte-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle
- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten In-

formationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Fremdunterstützung lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die IBM in der Onlinehilfe oder in der Begleitdokumentation Ihres IBM Produkts zur Verfügung stellt. In der Begleitdokumentation zu Ihrem IBM System sind auch die Diagnosetests beschrieben, die Sie selbst durchführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit einer zugehörigen Dokumentation geliefert, die Prozeduren für die Fehlerbehebung sowie Erklärungen zu den Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

## Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und, falls vorhanden, zu vorinstallierter Software sowie zu eventuellen Zusatzeinrichtungen finden Sie in der mit dem Produkt gelieferten Dokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. IBM unterhält Webseiten im World Wide Web, über die Sie die neuesten technischen Informationen suchen und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Rufen Sie http://www.ibm.com/supportportal auf, um auf diese Seiten zuzugreifen.

## Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung unter http://www.ibm.com/supportportal. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

## Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services. Telefonnummern für Unterstützung finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

## Hardware-Service und -unterstützung

Hardware-Service können Sie über Ihren IBM Reseller oder über IBM Services erhalten.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Business Partner suchen**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

## IBM Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei, Taiwan
Telefon: 0800-016-888

# Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing*
*IBM Europe, Middle East & Africa*
*Tour Descartes*
*2, avenue Gambetta*
*92066 Paris La Defense*
*France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite unter http://www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

## Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalkapazität steht die Abkürzung KB für 1024 Byte, MB steht für 1.048.576 Byte und GB steht für 1.073.741.824 Byte.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Byte und GB für 1.000.000.000 Byte. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher weist eine Solid-State-Einheit eine maximale Anzahl an Schreibzyklen auf, die sie verarbeiten kann. Dies wird als „total bytes written" (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. IBM ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichte Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistung bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

## Verunreinigung durch Staubpartikel

**Achtung:** Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

*Tabelle 30. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase*

| Verunreinigung | Grenzwerte |
|---|---|
| Staubpartikel | • Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden.<br>• Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.<br>• Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2].<br>• Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein. |
| Gase | • Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3]<br>• Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen |

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

## Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein barrierefreies PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, schreiben Sie an die folgende Adresse:

*Information Development*
*IBM Corporation*
*205/A015*
*3039 E. Cornwallis Road*
*P.O. Box 12195*
*Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195*
*USA*

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

## Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

### Federal Communications Commission (FCC) Statement

**Note:** This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

### Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

### Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

### Australia and New Zealand Class A Statement

**Attention:** This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

## European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

**Attention:** This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Department M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

## Deutschland – Hinweis zur Klasse A

**Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit**

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: „Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

### Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

### Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

**Generelle Informationen:**

**Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.**

## Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

## Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

## Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

## Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

## People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

## Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

# Index

## Numerische Stichwörter


2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
  entfernen 239
  ersetzen 240
2,5-Zoll-Rückwandplatine
  entfernen 287
  installieren 290
3,5-Zoll- Simple-Swap-Festplattenlaufwerk
  entfernen 247
  ersetzen 248
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk
  entfernen 243
  ersetzen 245
3,5-Zoll-Rückwandplatine
  entfernen 293
  ersetzen 295


## A


Abdeckung
  entfernen 44, 228
Abdeckung, Server
  installieren 104, 229
Abdeckung auf der linken Seite
  entfernen 44, 228
Abmessungen 7
ABR, automatische Bootblock-Wiederherstellung 192
Abschließen
  der Zusatzeinrichtungsinstallation 100
Achtung 6
Adapter
  entfernen 259
Adapter, ersetzen 262
Adapter installieren 71
Administrator
  Kennwort 123
Administratorkennwort 121
Aktivieren
  Features on Demand Ethernet 131
  Features on Demand RAID 132
  Remote-Presence-Funktion 130
Aktualisieren
  DMI/SMBIOS 140
  Serverkonfiguration 107, 109
  Universal Unique Identifier (UUID) 137
Aktualisieren (Firmware) 109
Aktuelle Firmware anwenden
  Best Practices verwenden 31
Anfordern
  IP-Adresse für IMM 129
Angepasste Unterstützungswebseite 819
Anmerkungen 6
Anmerkungen, wichtige 822
Anschließen
  Kabel 105
Anschluss
  Bildschirm
    Rückseite 22
  Ethernet 23
  Netzteil 22
  serieller 22
  USB 19, 23
Anschlüsse
  an der Rückseite des Servers 21
  Ethernet 22
  interne Kabelführung 209
  Rückseite 21
  Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke 39
  USB 22
Anschlüsse, externe Systemplatine 34
Anschlüsse, intern auf Systemplatine 33
Anschlüsse auf der Rückwandplatine 39
Anweisungen für IBM Business Partner 31, 32
Anzeige
  Betriebsanzeige 18, 19, 20
  Ethernet-Verbindungsstatus 23
  für Ethernet-Aktivität 19, 20, 23
  für Festplattenlaufwerk 19
  für Solid-State-Laufwerk 19
  Gleichstrom 23
  IMM2-Überwachungssignal 27
  Netzteilfehler 23
  Positionstaste 19
  RTMM-Überwachungssignal 27
  Systemfehleranzeige 19, 20
  Systeminformationsanzeige 19
  Systempositionsanzeige 20
  Systemprotokoll 20
  Wechselstrom 23
Anzeigefehler 174
Anzeigen
  auf der Systemplatine 37
  Bedienerinformationsanzeige 21
  Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm 157
  Systemplatine 37
Anzeigen und Steuerelemente
  Vorderansicht 18
Anzeigen von Ereignisprotokollen
  ohne Neustart des Servers 157
ASM-Ereignisprotokoll 11
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 156
Ausschalten des Servers 28
  integrierter Baseboard-Management-Controller 28
Austauschbare Einheiten des Servers 195
Australia Class A Statement 825
Automatische Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 192


## B


Band
  Kabelverlegung 211
Bandlaufwerk
  entfernen 254
  ersetzen 255
  installieren 68
Barrierefreie Dokumentation 824
Batterie ersetzen 281
Bedienerinformationsanzeige 18
  Anzeigen 21
  Steuerelemente und Anzeigen 19
Bedienerinformationsanzeige, Kabelanschluss 211
Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite
  entfernen 284
  ersetzen 285
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten 42, 208
Bemerkungen 821
  elektromagnetische Verträglichkeit 825
  FCC, Class A 825
Bemerkungen und Hinweise 6
Bereitschaftsmodus 27
Best Practices
  verwenden zur Aktualisierung von Firmware und Einheitentreibern 31
Best Practices verwenden
  zur Anwendung von Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen 31
Betriebsanzeige 18, 19, 20, 27
Betriebsanzeige des DVD-Laufwerks 18
Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks 19
Betriebsanzeige für Gleichstrom 23
Betriebsanzeige für SSD-Laufwerk 19
Betriebsanzeige für Wechselstrom 23
Bildschirmanschluss
  Rückseite 22
Bildschirmanzeigefehler 174
Bildschirmfehler 174
Broschüre mit Sicherheitshinweisen 6
Brücke
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 191
Brücken
  auf der Systemplatine 35
Brücken auf der Systemplatine 35
Business Partner, Anweisungen 31, 32


## C


Cache 7
Call-Home-Funktion
  Service Advisor 164
Call-Home-Tools 163
Canada Class A Electronic Emission Statement 825

CD- oder DVD-Laufwerk
entfernen 250
CD-Laufwerk
Fehler 165
CD-RW/DVD
Entnahmetaste 19
China Class A Electronic Emission Statement 828
Class A electronic emission notice 825
Controller
Ethernet 131
CRUs der Stufe 1
entfernen und ersetzen 236
CRUs der Stufe 2 ersetzen 321
CRUs ersetzen
Systembatterie 278

# D

Datenerfassung 145
Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 156
Deutschland – Hinweis zur Klasse A 826
Diagnosecodes und -nachrichten
POST/UEFI 663
Diagnosedaten an IBM senden 819
Diagnoseprogramm
DSA Preboot 11
Diagnoseprogramm "Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" 11
Diagnostisches Ereignisprotokoll 156
Dienstprogramm
IBM Advanced Settings 135
Dienstprogramm, Konfiguration
Menüoptionen 116
starten 115
verwenden 115
DIMM-Belegungsreihenfolge 54, 55, 311, 312
DIMM-Belegungsreihenfolge für Speicherspiegelungsmodus
auf dem Server 55, 312
DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus
auf dem Server 55, 312
DIMM-Belegungsreihenfolge im unabhängigen Modus
auf dem Server 54, 311
DIMM-Steckplätze
Speicherkanäle 52
DIMMs
ersetzen 309
Installationsreihenfolge für Modus ohne Speicherspiegelung 52
Installationsreihenfolge für unabhängigen Modus 52
installieren 52
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren 140
Dokumentation
Dokumentations-CD 4
Dokumentationsbrowser 4
Format 824
verwenden 818
Dokumentation, aktualisierte
suchen 5, 6
DSA
Programm, Übersicht 160
DSA, Daten an IBM senden 819
DSA-Daten an IBM senden 32
DSA-Ereignisprotokoll 156
DSA Portable 151, 161
DSA Preboot 151, 161
DSA-Preboot-Diagnoseprogramm 11
DSA-Protokoll 11
Durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten, (CRUs), Server 195
Durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten (FRUs), Server 195
DVD
Kabelverlegung 211
DVD-Laufwerk
ersetzen 252
Fehler 165
installieren 66

# E

Einführung 1
Eingeschaltet; im Inneren des Servers arbeiten 42, 208
Einheiten
installieren 31
Einheiten, aufladungsempfindliche
Umgang 43, 208
Einheitentreiber, Aktualisierungen 18, 125
Electronic emission Class A notice 825
Elektrischer Eingang 7, 9
Elektrostatisch empfindliche Bauteile
Umgang 43, 208
Entfernen
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 239
2,5-Zoll-Rückwandplatine 287
3,5-Zoll- Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 247
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 243
3,5-Zoll-Rückwandplatine 293
Abdeckung 44, 228
Abdeckung auf der linken Seite 44, 228
Adapter 259
Bandlaufwerk 254
Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite 284
CD- oder DVD-Laufwerk 250
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 332
fixiertes Netzteil 298
Flashstromversorgungsmodul 269
Frontblende 226
Hot-Swap-Netzteil 302
Komponenten 205
Kühlkörper 324
Laufwerk 58, 236
Luftführung 46, 230
Lüftungsbaugruppe 47, 48, 100, 318
Mikroprozessor 324
Netzteiladapterkarte 321
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe 275
RAID-Adapter, ferne Batterie 269
Entfernen *(Forts.)*
ServeRAID-Adapterspeichermodul 272
Serverkomponenten 226
Speichermodul 308
Systembatterie 278
Systemplatine 337
USB-Anschluss an der Vorderseite 284
USB-Hypervisor-Flash-Einheit 315
Entfernen der Frontblende 45
Entfernen und ersetzen
CRUs der Stufe 1 236
Serverkomponenten 226
Strukturteile 226
Entnahmetaste des DVD-ROM-Laufwerks 18
Ereignisprotokoll, Anzeige über die Webschnittstelle 156
Ereignisprotokoll, DSA 156
Ereignisprotokoll, IMM 156
Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 156
Ereignisprotokoll, System 156
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 11
Ereignisprotokolle 156
mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen 157
ohne Neustart des Servers anzeigen 157
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 157
Erfassung von Daten 145
Erkennungstaste 19, 20
Ersatzspeicher 11
Ersatzspeicherbankfunktion
Beschreibung 52, 311
Ersatzspeicherbankmodus 52, 311
Ersatzteile für den Server 195
Ersetzen
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 240
2,5-Zoll-Rückwandplatine 290
3,5-Zoll- Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 248
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 245
3,5-Zoll-Rückwandplatine 295
Adapter 262
Bandlaufwerk 255
Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite 285
CRUs der Stufe 2 321
DVD-Laufwerk 252
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 334
fixiertes Netzteil 300
Flashstromversorgungsmodul 270
Frontblende 227
Hot-Swap-Netzteil 304
Komponenten 205
Kühlkörper 86, 326
Lüftungsbaugruppe 319
Mikroprozessor 86, 326
Netzteiladapterkarte 322
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe 276
SAS/SATA-Festplattenlaufwerk 256

Ersetzen *(Forts.)*
ServeRAID-Adapter, ferne Batterie 270
ServeRAID-Adapterspeichermodul 273
Serverkomponenten 226
Speicher-DIMMs 309
Standplatten 229
Systembatterie 278, 281
Systemplatine 340
zu beachtende Anmerkungen 340
USB-Anschluss an der Vorderseite 285
USB-Hypervisor-Memory-Key 316
Ersetzen, Strukturteile und CRUs der Stufe 1 226
Erstellen
Software-RAID 134
Erweiterung
Positionen 7
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2
entfernen 332
ersetzen 334
installieren 82
Ethernet 11, 13
Anschlüsse 22
Anzeige für Verbindungsstatus 23
Controller
Fehlerbehebung 187
Ethernet-Aktivität
Anzeige 19, 20, 23
Ethernet-Anschluss 23
Ethernet-Anschlüsse 22
Ethernet-Unterstützung 11, 12
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 826
Externe Anschlüsse der Systemplatine 34
Externe Systemplatinenanschlüsse 34

# F

FCC Class A notice 825
Features on Demand Ethernet aktivieren 131
Features on Demand RAID aktivieren 132
Fehler
Bildschirm 174, 185
CD-/DVD-Laufwerk 165
Ethernet-Controller 187
Fehlerbehebung 145
Festplattenlaufwerk 167
Format, Diagnosecode 163
Hypervisor-Flash-Einheit 166
IMM2 343
Maus 170
Mikroprozessor 174
Netzteilanzeigen 24, 153
serieller Anschluss 183
Software 184
Speicher 172
sporadisch auftretende 170
Stromversorgung 178, 185
Tastatur 170
unbestimmte 188
USB-Anschluss 185
Fehler *(Forts.)*
Zusatzeinrichtungen 177
Fehler an seriellen Anschlüssen 183
Fehler an Zusatzeinrichtungen 177
Fehler bei der Stromversorgung 178, 185
Fehleranzeige für Netzteil 23
Fehleranzeigen
Netzteil 24, 153
Fehlerbehebung 145
Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 343
Nachrichten, Diagnose 160
Fehlerdiagnose
Format der Textnachrichten 163
integrierte Programme starten 161
Testprotokoll anzeigen 163
Tools, Überblick 151
Fehlernachrichten 164
Fehlerprotokolle
anzeigen 157
Inhalt löschen 159
Fehlersymptome
allgemeine 166
Bildschirm 174
CD- oder DVD-Laufwerk 165
Festplattenlaufwerk 167
Hypervisor-Flash-Einheit 166
Maus 170
Mikroprozessor 174
serieller Anschluss 183
ServerGuide 183
Software 184
Speicher 172
sporadisch auftretende 170
Stromversorgung 178
Tastatur 170
USB-Anschluss 185
USB-Einheit 170
Zusatzeinrichtungen 177
Festplattenlaufwerk
Anschlüsse auf der Rückwandplatine 39
Fehler 167
installieren 61, 63, 65
Verkabelung der Rückwandplatine 212
Festplattenlaufwerke
Typen 61, 63, 65
Firmware, Server, wiederherstellen 190
Firmware aktualisieren 109
Firmwareaktualisierungen 1
Firmwareaktualisierungen, Best Practices 31
Fixiertes Netzteil
entfernen 298
ersetzen 300
Flashstromversorgungsmodul
entfernen 269
ersetzen 270
installieren 80
Frontblende
entfernen 45, 226
ersetzen 227
Funktion "Light Path Diagnostics" 11
Funktion "Service Advisor" 164
Funktion "Wake on LAN" 27
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 128
Übersicht 11, 111, 128
Funktionen, Remote Presence und Systemabsturzanzeige 11, 111
Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 11, 111

# G

Gase, Verunreinigung 7, 8, 823
Gefahr 6
Geräuschemission 9
Geräuschemissionen 7
Gewicht 7
Gleichstrombetriebsanzeige 26, 155
Größe 7
Grundstellungsknopf 19, 20

# H

Herunterfahren des Servers 28
Hilfe
Diagnosedaten an IBM senden 819
Quellen 817
über das World Wide Web 818
Hilfe anfordern 817
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 825
Hinweise und Bemerkungen 6
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 166
installieren 98

# I

IBM, Technologie der nächsten Generation 11
IBM Advanced Settings Utility
Übersicht 135
IBM Electronic Service Agent 164
IBM Produktservice in Taiwan 820
IBM Systems Director 11
Systemmanagementtool 17, 136
IMM-Ereignisprotokoll 156
IMM-IP-Adresse
Anfordern 129
IMM2 125
Fehlernachrichten 343
IMM2-Überwachungssignal
Anzeige 27
Information Center 818
Installation, Zusatzeinrichtungen
Abschließen 100
Installation von Zusatzeinrichtungen 31
Installationsrichtlinien 40, 205
Installieren 1
Adapter 71
Bandlaufwerk 68
DVD-Laufwerk 66
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 82
fixiertes Netzteil 91
Flashstromversorgungsmodul 80
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 61, 63
Hot-Swap-Netzteil 95

Installieren *(Forts.)*
Hypervisor-Flash-Einheit 98
Kühlkörper 86, 329
Laufwerke 58, 236
Lüfter an der Rückseite 102
Luftführung 103
Netzteiladapterkarte 93
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe 69
Serverabdeckung 104, 229
ServeRAID-Adapter, ferne Batterie 80, 233, 234
ServeRAID-Adapterspeichermodul 79
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 65
Simple-Swap-Lüfter 49
Speichermodule 52
Systembatterie 281
Installieren, DIMMs 52
Integrierte Funktionen 7
Integrierter Baseboard-Management-Controller 28
Integrierter Hypervisor
verwenden 126
Integriertes Managementmodul
Ereignisprotokoll 11
Übersicht 11
Integriertes Managementmodul II 125
Fehlernachrichten 343
verwenden 125
Interne Kabelführung 209
Interne Systemplatinenanschlüsse 33
IP-Adresse
für das IMM anfordern 129
IPMI-Ereignisprotokoll 11
IPMItool 157

## J

Japan Class A Electronic Emission Statement 827
Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 828
JEITA Statement 828

## K

Kabel
Anschließen 105
interne Kabelführung 209
Kanäle, Speicher
DIMM-Steckplätze
den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnet 52
DIMM-Steckplätzen zugeordnet 52
Mikroprozessor
den einzelnen DIMMs zugeordnet 52
Kennwort 122
Administrator 122
Betriebsanzeige 122
Kennwort, Start
Schalter auf der Systemplatine 123
Knöpfe
NMI 21
Komponenten
auf dem Server 33, 195
Komponenten zurückgeben 209
Konfiguration
Kabelverlegung 212
Konfigurationsdienstprogramm 109
Server aktualisieren 109
ServerGuide-CD "Setup and Installation" 109
Konfiguration, Server
aktualisieren 107
Konfigurationsdienstprogramm 109
Menüoptionen 116
starten 115
verwenden 115
Konfigurationsdienstprogramm "HHI" 133
Konfigurieren
mit ServerGuide 114
mit UEFI kompatible Einheiten 111
RAID-Platteneinheiten 132
Korea Class A Electronic Emission Statement 828
Kühlkörper
entfernen 324
ersetzen 86, 326
Kühlung 11, 13

## L

LAN (Local Area Netzwork) 11, 12
Laufwerk 7
Laufwerk, DVD
installieren 66, 252
Laufwerke
entfernen 58, 236
installieren 58, 236
Laufwerke installieren 58, 236
Laufwerkpositionen, intern 58, 236
LED, Systemimpuls 27
Leistungsmerkmale des Servers 11
Lüfter 11, 13
Simple-Swap 7
Lüfter an der Rückseite
installieren 102
Lüfterrahmenbaugruppe
entfernen 47, 48, 100, 318
Lüfterstromversorgung
Kabelverlegung 225
Luftfeuchtigkeit 7
Luftführung
entfernen 46, 230
wieder anbringen 103, 231
Lüftungsbaugruppe
ersetzen 319

## M

Management, System- 11
Marken 822
Menüoptionen
des Konfigurationsdienstprogramms 116
Methoden, zur Anzeige von Ereignisprotokollen 157
Mikroprozessor 11, 13
Mikroprozessor *(Forts.)*
entfernen 324
ersetzen 86, 326
Fehler 174
technische Daten 7
und Wärmeleitpaste 89, 330
Mit UEFI kompatible Einheiten
Konfigurieren 111
Modell- und Seriennummer
Position 189

## N

Nachrichten
Fehlerdiagnose 160
Nachrichten, Diagnose
POST/UEFI 663
Netzkabel 201
Netzteil 7
ersetzen 304
installieren 91, 95
Netzteil, Hot-Swap
entfernen 302
Netzteiladapterkarte
entfernen 321
ersetzen 322
installieren 93
Netzteile
Redundanzunterstützung 11, 14
Netzteilfehleranzeigen 24, 153
New Zealand Class A Statement 825
Nicht dokumentierte Fehler 148
NMI
Knöpfe 21
NMI-Knopf 21
NOS-Installation
mit ServerGuide 114
ohne ServerGuide 115

## O

Online-Veröffentlichung 6
Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 5

## P

Paste, Wärmeleitung 89, 330
PCI-Adapterkarte
Steckplatz 1 21
Steckplatz 2 22
Steckplatz 3 22
Steckplatz 4 22
Steckplatz 5 22
Steckplatz 6 22
PCI-Adapterkartenbaugruppe
ersetzen 276
installieren 69
PCI-Erweiterung
Steckplätze 7
PCI-X-Adapterkartenbaugruppe
entfernen 275
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 828
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 819

Plug-in "Active Energy Manager" 11
Positionen 7
Positionstaste
Anzeige, Vorderseite 19
POST
Fehlerprotokoll 157
POST-Ereignisprotokoll 156
POST/UEFI
Diagnosecodes 663
Preboot, DSA-Diagnoseprogramm 11
Produktmerkmale 7
ServerGuide 113
Produktservice, IBM Taiwan 820
Programm "Boot Manager"
verwenden 124
Programm "LSI Configuration Utility" 133
Protokoll, Ereignis, Anzeige über die Webschnittstelle 156
Protokolle, Ereignis 156
Prozedur, Prüf- 150
Prüfprozedur 148, 149
durchführen 150

# R

RAID-Adapter, ferne Batterie
entfernen 269
RAID-Platteneinheiten
konfigurieren 132
RAS-Funktionen, Server 15
Redundant
Ethernet-Verbindung 11, 13
Kühlung 11, 13
NIC 13
vNIC 11
Redundanzunterstützung
Netzteile 11, 14
Reihenfolge bei der Speicherinstallation
für unabhängigen Modus 52
Remote-Presence-Funktion 111
verwenden 128
Remote-Presence-Funktion aktivieren 130
Richtlinien
für die Installation von Zusatzeinrichtungen 40, 205
zur Systemzuverlässigkeit 42, 207
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 42, 207
RTMM-Überwachungssignal
Anzeige 27
Rückansicht 21
des Servers 21
Rückwandplatine
entfernen 287, 293
ersetzen 290, 295
Russia Class A Electronic Emission Statement 828

# S

SAS/SATA-Festplattenlaufwerk
ersetzen 256
Selbsttest beim Einschalten 160
Serieller Anschluss 22
Serien- und Modellnummer
Position 189
Server
ausschalten 28
einschalten 27
im Inneren arbeiten, wenn eingeschaltet 42, 208
konfigurieren 111
Leistungsmerkmale 11
Stromversorgungsmerkmale 27
Server, Rückansicht 21
Server, Sicherung der Firmware
starten 124
Server einschalten 27
Server-Firmware, wiederherstellen 190
Server herunterfahren 28
Server konfigurieren 109, 111
ServeRAID-Adapter, ferne Batterie
ersetzen 270
installieren 80, 233, 234
ServeRAID-Adapterspeichermodul
entfernen 272
ersetzen 273
installieren 79
ServerGuide
CD "Setup and Installation" 109
Konfiguration 114
NOS-Installation 114
Produktmerkmale 113
verwenden 113
ServerGuide-CD 11, 12
Serverkomponenten 33, 195
Serverkonfiguration
aktualisieren 107
Serverkonfiguration, aktualisieren 109
Service-Bulletins 148
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 817
Hardware 820
Software 819
Sicherheit vii
Sicherheitshinweise vii, ix
Sicherung der Firmware
starten 124
Simple-Swap-Lüfter
installieren 49
SMP 11, 13
Software, RAID
erstellen 134
Software-RAID
erstellen 134
Softwarefehler 184
Speicher 7, 11
ersetzen 309
Speicherfehler 172
Speichermodul
entfernen 308
installieren 52
Speicherspiegelungsmodus 55
Beschreibung 55
Speicherunterstützung 11, 13
Spiegeln 11
Sporadisch auftretende Fehler 170
Standplatten
ersetzen 229
Starten
Konfigurationsdienstprogramm 115
Sicherungskopie für Firmware 124
Startkennwort 121
Staubpartikel, Verunreinigung 7, 8, 823
Steckplätze 7
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 18
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 18
Steuerelemente und Anzeigen
Bedienerinformationsanzeige 19
Vorderansicht 18
Stromversorgung
Anforderung 7
Kabelverlegung 210
Netzschalter 18, 19, 20
technische Daten 9
Stromversorgungsmerkmale
des Servers 27
Strukturteile 200
entfernen und ersetzen 226
Suchen
aktualisierte Dokumentation 5, 6
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 11, 13
System
Fehleranzeige (Vorderseite) 19, 20
Informationsanzeige 19
Positionsanzeige, Vorderseite 20
Protokollanzeige 20
Systembatterie
ersetzen 278
installieren 281
Systemereignisprotokoll 156
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 156
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 156
Systemereignisprotokolle 157
Systemimpulsanzeigen 27
Systemmanagement 11, 14
Systemmanagementtool
IBM Systems Director 17, 136
Systemplatine
Anzeigen 37
Brücken 35
entfernen 337
ersetzen 340
Schalter für Startkennwort 123
Systemplatine, Brücken
Beschreibung 35
Systemplatinenanschlüsse, interne 33
Systems Director, IBM
Systemmanagementtool 17, 136

# T

Tabellen zur Fehlereingrenzung 164
Taiwan Class A Electronic Emission Statement 829
Taste, Erkennung 19, 20
Technische Daten 7
Technologie der nächsten Generation 11
Teile, Struktur- 200
Teileliste 195
Teileliste, Server 195

Teileliste, System x3330 M4 196
Telefonnummern 819, 820
Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 819
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 820
Temperatur 7
Testprotokoll anzeigen 163
Tools, Call-Home-Funktion 163
Tools, Diagnose 151

## U

UEFI
  Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 191
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 43, 208
Umgebung 7
Unbestimmte Fehler 188
United States FCC Class A notice 825
Unterstützte Adapter 71
Unterstützung für ServeRAID 11, 14
Unterstützungswebseite, angepasste 819
UpdateXpress System Packs 18, 125
USB
  Anschluss 19, 23
  Anschlüsse 22
USB-Anschluss 18
USB-Anschlüsse 22
USB-Fehler 185
USB-Hypervisor-Flash-Einheit
  entfernen 315
USB-Hypervisor-Memory-Key
  ersetzen 316

## V

Verfügbarkeit, Server 15
Verlegung des SAS-Netzkabels 212
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 7, 8, 823
Verwenden 125
  integrierter Hypervisor 126
  Konfigurationsdienstprogramm 115
  Programm "Boot Manager" 124
  Remote-Presence-Funktion 128
Videocontroller, integriert
  technische Daten 7
Vorderseite, USB-Anschluss
  entfernen 284
  ersetzen 285
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 32
Vorsicht 6

## W

Wärmeabgabe 7, 8
Wärmeleitpaste 89, 330
Wartungsfreundlichkeit, Server 15
Website
  UEFI-Flash-Diskette 190
Wechselstrombetriebsanzeige 26, 155
Wichtige Hinweise 6, 822
Wieder anbringen
  Luftführung 231
Wiederherstellen, Server-Firmware 190

## X

x3300
  Einführung 1

## Z

Zugehörige Dokumentation 5
Zusatzeinrichtungen
  installieren 31
Zuverlässigkeit, Server 15



Teilenummer: 00FK708

(1P) P/N: 00FK708

